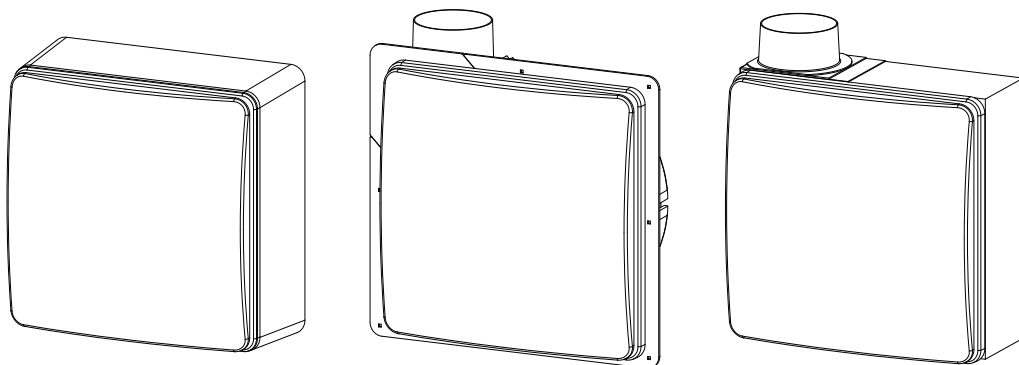




BEDIENUNG UND INSTALLATION
OPERATION AND INSTALLATION
UTILISATION ET INSTALLATION
USO E INSTALLAZIONE
OBSŁUGA I INSTALACJA
OBSLUHA A INŠTALÁCIA

Dezentrales Abluftgerät | Decentralised extractor | Extracteur d'air décentralisé | Dispositivo di scarico aria decentralizzato |
Decentralne urządzenie wywiewne | Decentrálna jednotka odvádzania vzduchu

- » LA 100 U
- » LA 100 UB
- » LA 100 A





BESONDERE HINWEISE

BEDIENUNG

1. Allgemeine Hinweise	3
1.1 Sicherheitshinweise	3
1.2 Andere Markierungen in dieser Dokumentation	3
1.3 Leistungsdaten nach Norm	3
1.4 Maßeinheiten	3
2. Sicherheit	3
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	3
2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise	4
2.3 Prüfzeichen	4
3. Gerätebeschreibung	4
3.1 Funktionsbeschreibung	4
3.2 Komponenten	4
4. Einstellungen	5
4.1 Schalter	5
5. Reinigung, Pflege und Wartung	5
6. Problembehebung	6

INSTALLATION

7. Sicherheit	6
7.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	6
7.2 Vorschriften, Normen und Bestimmungen	6
7.3 Betrieb des Gerätes in Gebäuden mit Feuerstätten	6
8. Gerätebeschreibung	7
8.1 Lieferumfang	7
8.2 Zubehör	8
9. Vorbereitung	8
9.1 Transport	8
9.2 Lagerung	8
9.3 Montageort	8
9.4 Luftleitungssystem	8
9.5 Zu- und Abluftführung	8
10. Montage	9
10.1 Unterputz-Gerät	9
10.2 Aufputz-Gerät	10
10.3 Elektrischer Anschluss	11
10.4 Filterträger montieren	12
10.5 Innenblende montieren	13
11. Inbetriebnahme	13
11.1 Kontrollen vor der Inbetriebnahme	13
11.2 Erstinbetriebnahme	13
11.3 Wiederinbetriebnahme	13
12. Einstellungen	13
12.1 Zeitprogramme und Luftvolumenstrom	13
13. Außerbetriebnahme	13
14. Störungsbehebung	13
15. Wartung	14
15.1 Brandschutzvorrichtung	14

16. Entsorgung	14
17. Technische Daten	14
17.1 Maße und Anschlüsse	14
17.2 Lüfterkennlinie	16
17.3 Datentabelle	17

KUNDENDIENST UND GARANTIE

UMWELT UND RECYCLING

BESONDERE HINWEISE

- Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Der Anschluss an das Stromnetz ist nur als fester Anschluss erlaubt. Das Gerät muss über eine Trennstrecke von mindestens 3 mm allpolig vom Netzanschluss getrennt werden können.
- Trennen Sie bei allen Arbeiten das Gerät allpolig vom Stromnetz.

BEDIENUNG

1. Allgemeine Hinweise

Die Kapitel „Besondere Hinweise“ und „Bedienung“ richten sich an den Gerätebenutzer und den Fachhandwerker.

Das Kapitel „Installation“ richtet sich an den Fachhandwerker.



Hinweis

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf.
Geben Sie die Anleitung ggf. an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

1.1 Sicherheitshinweise

1.1.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen



SIGNALWORT Art der Gefahr

Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises.

► Hier stehen Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

1.1.2 Symbole, Art der Gefahr

Symbol	Art der Gefahr
	Verletzung
	Stromschlag
	Verbrennung (Verbrennung, Verbrühung)

1.1.3 Signalworte

SIGNALWORT	Bedeutung
GEFAHR	Hinweise, deren Nichtbeachtung schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben.
WARNUNG	Hinweise, deren Nichtbeachtung schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.
VORSICHT	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu mittelschweren oder leichten Verletzungen führen kann.

1.2 Andere Markierungen in dieser Dokumentation



Hinweis

Hinweise werden durch horizontale Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt. Allgemeine Hinweise werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

► Lesen Sie die Hinweistexte sorgfältig durch.

Symbol



Geräte- und Umweltschäden



Geräteentsorgung

► Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen.
Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.

1.3 Leistungsdaten nach Norm

Erläuterung zur Ermittlung und Interpretation der angegebenen Leistungsdaten nach Norm

Norm: DIN 18017-3

Die insbesondere in Text, Diagrammen und technischem Datenblatt angegebenen Leistungsdaten wurden nach den Messbedingungen der in der Überschrift dieses Kapitels angegebenen Norm ermittelt.

Diese normierten Messbedingungen entsprechen in der Regel nicht vollständig den bestehenden Bedingungen beim Anlagenbetreiber. Abweichungen können in Abhängigkeit von der gewählten Messmethode und dem Ausmaß der Abweichung der gewählten Methode von den Bedingungen der in der Überschrift dieses Kapitels angegebenen Norm erheblich sein. Weitere die Messwerte beeinflussende Faktoren sind die Messmittel, die Anlagenkonstellation, das Anlagenalter und die Volumenströme.

Eine Bestätigung der angegebenen Leistungsdaten ist nur möglich, wenn auch die hierfür vorgenommene Messung nach den Bedingungen der in der Überschrift dieses Kapitels angegebenen Norm durchgeführt wird.

1.4 Maßeinheiten



Hinweis

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

2. Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ein dezentrales Abluftgerät. Das Gerät dient zur Entlüftung von Wohn- und Sanitärräumen sowie Wohnküchen entsprechend DIN 18017-3.

Das Gerät ist für den Einsatz im häuslichen Umfeld vorgesehen. Es kann von nicht eingewiesenen Personen sicher bedient werden. In nicht häuslicher Umgebung, z. B. im Kleingewerbe, kann das Gerät ebenfalls verwendet werden, sofern die Benutzung in gleicher Weise erfolgt.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch das Beachten dieser Anleitung sowie der Anleitungen für eingesetztes Zubehör.



Falls der Lüfter unter erheblich erschwerten Bedingungen in Betrieb genommen werden soll, ist eine Freigabe durch den Hersteller notwendig. Beispiele sind außergewöhnliche klimatische Bedingungen oder übermäßige Verschmutzung.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG Verletzung
Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.



WARNUNG Verletzung
Wenn Sie durch Radiodurchsagen oder die Polizei aufgefordert werden, die Fenster und Türen geschlossen zu halten, trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung.



WARNUNG Verletzung
Arbeiten am Gerät können durch bewegte Teile zu Verletzungen führen.
► Trennen Sie das Gerät vor Reinigungs- und Wartungsarbeiten von der Stromversorgung.

2.3 Prüfzeichen

Siehe Typenschild am Gerät.

3. Gerätebeschreibung

3.1 Funktionsbeschreibung

Bedarfsabhängig wird die feuchte, geruchsbelastete Luft aus Bad und WC ins Freie oder in zentrale Abluftschächte geführt. Dadurch stellt sich in der Wohnung ein leichter Unterdruck ein. Aufgrund dieses Unterdruckes strömt in Wohn- und Schlaf-räumen durch Außenwand-Luftdurchlässe selbstständig frische, gefilterte Luft nach. Überströmöffnungen in den Türen erzeugen einen Luftverbund zwischen Zu- und Ablufträumen.

Je nach Luftdichtheit des Gebäudes sind dezentrale Außenwand-Durchlässe in den Zulufräumen nicht zwingend erforderlich. Gegebenenfalls reicht die natürliche Infiltration durch Undichtheiten in der Gebäudehülle für ein ausreichendes Nachströmen von Frischluft aus.

Eine Fachkraft kann die Luftvolumenströme für Grundlast und Volllast einstellen. Die Grundlast ist eine zusätzliche Lüfterstufe bei einem zweistufigen Lüfterbetrieb. Die Grundlast dient z. B. zur Mindestlüftung bei Feuchteschutz-Anforderungen.

Per Schalter oder durch die als Zubehör erhältliche Feuchtesteuerung bekommt das Gerät einen Einschaltimpuls. Wenn der Einschaltimpuls durch einen Schalter erfolgt, wird erst nach abgelaufener Einschaltverzögerung der Lüfter gestartet oder der Luftvolumenstrom erhöht. Wenn Sie dem Gerät per Schal-

ter einen Ausschaltimpuls geben, beginnt die Nachlaufzeit. Die Fachkraft kann die Nachlaufzeit einstellen.

Wenn der Einschaltimpuls durch die Feuchtesteuerung erfolgt, gibt es keine Einschaltverzögerung.

Wenn Sie vor Ablauf der Einschaltverzögerung den Schalter wieder ausschalten, läuft der Lüfter nicht an.

Feuchtesteuerung (Zubehör)

Der Feuchtefühler wirkt wie ein zusätzlicher Schalter auf das angeschlossene Lüftungsgerät.

Der Feuchtefühler misst permanent die Luftfeuchtigkeit im Raum und bildet einen Mittelwert. Wenn die aktuelle Luftfeuchtigkeit den Mittelwert überschreitet, schaltet der Lüfter auf Volllast.

Wenn die Luftfeuchtigkeit auf den Mittelwert sinkt, schaltet der Lüfter ab (bei einstufigem Betrieb) bzw. auf Grundlast zurück (bei zweistufigem Betrieb).

Nach maximal 30-minütigem Betrieb geht der Lüfter in eine 15-minütige Pause. Wenn die Luftfeuchtigkeit danach immer noch zu hoch ist, startet der Lüfter erneut und läuft wieder für maximal 30 Minuten.

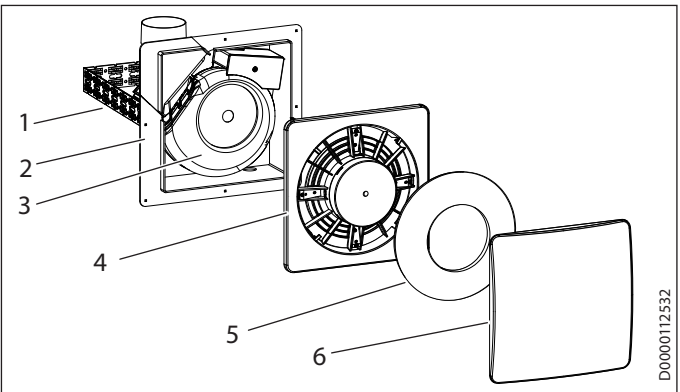
Stets hat die höchste angeforderte Lüfterstufe Vorrang, egal ob diese Lüfterstufe von dem Feuchtefühler oder Lichtschalter angefordert wird. Wenn Sie z. B. in der 15-minütigen Lüfter-pause den Lichtschalter betätigen, startet der Lüfter. Wenn Sie z. B. nach dem Duschen das Licht ausschalten, die Feuchtigkeit aber noch zu hoch ist, läuft der Lüfter weiter.

3.2 Komponenten

3.2.1 Unterputz-Installation

Unterputz-Gehäuse ohne Brandschutz

			LA 100 U
205907	LA 100 VE	Lüftereinheit	x
205878	LA 100 G-U	Unterputz-Gehäuse ohne Brandschutz	x



- 1 Montagebügel (optional)
- 2 Unterputz-Gehäuse
- 3 Lüftereinheit
- 4 Filterträger
- 5 Filter
- 6 Innenblende

DEUTSCH

- ### 3.2.2 Aufputz-Installation

Diagram illustrating the exploded view of the front panel assembly, showing components 1 through 7.

- ## 4. Einstellungen

5. Reinigung, Pflege und Wartung

- ▶ Schalten Sie mit der Sicherung in der Hausinstallation die Spannungsversorgung des Gerätes aus.
- ▶ Drehen Sie die Innenblende um 45°.
- ▶ Ziehen Sie mit beiden Händen die Innenblende ab.

Reinigen Sie den Filter mindestens alle 3 Monate. Falls der Filter stark verschmutzt ist, reinigen Sie den Filter in kürzeren Abständen.

- ▶ Entnehmen Sie den Filter.
- ▶ Saugen Sie vorsichtig den Filter ab.
- ▶ Bei starker Verschmutzung oder Beschädigung müssen Sie den Filter erneuern.

Erneuern Sie den Filter spätestens nach einem Jahr.

- Montieren Sie den Filter an den Filterträger.

Betreiben Sie das Gerät niemals ohne Filter.

- Tragen Sie den Filterwechsel in folgende Tabelle ein:

[illegible]

- Schalten Sie mit der Sicherung in der Hausinstallation die Spannungsversorgung ein.



Feuchtefühler reinigen

- Prüfen Sie mit einer Sichtkontrolle, ob der Feuchtefühler verschmutzt ist.
- Falls der Feuchtefühler verschmutzt ist, reinigen Sie den Feuchtefühler mit einem durch Wasser befeuchteten Wattestäbchen.

Gehäuse reinigen

- Wischen Sie die Innenblende mit einem trockenen weichen Tuch ab.

Wartung vollenden

- Setzen Sie die Innenblende am Filterträger an.
- Drehen Sie die Innenblende um 45°.

6. Problembehebung

Problem	Ursache	Behebung
Der Lüfter ist zu laut.	Der Filter ist verschmutzt.	Wechseln Sie den Filter.
Der Lüfter von Geräten mit Feuchtefühler startet automatisch, sobald er das erste Mal Strom bekommt.	Die Feuchtesteuerung hat noch keinen Richtwert für den Feuchtefühler gespeichert.	Es ist keine Maßnahme erforderlich. Der Lüfter schaltet sich selbstständig wieder ab. Der Lüfter funktioniert wie vorgesehen.

Wenn Sie die Ursache nicht beheben können, rufen Sie den Fachhandwerker.

INSTALLATION

7. Sicherheit

Die Installation, Inbetriebnahme sowie Wartung und Reparatur des Gerätes darf nur von einem Fachhandwerker durchgeführt werden.

7.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Wir gewährleisten eine einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit nur, wenn das für das Gerät bestimmte Original-Zubehör und die originalen Ersatzteile verwendet werden.

Abluftgeräte erzeugen einen Unterdruck im Gebäude. Sorgen Sie dafür, dass beim Betrieb des Gerätes immer eine funktionierende Nachströmung der Außenluft gewährleistet ist. Dies kann durch Außenwand-Luftdurchlässe (ALD) erfolgen.



WARNUNG Verbrennung
LA 100 UB, LA 100 A mit LA 60 BRA: Damit die im Gebäude installierten Geräte die Brandschutz-Anforderungen erfüllen, muss bei der Planung ein Brandschutzexperte zu Rate gezogen werden.

7.2 Vorschriften, Normen und Bestimmungen



WARNUNG Verbrennung
Beachten Sie hinsichtlich der brandschutztechnischen Installationsvorschriften für die Errichtung der Lüftungsanlage die landesrechtlichen Regelungen und Vorschriften. In Deutschland sind dies insbesondere die bauaufsichtliche Richtlinie über die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsanlagen in der jeweils geltenden Fassung.



Hinweis
Beachten Sie alle nationalen und regionalen Vorschriften und Bestimmungen.

7.3 Betrieb des Gerätes in Gebäuden mit Feuerstätten

Der nachfolgend verwendete Begriff Feuerstätte schließt z. B. Kachelöfen, Kamine und Geräte mit Gasverbrennung ein.



WARNUNG Verletzung
Lüftungsgeräte können einen Unterdruck in der Wohneinheit erzeugen. Wenn gleichzeitig eine Feuerstätte in Betrieb ist, können Verbrennungsabgase in den Aufstellraum der Feuerstätte gelangen. Daher müssen Sie für den gleichzeitigen Betrieb eines Lüftungsgerätes mit einer Feuerstätte einige Dinge beachten.

Die Planung, der Einbau und der Betrieb des Lüftungsgerätes und der Feuerstätten muss nach den nationalen und regionalen Vorschriften und Bestimmungen erfolgen.

7.3.1 Planung der Sicherheitsmaßnahmen

Der Planer plant mit den zuständigen Behörden, welche Sicherheitsmaßnahmen für den gleichzeitigen Betrieb von Lüftungsgerät und Feuerstätte notwendig sind.

Wechselseitiger Betrieb

Wechselseitiger Betrieb bedeutet, dass bei Inbetriebnahme der Feuerstätte die Wohnraumlüftung abgeschaltet wird bzw. nicht in Betrieb gehen kann. Der wechselseitige Betrieb muss durch geeignete Maßnahmen gewährleistet werden, z. B. einer automatisch erzwungenen Abschaltung des Lüftungsgerätes.

Gemeinsamer Betrieb

Für den gemeinsamen Betrieb von Feuerstätte und Wohnraumlüftungsanlage empfehlen wir die Auswahl einer raumluftunabhängigen Feuerstätte mit Zulassung, in Deutschland DIBt-Zulassung.

Falls eine raumluftabhängige Feuerstätte in der Wohneinheit gleichzeitig mit dem Lüftungsgerät betrieben wird, dürfen durch einen möglichen Unterdruck im Raum keine Verbrennungsabgase in die Wohneinheit gelangen.

Das Lüftungsgerät darf nur in Kombination mit Feuerstätten betrieben werden, die eigensicher sind. Diese Feuerstätten haben z. B. eine Strömungssicherung oder einen Abgaswächter und sind für den gemeinsamen Betrieb mit Lüftungsgeräten zugelassen. Alternativ kann eine externe, geprüfte Sicherheitseinrichtung angeschlossen werden, die den Betrieb der Feuerstätte überwacht. Z. B. können Sie eine Differenzdrucküberwachung installieren, die den Schornsteinzug überwacht und im Fehlerfall das Lüftungsgerät ausschaltet.

Die Einrichtung zur Differenzdrucküberwachung muss folgende Anforderungen erfüllen:

- Überwachung des Differenzdruckes zwischen dem Verbindungsstück zum Schornstein und dem Aufstellraum der Feuerstätte
- Möglichkeit zur Anpassung des Abschaltwertes für den Differenzdruck an den Mindestzugbedarf der Feuerstätte
- Potenzialfreier Kontakt zum Ausschalten der Lüftungsfunktion
- Anschlussmöglichkeit einer Temperaturmessung, damit die Differenzdrucküberwachung nur bei Betrieb der Feuerstätte aktiviert wird und Fehlabschaltungen durch Umwelteinflüsse vermieden werden können



Hinweis

Differenzdruckschalter, die den Druckunterschied zwischen Außenluftdruck und Druck im Aufstellraum der Feuerstätte als Ansprechkriterium heranziehen, sind nicht geeignet.



Hinweis

Wir empfehlen, für den Betrieb jeder Feuerstätte einen Kohlenmonoxid-Melder gemäß EN 50291 zu installieren und regelmäßig zu warten.

7.3.2 Inbetriebnahme

Bei der Inbetriebnahme des Lüftungsgerätes muss geprüft und im Inbetriebnahmeprotokoll dokumentiert werden, dass Verbrennungsabgase nicht in einer gesundheitsgefährdenden Menge in die Wohneinheit gelangen.

Inbetriebnahme in Deutschland

Der zuständigen Schornsteinfeger führt die Abnahme durch.

Inbetriebnahme außerhalb Deutschlands

Die Abnahme muss durch einen Fachkundigen erfolgen. Im Zweifel müssen Sie einen unabhängigen Gutachter für die Abnahme einbeziehen.

7.3.3 Wartung

Vorgeschrieben ist eine regelmäßige Wartung der Feuerstätten. Die Wartung umfasst die Prüfung des Abgaszugs, der freien Rohrquerschnitte und der Sicherheitseinrichtungen. Der zuständige Fachhandwerker muss nachweisen, dass eine ausreichende Menge Verbrennungsluft nachströmen kann.

8. Gerätebeschreibung

8.1 Lieferumfang

8.1.1 Lieferumfang Aufputz-Gehäuse

- Grundplatte
- Aufputz-Gehäuse
- Dichtlippe
- 5x Schraube (zur Befestigung der Grundplatte an der Wand)
- 5x Dübel (zur Befestigung der Grundplatte an der Wand)

8.1.2 Lieferumfang Unterputz-Gehäuse

- Unterputz-Gehäuse
- Putzschutzdeckel
- Montagebügel (zur Montage des Unterputz-Gehäuses in eine Leichtbauwand oder in einer abgehängten Decke)
- 2x Deckennagel

LA 100 G-U

- 2x Schraube (zur Befestigung des Montagebügels am Unterputz-Gehäuse)
- 2x Nutenstein (zur Befestigung des Montagebügels am Unterputz-Gehäuse)

LA 100 G-UB

- 4x Schraube (zur Befestigung des Montagebügels am Unterputz-Gehäuse)

8.1.3 Lüftereinheit

- Lüfter (mit einer Schraube zur Befestigung im Aufputz-Gehäuse oder Unterputz-Gehäuse)
- Deckel des Anschlusskastens
- Filterträger, Filter, Innenblende



8.2 Zubehör

- ZLA 100-H: Feuchtesteuerung
- Außenwanddurchführung mit Wetterschutzgitter

9. Vorbereitung

9.1 Transport



Sachschaden

Transportieren Sie das Gerät nach Möglichkeit originalverpackt bis zum Aufstellort.

9.2 Lagerung



Hinweis

Falls Sie das Produkt über einen längeren Zeitraum lagern möchten, packen Sie das Produkt nicht aus.

Lagern Sie das Gerät ohne Temperaturschwankungen, trocken, vor Feuchtigkeit geschützt und erschütterungsfrei.

Schützen Sie das Gerät durch eine luft- und staubdichte Verpackung.

9.3 Montageort



Hinweis

Schützen Sie das Produkt während der Bauphase vor Staub und Schmutz.

Das Gerät darf nur außerhalb des Schutzbereichs 0 installiert werden.

Aufgrund von Betriebsgeräuschen empfehlen wir, das Gerät nicht in Wohnräumen oder Badezimmern ohne Tür zu installieren.

Um Zugluft zu vermeiden, empfehlen wir den Einbau des Gerätes neben den Fenstern auf Höhe des Fenstersturzes.

Installieren Sie das Gerät nicht in der Nähe von Gegenständen, die den Luftstrom beeinträchtigen können, z. B. Heizkörper.

Falls Sie das Gerät zum Brandschutz mit einer Absperrvorrichtung installieren, muss der Luftaustritt nach oben gerichtet sein.

Ungünstige Einbau- und Betriebsbedingungen können zu einer Reduzierung des planmäßigen Volumenstromes führen. Gemäß DIN 18017-3 darf der Volumenstrom bei gleichzeitigem Betrieb mehrerer Lüftungsgeräte in einem Strang und durch äußere Einflüsse 15 % unter dem planmäßigen Volumenstrom liegen.

Nur für Unterputz-Geräte: Einbautiefe

Einbautiefe _____ mm _____ ≥ 95

Die minimale Einbautiefe ergibt sich durch das Maß von der Rückseite des Gehäuses zu der mit dem Innenputz bündigen Putzkante. Eine größere Einbautiefe oder nachträgliches Anbringen von Fliesen ist möglich, da keine Verbindung zwischen Unterputz-Gehäuse und Filterträger bestehen muss. Die Kral-

len des Filterträgers ermöglichen guten Halt im Gehäuse, Mauerwerk oder Putz.

Einbaulage

Die Geräte dürfen nicht mit dem Luftaustritt nach unten betrieben werden.

9.4 Luftleitungssystem

Die Abluftleitung zwischen Gerät und Hauptleitung muss die Nennweite DN 75 haben.

An den Lüfter, der Bad und WC entlüftet, dürfen keine anderen Räume einer Wohnung angeschlossen werden.

Sie dürfen maximal zwei Geräte pro Geschoss an eine gemeinsame Hauptleitung anschließen.

Wählen Sie den Durchmesser der Hauptleitung abhängig von der Anzahl der Geräte. Beachten Sie das Kapitel „Technische Daten / Datentabelle“.

Ursachen für erhöhte Druckverluste:

- Verzüge
- Querschnittsverengungen
- Länge der Hauptleitung über dem obersten Gerät $\geq 1,5$ m

Gleichen Sie den erhöhten Druckverlust durch einen größeren Durchmesser der Hauptleitung aus.

Sie müssen die Hauptleitung so dimensionieren, dass alle Lüfter gleichzeitig mit voller Förderleistung betrieben werden können.

Abluftleitungen müssen nach DIN 18017-3 dicht, standsicher und bei mehr als zwei Vollgeschossen aus brandfestem Material (Klasse A nach DIN 4102) sein. Die Abluftleitungen müssen so beschaffen oder wärmegedämmt sein, dass Kondensatschäden verhindert werden. Die Hauptleitung muss durch das Dach nach außen geführt werden.

Um Körperschallübertragung zu vermeiden, befestigen Sie die Hauptleitung mit geräuschkämpfenden Rohrschellen.

Installieren Sie Reinigungsöffnungen in den Abluftleitungen. Die Reinigungsöffnungen müssen einen dichten Verschluss haben. Einschraubbare Reinigungsverschlüsse sind nicht zulässig.

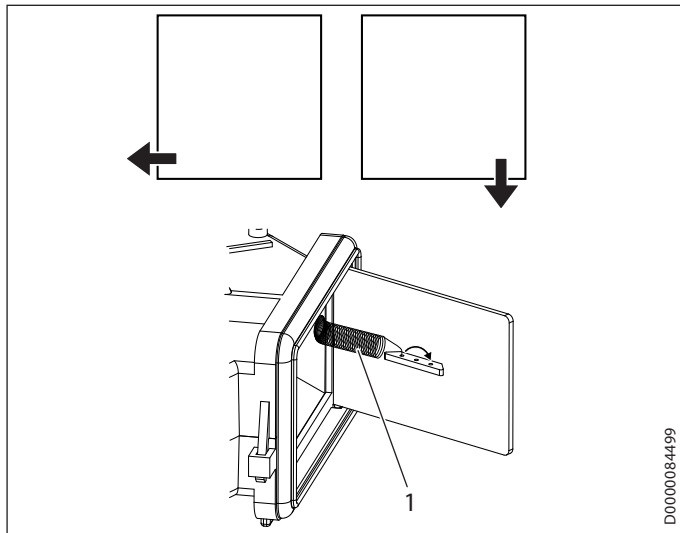
9.5 Zu- und Abluftführung

Jeder zu entlüftende, innenliegende Raum muss eine unverschließbare Nachströmöffnung mit einem freien Querschnitt von 150 cm^2 haben.

Die Abluft muss möglichst nahe der Decke in die Hauptleitung abgeführt werden.

10. Montage

Einbaulage



1 Feder der Rückschlagklappe

Wenn Sie das Gerät mit Luftaustritt in der unteren Hälfte montieren, müssen Sie die Feder der Rückschlagklappe in das dritte Loch umhängen. Dadurch erhöhen Sie die Federspannung. Dadurch erhöhen Sie die Federspannung.

Um bei Geräten an einem Schacht die Ausbreitung von Rauchgasen zu verhindern, installieren Sie einen Höhenversatz von 30 cm im Rohrverlauf.

10.1 Unterputz-Gerät



Sachschaden

Sie können das Unterputz-Gehäuse während der Rohbauphase montieren. Zum Schutz gegen Verschmutzung ist ein Putzschutzdeckel im Lieferumfang.

► Setzen Sie nach der Montage des Unterputz-Gehäuses den Putzschutzdeckel ein.

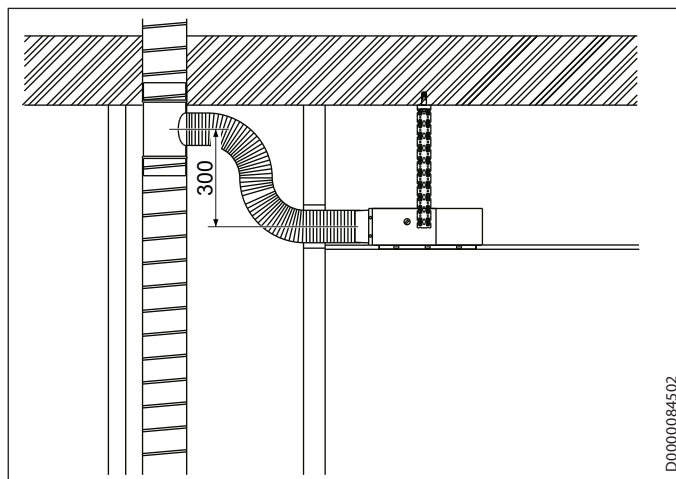
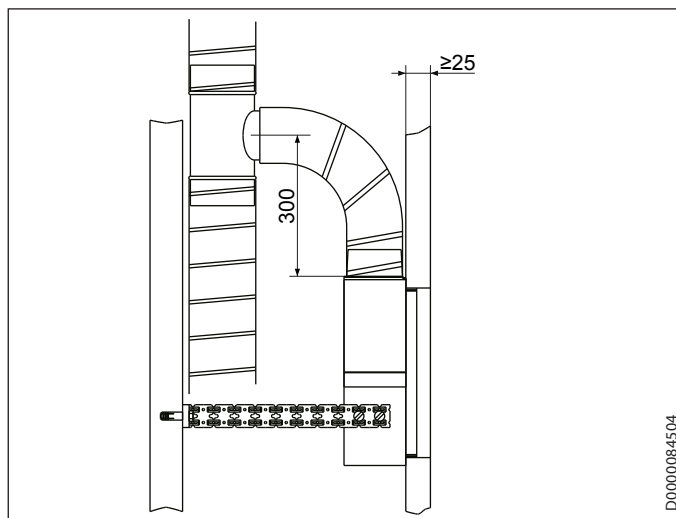
Entfernen Sie den Putzschutzdeckel erst, wenn Sie die Lüftereinheit in das Unterputz-Gehäuse montieren.

10.1.1 Optional: Brandschutz

Falls eine Vorgabe besteht, Brandschutz zu gewährleisten, verwenden Sie das Unterputz-Gehäuse aus Brandschutzmaterial. Siehe Kapitel „Gerätebeschreibung“.

Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass der Brand nicht durch den Luftaustritt des Gerätes in die Hauptleitung des Gebäudes übergreifen kann.

Brandschutz erreichen Sie durch einen Höhenversatz von 300 mm zwischen dem Luftaustritt aus dem Gerät und dem Anschluss an die Hauptleitung. Durch den Höhenversatz sammelt sich im Lüftungsrohr kalte Luft vor der Rückschlagklappe.



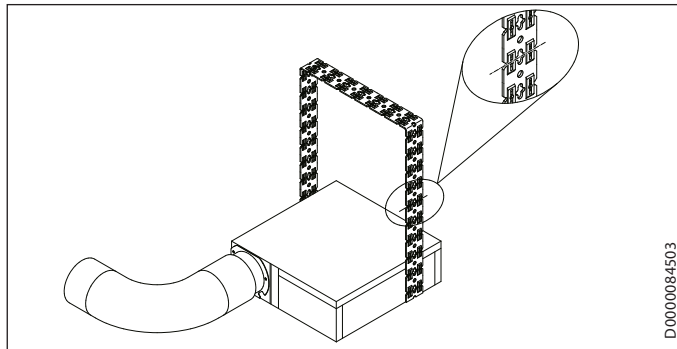
10.1.2 Trockenbau

Beim Einbau in eine Trockenbauwand muss das Unterputz-Gehäuse dicht abschließen.

Erforderlicher Wandausschnitt:

LA 100 G-U	quadratischer Ausschnitt	mm	245 x 245
LA 100 G-UB	quadratischer Ausschnitt	mm	225 x 225

10.1.3 Einbau mit Montagebügel



► Kürzen Sie bei Bedarf den Montagebügel durch Abknicken.



Sachschaden

Schrauben Sie den Montagebügel nicht an den Ausblasstutzen.

LA 100 G-U: Unterputz-Gehäuse ohne Brandschutz

- ▶ Drehen Sie die mitgelieferten Schrauben durch den Montagebügel in die mitgelieferten Nutensteine.
- ▶ Schieben Sie den Montagebügel so auf das Unterputz-Gehäuse, dass die Nutensteine in die T-Nutschienen an den Seiten des Unterputz-Gehäuses gleiten.
- ▶ Drehen Sie die Schrauben in die Nutensteine hinein, bis die Nutensteine nicht mehr in den T-Nutschienen verrutschen.
- ▶ Befestigen Sie den Montagebügel an der Geschossdecke oder der Schachtwand.

LA 100 G-UB: Unterputz-Gehäuse aus Brandschutzmaterial

- ▶ Befestigen Sie den Montagebügel mit den mitgelieferten Schrauben am Unterputz-Gehäuse.
- ▶ Befestigen Sie den Montagebügel an der Geschossdecke oder der Schachtwand.

10.1.4 Einbau ohne Montagebügel

- ▶ Schaffen Sie eine waagerechte Auflage.
- ▶ Bauen Sie das Gehäuse so ein, dass später der Innenputz bündig mit der Putzkante ist.
- ▶ Schrauben Sie das Unterputz-Gehäuse durch die Bohrungen im Rand fest.

Um das Gehäuse mit Lochband an der Decke zu befestigen, hat das Gehäuse zwei Bohrungen nahe des Luftaustritts.

10.1.5 Abluftleitung

- ▶ Schieben Sie das zur Hauptleitung führende Lüftungsrohr auf den Luftaustritt des Gerätes.
- ▶ Umwickeln Sie den Übergang mit Aluminium-Dichtband.

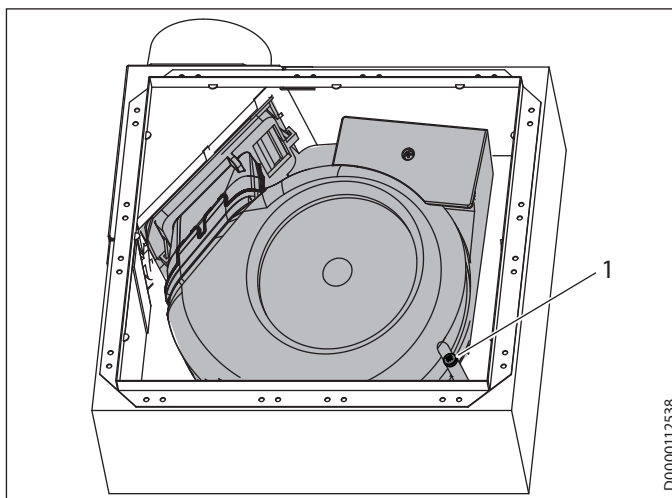
10.1.6 Lüftereinheit

Um Beschädigungen und Verschmutzungen beim Transport oder auf der Baustelle zu vermeiden, entnehmen Sie die Lüftereinheit erst unmittelbar vor dem Einbau aus der Verpackung.

- ▶ Nehmen Sie den Putzschutzdeckel des Unterputz-Gehäuses ab.
- ▶ Prüfen Sie den korrekten Einbau des Unterputz-Gehäuses.
- ▶ Entfernen Sie Verschmutzungen, z. B. Gips- oder Mörtelreste.
- ▶ Schalten Sie das Netzanschlusskabel spannungsfrei.

Mindest-Kabelquerschnitt: 3 x 1,5 NYM-J

- ▶ Schieben Sie das Netzanschlusskabel durch die Öffnung „Durchführung elektrische Leitungen“ in das Gehäuse. Das Netzanschlusskabel muss 30 cm in das Gehäuse hineinragen.



1 Befestigungsschraube

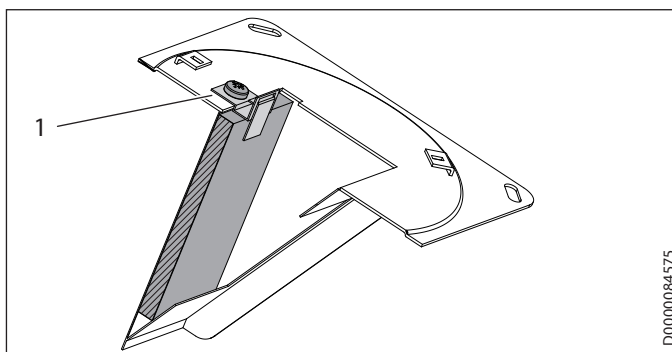
- ▶ Hängen Sie die Lüftereinheit in die Führungsnut am Übergang vom Unterputz-Gehäuse in den Luftaustritt.
- ▶ Befestigen Sie die Lüftereinheit mit der beiliegenden Schraube im Gehäuse.

10.2 Aufputz-Gerät

Zur Montage des Aufputz-Gerätes muss ein mauerbündiges Abluftrohr DN 80-100 vorhanden sein.

10.2.1 Optional: Brandschutz

Die Brandschutzvorrichtung hat eine Brandschutzklappe aus brandhemmendem Material, die von einem Schmelzlot gehalten wird. Im Brandfall gibt das Schmelzlot die Brandschutzklappe frei. Die Brandschutzklappe fällt herunter und verschließt das Lüftungsrohr.



1 Schmelzlot-Sicherung

Brandschutzvorrichtung direkt am Gerät

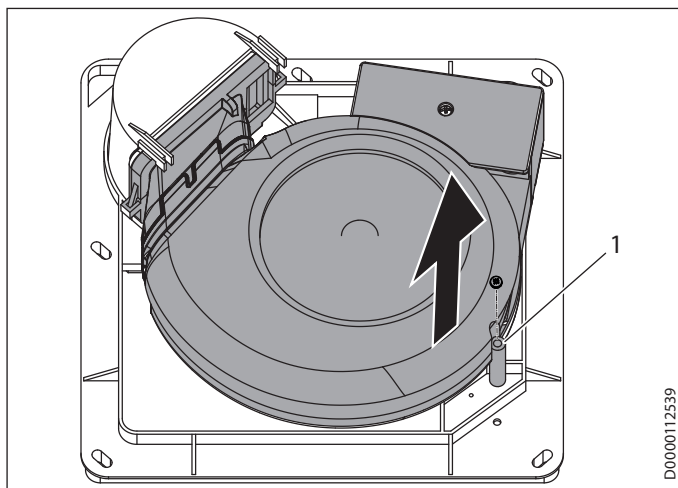
- ▶ Lösen Sie durch Drehen den Rohrstutzen von der Brandschutzvorrichtung.
- ▶ Dichten Sie die Brandschutzvorrichtung an der Rückseite ein.
- ▶ Schrauben Sie die Brandschutzvorrichtung in das aus der Wand kommende Lüftungsrohr.
- ▶ Falls in der Wand ein Bogen verwendet wird, beachten Sie die Eintauchtiefe der Brandschutzvorrichtung.

10.2.2 Montage

- Dichten Sie die Wandaustrittsöffnung des Abluftrohrs zur umgebenden Wand ab.
- Drücken Sie die beiliegende Dichtlippe auf den rückwärtigen Rand der Grundplatte. Setzen Sie den Anfang der Dichtlippe im Bereich des Dämmmaterials am Luftaustritt an. Die Länge der Dichtlippe kann aufgrund von Temperaturschwankungen leicht variieren. Falls die Dichtlippe zu kurz ist, dehnen Sie sie vorsichtig auf die gewünschte Länge. Falls die Dichtlippe zu lang ist, schneiden Sie das überschüssige Material ab.

Das Gerät muss im Bereich des Luftaustritts an der Wand anliegen. An der Rückseite der Grundplatte sind ovale Stützen. Im Bereich der Ausblasöffnung sind die Ovale etwas kürzer als die Ovale in den Ecken. Falls das Gehäuse nicht anliegt, können Sie die mit dünnen Stegen am Gehäuse befestigten Ovale ausbrechen und auf die Stützen an der Ausblasöffnung stecken.

- Montieren Sie die Grundplatte des Gehäuses mit den beiliegenden Dübeln und Schrauben so, dass die Ausblasöffnung deckungsgleich mit der Wandaustrittsöffnung des Abluftrohrs ist.



- 1 Schraube zur Befestigung der Lüftereinheit auf der Grundplatte
- Befestigen Sie die Lüftereinheit mit der beiliegenden Schraube auf der Grundplatte.

Mindest-Kabelquerschnitt: 3 x 1,5 NYM-J

- Schieben Sie das Netzanschlusskabel in das Gehäuse. Das Netzanschlusskabel muss 30 cm in das Gehäuse hineinragen.
- Dichten Sie die Schattenfuge zwischen Grundplatte und Wand mit Silikon ab.

10.3 Elektrischer Anschluss



WARNUNG Stromschlag
Führen Sie alle elektrischen Anschluss- und Installationsarbeiten entsprechend den nationalen und regionalen Vorschriften aus.



WARNUNG Stromschlag
Der Anschluss an das Stromnetz ist nur als fester Anschluss erlaubt. Das Gerät muss über eine Trennstrecke von mindestens 3 mm allpolig vom Netzanschluss getrennt werden können.



WARNUNG Verletzung
Damit im Brandfall kein Rauch und kein Gas in das Gebäude eindringen kann, muss die Spannungsversorgung abschaltbar sein. Installieren Sie für das Gerät eine separate Spannungsversorgung.



WARNUNG Stromschlag
Trennen Sie bei allen Arbeiten das Gerät allpolig vom Stromnetz.



Sachschaden
Die angegebene Spannung muss mit der Netzspannung übereinstimmen. Beachten Sie das Typenschild.

10.3.1 Lüfter anschließen

Gemeinsam mit dem Lüfter betriebene Geräte können Störungen verursachen. Wir empfehlen auch bei Einzelraumanschlüssen die Verwendung 2-poliger Schalter für die Lüftungssteuerung.

Das Gerät muss über eine separate Sicherung angeschlossen werden.

Das Gerät ist schutzisoliert nach Schutzklasse II. Der Schutzleiteranschluss entfällt.

Mindest-Kabelquerschnitt: 3 x 1,5 NYM-J

- Bereiten Sie das Ende des Netzanschlusskabels durch Abmanteln und Abisolieren vor.

Abmantellänge	mm	60
Abisolierlänge	mm	10

- Führen Sie das Netzanschlusskabel durch die Kabeldurchführung in den Anschlusskasten der Lüftereinheit.
- Schließen Sie das Netzanschlusskabel an der vierpoligen Klemme an.

L _____ Spannungsversorgung

N _____

L1 _____ Schalteingänge

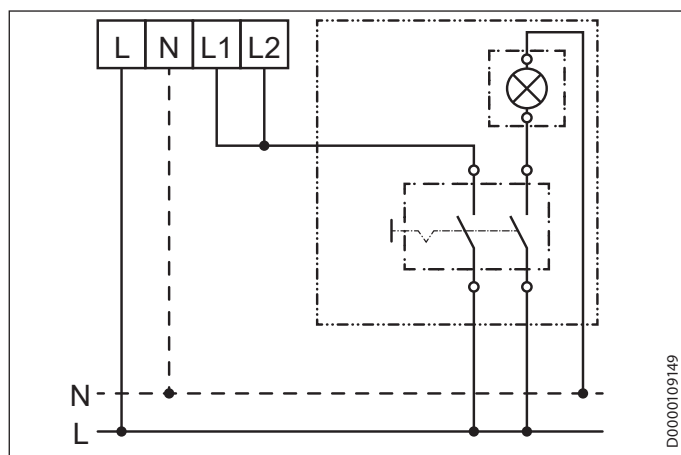
L2 _____

Einstufiger Betrieb

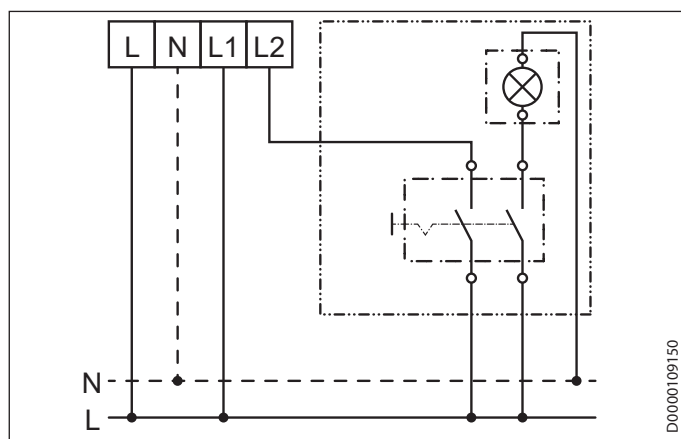


Sachschaden
Wenn kein Feuchtefühler verwendet wird und der Luftvolumenstrom auf 0 geschaltet wird, kann Feuchtigkeit die Bausubstanz schädigen. Wir empfehlen den zweistufigen Betrieb.

Für den einstufigen Betrieb müssen Sie die Eingänge L1 und L2 brücken.



Zweistufiger Betrieb



10.3.2 Optional: Feuchtesteuerung installieren

Nur bei nachträglicher Installation

- Um den Filterträger aus einem Unterputz-Gehäuse zu lösen, drehen Sie die Schrauben der Mauerkrallen gegen den Uhrzeigersinn. Um den Filterträger bei einem Aufputz-Gehäuse zu lösen, drehen Sie die 4 Schrauben gegen den Uhrzeigersinn.
- Entfernen Sie den Filterträger.
- Lösen Sie die Schraube, mit der der Deckel des Anschlusskastens an der Lüftereinheit befestigt ist.

Feuchtesteuerung installieren

Im Anschlusskasten der Lüftereinheit ist ein Kabel.

- Stecken Sie das Kabel auf der Leiterplatte der Feuchtesteuerung in die mit „EBM“ gekennzeichnete Buchse.
- Legen Sie die Leiterplatte flach in den Anschlusskasten. Damit das Kabel nicht eingeklemmt wird, hat die Leiterplatte links eine Aussparung.
- Drücken Sie vorsichtig die Leiterplatte bis zum Anschlag in den Anschlusskasten.
- Zur Verlegung der Fühlerleitung ist die Kabeldurchführung eingekerbt und vorgestanzt. Schieben Sie die Fühlerleitung in die Kabeldurchführung.

10.3.3 Deckel des Anschlusskastens schließen

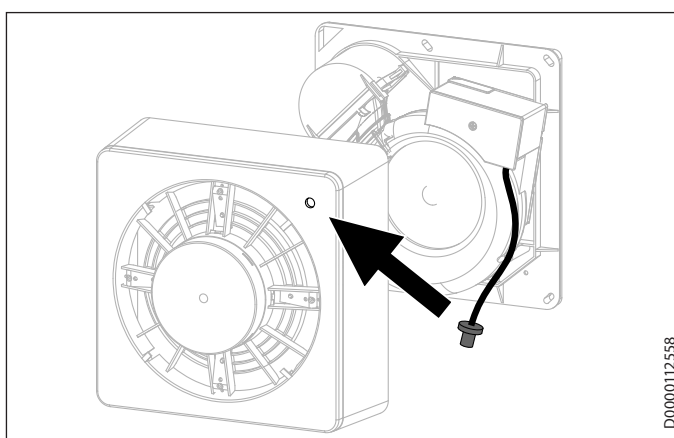
- Verschließen Sie den Anschlusskasten der Lüftereinheit mit dem mitgelieferten Deckel.
- Befestigen Sie den Deckel des Anschlusskastens mit einer Schraube.

10.4 Filterträger montieren

Nur bei Erstinstallation

- Drehen Sie die Innenblende um 45°.
- Ziehen Sie die Innenblende vom Filterträger ab.
- Nehmen Sie den Filter vom Filterträger ab.

Nur bei installierter Feuchtesteuerung



- Brechen Sie mit einem Schraubendreher am Filterträger die Sollbruchstelle für den Fühlerkopf auf.

Unterputz-Gerät

- Nur bei installierter Feuchtesteuerung: Schieben Sie den Fühlerkopf an der Rückseite des Filterträgers in die zuvor erstellte Öffnung.
- Um den Filterträger im Wandausschnitt zu befestigen, drehen Sie die Schrauben der Mauerkrallen im Uhrzeigersinn fest an. Wenn die Schrauben der Mauerkrallen nicht fest angezogen sind, kann sich der Filterträger beim Abziehen der Innenblende lösen.

Da keine Verbindung zwischen Unterputz-Gehäuse und Lüftereinheit bestehen muss, ist ein zu tief eingebautes Gehäuse unerheblich. Die Krallen des Filterträgers ermöglichen guten Halt im Gehäuse, Mauerwerk oder Putz.

Aufputz-Gerät

- Drücken Sie das Aufputz-Gehäuse vorsichtig auf die Grundplatte.
- Drehen Sie die vier Schrauben heraus, mit denen die Mauerkrallen am Filterträger befestigt sind.
- Entfernen Sie den Gummiring, der um die vier Mauerkrallen gespannt ist.
- Entfernen Sie die Mauerkrallen.
- Nur bei installierter Feuchtesteuerung: Schieben Sie den Fühlerkopf an der Rückseite des Filterträgers in die zuvor erstellte Öffnung.
- Befestigen Sie mit den zuvor herausgedrehten Schrauben den Filterträger am Aufputz-Gehäuse.



10.5 Innenblende montieren

- ▶ Montieren Sie den Filter an den Filterträger.
- ▶ Setzen Sie die Innenblende am Filterträger an.
- ▶ Drehen Sie die Innenblende um 45°.

11. Inbetriebnahme

Berücksichtigen Sie die geltende Norm hinsichtlich des Mindest-Abluftvolumenstroms. In Deutschland gilt die DIN 18017-3.

Ändern Sie ggf. am Gerät die Luftvolumenströme. Siehe Kapitel „Einstellungen / Zeitprogramme und Luftvolumenstrom“.

Wenn in fensterlosen Badezimmern und Toiletten bei normaler Nutzung wenig Feuchtigkeit anfällt, darf der Abluftvolumenstrom nach DIN 18017-3 in Zeiten geringen Luftbedarfs auf 0 reduziert werden. In diesem Fall muss das Gerät mit einer Nachlaufzeit versehen werden, in der mindestens 15 m³ Luft aus dem Raum abgeführt werden.

11.1 Kontrollen vor der Inbetriebnahme



Sachschaden

- Betreiben Sie das Gerät nicht ohne Filter.
- ▶ Prüfen Sie, ob der Filter eingesetzt ist.

11.2 Erstinbetriebnahme



Sachschaden

- Durch übermäßig anfallenden Staub im Außen- oder Innenbereich können die Filter und Lüftungskomponenten verstopfen. Staub entsteht z. B. durch das Schneiden von Fliesen oder Bearbeiten von Gipskartonplatten.
- ▶ Betreiben Sie das Gerät nicht während der Bauphase.

Übergabe des Gerätes

- ▶ Erklären Sie dem Benutzer die Funktion des Gerätes. Machen Sie den Benutzer mit dem Gebrauch des Gerätes vertraut.
- ▶ Weisen Sie den Benutzer auf mögliche Gefahren hin.
- ▶ Weisen Sie den Benutzer auf die kritischen Umgebungsfaktoren und die Bedingungen an den Montageort hin.
- ▶ Übergeben Sie diese Bedienungs- und Installationsleitung zur sorgfältigen Aufbewahrung an den Benutzer.

11.3 Wiederinbetriebnahme

- ▶ Schalten Sie mit der Sicherung in der Hausinstallation die Spannungsversorgung ein.

12. Einstellungen

12.1 Zeitprogramme und Luftvolumenstrom

An der Außenseite des Lüfter-Anschlusskastens sind hinter einer Gummiabdeckung zwei DIP-Schalter mit je vier Pins.

Durch die unterschiedlichen Stellungen der Pins ergeben sich verschiedene Kombinationsmöglichkeiten.

Definition: 0 = Pin oben, 1 = Pin unten (On)

Linker DIP-Schalter

Einschaltverzögerung [Min.]	Pin	
	1	2
0	0	0
1	0	1
2	1	0
4	1	1

Ausschaltverzögerung [Min.]	Pin	
	3	4
0	0	0
4	0	1
8	1	0
15	1	1

Rechter DIP-Schalter

Luftvolumenstrom Grundlast [m ³ /h]	Pin	
	1	2
20	0	1
30	0	0
40	1	0
60	1	1

Luftvolumenstrom Vollast [m ³ /h]	Pin	
	3	4
30	0	1
50	1	0
60	0	0
90	nur bei Aufputz-Geräten	1
100	nur bei Unterputz-Geräten	1

13. Außerbetriebnahme

Das Ausschalten des Gerätes ist nur durch Unterbrechen der Spannungsversorgung möglich.

- ▶ Schalten Sie mit der Sicherung in der Hausinstallation die Spannungsversorgung des Gerätes aus.

14. Störungsbehebung

Problem	Ursache	Behebung
Der Lüfter schaltet nicht mehr ab.	Der Lüfter zieht sich über eine andere Stelle Strom (z. B. über eine Neonröhre der Beleuchtung).	Prüfen Sie die Schaltung und die Anschlüsse.
Bei ausgeschaltetem Lüfter dringt Geruch aus dem Luftkanal in den Wohnraum.	Die Rückschlagklappe schließt nicht richtig.	Prüfen Sie die Dichtung der Rückschlagklappe auf Schäden oder Falten. Stellen Sie die Feder der Rückschlagklappe korrekt ein. Erneuern Sie die Rückschlagklappe. Prüfen Sie, ob die Rückschlagklappe im Gehäuse an der korrekten Position ist.

Problem	Ursache	Behebung
Bei ausgeschaltetem Lüfter erzeugt die Rückschlagklappe schlagende Geräusche.	Im Rohrsystem besteht ein Unterdruck.	Prüfen Sie die Dachhaube (Winddruck).
Der Lüfter ist zu laut.	Durch z. B. das Schließen einer Tür entsteht ein Überdruck im Raum. Der Filter ist verschmutzt. Die Feder der Rückschlagklappe ist zu straff eingestellt. Das Lager im Lüftermotor ist beschädigt.	Stellen Sie die Feder der Rückschlagklappe korrekt ein. Wechseln Sie den Filter. Stellen Sie die Feder der Rückschlagklappe korrekt ein. Ersetzen Sie den Lüftermotor.
Der Lüfter von Geräten mit Feuchtfühler startet automatisch, sobald er das erste Mal Strom bekommt.	Abluftgeräte erzeugen einen Unterdruck im Gebäude. Wenn nicht ausreichend Luft nachströmen kann, kann eine Geräuschbelastung entstehen. Die Feuchtesteuerung hat noch keinen Richtwert für den Feuchtfühler gespeichert.	Sorgen Sie dafür, dass ausreichend Luft nachströmen kann.

15. Wartung

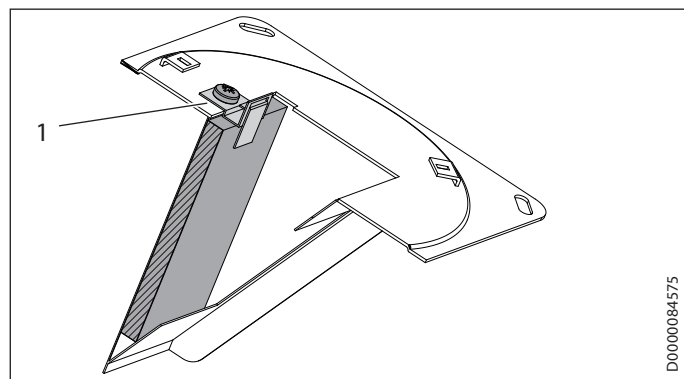
15.1 Brandschutzvorrichtung

Bei Geräten mit einer Brandschutzvorrichtung müssen Sie die Brandschutzvorrichtung in halbjährlichen Abständen inspizieren. Falls bei zwei aufeinanderfolgenden Wartungen keine Funktionsmängel vorliegen, können Sie das Wartungsintervall auf ein Jahr verlängern.

- Schalten Sie mit der Sicherung in der Hausinstallation die Spannungsversorgung des Gerätes aus.

Aufputz-Gerät

Nach Entfernen der raumseitig angebrachten Bauteile können Sie durch Lösen der Schmelzlotbefestigung die Fallklappe auslösen.



1 Schmelzlotbefestigung

Nach Prüfung der Klappenfunktion befestigen Sie das Schmelzlot wieder und montieren Sie die Gerätebauteile.

16. Entsorgung

Demontage



WARNUNG Stromschlag
Unterbrechen Sie die Spannungsversorgung des Gerätes.

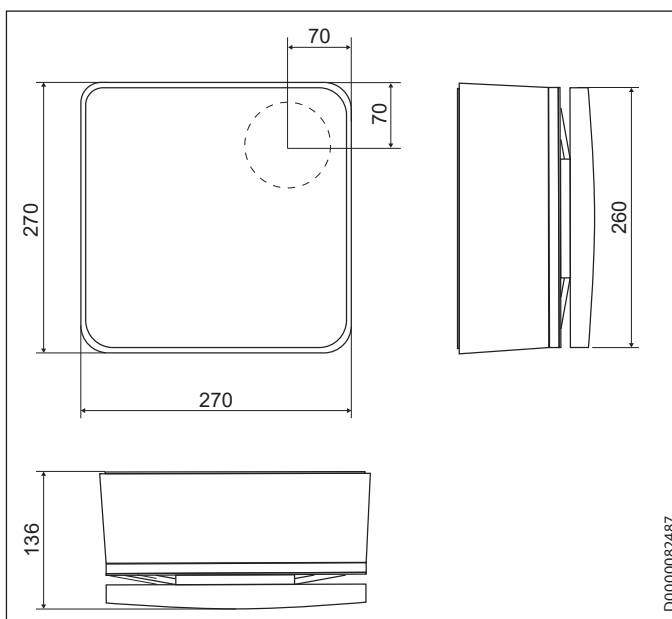
Für die Zerlegung und Materialtrennung vor der Entsorgung benötigen Sie folgendes Werkzeug:

- persönliche Schutzausrüstung
- Schraubendreher-Set
- Schraubenschlüssel-Set
- Kombizange
- Cutter-Messer

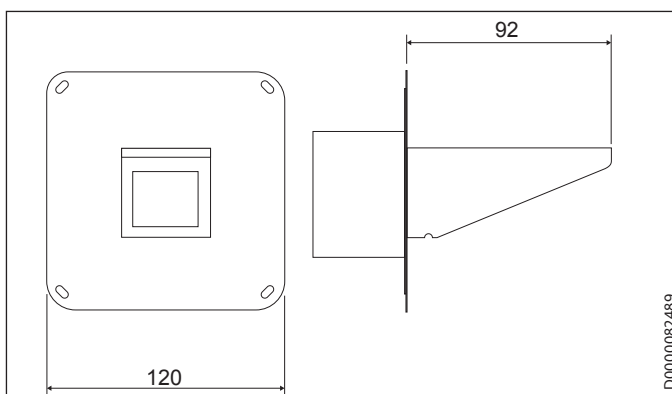
17. Technische Daten

17.1 Maße und Anschlüsse

17.1.1 Aufputz-Installation

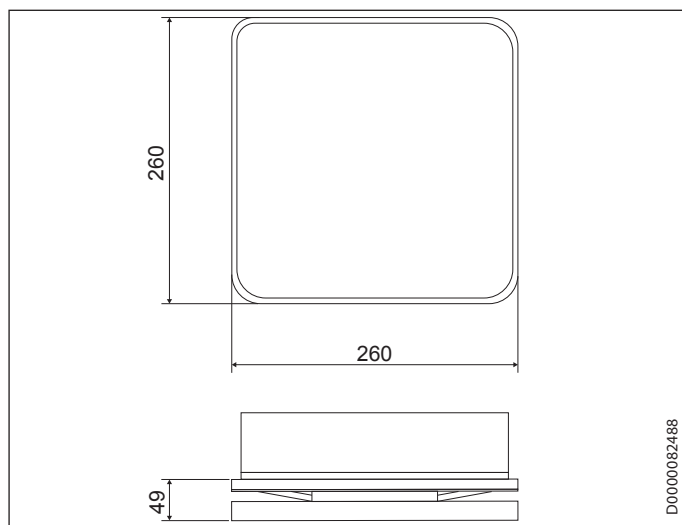


LA 60 BRA: Brandschutzvorrichtung

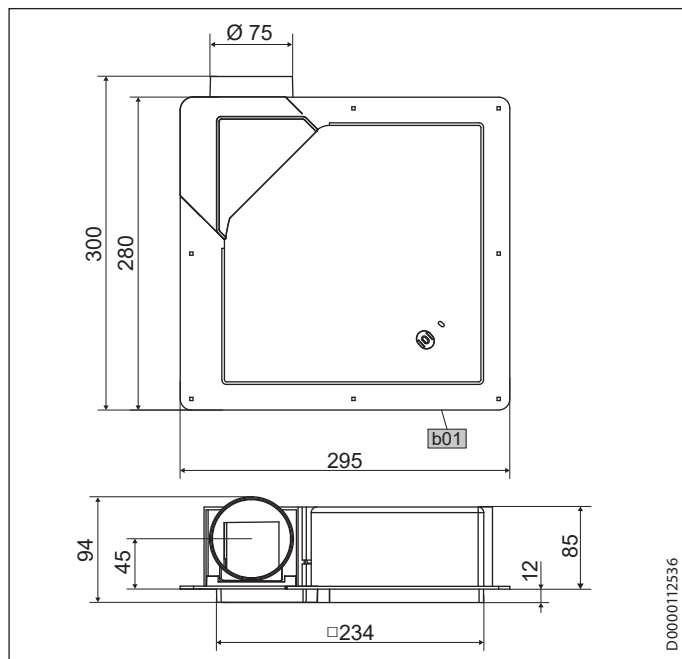


17.1.2 Unterputz-Installation

Blende

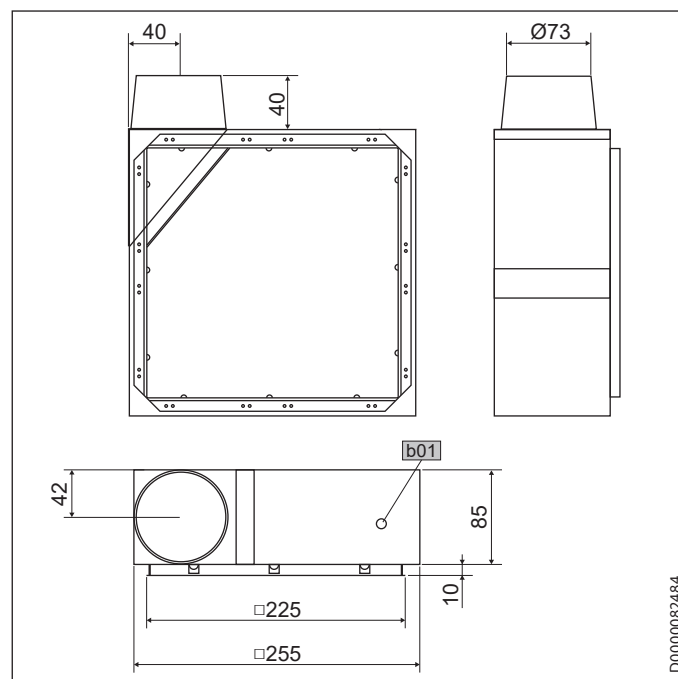


LA 100 G-U: Unterputz-Gehäuse ohne Brandschutz



b01 Durchführung elektr. Leitungen

LA 100 G-UB: Unterputz-Gehäuse aus Brandschutzmaterial



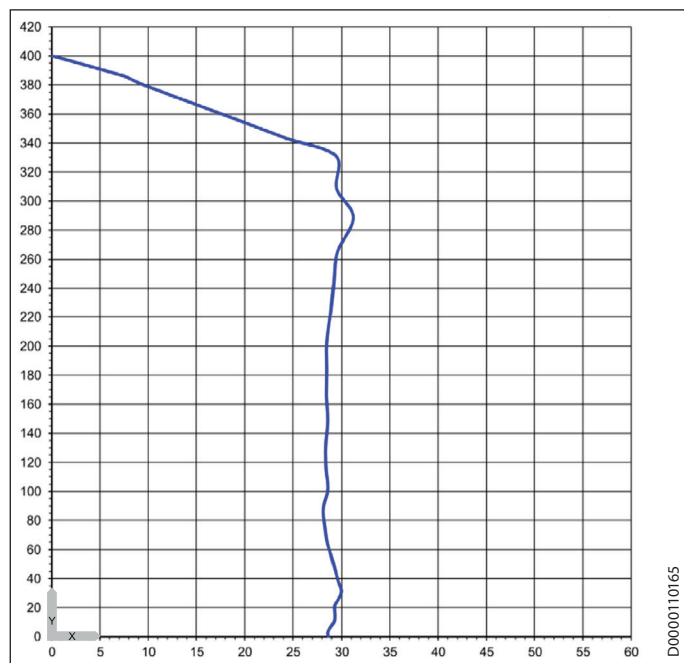
b01 Durchführung elektr. Leitungen



17.2 Lüfterkennlinie

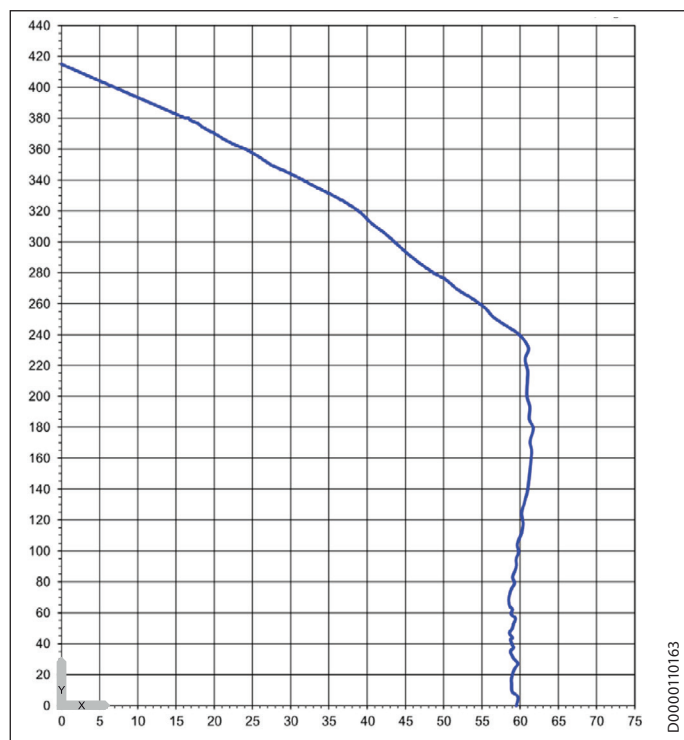
17.2.1 LA 100 U, LA 100 UB

Lüfterstufe: 30 m³/h



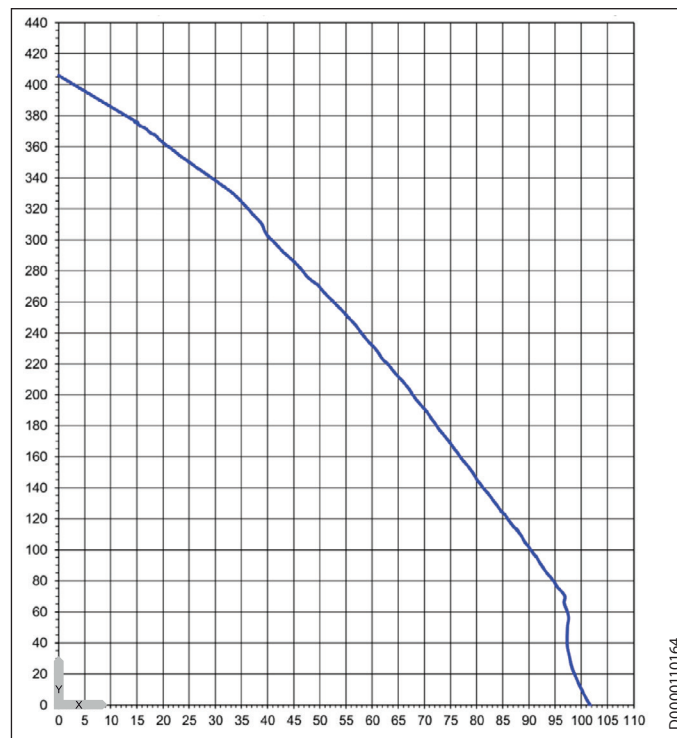
X Luftvolumenstrom [m³/h]
Y Gesamtdruckdifferenz [Pa]

Lüfterstufe: 60 m³/h



X Luftvolumenstrom [m³/h]
Y Gesamtdruckdifferenz [Pa]

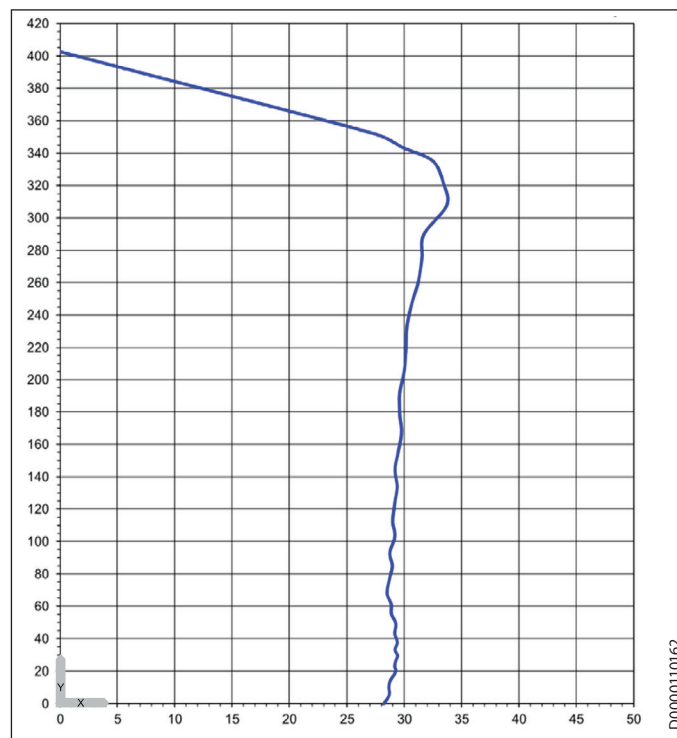
Lüfterstufe: 100 m³/h



X Luftvolumenstrom [m³/h]
Y Gesamtdruckdifferenz [Pa]

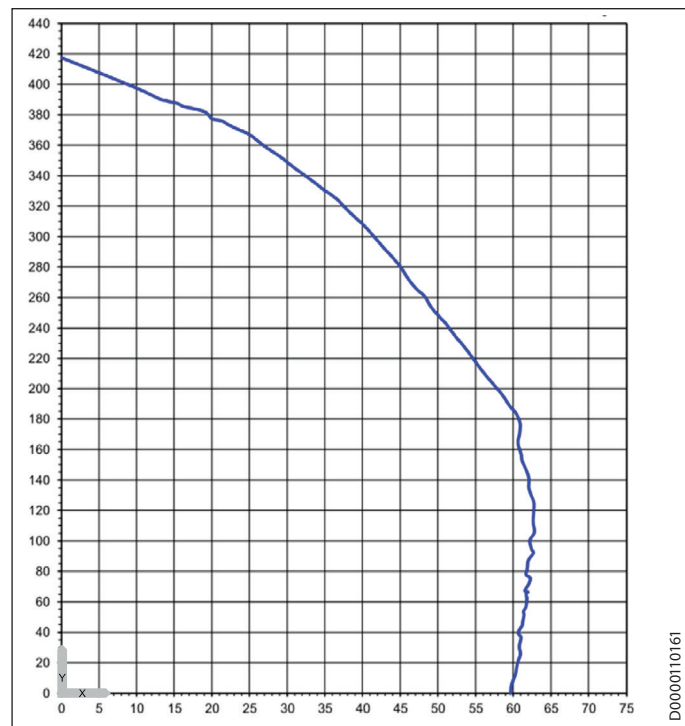
17.2.2 LA 100 A

Lüfterstufe: 30 m³/h



X Luftvolumenstrom [m³/h]
Y Gesamtdruckdifferenz [Pa]

Lüfterstufe: 60 m³/h



X Luftvolumenstrom [m³/h]
Y Gesamtdruckdifferenz [Pa]

17.3 Datentabelle

Aufputz-Gerät

		LA 100 A
		205771
Leistungsaufnahmen		
Leistungsaufnahme bei max. 30 m³/h	W	2,2
Leistungsaufnahme bei max. 60 m³/h	W	4,5
Leistungsaufnahme bei max. Volumenstrom	W	15,3
Elektrische Daten		
Nennspannung	V	230
Ausführungen		
Schutzart (IP)		IPX5
Filterklasse		ISO Coarse > 45 % (G3)
Dimensionen		
Höhe	mm	270
Breite	mm	270
Tiefe	mm	136
Gewichte		
Gewicht	kg	2,30
Anschlüsse		
Abluft-Anschluss	DN	75
Anschluss		DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10 Geräte
Werte		
Luftvolumenstrom	m³/h	20 - 90

Unterputz-Gerät

		LA 100 U	LA 100 UB
		205772	205773
Leistungsaufnahmen			
Leistungsaufnahme bei max. 30 m³/h	W	2,2	2,2
Leistungsaufnahme bei max. 60 m³/h	W	4,5	4,5
Leistungsaufnahme bei max. Volumenstrom	W	15,3	15,3
Elektrische Daten			
Nennspannung	V	230	230
Ausführungen			
Schutzart (IP)		IPX5	IPX5
Filterklasse		ISO Coarse > 45 % (G3)	ISO Coarse > 45 % (G3)
Dimensionen			
Höhe	mm	280	255
Breite	mm	295	255
Tiefe	mm	74	85
Gewichte			
Gewicht	kg	2,30	2,30
Anschlüsse			
Abluft-Anschluss	DN	75	75
Anschluss		DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10 Geräte	DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10 Geräte
Werte			
Luftvolumenstrom	m³/h	20 - 100	20 - 100

Absperrvorrichtung für Aufputz-Gerät

		LA 60 BRA
		201452
Höhe	mm	120
Breite	mm	120
Tiefe	mm	100



Erreichbarkeit

Sollte einmal eine Störung an einem unserer Produkte auftreten, stehen wir Ihnen natürlich mit Rat und Tat zur Seite.

Rufen Sie uns an:
05531 702-111

oder schreiben Sie uns:

Stiebel Eltron GmbH & Co. KG
– Kundendienst –
Dr.-Stiebel-Str. 33, 37603 Holzminden
E-Mail: kundendienst@stiebel-eltron.de
Fax: 05531 702-95890

Weitere Anschriften sind auf der letzten Seite aufgeführt.

Unseren Kundendienst erreichen Sie telefonisch rund um die Uhr, auch an Samstagen und Sonntagen sowie an Feiertagen. Kundendienst-einsätze erfolgen während unserer Geschäftszeiten (von 7.15 bis 18.00 Uhr, freitags bis 17.00 Uhr). Als Sonderservice bieten wir Kundendienst-einsätze bis 21.30 Uhr. Für diesen Sonderservice sowie Kundendienst-einsätze an Wochenenden und Feiertagen werden höhere Preise berechnet.

Garantieerklärung und Garantiebedingungen

Diese Garantiebedingungen regeln zusätzliche Garantieleistungen von uns gegenüber dem Endkunden. Sie treten neben die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche des Endkunden. Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche gegenüber den sonstigen Vertragspartnern des Endkunden sind durch unsere Garantie nicht berührt. Die Inanspruchnahme dieser gesetzlichen Gewährleistungsrechte ist unentgeltlich. Diese Rechte werden durch unsere Garantie nicht eingeschränkt.

Diese Garantiebedingungen gelten nur für solche Geräte, die vom Endkunden in der Bundesrepublik Deutschland als Neugeräte erworben werden. Ein Garantievertrag kommt nicht zustande, soweit der Endkunde ein gebrauchtes Gerät oder ein neues Gerät seinerseits von einem anderen Endkunden erwirbt.

Auf Ersatzteile wird über die gesetzliche Gewährleistung hinaus keine Garantie gegeben.

Inhalt und Umfang der Garantie

Die Garantieleistung wird erbracht, wenn an unseren Geräten ein Herstellungs- und/oder Materialfehler innerhalb der Garantiedauer auftritt. Die Garantie umfasst jedoch keine Leistungen für solche Geräte, an denen Fehler, Schäden oder Mängel aufgrund von Verkalkung, chemischer oder elektrochemischer Einwirkung, fehlerhafter Aufstellung bzw. Installation sowie unsachgemäßer Einstellung, Einregulierung, Bedienung, Verwendung oder unsachgemäßem Betrieb auftreten. Ebenso ausgeschlossen sind Leistungen aufgrund mangelhafter oder unterlassener Wartung, Witterungseinflüssen oder sonstigen Naturerscheinungen.

Die Garantie erlischt, wenn am Gerät Reparaturen, Eingriffe oder Abänderungen durch nicht von uns autorisierte Personen vorgenommen wurden.

Der freie Zugang zu dem Gerät muss durch den Endkunden sichergestellt werden. Solange eine ausreichende Zugänglichkeit (Einhaltung der Mindestabstände gemäß Bedienungs- und Installationsanleitung) zu dem Gerät nicht gegeben ist, sind wir zur Erbringung der Garantieleistung nicht verpflichtet. Etwaige Mehrkosten, die durch den Gerätestandort oder eine schlechte Zugänglichkeit des Gerätes bedingt sind bzw. verursacht werden, sind von der Garantie nicht umfasst.

Unfrei eingesendete Geräte werden von uns nicht angenommen, es sei denn, wir haben der unfreien Einsendung ausdrücklich zugestimmt.

Die Garantieleistung umfasst die Prüfung, ob ein Garantieanspruch besteht. Im Garantiefall entscheiden allein wir, auf welche Art der Fehler behoben wird. Es steht uns frei, eine Reparatur des Gerätes ausführen zu lassen oder selbst auszuführen. Etwaige ausgewechselte Teile werden unser Eigentum.

Für die Dauer und Reichweite der Garantie übernehmen wir sämtliche Material- und Montagekosten; bei steckerfertigen Geräten behalten wir

uns jedoch vor, stattdessen auf unsere Kosten ein Ersatzgerät zu versenden.

Soweit der Kunde wegen des Garantiefalles aufgrund gesetzlicher Gewährleistungsansprüche gegen andere Vertragspartner Leistungen erhalten hat, entfällt eine Leistungspflicht von uns.

Soweit eine Garantieleistung erbracht wird, übernehmen wir keine Haftung für die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, höhere Gewalt oder ähnliche Ursachen.

Über die vorstehend zugesagten Garantieleistungen hinausgehend kann der Endkunde nach dieser Garantie keine Ansprüche wegen mittelbarer Schäden oder Folgeschäden, die durch das Gerät verursacht werden, insbesondere auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden, geltend machen. Gesetzliche Ansprüche des Kunden uns gegenüber oder gegenüber Dritten bleiben unberührt. Diese Rechte werden durch unsere Garantie nicht eingeschränkt. Die Inanspruchnahme solcher gesetzlichen Rechte ist unentgeltlich.

Garantiedauer

Für im privaten Haushalt eingesetzte Geräte beträgt die Garantiedauer 24 Monate; im Übrigen (zum Beispiel bei einem Einsatz der Geräte in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben) beträgt die Garantiedauer 12 Monate.

Die Garantiedauer beginnt für jedes Gerät mit der Übergabe des Gerätes an den Kunden, der das Gerät zum ersten Mal einsetzt.

Garantieleistungen führen nicht zu einer Verlängerung der Garantiedauer. Durch die erbrachte Garantieleistung wird keine neue Garantiedauer in Gang gesetzt. Dies gilt für alle erbrachten Garantieleistungen, insbesondere für etwaig eingebaute Ersatzteile oder für die Ersatzlieferung eines neuen Gerätes.

Inanspruchnahme der Garantie

Garantieansprüche sind vor Ablauf der Garantiedauer, innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Mangel erkannt wurde, bei uns anzumelden. Dabei müssen Angaben zum Fehler, zum Gerät und zum Zeitpunkt der Feststellung gemacht werden. Als Garantienachweis ist die Rechnung oder ein sonstiger datierter Kaufnachweis beizufügen. Fehlen die vorgenannten Angaben oder Unterlagen, besteht kein Garantieanspruch.

Garantie für in Deutschland erworbene, jedoch außerhalb Deutschlands eingesetzte Geräte

Wir sind nicht verpflichtet, Garantieleistungen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu erbringen. Bei Störungen eines im Ausland eingesetzten Gerätes ist dieses gegebenenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden an den Kundendienst in Deutschland zu senden. Die Rücksendung erfolgt ebenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden. Etwaige gesetzliche Ansprüche des Kunden uns gegenüber oder gegenüber Dritten bleiben auch in diesem Fall unberührt. Solche gesetzlichen Rechte werden durch unsere Garantie nicht eingeschränkt. Die Inanspruchnahme dieser gesetzlichen Rechte ist unentgeltlich.

Außerhalb Deutschlands erworbene Geräte

Für außerhalb Deutschlands erworbene Geräte gilt diese Garantie nicht. Es gelten die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und gegebenenfalls die Lieferbedingungen der Ländergesellschaft bzw. des Importeurs.

Garantiegeber

Stiebel Eltron GmbH & Co. KG
Dr.-Stiebel-Str. 33, 37603 Holzminden



- Wenn auf dem Gerät eine durchgestrichene Mülltonne abgebildet ist, bringen Sie das Gerät zur Wiederverwendung und Verwertung zu den kommunalen Sammelstellen oder Rücknahmestellen des Handels.



Dieses Dokument besteht aus recyclebarem Papier.

- Entsorgen Sie das Dokument nach dem Lebenszyklus des Gerätes gemäß den nationalen Vorschriften.

Entsorgung innerhalb Deutschlands

- Überlassen Sie die Transportverpackung dem beim Fachhandwerk bzw. Fachhandel von uns eingerichteten Rücknahme- und Entsorgungssystem.
- Entsorgen Sie Verkaufsverpackungen über eines der Dualen Systeme (z. B. die kommunale Sammlung „gelbe Säcke“ / „gelbe Tonne“) in Deutschland.
- Geräte aus privaten Haushalten, die unter das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) fallen, können Sie kostenlos bei kommunalen Sammelstellen oder Rücknahmestellen des Handels abgeben.
- Geben Sie Batterien an den Handel oder an von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern eingerichteten Rückgabestellen (z. B. Schadstoffmobile und Recyclinghöfe) zurück.

Entsorgung außerhalb Deutschlands

- Entsorgen Sie die Geräte und Materialien nach den örtlich geltenden Vorschriften und Gesetzen.



SPECIAL INFORMATION

OPERATION

1. General information	21
1.1 Safety instructions	21
1.2 Other symbols in this documentation	21
1.3 Standardised output data	21
1.4 Units of measurement	21
2. Safety	21
2.1 Intended use	21
2.2 General safety instructions	22
2.3 Test mark	22
3. Appliance description	22
3.1 Function description	22
3.2 Components	22
4. Settings	23
4.1 Switch	23
5. Cleaning, care and maintenance	23
6. Troubleshooting	24

INSTALLATION

7. Safety	24
7.1 General safety instructions	24
7.2 Instructions, standards and regulations	24
7.3 Operation of the appliance in buildings with combustion equipment	24
8. Appliance description	25
8.1 Standard delivery	25
8.2 Accessories	26
9. Preparation	26
9.1 Transport	26
9.2 Storage	26
9.3 Installation site	26
9.4 Air duct system	26
9.5 Ventilation and extract air ducting	26
10. Installation	27
10.1 Flush-mounted appliance	27
10.2 Surface-mounted appliance	28
10.3 Electrical connection	29
10.4 Installing the filter holder	30
10.5 Installing the internal panel	30
11. Commissioning	30
11.1 Checks before commissioning	31
11.2 Initial start-up	31
11.3 Recommissioning	31
12. Settings	31
12.1 Time programs and air flow rate	31
13. Shutting down the system	31
14. Troubleshooting	31
15. Maintenance	32
15.1 Fire protection device	32

16. Disposal	32
17. Specification	32
17.1 Dimensions and connections	32
17.2 Fan curve	33
17.3 Data table	35

GUARANTEE

ENVIRONMENT AND RECYCLING

SPECIAL INFORMATION

- The appliance may be used by children aged 8 and older and persons with reduced physical, sensory or mental capabilities or a lack of experience and know-how, provided that they are supervised or they have been instructed on how to use the appliance safely and have understood the potential risks. Children must never play with the appliance. Cleaning and user maintenance must not be carried out by children without supervision.
- The connection to the power supply must be in the form of a permanent connection. Ensure the appliance can be separated from the power supply over an isolating distance of at least 3 mm on all poles.
- Before any work on the appliance, disconnect all poles of the appliance from the power supply.

OPERATION

1. General information

The chapters "Special information" and "Operation" are intended for appliance users and qualified contractors.

The chapter "Installation" is intended for qualified contractors.



Notice

Read these instructions carefully before using the appliance and retain them for future reference.
Pass on the instructions to a new user if required.

1.1 Safety instructions

1.1.1 Structure of safety instructions



SIGNAL WORD Type of risk

Lists possible consequences of a failure to observe the safety instructions.

► Indicates steps to prevent the risk.

1.1.2 Symbols, type of risk

Symbol	Type of risk
	Injury
	Electrocution
	Burns (burns, scalding)

1.1.3 Signal words

SIGNAL WORD	Meaning
DANGER	Failure to observe this information will result in serious injury or death.
WARNING	Failure to observe this information may result in serious injury or death.
CAUTION	Failure to observe this information may result in moderate or minor injury.

1.2 Other symbols in this documentation



Notice

Notices are bordered by horizontal lines above and below the text. General information is indicated by the adjacent symbol.

► Read these texts carefully.

Symbol	
	Damage to the appliance and environment
	Appliance disposal

► This symbol indicates that you have to do something. The action you need to take is described step by step.

1.3 Standardised output data

Information on determining and interpreting the specified standardised output data

Standard: DIN 18017-3

The output data specifically mentioned in text, diagrams and technical datasheet has been determined in line with the test conditions specified in the standard shown in the heading of this chapter.

Generally, these standardised test conditions will not fully meet the conditions found at the installation site of the system user. Depending on the chosen test method and the extent to which the selected method deviates from the conditions specified in the standard shown in the heading of this chapter, any deviations can have a considerable impact. Additional factors that have an influence on the test values are the measuring equipment, the system configuration, the age of the system and the flow rates.

The specified output data can only be verified by a test that meets the conditions laid out in the standard shown in the chapter heading.

1.4 Units of measurement



Notice

All measurements are given in mm unless stated otherwise.

2. Safety

2.1 Intended use

The appliance is a decentralised extractor. The appliance is used to ventilate living spaces, sanitary facilities and domestic kitchens to DIN 18017-3.

The appliance is intended for domestic use. It can be used safely by untrained persons. The appliance can also be used in non-domestic environments, e.g. in small businesses, as long as it is used in the same way.

Any other use beyond that described shall be deemed inappropriate. Observation of these instructions and of the instructions for any accessories used is also part of the correct use of this appliance.

If the fan is to be operated in very harsh conditions, the manufacturer's approval is required. Such conditions include exceptional climatic conditions or excessive contamination.

2.2 General safety instructions



WARNING Injury

The appliance may be used by children over 8 years of age and persons with reduced physical, sensory or mental capabilities or a lack of experience and expertise, provided that they are supervised or they have been instructed on how to use the appliance safely and have understood the potential risks. Children must never play with the appliance. Cleaning and user maintenance must not be carried out by children without supervision.



WARNING Injury

If there is a radio or police announcement ordering windows and doors to be kept closed, disconnect the appliance from the power supply.



WARNING Injury

Working on the appliance presents a risk of injury from moving parts.

- Before starting any cleaning and maintenance work, disconnect the appliance.

2.3 Test mark

See type plate on the appliance.

3. Appliance description

3.1 Function description

Subject to demand, the humid, odorous air is transported out of the bathroom and WC to the outdoors or into central extract air shafts. This creates slight negative pressure in the apartment. Due to this negative pressure, fresh, filtered air flows in of its own accord through air apertures in the external walls of living spaces and bedrooms. Overflow apertures in the doors create an air connection between the supply and extract air areas.

Whether decentralised external wall apertures in supply air areas are necessary depends on the airtightness of the building. In some cases, natural infiltration due to the permeability of the building envelope provides sufficient fresh air.

A qualified contractor can set the air flow rates for base load and full load. The base load is an additional fan level during two-stage fan operation. The base load is used, for example, for background ventilation to meet humidity protection requirements.

The appliance receives a start pulse via a switch or the optionally available humidity control. If the start pulse comes from a switch, the fan starts or the air flow rate increases only after a start delay. The run-on time begins when you send the appliance a stop pulse via the switch. The qualified contractor can set the run-on time.

If the start pulse occurs via the humidity control, there is no start delay.

The fan does not start if you switch the appliance off again at the switch before the start delay has elapsed.

Humidity control (accessory)

The humidity sensor functions as an additional switch that acts on the connected ventilation unit.

The humidity sensor continually measures the humidity in the room and calculates an average. When the current humidity exceeds the average, the fan switches to full load.

When the humidity falls below the average, the fan switches off (in the case of single-stage operation) or switches back to base load (in the case of two-stage operation).

After a maximum of 30 minutes of operation, the fan switches to pause for 15 minutes. If the humidity is still too high, the fan starts again and continues to run for a maximum of 30 minutes.

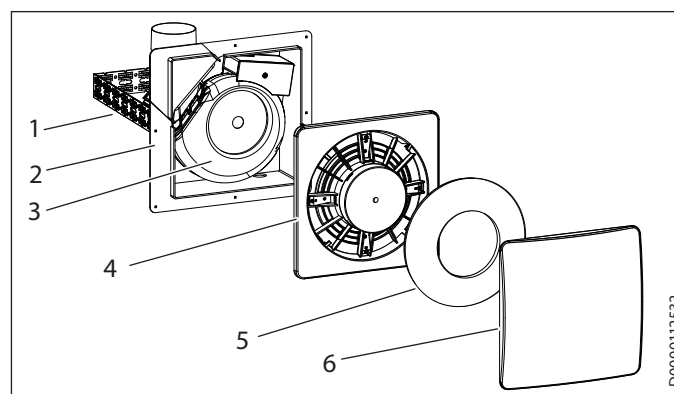
The highest requested fan level always takes priority, irrespective of whether it is requested by the humidity sensor or the light switch. If you press the light switch during the 15-minute fan pause, the fan will start. When, for example, you switch off the light after showering, but the humidity is still too high, the fan will continue to run.

3.2 Components

3.2.1 Flush-mounted installation

Flush-mounted enclosure without fire protection

			LA 100 U
205907	LA 100 VE	Fan unit	x
205878	LA 100 G-U	Flush-mounted enclosure without fire protection	x



- 1 Mounting bracket (optional)
- 2 Flush-mounted enclosure
- 3 Fan unit
- 4 Filter holder
- 5 Filter
- 6 Internal panel

Flush-mounted enclosure made of fire protection material

			LA 100 UB
205907	LA 100 VE	Fan unit	x
206247	LA 100 G-UB	Flush-mounted enclosure made of fire protection material	x

- 1 Flush-mounted enclosure
- 2 Fan unit
- 3 Filter holder
- 4 Filter
- 5 Internal panel

3.2.2 Surface-mounted installation

			LA 100 A
205907	LA 100 VE	Fan unit	x
205906	LA 100 G-A	Surface-mounted enclosure	x
201452	LA 60 BRA	The product is a metal shut-off fitting with K90-18017 classification for fire protection in internal kitchens, bathrooms and WCs.	Optional accessories

- 1 Sealing lip
- 2 Mounting plate
- 3 Fan unit
- 4 Surface-mounted enclosure
- 5 Filter holder
- 6 Filter
- 7 Internal panel

4. Settings

4.1 Switch

If a switch is connected, ask the qualified contractor to explain its function to you.

5. Cleaning, care and maintenance

- ▶ Switch off the power supply to the appliance via the fuse/ MCB in the distribution board.
- ▶ Rotate the internal panel 45°.
- ▶ Pull the internal panel off with both hands.

Filter change

Filter	Filter class	Quantity per packing unit
FMS G3-5 LA 60	ISO Coarse > 45 % (G3)	5

Clean the filter at least every 3 months. If the filter is very dirty, clean it at shorter intervals.

- ▶ Remove the filter.
- ▶ Carefully vacuum the filter.
- ▶ If the filter is damaged or severely dirty, replace it.

Replace the filter after one year at the latest.

- Mount the filter on the filter holder.

Never operate the unit without filters.

- Record the filter change in the following table:

[illegible]

- Switch on the power supply via the fuse/MCB in the distribution board.



Cleaning the humidity sensor

- ▶ Visually check whether the humidity sensor is dirty.
- ▶ If the humidity sensor is dirty, clean it using a cotton bud moistened with water.

Cleaning the enclosure

- ▶ Wipe the internal panel with a soft, dry cloth.

Completing maintenance

- ▶ Fit the internal panel on the filter holder.
- ▶ Rotate the internal panel 45°.

6. Troubleshooting

Problem	Cause	Remedy
The fan is too loud.	The filter is dirty.	Change the filter.
The fan of appliances equipped with a humidity sensor starts automatically the first time it has power.	The humidity control does not have a standard value for the humidity sensor.	No action required. The fan will switch off again automatically. The fan is working as intended.

If you cannot remedy the fault, contact your qualified contractor.

INSTALLATION

7. Safety

Only a qualified contractor must carry out installation, commissioning, maintenance and repair of the appliance.

7.1 General safety instructions

We guarantee trouble-free function and operational reliability only if original accessories and spare parts intended for the appliance are used.

Extractors create negative pressure in the building. Ensure a functioning inflow of outdoor air whenever the appliance is running. This can be achieved with air apertures in the external walls.



WARNING Burns

LA 100 UB, LA 100 A with LA 60 BRA: To ensure that the appliances installed in the building comply with fire protection requirements, a fire protection expert must be consulted at the planning stage.

7.2 Instructions, standards and regulations



WARNING Burns

Observe all country-specific fire prevention regulations and requirements concerning the installation of ventilation systems. In Germany, these are particularly the building regulation guideline on fire prevention requirements of ventilation systems in its applicable version.



Notice

Observe all applicable national and regional regulations and instructions.

7.3 Operation of the appliance in buildings with combustion equipment

The term "combustion equipment" used below includes, for example, tiled stoves, fireplaces and equipment with gas combustion.



WARNING Injury

Ventilation units can generate negative pressure in the dwelling. If combustion equipment is operating at the same time, combustion exhaust gases can penetrate the combustion equipment installation room. It is therefore important to observe a number of points for simultaneous operation of a ventilation unit and combustion equipment.

The planning, installation and operation of the ventilation unit and combustion equipment must be carried out in accordance with national and regional regulations.

7.3.1 Planning safety measures

Together with the relevant authorities, engineers plan the safety measures that are required for simultaneous operation of a ventilation unit and combustion equipment.

Alternate operation

Alternate operation means that when commissioning the combustion equipment, the mechanical ventilation system is switched off or cannot be started. Alternate operation must be ensured by appropriate measures, e.g. automatically enforced shutdown of the ventilation unit.

Simultaneous operation

For simultaneous operation of combustion equipment and a mechanical ventilation system, we recommend choosing approved room-sealed combustion equipment (in Germany, with DIBt approval).

If open-flue combustion equipment is operated in the dwelling at the same time as a ventilation unit, combustion exhaust gases must be prevented from penetrating the home due to negative pressure in the room.

The ventilation unit may only be operated in combination with intrinsically safe combustion equipment. This combustion equipment has, for example, a draught hood or an exhaust gas monitor and is approved for operation in conjunction with ventilation units. Alternatively, external, tested safety equipment can be connected to monitor the operation of the combustion equipment. For example, you can install differential pressure monitoring to monitor the chimney draught and to switch off the ventilation unit in the event of a fault.

The equipment for differential pressure monitoring must fulfil the following requirements:

- Monitoring of the differential pressure between the connection piece to the chimney and the combustion equipment installation room
- Possibility of matching the shutdown value for the differential pressure to the minimum draught requirement for the combustion equipment
- Floating contact to switch off the ventilation function
- Optional connection of a temperature capturing device so that differential pressure monitoring is only enabled when the combustion equipment is in operation and so that unwanted shutdowns due to environmental influences can be prevented



Notice

Differential pressure switches that use the pressure differential between the outdoor air pressure and the pressure in the combustion equipment installation room as a response criterion are not suitable.



Notice

We recommend installing and regularly maintaining a carbon monoxide detector in accordance with EN 50291 for operation of any combustion equipment.

7.3.2 Commissioning

When commissioning the ventilation unit, it is important to check and document in the commissioning log that combustion exhaust gases are not penetrating the dwelling in a quantity that is harmful to health.

Commissioning in Germany

Acceptance is carried out by the local flue gas inspector.

Commissioning outside Germany

Acceptance must be carried out by a specialist. In case of doubt, you must involve an independent expert in the acceptance procedure.

7.3.3 Maintenance

Regular maintenance of the combustion equipment is prescribed. Maintenance includes checking the exhaust gas extraction system, the free pipe cross-sections and the safety equipment. The qualified contractor responsible must prove that there is a sufficient flow of combustion air.

8. Appliance description

8.1 Standard delivery

8.1.1 Standard delivery for surface-mounted enclosure

- Mounting plate
- Surface-mounted enclosure
- Sealing lip
- 5x screws (for securing the mounting plate to the wall)
- 5x rawl plugs (for securing the mounting plate to the wall)

8.1.2 Standard delivery for flush-mounted enclosure

- Flush-mounted enclosure
- Plaster protection cover
- Mounting bracket (for installing the flush-mounted enclosure in a lightweight construction wall or a suspended ceiling)
- 2x ceiling anchors

LA 100 G-U

- 2x screws (for securing the mounting bracket to the flush-mounted enclosure)
- 2x locking bolts (for securing the mounting bracket to the flush-mounted enclosure)

LA 100 G-UB

- 4x screws (for securing the mounting bracket to the flush-mounted enclosure)

8.1.3 Fan unit

- Fan (with a screw for securing in the surface-mounted enclosure or flush-mounted enclosure)
- Terminal box cover
- Filter holder, filter, internal panel



8.2 Accessories

- ZLA 100-H: Humidity control
- External wall outlet with weather grille

9. Preparation

9.1 Transport



Property damage

If possible, transport the appliance to the installation location in its original packaging.

9.2 Storage



Notice

If you intend to store the product for a long period of time, do not unpack it.

Store the appliance in a dry place where no temperature fluctuations are likely to occur. Protect from moisture and vibrations.

Protect the appliance with air- and dust-tight packaging.

9.3 Installation site



Notice

Protect the product from dust and dirt during building work.

Install the appliance exclusively outside safety zone 0.

Due to the operating noise, we recommend that the appliance is not installed in living spaces or bathrooms without a door.

To avoid draughts, we recommend installing the appliance next to windows at lintel height.

Do not install the appliance close to objects which may adversely affect the air flow, such as radiators.

If you install the appliance with a shut-off fitting for fire protection, the air outlet must be directed upwards.

Unfavourable installation and operating conditions may result in a reduction of the planned flow rate. According to DIN 18017-3, the flow rate is permitted to fall to 15 % below the planned flow rate as a result of external factors or when operating several ventilation units simultaneously in one line.

For flush-mounted appliances only: Installation depth

Installation depth _____ mm _____ ≥ 95

The minimum installation depth is equal to the dimension from the back of the enclosure to the plaster edge flush with the interior plaster. A larger installation depth or retrospective fitting of tiles is possible as there is no need for the flush-mounted enclosure and the filter holder to be connected. The claws of the filter holder ensure a good grip with the enclosure, brick-work or plaster.

Installation position

The appliances must not be operated with the air outlet directed downwards.

9.4 Air duct system

The extract air duct between the appliance and the main line must have a nominal diameter of DN 75.

The fans that ventilate the bathroom and WC must not be connected to any other rooms in the apartment.

No more than two appliances per storey may be connected to a shared main duct.

The diameter of the main duct must be selected based on the number of appliances. Observe the chapter "Specification / Data table".

Causes of increased pressure drops:

- Warping
- Constricted cross-sections
- Length of main duct above topmost appliance ≥ 1.5 m

Compensate for the increased pressure drop by using a larger diameter main duct.

Size the main duct so that all fans can be operated simultaneously at full delivery rate.

According to DIN 18017-3, extract air ducts must be airtight, stable and, in the case of more than two full storeys, made of fire-retardant material (class A to DIN 4102). The extract air ducts must be constructed or thermally insulated in such a way that damage from condensate is prevented. The main line must be routed to the outside through the roof.

To prevent structure-borne sound transmission, fasten the main duct using sound attenuating pipe clips.

Install cleaning apertures in the extract air ducts. The cleaning apertures must have an airtight cap. Screw-in cleaning caps are not permissible.

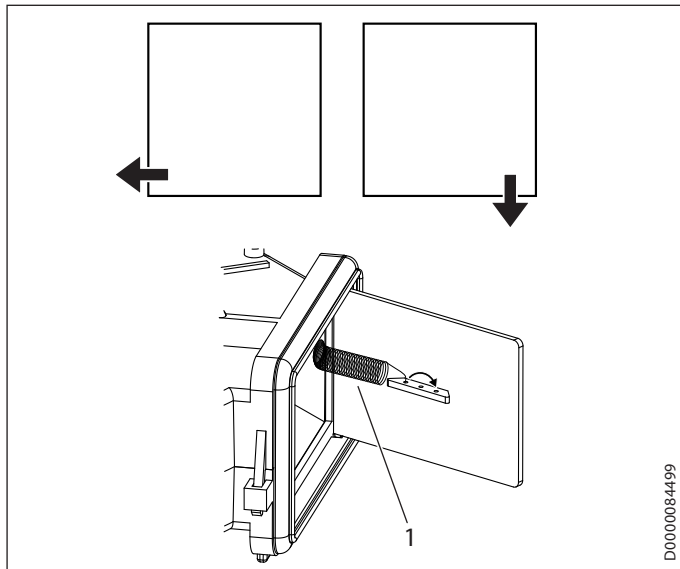
9.5 Ventilation and extract air ducting

Every internal room that needs to be ventilated must have a non-lockable inflow aperture with an unrestricted cross-section of 150 cm².

The extract air must be discharged into the main duct as close to the ceiling as possible.

10. Installation

Installation position



1 Check valve spring

If you install the appliance in such a way that the air outlet is in the lower half, you must hook the spring of the check valve into the third hole. This increases the spring tension. This increases the spring tension.

To prevent the spread of flue gases in appliances that extract into a duct, install a height offset of 30 cm in the pipe run.

10.1 Flush-mounted appliance



Property damage

You can install the flush-mounted enclosure during initial building works. A plaster protection cover is included in the standard delivery to protect against dirt.
► Insert the plaster protection cover after installing the flush-mounted enclosure.

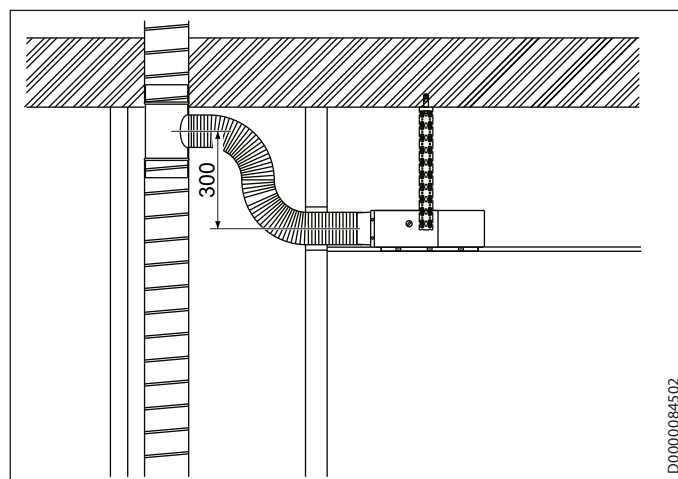
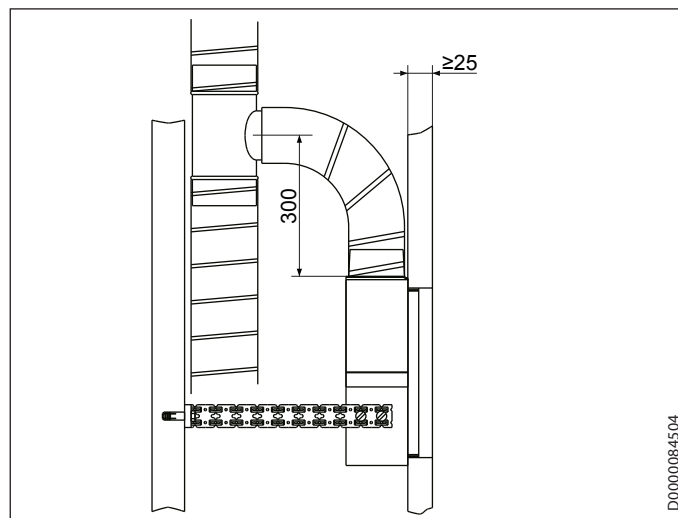
Do not remove the plaster protection cover until you fit the fan unit into the flush-mounted enclosure.

10.1.1 Option: Fire safety

If fire protection measures are specified, use the flush-mounted enclosure made of fire protection material. See chapter "Appliance description".

In addition, it must be ensured that the fire cannot spread through the air outlet of the appliance and into the main duct of the building.

Fire protection is achieved through a height offset of 300 mm between the air outlet from the appliance and the connection to the main duct. The height offset causes cold air to collect in the ventilation pipe upstream of the check valve.



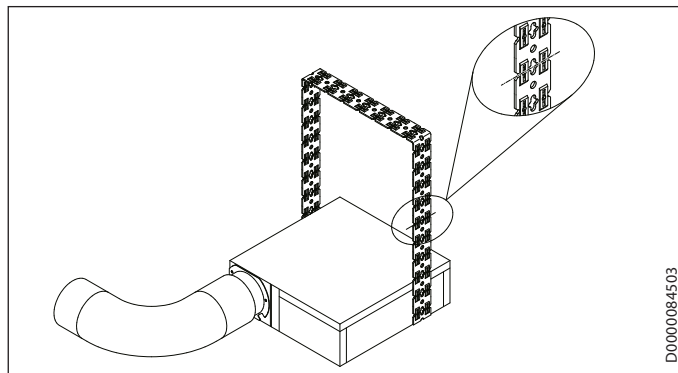
10.1.2 Drywall construction

When installing into a drywall, the flush-mounted enclosure must have an airtight fit.

Required wall cut-out:

LA 100 G-U	Square cut-out	mm	245 x 245
LA 100 G-UB	Square cut-out	mm	225 x 225

10.1.3 Installation with mounting bracket



► If required, bend and snap off a length of the mounting bracket to shorten it.



Property damage

Do not screw the mounting bracket to the discharge connector.

LA 100 G-U: Flush-mounted enclosure without fire protection

- ▶ Turn the supplied screws through the mounting bracket into the supplied T-slot nuts.
- ▶ Slide the mounting bracket onto the flush-mounted casing such that the T-slot nuts slide into the T-slot rails on the sides of the flush-mounted casing.
- ▶ Turn the screws into the T-slot nuts until the nuts no longer slip in the T-slot rails.
- ▶ Secure the mounting bracket to the separating ceiling or the duct wall.

LA 100 G-UB: Flush-mounted enclosure made of fire protection material

- ▶ Secure the mounting bracket to the flush-mounted enclosure with the supplied screws.
- ▶ Secure the mounting bracket to the separating ceiling or the duct wall.

10.1.4 Installation without mounting bracket

- ▶ Provide horizontal support.
- ▶ Install the enclosure so that the interior plaster will be flush with the plaster edge later on.
- ▶ Screw tight the flush-mounted enclosure through the holes at the edge.

The enclosure has two holes near the air outlet for fastening the enclosure to the ceiling with perforated tape.

10.1.5 Extract air duct

- ▶ Slide the ventilation pipe leading to the main duct onto the air outlet of the appliance.
- ▶ Wrap aluminium sealing tape around the join.

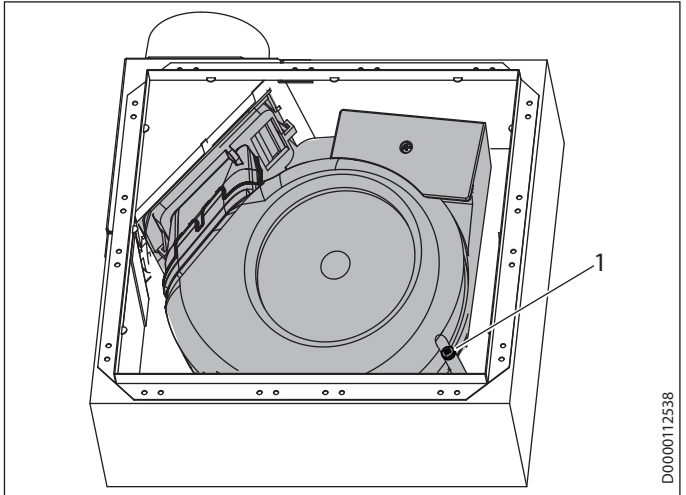
10.1.6 Fan unit

To prevent damage or contamination during transport or at the construction site, do not remove the fan unit from the packaging until immediately before installation.

- ▶ Remove the plaster protection cover of the flush-mounted enclosure.
- ▶ Check that the flush-mounted enclosure is installed correctly.
- ▶ Remove any dirt, e.g. residues of plaster or mortar.
- ▶ Isolate the power cable from the power supply.

Minimum cable cross-section: 3 x 1.5 NYM-J

Push the power cable through the "entry electrical cables" opening and into the enclosure. The power cable must protrude 30 cm into the enclosure.



D0000112538

1 Fixing screw

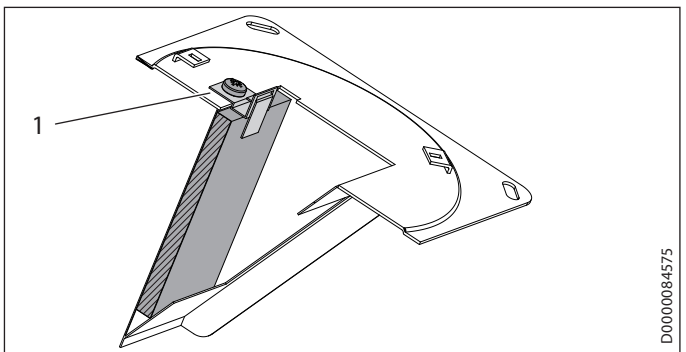
- ▶ Hook the fan unit into the guide groove at the join between the flush-mounted enclosure and the air outlet.
- ▶ Secure the fan unit in the enclosure with the screw provided.

10.2 Surface-mounted appliance

To install the surface-mounted appliance, you need a DN 80-100 extract air pipe flush with the wall.

10.2.1 Option: Fire safety

The fire protection device has a fire damper made of flame retardant material and held by a fusible link. In the event of a fire, the fusible link releases the fire damper. The fire damper drops down and seals off the ventilation pipe.



D0000084575

1 Fuse

Fire protection device directly on the appliance

- ▶ Turn the pipe connector to detach it from the fire protection device.
- ▶ Seal in the fire protection device at the back.
- ▶ Screw the fire protection device into the ventilation pipe coming out of the wall.
- ▶ If an elbow is used in the wall, observe the insertion depth of the fire protection device.

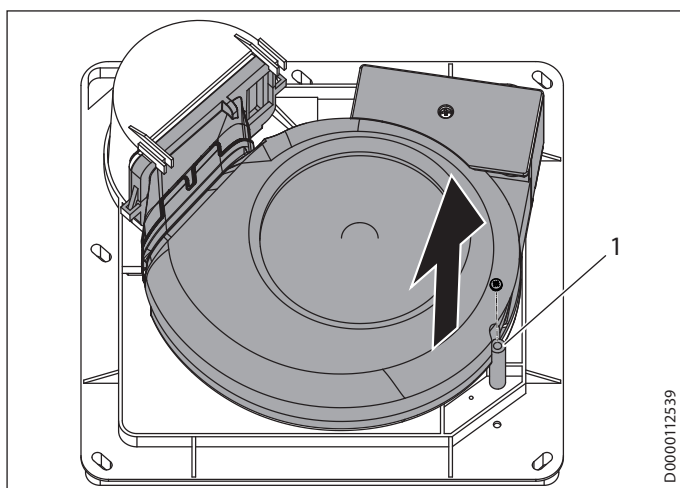
10.2.2 Installation

- ▶ Seal the wall outlet opening of the extract air pipe to the surrounding wall.

- Push the sealing lip provided onto the back edge of the base plate. Place the tip of the sealing lip in the insulation material at the air discharge. The length of the sealing lip may vary slightly due to temperature fluctuations. If the sealing lip is too short, carefully stretch it to the required length. If the sealing lip is too long, trim off the excess material.

The appliance must be in full contact with the wall in the area of the air outlet. On the back of the mounting plate are oval supports. In the area of the discharge aperture, the ovals are slightly shorter than the ovals in the corners. If the enclosure is not in full contact with the wall, you can break out the ovals attached to the enclosure with thin link pieces and fit them to the supports on the discharge aperture.

- Install the enclosure mounting plate using the rawl plugs and screws provided so that the discharge aperture lines up with the wall outlet opening of the extract air pipe.



- 1 Screw for fastening the fan unit onto the base plate
- Secure the fan unit on the mounting plate using the screw provided.

Minimum cable cross-section: 3 x 1.5 NYM-J

- Push the power cable into the enclosure. The power cable must protrude 30 cm into the enclosure.
- Seal the shadow gap between the base plate and wall with silicone.

10.3 Electrical connection



WARNING Electrocutation
Carry out all electrical connection and installation work in accordance with national and regional regulations.



WARNING Electrocutation
The connection to the power supply must be in the form of a permanent connection. Ensure the appliance can be separated from the power supply over an isolating distance of at least 3 mm on all poles.



WARNING Injury
To ensure that no smoke or gas can enter the building in the event of a fire, it must be possible to switch off the power supply. Install a separate power supply for the appliance.



WARNING Electrocutation
Before any work on the appliance, disconnect all poles of the appliance from the power supply.



Property damage
The specified voltage must match the mains power supply. Observe the type plate.

10.3.1 Connecting the fan

Appliances operated together with the fan can cause faults. In the case of individual room connections, we also recommend using 2-pole switches for ventilation control.

The appliance must be connected via a separate fuse.

The appliance is double insulated to protection class II. An earth conductor connection is not required.

Minimum cable cross-section: 3 x 1.5 NYM-J

Prepare the end of the power cable by stripping the sheath and insulation.

Sheath stripping length	mm	60
Insulation stripping length	mm	10

- Route the power cable into the fan unit terminal box through the cable grommet.
- Connect the power cable to the four-pin terminal.

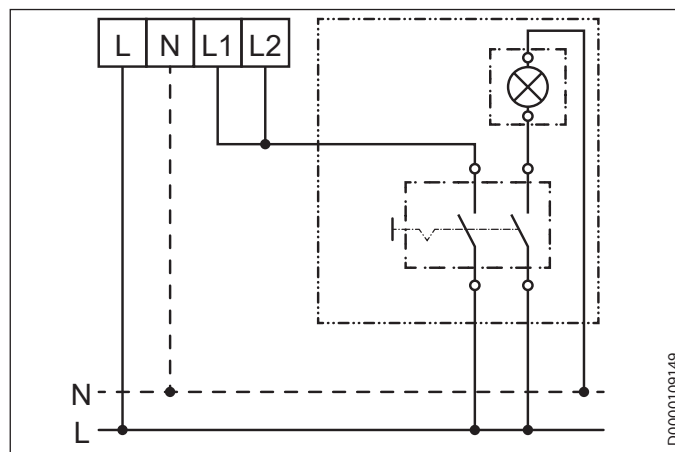
L	Power supply
N	
L1	Switching inputs
L2	

Single-stage operation

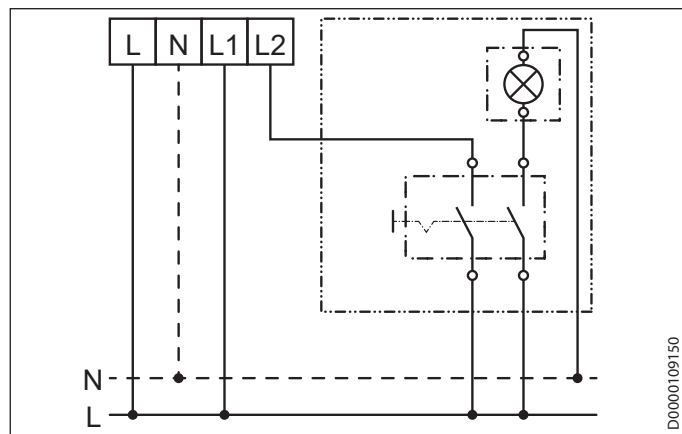


Property damage
If no humidity sensor is used and the air flow rate is switched to 0, humidity may damage the fabric of the building. We recommend two-stage operation.

For single stage operation, you must install jumpers at inputs L1 and L2.



Two-stage operation



10.3.2 Option: Installing humidity control

For retrofitting only

- ▶ To detach the filter holder from a flush-mounted enclosure, turn the screws of the masonry claws anti-clockwise. To detach the filter holder from a surface-mounted enclosure, turn the 4 screws anti-clockwise.
- ▶ Remove the filter holder.
- ▶ Undo the screw securing the terminal box cover to the fan unit.

Installing humidity control

There is a cable in the fan unit terminal box.

- ▶ Plug the cable from the humidity control PCB into the socket labelled "EBM".
- ▶ Lay the PCB flat in the terminal box. A recess is provided on the left-hand side of the PCB to prevent the cable from becoming trapped.
- ▶ Carefully push the PCB as far as it will go into the terminal box.
- ▶ The cable grommet has a notch and knock-out for routing the sensor lead. Push the sensor lead into the cable grommet.

10.3.3 Closing the terminal box cover

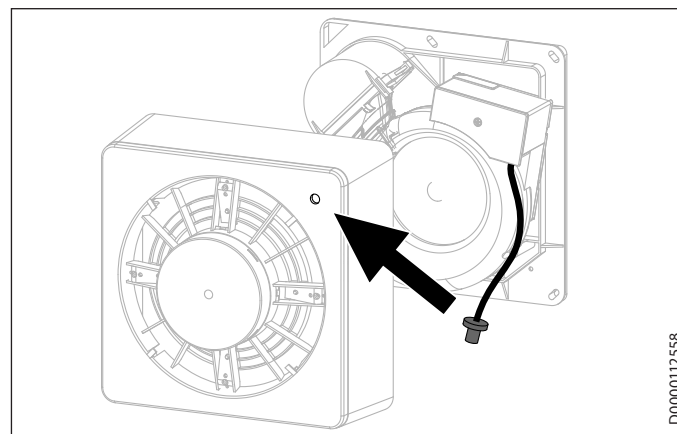
- ▶ Close the fan unit terminal box with the cover provided.
- ▶ Use a screw to secure the terminal box cover.

10.4 Installing the filter holder

First installation only

- ▶ Rotate the internal panel 45°.
- ▶ Pull the internal panel away from the filter holder.
- ▶ Remove the filter from the filter holder.

Only if a humidity control is installed



- ▶ Use a screwdriver to break the predetermined breaking point on the filter holder for the sensor head.

Flush-mounted appliance

- ▶ Only if a humidity control is installed: Push the sensor head on the back of the filter holder into the opening you just created.
- ▶ To fasten the filter holder to the wall cut-out, tighten the screws of the masonry claws clockwise. If you do not tighten the screws of the masonry claws, the filter holder may come loose when the internal panel is pulled off.

Since there does not need to be a connection between the flush-mounted enclosure and the fan unit, it does not matter if the enclosure is installed too deeply. The claws of the filter holder ensure a good grip with the enclosure, brickwork or plaster.

Surface-mounted appliance

- ▶ Carefully push the surface-mounted enclosure onto the base plate.
- ▶ Unscrew the four screws securing the masonry claws to the filter holder.
- ▶ Remove the rubber ring tensioned around the four masonry claws.
- ▶ Remove the masonry claws.
- ▶ Only if a humidity control is installed: Push the sensor head on the back of the filter holder into the opening you just created.
- ▶ Use the previously removed screws to secure the filter holder to the surface-mounted enclosure.

10.5 Installing the internal panel

- ▶ Mount the filter on the filter holder.
- ▶ Fit the internal panel on the filter holder.
- ▶ Rotate the internal panel 45°.

11. Commissioning

Observe the applicable standard regarding the minimum extract air flow rate. In Germany, DIN 18017-3 applies.

Change the air flow rates on the appliance if required. See chapter "Settings / Time programs and air flow rate".

According to DIN 18017-3, the extract air flow rate can be reduced to 0 at times of low demand in windowless bathrooms and toilets in which little moisture occurs during normal use. In this case, the appliance must have a run-on time capable of extracting at least 15 m³ of air from the room.

11.1 Checks before commissioning



Property damage

Never operate the appliance without filters.
► Check whether the filter is installed.

11.2 Initial start-up



Property damage

If there are excessively large amounts of dust outside or inside, the filter and ventilation components may become clogged. Dust is created by cutting tiles or working with plasterboard, for example.
► Do not operate the appliance during building work.

Appliance handover

- Explain the functions of the appliance to the user. Show the user how to operate the appliance.
- Make users aware of potential dangers.
- Make users aware of critical environmental factors and requirements concerning the installation site.
- Hand over these operating and installation instructions to users for safekeeping.

11.3 Recommissioning

- Switch on the power supply via the fuse/MCB in the distribution board.

12. Settings

12.1 Time programs and air flow rate

On the outside of the fan terminal box, protected by a rubber cover, there are two DIP switches with four pins each.

The pin positions can be changed to set various setting combinations.

Definition: 0 = pin up, 1 = pin down (On)

Left DIP switch

Start delay [min.]	1	Pin 2
0	0	0
1	0	1
2	1	0
4	1	1
Stop delay [min.]	3	Pin 4
0	0	0
4	0	1
8	1	0
15	1	1

Right DIP switch

Air flow rate at base load [m ³ /h]	1	Pin 2
20	0	1
30	0	0
40	1	0
60	1	1
Air flow rate at full load [m ³ /h]	3	Pin 4
30	0	1
50	1	0
60	0	0
90	1	1
100	1	1

13. Shutting down the system

The appliance can only be switched off by interrupting the power supply.

- Switch off the power supply to the appliance via the fuse/MCB in the distribution board.

14. Troubleshooting

Problem	Cause	Remedy
The fan does not stop running.	The fan is drawing current from somewhere else (e.g. from a fluorescent tube in the lighting system).	Check the circuit and the connections.
When the fan is switched off, odours drift into the living space from the air duct.	The check valve does not close properly.	Check the check valve gasket for damage or creases. Adjust the check valve spring correctly. Replace the check valve. Check whether the check valve is in the correct position in the enclosure.
When the fan is switched off, the check valve makes a banging noise.	There is negative pressure in the pipe system.	Check the roof cowl (wind pressure).
	Closing a door, for example, created positive pressure in the room.	Adjust the check valve spring correctly.
The fan is too loud.	The filter is dirty.	Change the filter.
	The check valve spring is too taut.	Adjust the check valve spring correctly.
	The bearing in the fan motor is damaged.	Replace the fan motor.
	Extractors create negative pressure in the building. If sufficient air cannot flow in, this may cause excessive noise.	Ensure that sufficient air can flow in.
The fan of appliances equipped with a humidity sensor starts automatically the first time it has power.	The humidity control does not have a standard value for the humidity sensor.	No action required. The fan will switch off again automatically. The fan is working as intended.

15. Maintenance

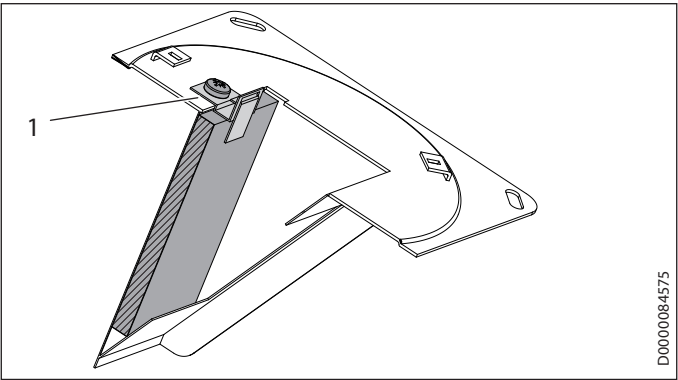
15.1 Fire protection device

For appliances with a fire protection device, the fire protection device must be inspected every six months. If no operating faults have been found in two successive inspections, the maintenance interval can be extended to one year.

- Switch off the power supply to the appliance via the fuse/ MCB in the distribution board.

Surface-mounted appliance

After removing the components attached on the room side, you can trigger the damper to drop by undoing the fusible link fastener.



1 Fusible link fastener

After checking the damper function, re-fasten the fusible link and install the appliance components.

16. Disposal

Removal



WARNING Electrocutation
Disconnect the appliance from the power supply.

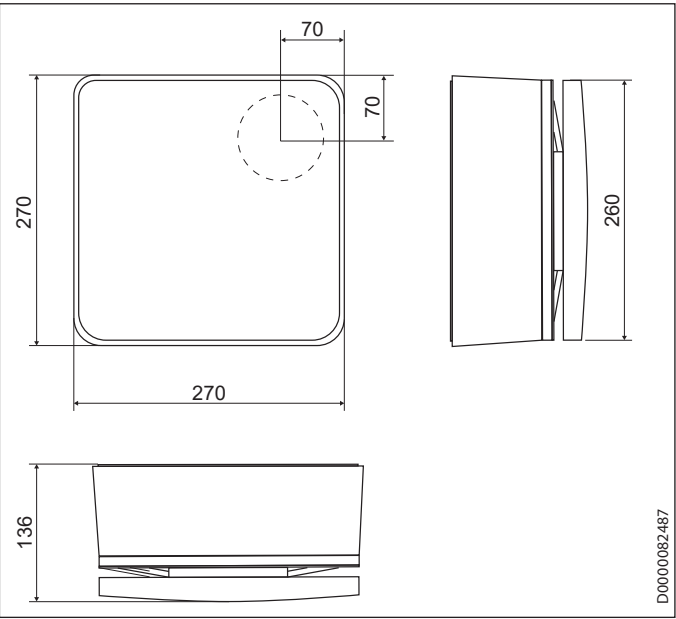
The following tools are required for disassembly and material separation prior to disposal:

- Personal protective equipment
- Set of screwdrivers
- Set of spanners
- Combi pliers
- Stanley knife

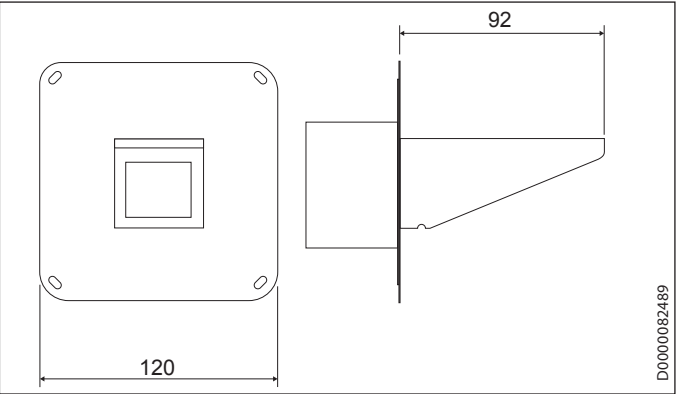
17. Specification

17.1 Dimensions and connections

17.1.1 Surface-mounted installation

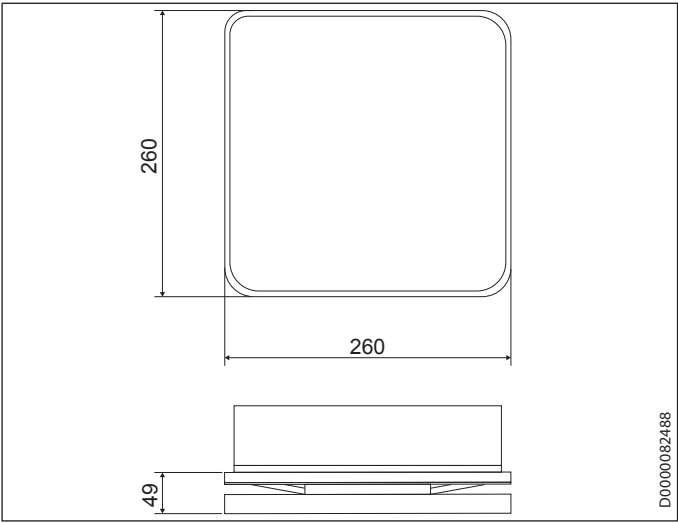


LA 60 BRA: Fire protection device

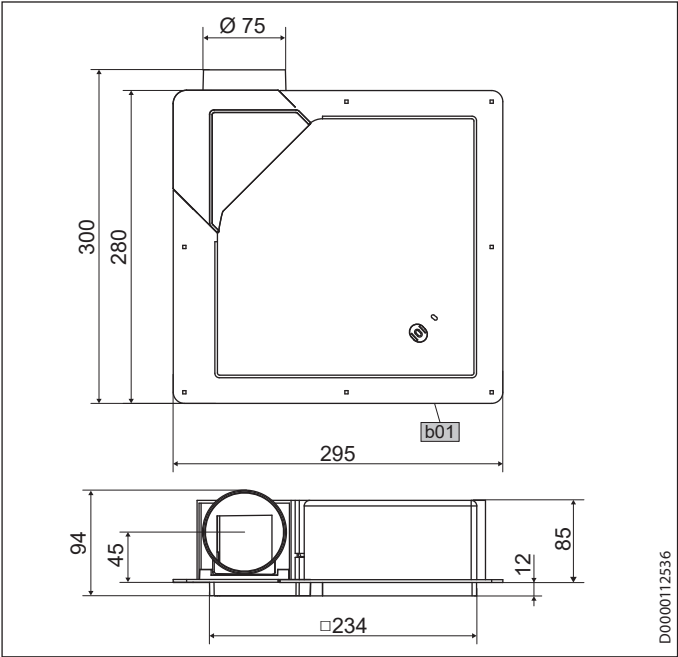


17.1.2 Flush-mounted installation

Fascia

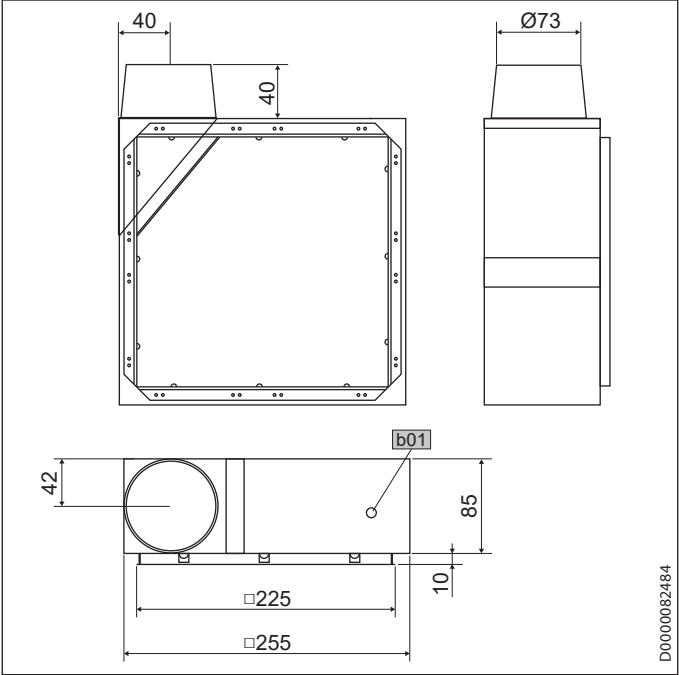


LA 100 G-U: Flush-mounted enclosure without fire protection



b01 Entry electrical cables

LA 100 G-UB: Flush-mounted enclosure made of fire protection material

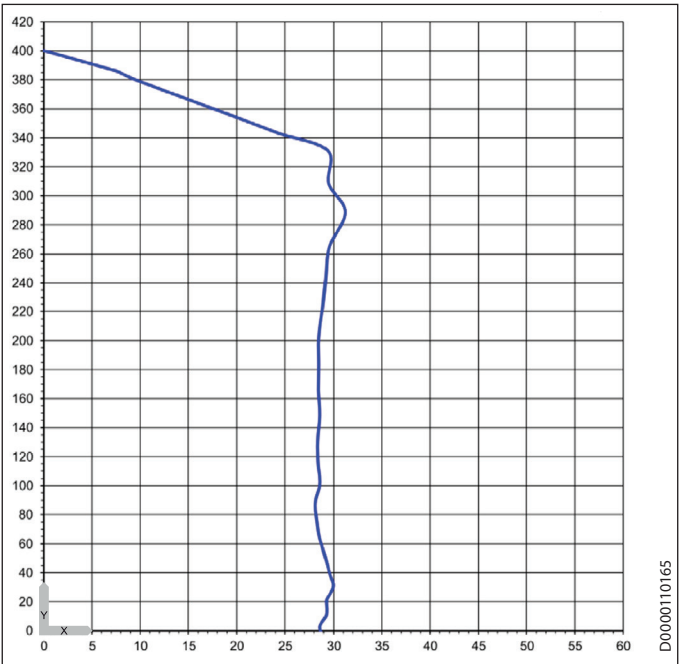


b01 Entry electrical cables

17.2 Fan curve

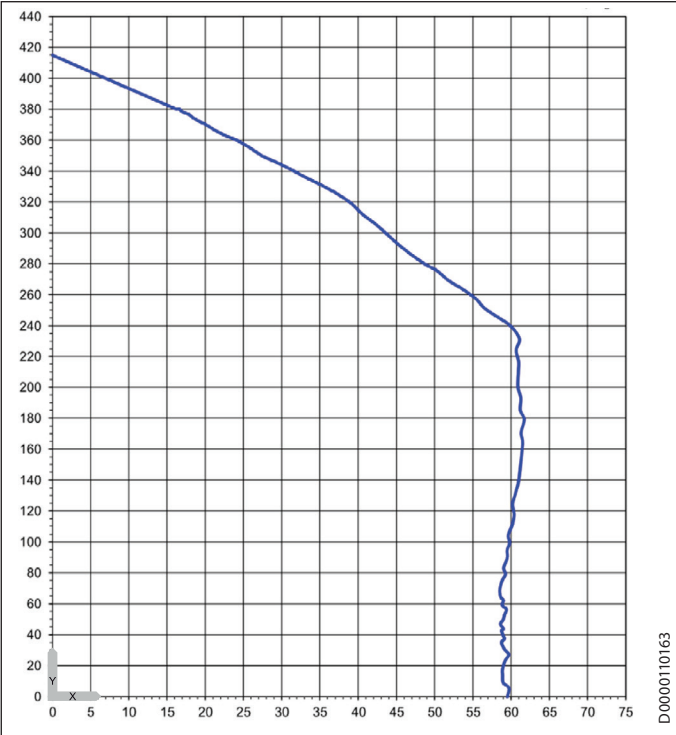
17.2.1 LA 100 U, LA 100 UB

Fan level: 30 m³/h



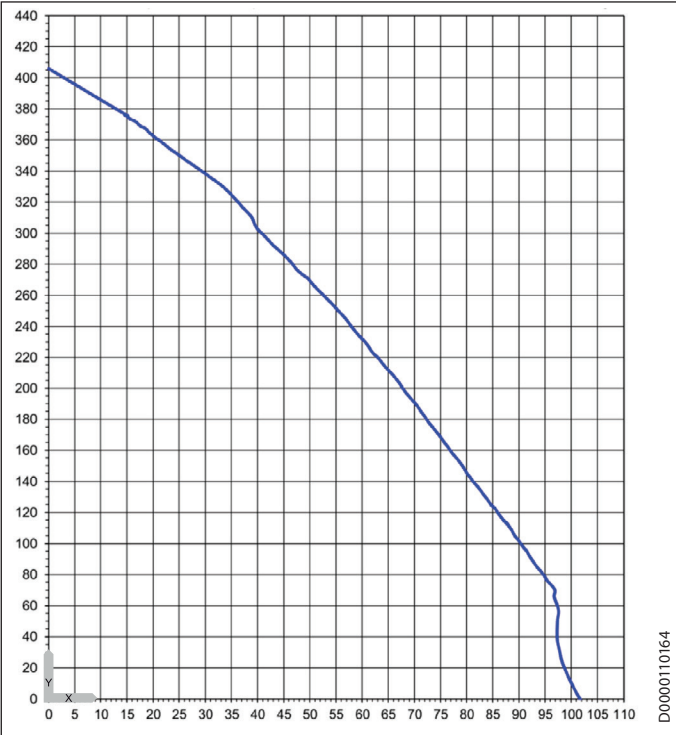
X Air flow rate [m³/h]
Y Total pressure difference [Pa]

Fan level: 60 m³/h



X Air flow rate [m³/h]
Y Total pressure difference [Pa]

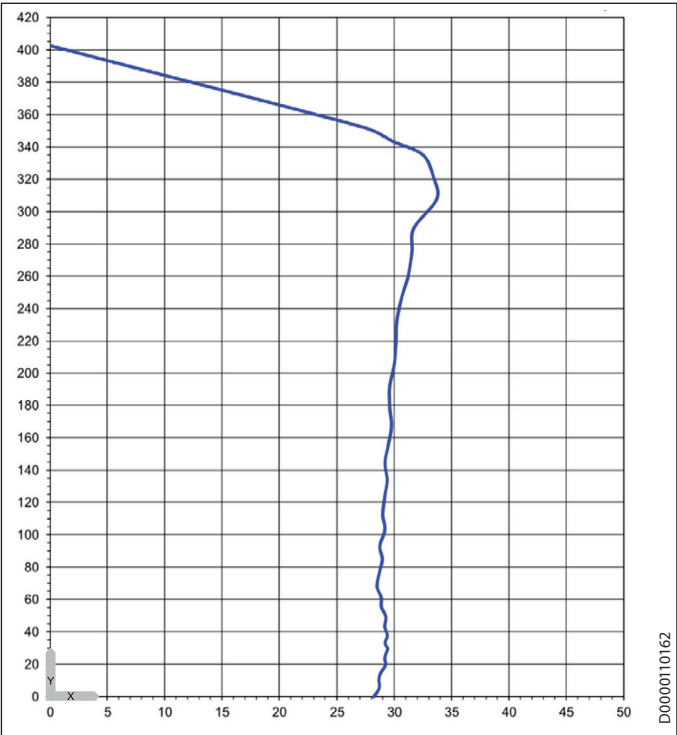
Fan level: 100 m³/h



X Air flow rate [m³/h]
Y Total pressure difference [Pa]

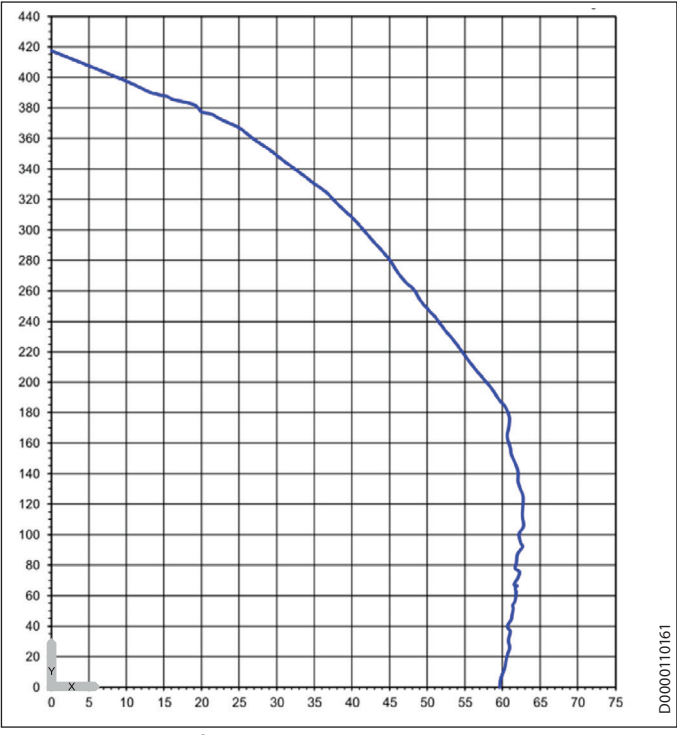
17.2.2 LA 100 A

Fan level: 30 m³/h



X Air flow rate [m³/h]
Y Total pressure difference [Pa]

Fan level: 60 m³/h



X Air flow rate [m³/h]
Y Total pressure difference [Pa]

17.3 Data table

Surface-mounted appliance

		LA 100 A 205771
Power consumption		
Power consumption at max. 30 m³/h	W	2.2
Power consumption at max. 60 m³/h	W	4.5
Power consumption at max. flow rate	W	15.3
Electrical data		
Rated voltage	V	230
Versions		
IP rating		IPX5
Filter class		ISO Coarse > 45 % (G3)
Dimensions		
Height	mm	270
Width	mm	270
Depth	mm	136
Weights		
Weight	kg	2.30
Connections		
Extract air connection	DN	75
Connection		DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10 appliances
Values		
Air flow rate	m³/h	20 - 90

Flush-mounted appliance

		LA 100 U 205772	LA 100 UB 205773
Power consumption			
Power consumption at max. 30 m³/h	W	2.2	2.2
Power consumption at max. 60 m³/h	W	4.5	4.5
Power consumption at max. flow rate	W	15.3	15.3
Electrical data			
Rated voltage	V	230	230
Versions			
IP rating		IPX5	IPX5
Filter class		ISO Coarse > 45 % (G3)	ISO Coarse > 45 % (G3)
Dimensions			
Height	mm	280	255
Width	mm	295	255
Depth	mm	74	85
Weights			
Weight	kg	2.30	2.30
Connections			
Extract air connection	DN	75	75
Connection		DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10 appliances	DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10 appliances

		LA 100 U	LA 100 UB
Values			
Air flow rate	m³/h	20 - 100	20 - 100

Shut-off device for surface-mounted appliance

		LA 60 BRA 201452
Height	mm	120
Width	mm	120
Depth	mm	100

Guarantee

The guarantee conditions of our German companies do not apply to appliances acquired outside of Germany. In countries where our subsidiaries sell our products a guarantee can only be issued by those subsidiaries. Such guarantee is only granted if the subsidiary has issued its own terms of guarantee. No other guarantee will be granted.

We shall not provide any guarantee for appliances acquired in countries where we have no subsidiary to sell our products. This will not affect warranties issued by any importers.

Environment and recycling

- ▶ Dispose of the appliances and materials after use in accordance with national regulations.



- ▶ If a crossed-out waste bin is pictured on the appliance, take the appliance to your local waste and recycling centre or nearest retail take-back point for reuse and recycling.



- This document is made of recyclable paper.
- ▶ Dispose of the document at the end of the appliance's life cycle in accordance with national regulations.



REMARQUES PARTICULIÈRES

UTILISATION

1. Remarques générales	37
1.1 Consignes de sécurité	37
1.2 Autres pictogrammes utilisés dans cette documentation	37
1.3 Données de performance conformes aux normes applicables	37
1.4 Unités de mesure	37
2. Sécurité	37
2.1 Utilisation conforme	37
2.2 Consignes de sécurité générales	38
2.3 Label de conformité	38
3. Description de l'appareil	38
3.1 Description du fonctionnement	38
3.2 Composants	38
4. Réglages	39
4.1 Commutateurs	39
5. Nettoyage, entretien et maintenance	39
6. Aide au dépannage	40

INSTALLATION

7. Sécurité	40
7.1 Consignes de sécurité générales	40
7.2 Prescriptions, normes et réglementations	40
7.3 Utilisation de l'appareil dans les bâtiments présentant un chauffage par flamme	40
8. Description de l'appareil	41
8.1 Fourniture	41
8.2 Accessoires	42
9. Travaux préparatoires	42
9.1 Transport	42
9.2 Stockage	42
9.3 Lieu d'installation	42
9.4 Réseau de conduits	42
9.5 Circulation de l'air neuf et de l'air extrait	43
10. Montage	43
10.1 Appareil encastré	43
10.2 Appareil pour montage en saillie	44
10.3 Raccordement électrique	45
10.4 Monter le support de filtre	46
10.5 Monter l'obturateur intérieur	47
11. Mise en service	47
11.1 Contrôles à effectuer avant la mise en service	47
11.2 Première mise en service	47
11.3 Remise en service	47
12. Réglages	47
12.1 Programmes de temporisation et débit volumétrique de l'air	47

13. Mise hors service	47
14. Aide au dépannage	48
15. Maintenance	48
15.1 Dispositif de protection incendie	48
16. Recyclage	48
17. Données techniques	48
17.1 Cotes et raccordements	48
17.2 Courbe caractéristique de ventilateur	49
17.3 Tableau des données	51

GARANTIE

ENVIRONNEMENT ET RECYCLAGE

REMARQUES PARTICULIÈRES

- L'appareil peut être utilisé par les enfants à partir de 8 ans, ainsi que par des personnes aux facultés physiques, sensorielles ou mentales réduites, ou par des personnes sans expérience, s'ils sont sous surveillance ou qu'ils ont été formés à l'utilisation en toute sécurité de l'appareil, et s'ils ont compris les dangers encourus. Ne laissez pas les enfants jouer avec l'appareil. Ne confiez pas le nettoyage ni les opérations de maintenance réservées aux utilisateurs à des enfants sans surveillance.
- Le raccordement au secteur n'est autorisé qu'en installation fixe. L'appareil doit pouvoir être mis hors tension par un dispositif de coupure omnipolaire ayant une ouverture minimale des contacts de 3 mm.
- Avant toute intervention, mettez l'appareil hors tension.

UTILISATION

1. Remarques générales

Les chapitres « Remarques particulières » et « Utilisation » s'adressent aux utilisateurs et aux professionnels.

Le chapitre « Installation » s'adresse aux installateurs.



Remarque

Lisez attentivement cette notice avant utilisation et conservez-la soigneusement.
Le cas échéant, remettez cette notice à tout nouvel utilisateur.

1.1 Consignes de sécurité

1.1.1 Présentation des consignes de sécurité



MENTION D'AVERTISSEMENT Nature du danger
Sont indiqués ici les risques éventuellement encourus en cas de non-respect de la consigne de sécurité.
► Indique les mesures permettant de prévenir le danger.

1.1.2 Symboles, nature du danger

Symbole	Nature du danger
	Blessure
	Électrocution
	Brûlure (brûlure, ébouillantage)

1.1.3 Mentions d'avertissement

MENTION D'AVERTISSEMENT	Signification
DANGER	Caractérise des remarques dont le non-respect entraîne de graves lésions, voire la mort.
AVERTISSEMENT	Caractérise des remarques dont le non-respect peut entraîner de graves lésions, voire la mort.
ATTENTION	Caractérise des remarques dont le non-respect peut entraîner des lésions légères ou moyennement graves.

1.2 Autres pictogrammes utilisés dans cette documentation



Remarque

Les remarques sont délimitées par des filets au-dessus et en dessous du texte. Le symbole ci-contre caractérise des remarques générales.
► Lisez attentivement les consignes.

Symbole



Endommagements de l'appareil et pollution de l'environnement



Mise au rebut de l'appareil

► Ce symbole indique que vous devez prendre des mesures. Les actions requises sont décrites étape par étape.

1.3 Données de performance conformes aux normes applicables

Informations relatives à la détermination et l'interprétation des données de performance indiquées ci-après, conformément aux normes applicables

Norme: DIN 18017-3

Les données de performance indiquées notamment dans le texte, les schémas et la fiche technique ont été établies dans les conditions de mesure prescrites par la norme indiquée en titre du présent chapitre.

En règle générale, ces conditions de mesure normalisées ne correspondent pas totalement aux conditions régnant chez l'utilisateur. Des écarts significatifs peuvent apparaître selon la méthode de mesure choisie, notamment le degré de divergence entre la méthode choisie et les conditions spécifiées dans la norme indiquée en titre du présent chapitre. Les instruments de mesure utilisés, la configuration et l'âge de l'installation, ou encore les débits, peuvent également influencer les valeurs obtenues.

La validation des données de performance indiquées est possible uniquement si les mesures sont effectuées dans les mêmes conditions que celles définies par la norme indiquée en titre du présent chapitre.

1.4 Unités de mesure



Remarque

Sauf indication contraire, toutes les cotes sont exprimées en millimètres.

2. Sécurité

2.1 Utilisation conforme

L'appareil est un extracteur d'air décentralisé. L'appareil sert à la ventilation de pièces de vie, de locaux sanitaires ainsi que de cuisines domestiques conformément à DIN 18017-3.

L'appareil est conçu pour une utilisation domestique. Son utilisation est sans risque pour les personnes qui ne disposent pas de connaissances techniques particulières. L'appareil peut également être utilisé dans un environnement non domestique (par exemple, dans de petites entreprises) à condition que son utilisation soit de même nature.

Toute autre utilisation est considérée comme non conforme. Une utilisation conforme de l'appareil implique également le respect de cette notice et de celles des accessoires utilisés.

Si la mise en service du ventilateur doit avoir lieu dans des conditions qui la compliquent nettement, une validation par le fabricant est nécessaire. Il peut s'agir par exemple de conditions climatiques exceptionnelles ou d'un encrassement très important.

2.2 Consignes de sécurité générales



AVERTISSEMENT Blessure
L'appareil peut être utilisé par les enfants à partir de 8 ans, ainsi que par des personnes aux facultés physiques, sensorielles ou mentales réduites, ou par des personnes sans expérience, s'ils sont sous surveillance ou s'ils ont été formés à l'utilisation en toute sécurité de l'appareil, et s'ils ont compris les dangers encourus. Ne laissez pas les enfants jouer avec l'appareil. Ne confiez pas le nettoyage ni les opérations de maintenance réservées aux utilisateurs à des enfants sans surveillance.



AVERTISSEMENT Blessure
Si des annonces radio ou la police vous demandent de laisser les fenêtres et les portes fermées, débranchez l'appareil de l'alimentation électrique.



AVERTISSEMENT Blessure
Lors des interventions sur l'appareil, des pièces en mouvement peuvent provoquer des blessures.
▶ Coupez l'appareil de l'alimentation électrique avant les opérations de nettoyage et de maintenance.

2.3 Label de conformité

Voir la plaque signalétique sur l'appareil.

3. Description de l'appareil

3.1 Description du fonctionnement

En fonction des besoins, l'air humide et chargé d'odeurs extrait de la salle de bains et des toilettes est rejeté à l'extérieur ou dans des gaines d'évacuation centralisées. Il en résulte une légère dépression dans le logement. Sous l'effet de cette dépression, les pièces de vie et les chambres à coucher bénéficient automatiquement d'un apport d'air frais filtré traversant les bouches du mur extérieur. Les ouvertures de circulation d'air dans les portes génèrent un flux reliant les pièces d'arrivée et d'évacuation d'air.

Selon le degré d'étanchéité à l'air du bâtiment, il n'est pas impérativement nécessaire d'aménager des bouches décentralisées dans le mur extérieur des pièces d'arrivée d'air. Il est possible que les infiltrations naturelles par des points de fuite dans l'enveloppe du bâtiment permettent d'assurer un apport d'air neuf suffisant.

Un spécialiste est en mesure de régler les débits volumétriques de l'air pour la charge de base et la pleine charge. La charge de base est une allure de ventilation supplémentaire dans le cas d'un fonctionnement du ventilateur à deux vitesses. La charge de base sert par exemple à la ventilation minimale en cas d'exigences portant sur la protection contre l'humidité.

L'appareil reçoit une impulsion d'activation par le biais d'un commutateur ou d'une commande hygrométrique disponible en tant qu'accessoire. Si l'impulsion d'activation est donnée par un commutateur, le ventilateur ne démarre ou le débit d'air n'augmente qu'une fois le retard au démarrage écoulé. Si vous donnez une impulsion d'arrêt à l'appareil via le commutateur, le temps de marche à vide commence. Le spécialiste est en mesure de régler le temps de marche à vide.

Si l'impulsion d'activation est donnée par la commande hygrométrique, il n'y a pas de retard au démarrage.

Si vous éteignez à nouveau le commutateur avant l'écoulement du retard au démarrage, le ventilateur ne démarre pas.

Commande hygrométrique (accessoire)

La sonde d'hygrométrie agit comme un commutateur supplémentaire sur le ventilateur raccordé.

La sonde d'hygrométrie mesure en permanence l'humidité de l'air dans la pièce et établit une valeur moyenne. Si l'humidité actuelle dépasse la valeur moyenne, le ventilateur se met en marche à pleine charge.

Lorsque l'humidité de l'air descend à la valeur moyenne, le ventilateur s'arrête (en cas de fonctionnement à une allure) ou revient à la charge de base (en cas de fonctionnement à deux allures).

Après un maximum de 30 minutes de fonctionnement, le ventilateur se met en pause pendant 15 minutes. Si l'humidité de l'air est encore trop élevée après cette période, le ventilateur redémarre et fonctionne à nouveau pendant 30 minutes maximum.

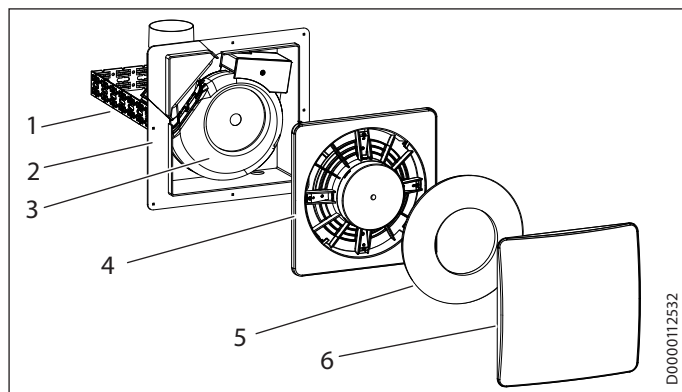
La priorité est toujours donnée à l'allure de ventilation la plus élevée demandée, que cette vitesse soit demandée par la sonde d'hygrométrie ou l'interrupteur d'éclairage. Si vous actionnez par exemple l'interrupteur d'éclairage pendant la pause de 15 minutes du ventilateur, ce dernier démarre. Par exemple, si vous éteignez la lumière après la douche, mais que l'humidité est encore trop élevée, le ventilateur continue de fonctionner.

3.2 Composants

3.2.1 Installation encastrée

Caisson pour montage encastré sans protection incendie

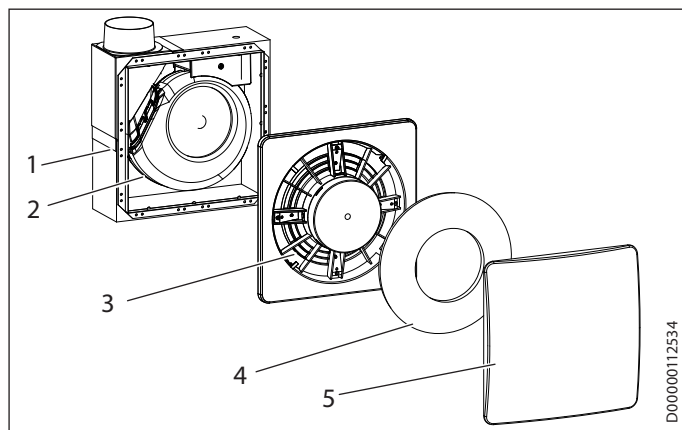
			LA 100 U
205907	LA 100 VE	Unité de ventilation	x
205878	LA 100 G-U	Caisson pour montage encastré sans protection incendie	x



- 1 Support de montage (en option)
- 2 Caisson pour montage encastré
- 3 Unité de ventilation
- 4 Support de filtre
- 5 Filtre
- 6 Obturateur intérieur

Caisson pour montage encastré en matériau anti-feu

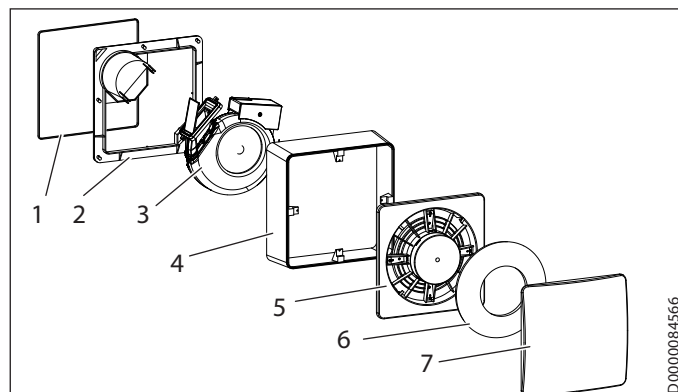
			LA 100 UB
205907	LA 100 VE	Unité de ventilation	x
206247	LA 100 G-UB	Caisson pour montage encastré en matériau anti-feu	x



- 1 Caisson pour montage encastré
- 2 Unité de ventilation
- 3 Support de filtre
- 4 Filtre
- 5 Obturateur intérieur

3.2.2 Installation en saillie

			LA 100 A
205907	LA 100 VE	Unité de ventilation	x
205906	LA 100 G-A	Caisson pour montage en saillie	x
201452	LA 60 BRA	Le produit est un dispositif de fermeture métallique classé K90-18017 destiné à la protection incendie dans les cuisines, salles de bains et toilettes intérieures.	Accessoires optionnels



- 1 Lèvre d'étanchéité
- 2 Plaque de base
- 3 Unité de ventilation
- 4 Caisson pour montage en saillie
- 5 Support de filtre
- 6 Filtre
- 7 Obturateur intérieur

4. Réglages

4.1 Commutateurs

Si un interrupteur est connecté, demandez au spécialiste de vous expliquer son fonctionnement.

5. Nettoyage, entretien et maintenance

- Utilisez la protection électrique de l'installation domestique pour couper l'alimentation de l'appareil.
- Tournez l'obturateur intérieur à 45°.
- Retirez l'obturateur intérieur des deux mains.

Changement de filtre

Filtre	Classe de filtre	Nombre par unité d'emballage
FMS G3-5 LA 60	ISO Coarse > 45 % (G3)	5

Nettoyez le filtre au moins tous les 3 mois. Si le filtre est très encrassé, raccourcissez les intervalles de nettoyage.

- Enlevez le filtre.
- Nettoyez le filtre à l'aspirateur en procédant avec précaution.
- Si le filtre est très encrassé ou qu'il est endommagé, il faut le remplacer.

Remplacez le filtre au plus tard au bout d'un an.

- Montez le filtre sur le support de filtre.

Ne faites jamais fonctionner l'appareil sans filtre.

- Notez le changement de filtre dans le tableau suivant :

Date du changement de filtre	Prochain changement de filtre	Type de filtre

La conception, l'implantation et le fonctionnement d'un ventilateur et de chauffages par flamme doivent être conformes aux prescriptions et dispositions nationales et locales en vigueur.

7.3.1 Planification des mesures de sécurité

Le planificateur conçoit avec les autorités compétentes les mesures de sécurité nécessaires au fonctionnement simultané d'un appareil de ventilation et d'un chauffage par flamme.

Fonctionnement en alternance

Le fonctionnement en alternance implique que lors de la mise en service du chauffage par flamme, la ventilation des espaces de vie est désactivée et/ou ne peut pas se mettre en marche. Le fonctionnement en alternance doit être garanti par des mesures appropriées, par exemple une coupure forcée automatique du ventilateur.

Fonctionnement simultané

Pour utiliser un chauffage par flamme en même temps que le système de ventilation, nous recommandons de choisir un chauffage par flamme indépendant de l'air ambiant homologué (homologation DIBt en Allemagne).

Si un chauffage par flamme dépendant de l'air ambiant fonctionne simultanément avec un appareil de ventilation dans le logement, la présence d'une éventuelle dépression dans la pièce ne doit pas entraîner la pénétration de gaz de combustion dans le logement.

L'appareil de ventilation ne peut être utilisé qu'avec des chauffages par flamme à sécurité intrinsèque. Ceux-ci ont par exemple un système antirefouleur ou un contrôleur de fumées et sont homologués pour un fonctionnement simultané avec des ventilateurs. Une autre solution consiste à raccorder un dispositif de sécurité externe, vérifié, qui surveille le fonctionnement du chauffage par flamme. Par exemple, il est possible d'installer un pressostat différentiel qui surveille le tirage de la cheminée et désactive l'appareil de ventilation en cas de défaillance.

L'installation d'un pressostat différentiel doit respecter les exigences suivantes :

- Surveillance de la pression différentielle entre la pièce de raccordement à la cheminée et le local d'implantation du chauffage par flamme
- Possibilité d'ajuster le seuil de coupure de la pression différentielle aux besoins de tirage minimaux du chauffage par flamme
- Contact sec pour désactiver la fonction de ventilation
- Possibilité de raccorder un dispositif de mesure de la température pour que le contrôle de la pression différentielle ne s'active que si le chauffage par flamme est utilisé et pour éviter des coupures par erreur sous l'effet des conditions ambiantes



Remarque

Les pressostats différentiels qui utilisent comme critère de déclenchement la différence entre la pression d'air extérieur et la pression dans le local d'implantation du chauffage par flamme ne sont pas appropriés.



Remarque

Nous conseillons d'installer et d'entretenir régulièrement un détecteur de monoxyde de carbone, conformément à la norme EN 50291.

7.3.2 Mise en service

À la mise en service du ventilateur, il est impératif de vérifier et de consigner dans un procès-verbal, que les gaz de combustion ne pénètrent pas dans le logement en quantités dangereuses pour la santé.

Mise en service en Allemagne

Le ramoneur compétent effectue la réception.

Mise en service hors d'Allemagne

La réception doit être effectuée par un professionnel qualifié (chauffagiste). En cas de doute, un expert indépendant doit effectuer la réception.

7.3.3 Maintenance

Une maintenance régulière des chauffages par flamme est prescrite. La maintenance comprend la vérification du tirage des fumées, des sections de tube à passage intégral et des dispositifs de sécurité. L'installateur compétent doit prouver qu'une quantité suffisante d'air de combustion peut affluer.

8. Description de l'appareil

8.1 Fourniture

8.1.1 Éléments fournis avec le caisson pour montage en saillie

- Plaque de base
- Caisson pour montage en saillie
- Lèvre d'étanchéité
- 5x vis (pour fixer la plaque de base au mur)
- 5x chevilles (pour fixer la plaque de base au mur)

8.1.2 Éléments fournis avec le caisson pour montage encastré

- Caisson pour montage encastré
- Plaque d'obturation provisoire
- Étrier de montage (pour le caisson encastré dans une cloison de construction légère ou dans un faux plafond)
- 2x clou de plafond

LA 100 G-U

- 2x vis (pour fixer l'étrier de montage au caisson encastré)
- 2x coulisseau (pour fixer l'étrier de montage au caisson encastré)

LA 100 G-UB

- 4x vis (pour fixer l'étrier de montage au caisson encastré)



8.1.3 Unité de ventilation

- Ventilateur (avec vis de fixation dans le caisson en saillie ou encastré)
- Couvercle de la boîte de raccordement
- Support de filtre, filtre, obturateur intérieur

8.2 Accessoires

- ZLA 100-H: Commande hygrométrique
- Traversée de mur extérieur avec grille de protection contre les intempéries

9. Travaux préparatoires

9.1 Transport



Dommmages matériels

Transportez si possible l'appareil dans son emballage d'origine jusqu'au lieu d'implantation.

9.2 Stockage



Remarque

Si vous souhaitez stocker le produit pendant une période prolongée, ne le déballez pas.

Stockez l'appareil à une température stable, au sec et en veillant à le protéger de l'humidité et à ne pas l'exposer à des secousses.

Protégez l'appareil au moyen d'un emballage étanche à l'air et à la poussière.

9.3 Lieu d'installation



Remarque

Protégez le produit de la poussière et des salissures pendant les travaux de construction.

Cet appareil ne doit être installé qu'en dehors du volume 0 de sécurité électrique.

En raison des émissions sonores durant le fonctionnement, nous recommandons de ne pas installer l'appareil dans des pièces de vie ou des salles de bains sans porte.

Pour éviter des courants d'air, nous recommandons de monter l'appareil près des fenêtres à la hauteur du linteau.

N'installez pas l'appareil à proximité d'objets susceptibles de gêner le flux d'air, tels que des radiateurs.

Si vous installez l'appareil avec un dispositif de coupure pour la protection incendie, la sortie d'air doit être dirigée vers le haut.

Des conditions de montage et de fonctionnement défavorables peuvent provoquer une réduction du débit prévu. En cas de fonctionnement simultané de plusieurs appareils de ventilation et sous l'effet d'influences extérieures, la norme DIN 18017-3 autorise une réduction du débit de 15 % par rapport au niveau prévu.

Uniquement pour les appareils encastrés : Profondeur d'encastrément

Profondeur d'encastrément _____ mm _____ ≥ 95

La profondeur minimale d'encastrément est déterminée par la cote correspondant à la distance entre l'arrière du caisson et l'arête de crépissage affleurant avec le crépi intérieur. Une profondeur d'encastrément plus élevée ou la pose de carrelage par la suite est possible étant donné qu'il n'est pas nécessaire de relier l'un à l'autre le caisson d'encastrément et le support de filtre. Les griffes du support de filtre offrent un très bon maintien dans le caisson, la maçonnerie ou le crépi.

Position de montage

Les appareils ne doivent pas fonctionner sortie d'air dirigée vers le bas.

9.4 Réseau de conduits

La conduite d'évacuation d'air entre l'appareil et la conduite principale doit présenter un diamètre nominal DN 75.

Le ventilateur qui assure la ventilation de la salle de bains et des toilettes ne doit pas être raccordé à d'autres pièces d'un logement.

Ne raccordez pas plus de deux appareils par étage à une même conduite principale.

Choisissez le diamètre de la conduite principale en fonction du nombre d'appareils. Tenez compte du chapitre « Données techniques / Tableau des données ».

Causes de pertes de charge accrues :

- Déformations
- Restrictions de section
- Longueur de la conduite principale au-dessus de l'appareil le plus élevé $\geq 1,5$ m

Compensez la perte de charge accrue en optant pour un diamètre de conduite principale plus élevé.

Vous devez dimensionner la conduite principale de manière à ce que tous les ventilateurs puissent fonctionner simultanément à pleine capacité de refoulement.

Conformément à DIN 18017-3, les conduites d'évacuation d'air doivent être étanches, stables et, dans le cas des bâtiments comprenant plus de deux niveaux habitables, fabriquées en matériau résistant au feu (classe A selon DIN 4102). Les conduites d'évacuation d'air doivent être conçues de manière à empêcher tout dommage dû à des condensats ou être dotées d'une isolation thermique permettant d'obtenir cette protection. La conduite principale doit traverser le toit jusqu'à l'extérieur.

Afin d'éviter la transmission de bruits solidiens, fixez la conduite principale avec des colliers de serrage insonorisants.

Installez des trappes de visite dans les conduites d'évacuation d'air. Les trappes de visite doivent disposer d'une fermeture étanche. Les trappes de visite à visser ne sont pas autorisées.

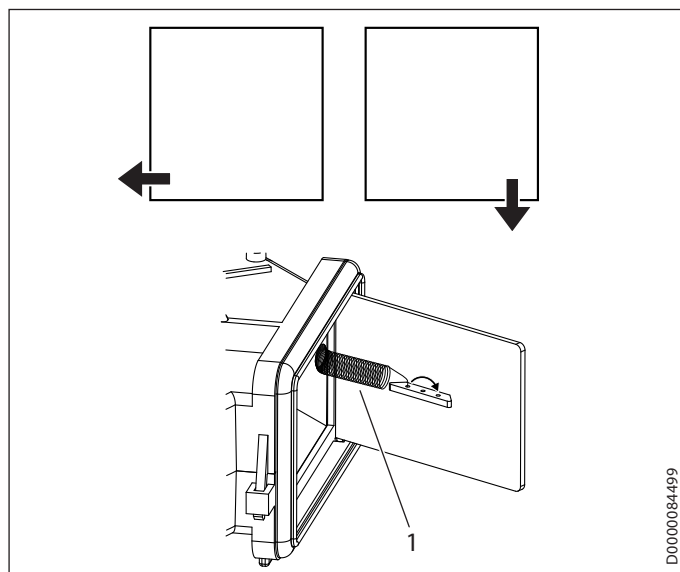
9.5 Circulation de l'air neuf et de l'air extrait

Chaque pièce intérieure devant être ventilée doit disposer d'une ouverture d'apport d'air non condamnable, présentant une section libre de 150 cm².

L'air extrait doit être évacué dans la conduite principale le plus près possible du plafond.

10. Montage

Position de montage



1 Ressort du clapet anti-retour

Si vous montez l'appareil avec sortie d'air dans la moitié inférieure, vous devez déplacer le ressort du clapet anti-retour pour l'accrocher dans le troisième trou. Vous augmentez ainsi la tension du ressort. Vous augmentez ainsi la tension du ressort.

Pour éviter la propagation des gaz de combustion avec les appareils installés dans une cheminée, installez un décalage de hauteur de 30 cm sur le tube.

10.1 Appareil encastré



Dommmages matériels

Vous pouvez monter le caisson d'encastrement pendant la phase de gros œuvre. Une plaque d'obturation provisoire est fournie pour prévenir tout encrassement.

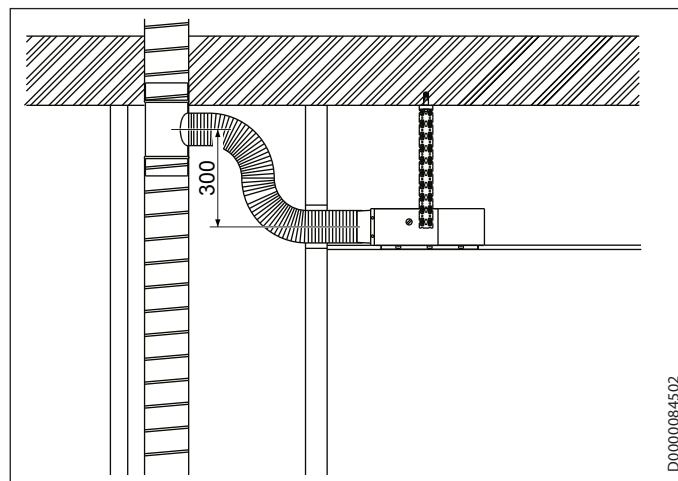
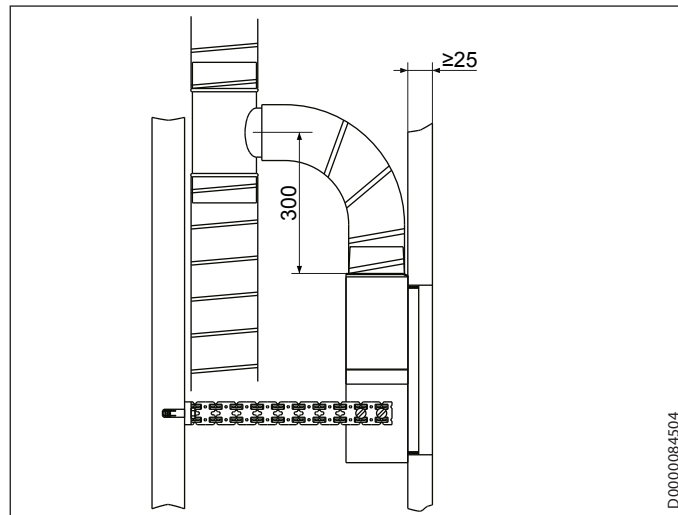
- Après installation du caisson d'encastrement mettez en place la plaque d'obturation provisoire. Ne retirez la plaque d'obturation provisoire qu'au moment d'installer l'unité de ventilation dans le caisson d'encastrement.

10.1.1 En option : Protection contre l'incendie

Si une protection contre l'incendie est exigée, utilisez le caisson d'encastrement fabriqué en matériau ignifuge. Voir le chapitre « Description de l'appareil ».

Il est également nécessaire de veiller à ce que le feu ne puisse pas se propager dans la conduite principale du bâtiment par la sortie d'air de l'appareil.

Pour assurer une protection incendie, vous devez prévoir une différence de hauteur de 300 mm entre la sortie d'air de l'appareil et le raccord à la conduite principale. Grâce à cette différence de hauteur, de l'air froid s'accumule dans le tuyau de ventilation en amont du clapet anti-retour.



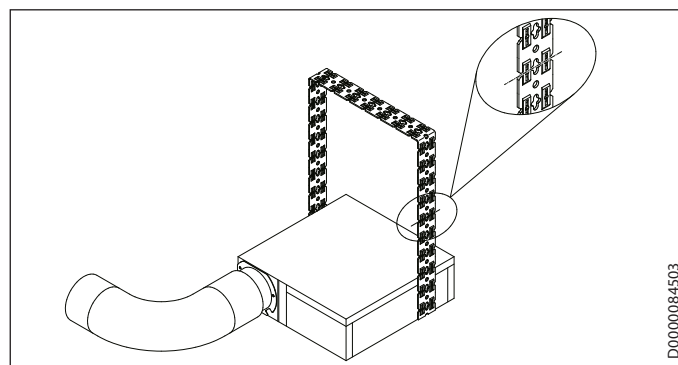
10.1.2 Construction à sec

En cas d'installation dans une cloison sèche, le caisson d'encastrement doit être emboîté sans jeu.

Découpe nécessaire dans la paroi :

LA 100 G-U	Découpe carrée	mm	245 x 245
LA 100 G-UB	Découpe carrée	mm	225 x 225

Installation avec étrier de montage



- Au besoin, raccourcissez l'étrier de montage en le pliant pour le sectionner.



Dommages matériels

Ne vissez pas l'étrier de montage sur le manchon de rejet d'air.

LA 100 G-U: Caisson pour montage encastré sans protection incendie

- Serrez les vis fournies à travers l'étrier de montage dans les coulisseaux fournis.
- Déplacez l'étrier de montage sur le caisson encastré jusqu'à ce que les coulisseaux glissent dans les rails à rainure en T sur les côtés du caisson encastré.
- Serrez les vis dans les coulisseaux jusqu'à ce qu'ils ne glissent plus dans les rails à rainure en T.
- Fixez l'étrier de montage au plafond ou sur la paroi de la gaine.

LA 100 G-UB: Caisson pour montage encastré en matériau anti-feu

- Fixez l'étrier de montage sur le caisson encastré avec les vis fournies.
- Fixez l'étrier de montage au plafond ou sur la paroi de la gaine.

10.1.3 Installation sans étrier de montage

- Veillez à obtenir une surface de support horizontale.
- Installez le caisson de manière à ce que le crépi intérieur affleure ensuite au bord du crépis.
- Fixez le caisson d'encastrement en le vissant par les alésages en bordure.

Pour la fixation du caisson au plafond avec une bande perforée, deux alésages sont percés sur le caisson près de la sortie d'air.

10.1.4 Conduite d'évacuation d'air

- Placez sur la sortie d'air de l'appareil le tuyau de ventilation menant à la conduite principale.
- Entourez la jonction avec une bande étanche en aluminium.

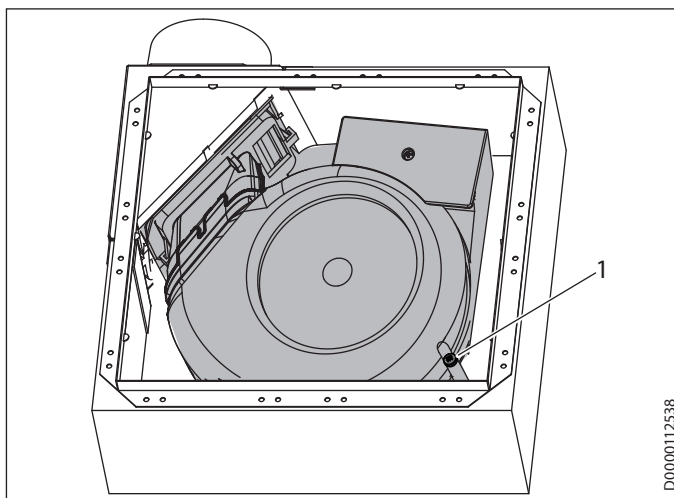
10.1.5 Unité de ventilation

Afin d'éviter un endommagement et un encrassement lors du transport ou sur le chantier, déballiez l'unité de ventilation juste avant de procéder au montage.

- Retirez la plaque d'obturation provisoire du caisson d'encastrement.
- Vérifiez que le caisson d'encastrement est installé correctement.
- Retirez les salissures, par ex. les résidus de plâtre ou de mortier.
- Débranchez le câble d'alimentation.

Section de câble minimum : 3 x 1,5 NYM-J

Introduisez le câble d'alimentation dans le caisson par le « passage des câbles électriques ». Le câble d'alimentation doit rentrer sur 30 cm dans le caisson.



1 Vis de fixation

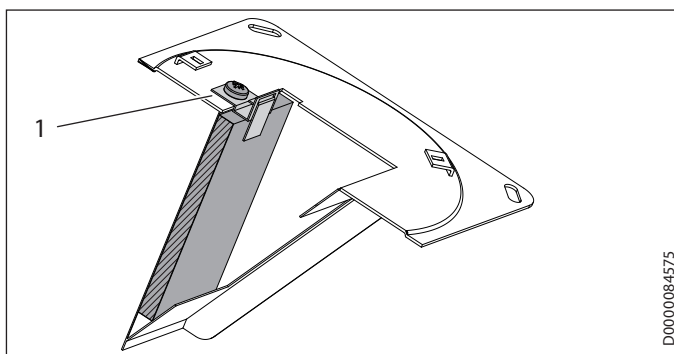
- Accrochez l'unité de ventilation dans la rainure de guidage au niveau de la jonction entre le caisson d'encastrement et la sortie d'air.
- Fixez l'unité de ventilation dans le caisson à l'aide de la vis fournie.

10.2 Appareil pour montage en saillie

Un tuyau d'évacuation d'air de DN 80-100 à fleur du mur est nécessaire à l'installation de l'appareil à montage en saillie.

10.2.1 En option : Protection contre l'incendie

Le dispositif de protection incendie dispose d'un clapet coupe-feu en matériau ignifuge qui est maintenu par un fusible thermique. En cas d'incendie, le fusible thermique relâche le clapet coupe-feu. Le clapet coupe-feu retombe et ferme le tube de ventilation.



1 Fusible thermique

Dispositif de protection incendie directement sur l'appareil

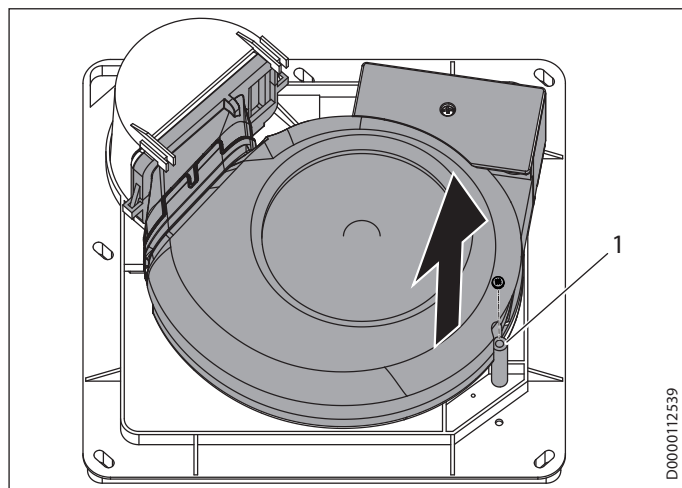
- Détachez le manchon du dispositif de protection incendie en le tournant.
- Assurez l'étanchéité du dispositif de protection incendie à l'arrière.
- Vissez le dispositif de protection incendie dans le tube de ventilation sortant du mur.
- En cas d'utilisation d'un coude dans le mur, tenez compte de la profondeur d'insertion du dispositif de protection incendie.

10.2.2 Montage

- ▶ Étanchez l'ouverture de sortie murale du tube d'évacuation d'air pour l'isoler du mur qui l'entoure.
- ▶ Enfoncez la lèvre d'étanchéité fournie sur le bord arrière de la plaque de base. Posez le bout de la lèvre d'étanchéité dans la zone du matériel d'étanchéité sur la sortie d'air. La longueur de la lèvre d'étanchéité peut varier légèrement sous l'effet de variations de température. Si la lèvre d'étanchéité est trop courte, étirez-la avec précaution jusqu'à la longueur souhaitée. Si la lèvre d'étanchéité est trop longue, coupez la partie superflue.

L'appareil doit toucher le mur au niveau de la sortie d'air. Des supports ovales se situent à l'arrière de la plaque de base. Au niveau de l'ouverture d'évacuation de l'air, les ovales sont légèrement plus courts que les ovales situés dans les coins. Si le caisson ne touche pas, vous pouvez casser les ovales fixés au caisson avec de fines barettes et les placer sur les supports au niveau de l'ouverture d'évacuation de l'air.

- ▶ Montez la plaque de base du caisson avec les chevilles et vis fournies de manière à faire coïncider l'ouverture de rejet d'air et l'ouverture de sortie murale du tube d'évacuation d'air.



1 Vis de fixation de l'unité de ventilation sur la plaque de base

- ▶ Fixez l'unité de ventilation sur la plaque de base à l'aide de la vis fournie.

Section de câble minimum : 3 x 1,5 NYM-J

- ▶ Insérez le câble d'alimentation dans le caisson. Le câble d'alimentation doit rentrer sur 30 cm dans le caisson.
- ▶ Étanchez le joint bouveté entre la plaque de base et le mur avec de la silicone.

10.3 Raccordement électrique



AVERTISSEMENT Électrocution
Exécutez tous les travaux de raccordement et d'installation électriques suivant les prescriptions nationales et locales.



AVERTISSEMENT Électrocution
Le raccordement au secteur n'est autorisé qu'en installation fixe. L'appareil doit pouvoir être mis hors tension par un dispositif de coupure omnipolaire ayant une ouverture minimale des contacts de 3 mm.



AVERTISSEMENT Blessure
Afin d'empêcher la fumée et les gaz de pénétrer dans le bâtiment en cas d'incendie, l'alimentation électrique doit pouvoir être coupée. Installez une alimentation électrique séparée pour l'appareil.



AVERTISSEMENT Électrocution
Avant toute intervention, mettez l'appareil hors tension.



Dommages matériels
La tension indiquée doit correspondre à la tension du secteur. Tenez compte des indications figurant sur la plaque signalétique.

10.3.1 Raccorder le ventilateur

Les appareils fonctionnant en même temps que le ventilateur peuvent provoquer des perturbations. Nous recommandons également l'utilisation d'interrupteurs bipolaires pour la commande de la ventilation dans le cas de raccordements aux pièces individuelles.

L'appareil doit être raccordé via un fusible séparé.

L'appareil dispose d'une isolation de protection conforme à la classe de protection II. Le raccordement d'un conducteur de mise à la terre n'est pas nécessaire.

Section de câble minimum : 3 x 1,5 NYM-J

Préparez l'extrémité du câble d'alimentation en retirant sa gaine extérieure puis en dénudant ses fils.

Longueur de dénudage du câble	mm	60
Longueur de dénudage des fils	mm	10

- ▶ Introduisez le câble d'alimentation dans la boîte de raccordement de l'unité de ventilation par le passe-câble.
- ▶ Raccordez le câble d'alimentation à borne quatre pôles.

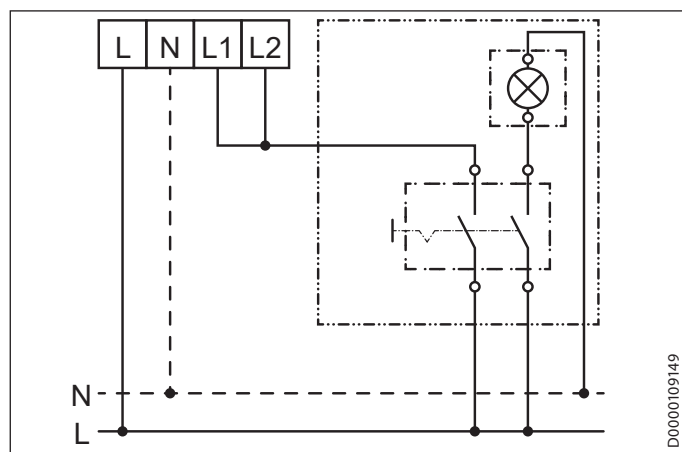
L	Alimentation électrique
N	
L1	Entrées de commutation
L2	

Fonctionnement à une allure

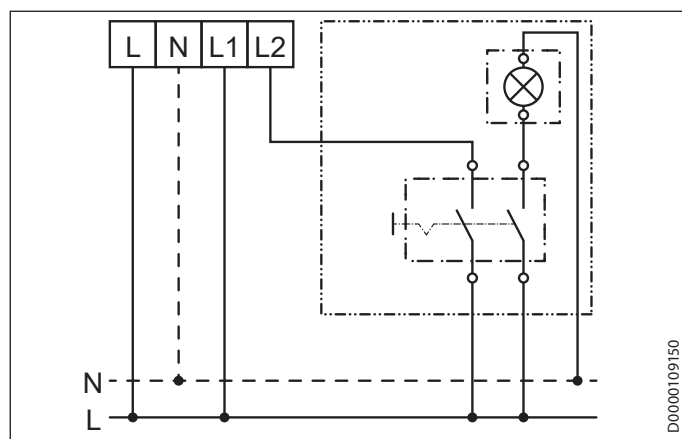


Dommages matériels
Si aucune sonde d'hygrométrie n'est utilisée et que le débit d'air est réglé sur 0, l'humidité peut endommager la structure du bâtiment. Nous recommandons le fonctionnement à deux allures.

Pour le fonctionnement à une allure, vous devez ponter les entrées L1 et L2.



Fonctionnement à deux allures



10.3.2 En option : Installer une commande hygrométrique

Seulement en cas d'installation ultérieure

- Pour retirer le support de filtre du caisson encastré, tournez les vis des griffes de fixation murale dans le sens antihoraire. Pour desserrer le support de filtre d'un caisson en saillie, tournez les 4 vis dans le sens antihoraire.
- Retirez le support de filtre.
- Desserrez la vis qui fixe le couvercle de la boîte de raccordement à l'unité de ventilation.

Installer une commande hygrométrique

Un câble se trouve dans la boîte de raccordement de l'unité de ventilation.

- Branchez le câble sur la carte imprimée de la commande hygrométrique dans la prise portant l'indication « EBM ».
- Placez la carte imprimée à plat dans la boîte de raccordement. La carte imprimée présente une encoche à gauche qui veille à ce que le câble ne soit pas coincé.
- Poussez avec précaution la carte imprimée jusqu'à la butée dans la boîte de raccordement.
- Le passage de câble est entaillé et prédécoupé pour la pose du câble de la sonde. Insérez le câble de la sonde dans le passage de câbles.

10.3.3 Fermer le couvercle de la boîte de raccordement

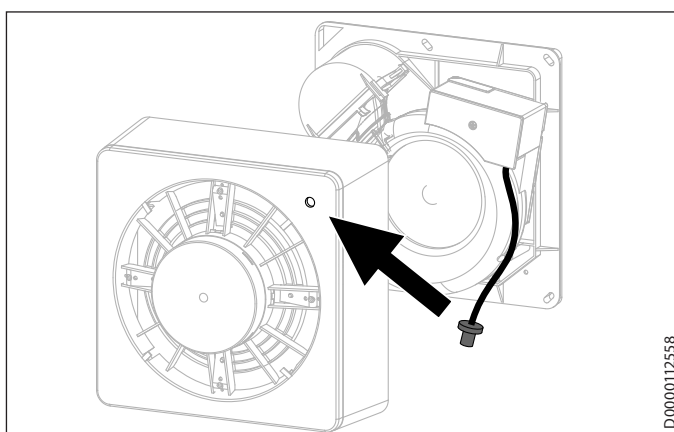
- Fermez la boîte de raccordement de l'unité de ventilation avec le couvercle fourni.
- Fixez le couvercle de la boîte de raccordement au moyen d'une vis.

10.4 Monter le support de filtre

Uniquement lors de la première installation

- Tournez l'obturateur intérieur à 45°.
- Séparez l'obturateur intérieur du support de filtre.
- Ôtez le filtre de son support.

Uniquement si une commande hygrométrique est installée



- Cassez le point de rupture de la tête de sonde à l'aide d'un tournevis sur le support du filtre.

Appareil encastré

- Uniquement si une commande hygrométrique est installée : Insérez la tête de la sonde à l'arrière du support de filtre dans l'ouverture créée à l'étape précédente.
- Pour fixer le support de filtre dans la découpe murale, serrez fermement les vis des griffes de fixation murale dans le sens horaire. Si les vis des griffes de fixation murale ne sont pas bien serrées, le support de filtre peut se détacher lorsque l'obturateur intérieur est retiré.

Étant donné qu'il n'est pas nécessaire de relier l'un à l'autre le caisson d'encastrement et l'unité de ventilation, une profondeur excessive pour l'installation du caisson est sans importance. Les griffes du support de filtre offrent un très bon maintien dans le caisson, la maçonnerie ou le crépi.

Appareil pour montage en saillie

- Pressez avec précaution le caisson de montage en saillie sur la plaque de base.
- Dévissez les quatre vis qui fixent les griffes de fixation au support de filtre.
- Retirez l'anneau en caoutchouc tendu autour des quatre griffes de fixation.
- Retirez les griffes de fixation.
- Uniquement si une commande hygrométrique est installée : Insérez la tête de la sonde à l'arrière du support de filtre dans l'ouverture créée à l'étape précédente.

- Fixez le support de filtre au caisson en saillie à l'aide des vis que vous avez dévissées auparavant.

10.5 Monter l'obturateur intérieur

- Montez le filtre sur le support de filtre.
- Mettez en place l'obturateur intérieur sur le support de filtre.
- Tournez l'obturateur intérieur à 45°.

11. Mise en service

Tenez compte de la norme en vigueur pour le débit minimal d'air extrait. En Allemagne, c'est la norme DIN 18017-3 qui s'applique.

Modifiez le débit volumétrique d'air de l'appareil, le cas échéant. Voir chapitre « Réglages / Programmes de temporisation et débit volumétrique de l'air ».

Pour les salles de bains et toilettes sans fenêtre présentant un faible taux d'humidité dans le cadre d'une utilisation normale, la norme DIN 18017-3 autorise une réduction du débit d'air extrait à 0 lorsque les besoins en aération sont peu élevés. Dans ce cas, l'appareil doit disposer d'une durée de marche par inertie permettant d'évacuer de la pièce au moins 15 m³ d'air.

11.1 Contrôles à effectuer avant la mise en service



Dommages matériels

Ne faites jamais fonctionner l'appareil sans filtre.
► Vérifiez que le filtre est installé.

11.2 Première mise en service



Dommages matériels

Un dégagement de poussière très important à l'extérieur ou à l'intérieur peut obstruer des filtres et des composants de ventilation. Beaucoup de poussière se dégage par ex. lors de la découpe de carrelage ou de plaques de plâtre.

- N'utilisez pas l'appareil pendant les travaux de construction.

Remise de l'appareil à l'utilisateur

- Expliquez les différentes fonctions de l'appareil à l'utilisateur. Expliquez le fonctionnement de l'appareil à l'utilisateur.
- Indiquez à l'utilisateur les risques encourus.
- Indiquez à l'utilisateur les facteurs environnementaux critiques et les contraintes relatives à l'emplacement de montage.
- Remettez cette notice à l'utilisateur qui devra la conserver soigneusement.

11.3 Remise en service

- Utilisez la protection électrique de l'installation domestique pour rétablir l'alimentation.

12. Réglages

12.1 Programmes de temporisation et débit volumétrique de l'air

À l'extérieur de la boîte de raccordement du ventilateur, derrière un couvercle en caoutchouc, se trouvent deux interrupteurs DIP avec quatre broches chacun.

Les différentes positions des broches offrent différentes possibilités de combinaisons.

Définition : 0 = broche en haut, 1 = broche en bas (On)

Interrupteur DIP gauche

Retard au démarrage [min.]	Broche	
	1	2
0	0	0
1	0	1
2	1	0
4	1	1
Retard à l'arrêt [min.]	Broche	
	3	4
0	0	0
4	0	1
8	1	0
15	1	1

Interrupteur DIP droite

Débit volumique d'air, charge de base [m ³ /h]	Broche	
	1	2
20	0	1
30	0	0
40	1	0
60	1	1
Débit volumique d'air, pleine charge [m ³ /h]	Broche	
	3	4
30	0	1
50	1	0
60	0	0
90	uniquement pour les appareils en saillie	1
100	uniquement pour les appareils encastrés	1

13. Mise hors service

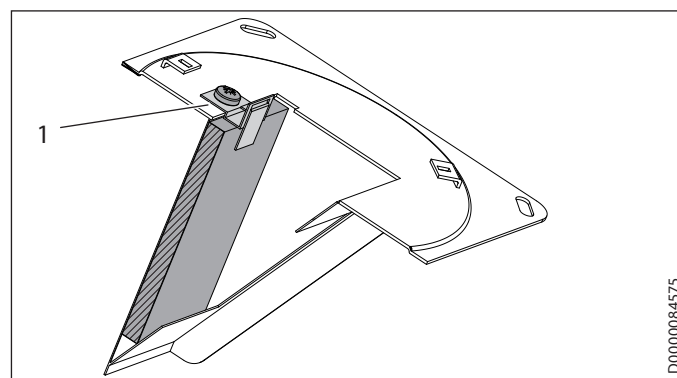
L'arrêt de l'appareil n'est possible que par coupure de l'alimentation électrique.

- Utilisez la protection électrique de l'installation domestique pour couper l'alimentation de l'appareil.



14. Aide au dépannage

Problème	Cause	Remède
Le ventilateur ne se coupe plus.	Le ventilateur reçoit du courant provenant d'une autre source (par ex. un néon d'éclairage).	Vérifiez le câblage et les branchements.
Lorsque le ventilateur est à l'arrêt, des odeurs provenant de la gaine d'aération pénètrent dans la pièce de vie.	Le clapet anti-retour ne se ferme pas correctement.	Vérifiez que le joint d'étanchéité du clapet anti-retour ne présente pas de dommages ou de plis. Réglez correctement le ressort du clapet anti-retour. Remplacez le clapet anti-retour. Vérifiez que le clapet anti-retour est à la position correcte dans le caisson.
Lorsque le ventilateur est à l'arrêt, le clapet anti-retour produit des bruits de cognement.	Présence d'une dépression dans la tuyauterie. La fermeture d'une porte, par ex., entraîne la formation d'une surpression dans la pièce.	Vérifiez le capot de couverture (pression du vent). Réglez correctement le ressort du clapet anti-retour.
Le ventilateur est trop bruyant.	Le filtre est encrassé. Le ressort du clapet anti-retour est trop tendu. Le palier dans le moteur du ventilateur est endommagé. Les extracteurs produisent une dépression dans l'habitation. Si l'air ne peut pas circuler en quantité suffisante, il peut y avoir de la pollution sonore.	Remplacez le filtre. Réglez correctement le ressort du clapet anti-retour. Remplacez le moteur du ventilateur. Veillez à ce que l'air puisse circuler en quantité suffisante.
Le ventilateur des appareils avec sonde d'hygrométrie démarre automatiquement à la première mise sous tension.	La commande hygrométrie n'a pas encore enregistré de valeur indicative pour la sonde d'hygrométrie.	Aucune intervention n'est nécessaire. Le ventilateur s'arrête automatiquement. Le ventilateur fonctionne comme prévu.



1 Fixation du fusible

Après contrôle du fonctionnement du clapet, fixez de nouveau le fusible et montez les composants de l'appareil.

16. Recyclage

Démontage



AVERTISSEMENT Électrocution
Mettez l'appareil hors tension.

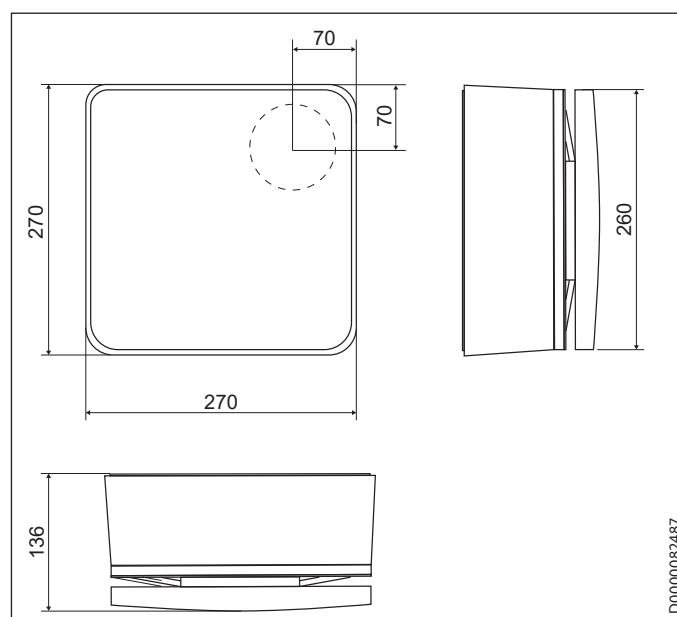
Pour le démontage et le tri des matériaux avant recyclage, vous aurez besoin des outils suivants :

- équipement de protection individuelle
- jeu de tournevis
- jeu de clés à molette
- pince universelle
- cutter

17. Données techniques

17.1 Cotes et raccordements

17.1.1 Installation en saillie



15. Maintenance

15.1 Dispositif de protection incendie

Dans le cas des appareils équipés d'un dispositif de protection incendie, vous devez contrôler ce dernier chaque semestre. Si vous ne relevez aucun défaut lors de deux interventions de maintenance successives, vous pouvez prolonger l'intervalle de maintenance à un an.

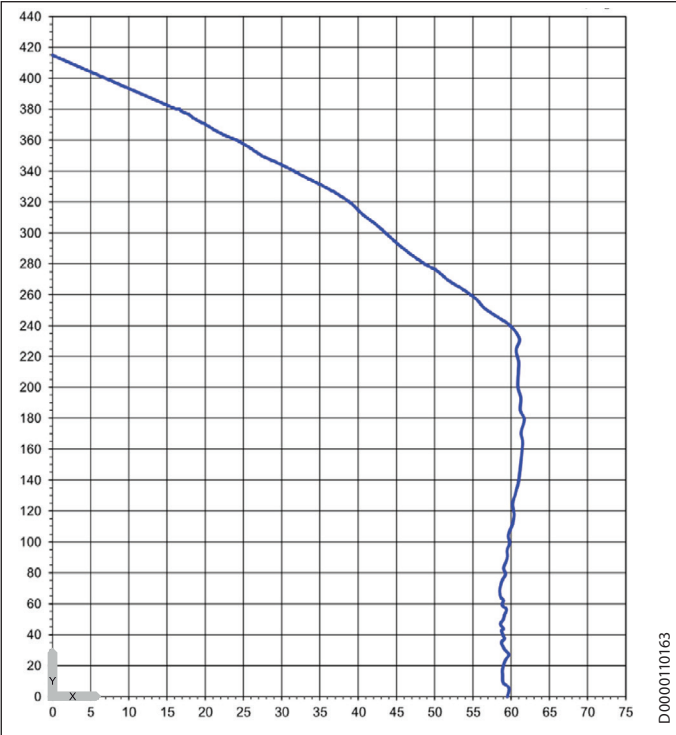
- Utilisez la protection électrique de l'installation domestique pour couper l'alimentation de l'appareil.

Appareil pour montage en saillie

Après retrait des composants installés côté pièce, vous pouvez libérer le clapet en desserrant la fixation du fusible.

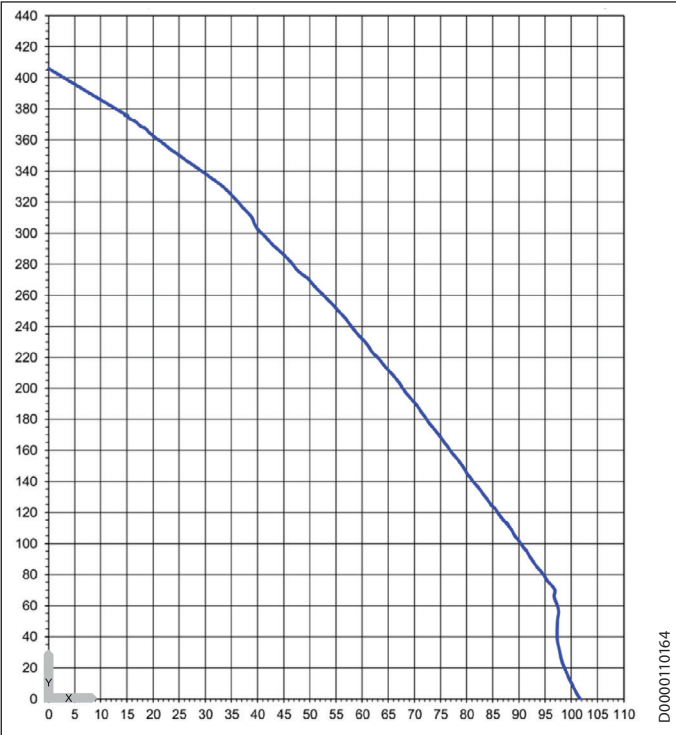


Allure de ventilateur : 60 m³/h



X Débit volumique d'air [m³/h]
Y Perte de charge totale [Pa]

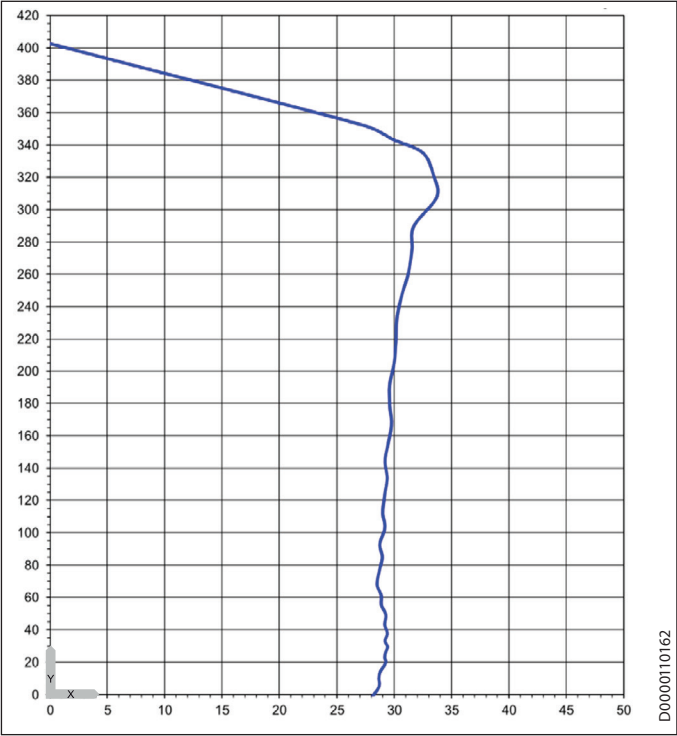
Allure de ventilateur : 100 m³/h



X Débit volumique d'air [m³/h]
Y Perte de charge totale [Pa]

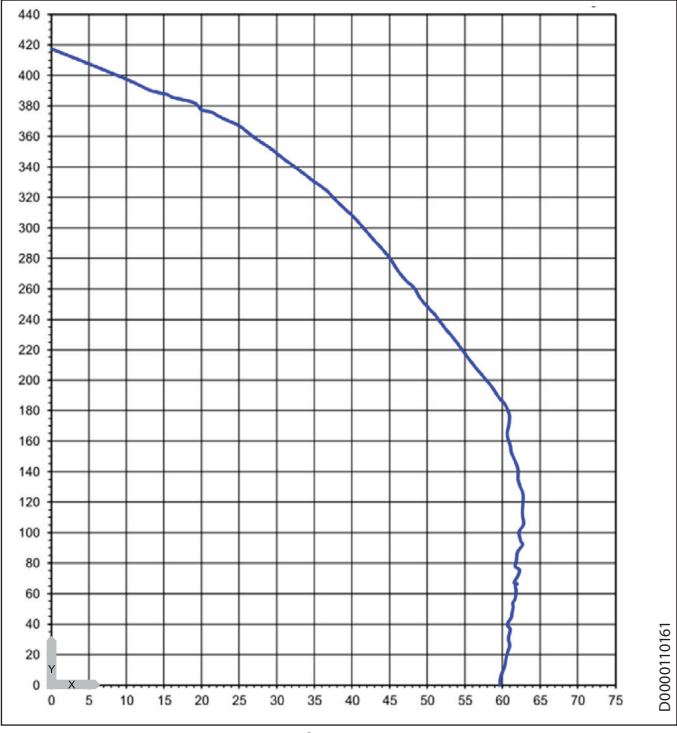
17.2.2 LA 100 A

Allure de ventilateur : 30 m³/h



X Débit volumique d'air [m³/h]
Y Perte de charge totale [Pa]

Allure de ventilateur : 60 m³/h



X Débit volumique d'air [m³/h]
Y Perte de charge totale [Pa]



17.3 Tableau des données

Appareil pour montage en saillie

		LA 100 A	
		205771	
Puissance absorbée			
Puissance électrique absorbée à 30 m³/h max	W	2,2	
Puissance électrique absorbée à 60 m³/h max	W	4,5	
Puissance électrique absorbée avec débit volumique maxi.	W	15,3	
Données électriques			
Tension nominale	V	230	
Versions			
Indice de protection (IP)		IPX5	
Classe de filtre		ISO Coarse > 45 % (G3)	
Dimensions			
Hauteur	mm	270	
Largeur	mm	270	
Profondeur	mm	136	
Poids			
Poids	kg	2,30	
Raccords			
Raccord air extrait	DN	75	
Raccordement		Appareils DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10	
Valeurs			
Débit volumétrique de l'air	m³/h	20 - 90	

Appareil encastré

		LA 100 U	LA 100 UB
		205772	205773
Puissance absorbée			
Puissance électrique absorbée à 30 m³/h max	W	2,2	2,2
Puissance électrique absorbée à 60 m³/h max	W	4,5	4,5
Puissance électrique absorbée avec débit volumique maxi.	W	15,3	15,3
Données électriques			
Tension nominale	V	230	230
Versions			
Indice de protection (IP)		IPX5	IPX5
Classe de filtre		ISO Coarse > 45 % (G3)	ISO Coarse > 45 % (G3)
Dimensions			
Hauteur	mm	280	255
Largeur	mm	295	255
Profondeur	mm	74	85
Poids			
Poids	kg	2,30	2,30

		LA 100 U	LA 100 UB
Raccords			
Raccord air extrait	DN	75	75
Raccordement		Appareils DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10	Appareils DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10
Valeurs			
Débit volumétrique de l'air	m³/h	20 - 100	20 - 100

Dispositif de coupure pour appareil en saillie

		LA 60 BRA
		201452
Hauteur	mm	120
Largeur	mm	120
Profondeur	mm	100

Garantie

Les conditions de garantie de nos sociétés allemandes ne s'appliquent pas aux appareils achetés hors d'Allemagne. Au contraire, c'est la filiale chargée de la distribution de nos produits dans le pays qui est seule habilitée à accorder une garantie. Une telle garantie ne pourra cependant être accordée que si la filiale a publié ses propres conditions de garantie. Il ne sera accordé aucune garantie par ailleurs.

Nous n'accordons aucune garantie pour les appareils achetés dans des pays où aucune filiale de notre société ne distribue nos produits. D'éventuelles garanties accordées par l'importateur restent inchangées.

Environnement et recyclage

► Après usage, procédez à l'élimination des appareils et des matériaux conformément à la réglementation nationale.



► Si un symbole de poubelle barrée est reproduit sur l'appareil, apportez-le à un point de collecte communal ou un point de reprise du commerce pour qu'il y soit réutilisé ou recyclé.

Petits appareils électriques



Gros électroménager (livraison individuelle sur palette)



Documentation papier



AVVERTENZE SPECIALI

USO

1.	Avvertenze generali	53
1.1	Avvertenze di sicurezza	53
1.2	Altri simboli di segnalazione utilizzati in questo documento	53
1.3	Dati di potenza secondo la norma	53
1.4	Unità di misura	53
2.	Sicurezza	54
2.1	Uso conforme	54
2.2	Avvertenze di sicurezza generali	54
2.3	Marchio di collaudo	54
3.	Descrizione dell'apparecchio	54
3.1	Descrizione delle funzioni	54
3.2	Componenti	55
4.	Impostazioni	55
4.1	Interruttore	55
5.	Pulizia, cura e manutenzione	55
6.	Risoluzione dei problemi	56

INSTALLAZIONE

7.	Sicurezza	56
7.1	Avvertenze di sicurezza generali	56
7.2	Disposizioni, norme e direttive	56
7.3	Funzionamento dell'apparecchio in edifici con impianti di combustione	56
8.	Descrizione dell'apparecchio	57
8.1	Contenuto della fornitura	57
8.2	Accessori	58
9.	Preparazione	58
9.1	Trasporto	58
9.2	Stoccaggio	58
9.3	Luogo di montaggio	58
9.4	Sistema di conduzione aria	58
9.5	Condotto di apporto e scarico aria	58
10.	Montaggio	59
10.1	Apparecchio da incasso	59
10.2	Apparecchio sopra intonaco	60
10.3	Allacciamento elettrico	61
10.4	Montaggio del supporto filtro	62
10.5	Montaggio del controportellino interno	63
11.	Messa in funzione	63
11.1	Controlli da eseguire prima della messa in funzione	63
11.2	Prima accensione	63
11.3	Nuova accensione	63
12.	Impostazioni	63
12.1	Programmi orari e portata d'aria	63
13.	Spegnimento del sistema	63
14.	Risoluzione dei guasti	64
15.	Manutenzione	64
15.1	Dispositivo antincendio	64

16.	Smaltimento	64
17.	Dati tecnici	64
17.1	Misure e allacciamenti	64
17.2	Curva caratteristica ventilatore	65
17.3	Tabella dei dati	67

GARANZIA

AMBIENTE E RICICLAGGIO

AVVERTENZE SPECIALI

- L'apparecchio può essere utilizzato da bambini dagli 8 anni in su e da persone affette da handicap fisico, sensoriale o mentale, nonché da persone senza esperienza e senza specifiche conoscenze, solo se sotto sorveglianza o se precedentemente istruite sull'utilizzo sicuro dell'apparecchio e dopo aver compreso i pericoli che l'utilizzo comporta. Non lasciare che i bambini giochino con l'apparecchio. Non far eseguire le operazioni di pulizia e manutenzione di competenza dell'utente a bambini non sorvegliati.
- L'allacciamento alla rete elettrica è consentito solo come allacciamento fisso. Deve inoltre essere possibile scollegare l'apparecchio dalla rete elettrica mediante una linea di sezionamento onnipolare di almeno 3 mm.
- Quando si eseguono interventi sull'apparecchio, staccare sempre tutti i poli dalla rete elettrica.

USO

1. Avvertenze generali

I capitoli "Avvertenze speciali" e "Uso" si rivolgono all'utilizzatore finale e al tecnico specializzato.

Il capitolo "Installazione" si rivolge ai tecnici specializzati.



Nota

Leggere attentamente le presenti istruzioni prima dell'uso e conservarle per un futuro riferimento. Consegnare le istruzioni all'eventuale utilizzatore successivo.

1.1 Avvertenze di sicurezza

1.1.1 Struttura delle avvertenze di sicurezza



TERMINE DI SEGNALAZIONE Tipo di pericolo
Qui sono indicate le possibili conseguenze in caso di mancato rispetto delle istruzioni di sicurezza.
► Qui sono indicate le misure da adottare per prevenire i pericoli.

1.1.2 Simboli, tipo di pericolo

Simbolo	Tipo di pericolo
	Lesione
	Scarica elettrica
	Ustione (ustione, scottatura)

1.1.3 Termini di segnalazione

TERMINE SEGNALAZIONE	Significato
PERICOLO	Il mancato rispetto di questi avvisi causa gravi lesioni personali o morte.
AVVERTENZA	Il mancato rispetto di questi avvisi può causare gravi lesioni personali o morte.
CAUTELA	Il mancato rispetto di questi avvisi può causare lesioni personali medio-gravi o lievi.

1.2 Altri simboli di segnalazione utilizzati in questo documento



Nota

Le avvertenze sono delimitate da linee orizzontali al di sopra e al di sotto del testo. Le avvertenze generali sono contrassegnate dal simbolo indicato qui a fianco.
► Leggere con attenzione i testi delle avvertenze.

Simbolo	
	Danni all'apparecchio e all'ambiente
	Smaltimento dell'apparecchio

► Questo simbolo indica che si deve intervenire. Le azioni necessarie vengono descritte passo per passo.

1.3 Dati di potenza secondo la norma

Delucidazione in merito alla definizione e all'interpretazione dei dati di potenza indicati secondo la norma

Norma: DIN 18017-3

I dati di potenza indicati in particolare nel testo, nei diagrammi e nella scheda tecnica sono stati rilevati rispettando le condizioni di misura stabilite dalla norma specificata nel titolo del presente capitolo.

Queste condizioni di misura normalizzate di solito non corrispondono completamente alle condizioni specifiche presenti presso l'utente del sistema. Le deviazioni rispetto alle condizioni stabilite nella norma specificata nel titolo del presente capitolo possono risultare anche rilevanti, a seconda del metodo di misurazione adottato e dell'entità della deviazione del metodo adottato. Ulteriori fattori che influenzano i valori di misura sono gli strumenti di misura, la struttura dell'impianto, l'età dell'impianto e i flussi volumetrici.

Una conferma dei dati di potenza indicati è possibile solo se la misurazione viene eseguita rispettando le condizioni stabilite nella norma specificata nel titolo del presente capitolo.

1.4 Unità di misura



Nota

Tutte le misure sono riportate in millimetri, salvo diversa indicazione.



2. Sicurezza

2.1 Uso conforme

L'apparecchio è un dispositivo di scarico aria decentralizzato. L'apparecchio permette di ventilare locali abitativi e sanitari, nonché cucine di appartamenti in conformità con la norma DIN 18017-3.

L'apparecchio è progettato per l'impiego in ambiente domestico. Può essere utilizzato in modo sicuro anche da persone non specificatamente istruite. L'apparecchio può essere utilizzato anche in ambiente non domestico, ad esempio in piccole aziende, purché ci si attenga alle stesse modalità d'uso.

Qualsiasi uso diverso da quello sopra specificato è considerato non conforme. Nell'uso conforme rientra anche il completo rispetto di queste istruzioni, nonché delle istruzioni relative agli accessori utilizzati.

Qualora il ventilatore debba essere utilizzato in condizioni estreme, è necessario richiedere un'autorizzazione specifica al produttore. Ad esempio in condizioni climatiche straordinarie o in caso di sporcizia eccessiva.

2.2 Avvertenze di sicurezza generali



AVVERTENZA Lesione

L'apparecchio può essere utilizzato da bambini dagli 8 anni in su e da persone affette da handicap fisico, sensoriale o mentale, nonché da persone senza esperienza e senza specifiche conoscenze, solo se sotto sorveglianza o se precedentemente istruite sull'utilizzo sicuro dell'apparecchio e dopo aver compreso i pericoli che l'utilizzo comporta. Non lasciare che i bambini giochino con l'apparecchio. Non far eseguire le operazioni di pulizia e manutenzione di competenza dell'utente a bambini non sorvegliati.



AVVERTENZA Lesione

Se annunci radio o autorità di polizia richiedono di tenere chiuse porte e finestre, scollegare l'apparecchio dall'alimentazione di tensione.



AVVERTENZA Lesione

Gli interventi sull'apparecchio possono essere causa di lesioni per via del movimento di alcune parti.

- Prima di eseguire lavori di pulizia e manutenzione, scollegare l'apparecchio dall'alimentazione elettrica.

2.3 Marchio di collaudo

Vedere la targhetta di identificazione dell'apparecchio.

3. Descrizione dell'apparecchio

3.1 Descrizione delle funzioni

L'aria umida e carica di odori del bagno e del WC viene condotta all'aperto o nei pozzi di scarico centralizzati, in funzione delle necessità. Nell'appartamento si genera quindi una leggera depressione. A causa di questa depressione, nei locali abitativi e nelle camere da letto fluisce autonomamente aria fresca e filtrata attraverso i passaggi dell'aria nella parete esterna. Le fessure di aerazione nelle porte generano un'interazione tra i locali in cui viene addotta e quelli in cui viene scaricata l'aria.

A seconda della tenuta all'aria dell'edificio, è possibile che non siano necessari passaggi decentralizzati dalle pareti esterne ai locali in cui viene addotta l'aria. Per garantire un sufficiente flusso di aria fresca può bastare l'infiltrazione naturale dovuta a zone non ermetiche nell'involucro dell'edificio.

Un tecnico specializzato può impostare le portate dell'aria per il carico base e per il pieno carico. Il carico base è un ulteriore stadio di ventilazione nel funzionamento a due stadi del ventilatore. Il carico base serve ad esempio per attivare la ventilazione minima ogni volta che è richiesta la protezione dall'umidità.

L'apparecchio riceve un impulso di accensione tramite interruttore o tramite il comando deumidificazione disponibile come accessorio. Se l'impulso di accensione avviene tramite un interruttore, viene acceso il ventilatore oppure viene aumentata la portata d'aria solo al termine del ritardo di accensione. Dopo l'invio di un impulso di spegnimento all'apparecchio tramite interruttore inizia il tempo di coda. Il tecnico specializzato può impostare un determinato tempo di funzionamento dopo lo spegnimento (tempo di coda).

Se l'impulso di accensione avviene tramite il comando deumidificazione, non c'è ritardo di accensione.

Se l'interruttore viene di nuovo spento prima che sia terminato il ritardo di accensione, il ventilatore non parte.

Comando deumidificazione (accessorio)

Il sensore di umidità agisce sull'unità di ventilazione collegata come un secondo interruttore.

Il sensore di umidità rileva permanentemente l'umidità dell'aria nella stanza e individua un valore medio. Se l'umidità rilevata supera il valore medio, il ventilatore entra in funzione a pieno carico.

Non appena l'umidità dell'aria scende al di sotto del valore medio, il ventilatore si spegne (nel funzionamento monostadio) oppure ritorna al carico base (nel funzionamento a due stadi).

Dopo massimo 30 minuti di funzionamento, il ventilatore entra in pausa per 15 minuti. Dopo questa pausa, se l'umidità dell'aria è ancora elevata, il ventilatore riprende a funzionare per altri 30 minuti al massimo.

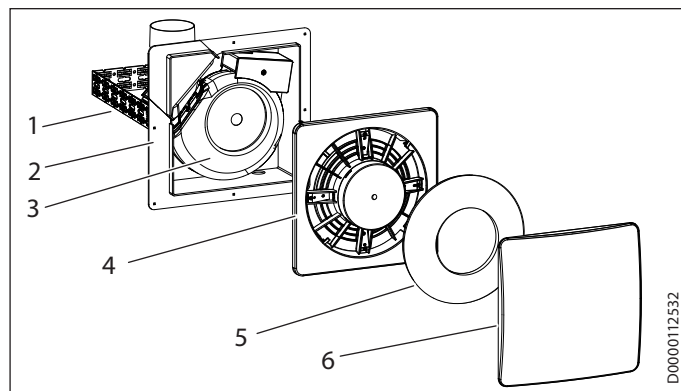
Lo stadio di ventilazione più alto richiesto ha sempre la priorità, indipendentemente dal fatto che a richiederlo sia il sensore di umidità o l'interruttore della luce. Se, ad esempio, viene azionato l'interruttore della luce durante la pausa di 15 minuti del ventilatore, il ventilatore si avvia. Se, ad esempio, dopo la doccia si spegne la luce, ma l'umidità è ancora elevata, il ventilatore continua a funzionare.

3.2 Componenti

3.2.1 Installazione da incasso

Alloggiamento da incasso senza protezione antincendio

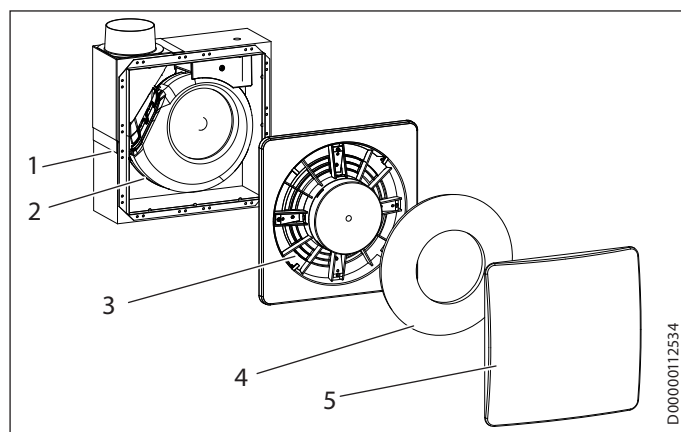
			LA 100 U
205907	LA 100 VE	Unità ventilatore	x
205878	LA 100 G-U	Alloggiamento da incasso senza protezione antincendio	x



- 1 Staffa di montaggio (opzionale)
- 2 Alloggiamento da incasso
- 3 Unità ventilatore
- 4 Supporto filtro
- 5 Filtro
- 6 Controportellino interno

Alloggiamento da incasso in materiale antincendio

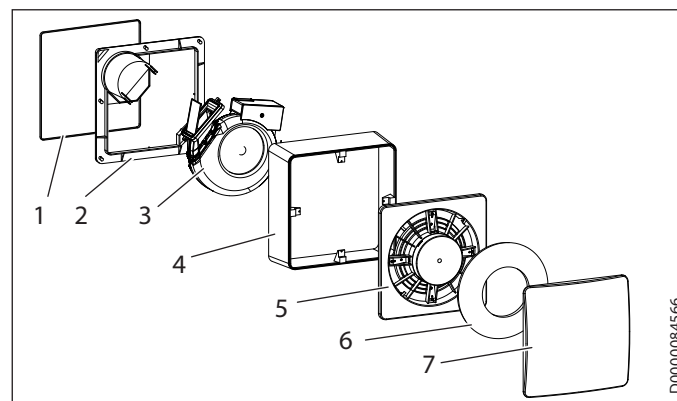
			LA 100 UB
205907	LA 100 VE	Unità ventilatore	x
206247	LA 100 G-UB	Alloggiamento da incasso in materiale antincendio	x



- 1 Alloggiamento da incasso
- 2 Unità ventilatore
- 3 Supporto filtro
- 4 Filtro
- 5 Controportellino interno

3.2.2 Installazione sopra intonaco

			LA 100 A
205907	LA 100 VE	Unità ventilatore	x
205906	LA 100 G-A	Alloggiamento sopra intonaco	x
201452	LA 60 BRA	Il prodotto è un dispositivo di intercettazione metallico con classificazione K90-18017 per protezione antincendio in locali interni adibiti a cucine, bagni e WC.	Accessori opzionali



- 1 Labbro di tenuta
- 2 Piastra di montaggio
- 3 Unità ventilatore
- 4 Alloggiamento sopra intonaco
- 5 Supporto filtro
- 6 Filtro
- 7 Controportellino interno

4. Impostazioni

4.1 Interruttore

Se è collegato un interruttore, è necessario farsi spiegare il funzionamento dal tecnico specializzato.

5. Pulizia, cura e manutenzione

- Disinserire l'alimentazione di tensione dell'apparecchio mediante l'interruttore generale dell'impianto domestico.
- Ruotare il controportellino interno di 45°.
- Sfilare il controportellino interno con entrambe le mani.

Sostituzione del filtro

Filtro	Classe del filtro	Quantità per unità imballo
FMS G3-5 LA 60	ISO Coarse > 45 % (G3)	5

Pulire il filtro almeno ogni 3 mesi. Se il filtro è molto sporco, pulirlo a intervalli più brevi.

- Rimuovere il filtro.
- Aspirare con cautela il filtro.
- Sostituire il filtro se è troppo sporco o danneggiato.

Sostituire il filtro al più tardi dopo un anno.

- Montare il filtro sul relativo supporto.

Non utilizzare mai l'apparecchio senza il filtro.

- Registrare il cambio del filtro nella tabella seguente:

La progettazione, l'installazione e l'utilizzo dell'unità di ventilazione e dei focolari devono avvenire nel rispetto delle norme e disposizioni nazionali e regionali attualmente in vigore.

7.3.1 Progettazione delle misure di sicurezza

Il progettista sviluppa con le autorità competenti le misure di sicurezza necessarie per l'utilizzo simultaneo dell'unità di ventilazione e del focolare.

Funzionamento alternato

Funzionamento alternato significa che alla messa in funzione dell'impianto di combustione, la ventilazione del locale viene spenta ovvero inibita. Il funzionamento alternato deve essere garantito con misure idonee, ad esempio con un disinserimento automatico forzato dell'unità di ventilazione.

Funzionamento contemporaneo

Se si prevede l'uso contemporaneo di un focolare e di un'unità di ventilazione residenziale, consigliamo di preferire un focolare con canna fumaria bilanciata omologata (in Germania vale l'omologazione DIBt).

Se un focolare con scarico fumi aperto presente nell'unità abitativa viene messo in funzione contemporaneamente a un'unità di ventilazione, i gas di scarico della combustione non devono diffondersi nell'unità abitativa, ad esempio a causa di un'eventuale pressione negativa nella stanza.

L'unità di ventilazione può essere messa in funzione solo in combinazione con focolari a sicurezza intrinseca. Questi focolari sono dotati ad esempio di una cappa aspirante o di un dispositivo di monitoraggio dei gas di scarico e sono omologati per l'utilizzo simultaneo con unità di ventilazione. In alternativa è possibile collegare un dispositivo di sicurezza esterno, omologato, che monitori il funzionamento del focolare. A tale scopo occorre installare un dispositivo per il monitoraggio della pressione differenziale che controlli il tiraggio del camino e in caso di difetto disinserisca l'unità di ventilazione.

Il dispositivo per il monitoraggio della pressione differenziale deve soddisfare i requisiti seguenti:

- Monitoraggio della pressione differenziale tra il pezzo di collegamento al comignolo e il locale di installazione del focolare
- Possibilità di adattare il valore di disinserimento per la pressione differenziale al fabbisogno minimo di tiraggio del camino
- Contatto a zero volt per disinserire la ventilazione
- Possibilità di allacciare un dispositivo per la misurazione della temperatura in modo che il dispositivo di monitoraggio della pressione differenziale venga attivato solo quando è in funzione il camino e si possono evitare disinserimenti indesiderati dovuti a influssi ambientali



Nota

Non sono adatti pressostati differenziali che come criterio di reazione considerino la differenza di pressione tra la pressione dell'aria esterna e la pressione nel locale di installazione del focolare.



Nota

In caso di utilizzo di un focolare si consiglia di installare un rilevatore di monossido di carbonio in conformità alla norma EN 50291 e di sottoporlo a manutenzione periodica.

7.3.2 Messa in funzione

Alla messa in funzione dell'unità di ventilazione è necessario controllare e documentare nel relativo verbale che i gas di scarico della combustione non vengano immessi nell'unità abitativa in quantità tali da nuocere alla salute.

Messa in funzione in Germania

Il collaudo è eseguito dallo spazzacamino di competenza.

Messa in funzione fuori dalla Germania

Il collaudo deve essere effettuato da un tecnico competente. In caso di dubbi potete interpellare per il collaudo un perito indipendente.

7.3.3 Manutenzione

È obbligatorio eseguire la manutenzione periodica dei focolari. La manutenzione comprende il controllo della canna fumaria, delle sezioni libere dei tubi e dei dispositivi di sicurezza. Il tecnico competente deve attestare che ci sia un sufficiente apporto di aria comburente.

8. Descrizione dell'apparecchio

8.1 Contenuto della fornitura

8.1.1 Dotazione standard alloggiamento sopra intonaco

- Piastra di montaggio
- Alloggiamento sopra intonaco
- Labbro di tenuta
- 5 viti (per fissare la piastra di montaggio sulla parete)
- 5 tasselli (per fissare la piastra di montaggio sulla parete)

8.1.2 Dotazione standard alloggiamento da incasso

- Alloggiamento da incasso
- Coperchio paramalta
- Staffa di montaggio (per montare l'alloggiamento da incasso in una parete leggera o in un controsoffitto)
- 2 tasselli da soffitto

LA 100 G-U

- 2 viti (per fissare la staffa di montaggio sull'alloggiamento da incasso)
- 2 bulloni di bloccaggio (per fissare la staffa di montaggio sull'alloggiamento da incasso)

LA 100 G-UB

- 4 viti (per fissare la staffa di montaggio sull'alloggiamento da incasso)



8.1.3 Unità ventilatore

- Ventola (con una vite per il fissaggio nell'alloggiamento sopra intonaco o nell'alloggiamento da incasso)
- Coperchio della scatola di connessione
- Supporto filtro, filtro, controportellino interno

8.2 Accessori

- ZLA 100-H: Comando deumidificazione
- Conduzione gas di scarico sulle pareti esterne con griglia antintemperie

9. Preparazione

9.1 Trasporto



Danni materiali

Ove possibile, trasportare l'apparecchio nel suo imballaggio originale fino al luogo di installazione.

9.2 Stoccaggio



Nota

Se si prevede di stoccare il prodotto per un periodo prolungato, non rimuoverlo dall'imballo.

Stoccare l'apparecchio in un luogo asciutto, non soggetto a oscillazioni termiche, al riparo da umidità e privo di vibrazioni.

Proteggere l'apparecchio con un imballo a tenuta d'aria e di polvere.

9.3 Luogo di montaggio



Nota

Proteggere il prodotto dalla polvere e dalla sporcizia durante la fase di installazione.

L'apparecchio può essere installato soltanto al di fuori della zona di protezione 0.

Considerati i normali rumori durante il funzionamento, si raccomanda di non installare l'apparecchio in locali di soggiorno o bagni senza porta.

Per evitare tiraggi, si raccomanda di installare l'apparecchio accanto a una finestra, all'altezza dell'architrave.

Non installare l'apparecchio vicino a oggetti che possono compromettere il flusso dell'aria, ad esempio radiatori.

Se viene utilizzato un dispositivo di intercettazione come protezione antincendio per l'apparecchio installato, l'uscita dell'aria deve essere rivolta verso l'alto.

Condizioni di installazione e funzionamento non favorevoli possono causare una riduzione del flusso volumetrico di progetto. Secondo la norma DIN 18017-3, con più unità di ventilazione in linea funzionanti contemporaneamente e in presenza di influssi esterni, è consentito un flusso volumetrico inferiore del 15% rispetto al flusso volumetrico di progetto.

Solo per apparecchi da incasso: Profondità di installazione

Profondità di installazione _____ mm _____ ≥ 95

La profondità minima di installazione si ottiene misurando la distanza dal retro dell'alloggiamento al profilo porta intonaco a filo intonaco interno. È possibile una profondità maggiore o l'applicazione successiva di mattonelle, in quanto non è necessario che vi sia un collegamento tra l'alloggiamento da incasso e il supporto del filtro. Il supporto del filtro è provvisto di ganci che assicurano una buona stabilità nell'alloggiamento, nella muratura o nell'intonaco.

Posizione di montaggio

Non azionare gli apparecchi con uscita aria verso il basso.

9.4 Sistema di conduzione aria

Il condotto dell'aria di scarico tra l'apparecchio e il condotto principale deve avere un diametro nominale DN 75.

Al ventilatore che arieggia bagno e WC non si devono collegare ulteriori locali dell'abitazione.

A un condotto principale comune possono essere collegati al massimo due apparecchi per piano.

Scegliere il diametro del condotto principale in funzione del numero di apparecchi. Osservare il capitolo "Dati tecnici / Tabella dei dati".

Cause di aumento delle perdite di carico:

- deviazioni nel condotto
- restringimenti di sezione
- lunghezza del condotto principale oltre l'apparecchio posto più in alto $\geq 1,5$ m

Compensare la maggiore perdita di carico con un diametro maggiore del condotto principale.

Il condotto principale deve essere dimensionato in modo che tutti i ventilatori possano essere azionati contemporaneamente a piena capacità.

La norma DIN 18017-3 prescrive che i condotti di scarico dell'aria siano stagni e stabili; in edifici con più di due piani tali condotti devono essere anche in materiale antincendio (classe A secondo DIN 4102). I condotti di scarico dell'aria devono essere termicamente isolati o di tipo tale da impedire danni causati dalla condensa. Il condotto principale deve essere portato all'esterno attraverso il tetto.

Per evitare la trasmissione del rumore generato alla struttura, fissare il condotto principale con fascette a smorzamento acustico.

Installare le botole di accesso per la pulizia nei condotti di scarico dell'aria. Le botole di accesso per la pulizia devono essere provviste di chiusura ermetica. Non sono ammessi dispositivi di chiusura filettati.

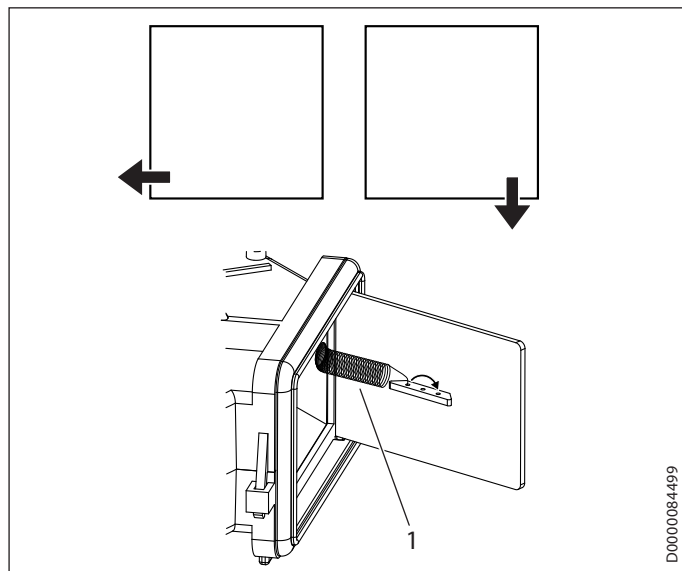
9.5 Condotto di apporto e scarico aria

Ogni locale interno da ventilare deve avere un'apertura di flusso di entrata non chiudibile con una sezione libera di 150 cm^2 .

L'aria di scarico deve essere espulsa nel condotto principale il più vicino possibile al soffitto.

10. Montaggio

Posizione di montaggio



1 Molla della valvola di non ritorno

Se l'apparecchio viene montato in modo che l'uscita aria venga a trovarsi nella metà inferiore, la molla della valvola di non ritorno deve agganciarsi nel terzo foro. In questo modo il carico della molla sarà maggiore. In questo modo il carico della molla sarà maggiore.

Per evitare la diffusione dei fumi in caso di apparecchi in pozzetti/condotti, installare un raccordo sfalsato di 30 cm nel percorso del tubo.

10.1 Apparecchio da incasso



Danni materiali

L'alloggiamento da incasso può essere montato già durante la fase di costruzione al grezzo. La dotazione standard contiene un coperchio paramalta come protezione dalla sporcizia.

► Applicare il coperchio paramalta dopo aver montato l'alloggiamento da incasso.

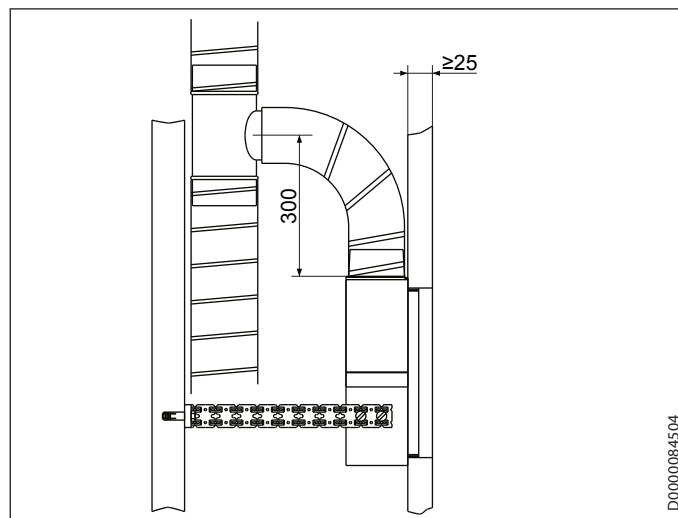
Rimuovere il coperchio paramalta solo dopo aver montato l'unità ventilatore nell'alloggiamento da incasso.

10.1.1 Opzionale: Protezione antincendio

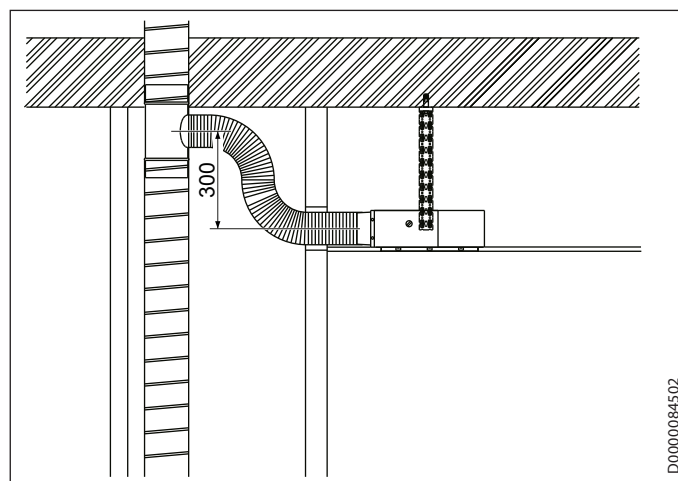
Se è prescritta una protezione antincendio, utilizzare un alloggiamento da incasso in materiale antincendio. Vedere il capitolo "Descrizione dell'apparecchio".

Si deve inoltre garantire che l'incendio non possa propagarsi nel condotto principale dell'edificio attraverso l'uscita aria dell'apparecchio.

La protezione antincendio si ottiene mediante un dislivello di 300 mm tra l'uscita dell'aria dall'apparecchio e il collegamento al condotto principale. Grazie al dislivello, a monte della valvola di non ritorno nel tubo di ventilazione si accumula aria fredda.



D0000084504



D0000084502

ITALIANO

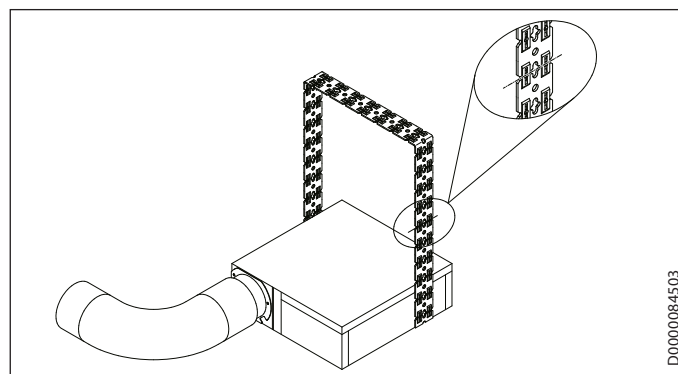
10.1.2 Sistema a secco

Per l'installazione in una parete a secco, l'alloggiamento da incasso deve essere ermeticamente chiuso.

Foro necessario nella parete:

LA 100 G-U	foro quadrato	mm	245 x 245
LA 100 G-UB	foro quadrato	mm	225 x 225

10.1.3 Installazione con staffa di montaggio



D0000084503

► Se necessario, accorciare la staffa di montaggio ripiegandola.



Danni materiali

Non avvitare la staffa di montaggio al bocchettone di scarico.

LA 100 G-U: Alloggiamento da incasso senza protezione antincendio

- ▶ Avvitare le viti fornite in dotazione nei bulloni di bloccaggio forniti in dotazione passando attraverso la staffa di montaggio.
- ▶ Spingere la staffa di montaggio sull'alloggiamento da incasso in modo che i bulloni di bloccaggio scivolino nelle guide a T poste ai lati dell'involucro da incasso.
- ▶ Avvitare le viti nei bulloni di bloccaggio in modo che quest'ultimi non si spostino più nelle guide a T.
- ▶ Fissare la staffa di montaggio al solaio o alla parete del pozzetto.

LA 100 G-UB: Alloggiamento da incasso in materiale antincendio

- ▶ Fissare la staffa di montaggio all'alloggiamento da incasso mediante le viti fornite in dotazione.
- ▶ Fissare la staffa di montaggio al solaio o alla parete del pozzetto.

10.1.4 Installazione senza staffa di montaggio

- ▶ Creare una base di appoggio orizzontale.
- ▶ Installare l'alloggiamento in modo che successivamente l'intonaco interno sia a filo con il profilo porta intonaco.
- ▶ Avvitare e fissare l'alloggiamento da incasso nei fori lungo il bordo.

Per consentire il fissaggio dell'alloggiamento al soffitto con nastro perforato, l'alloggiamento presenta due fori vicino all'uscita dell'aria.

10.1.5 Condotta aria di scarico

- ▶ Spingere il tubo di ventilazione che porta al condotto principale sull'uscita aria dell'apparecchio.
- ▶ Avvolgere il punto di passaggio con nastro sigillante in alluminio.

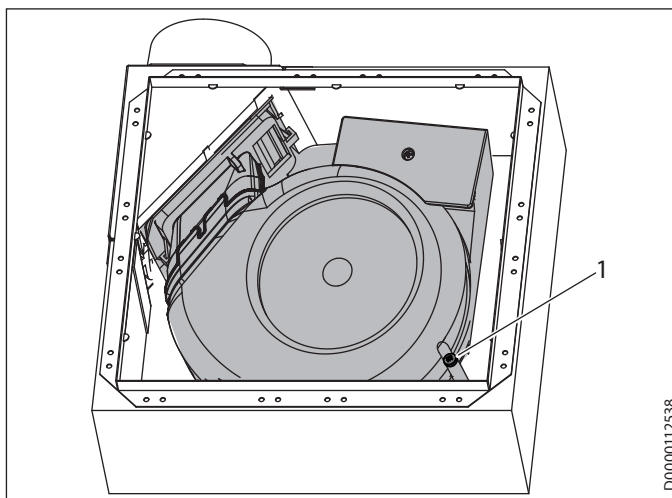
10.1.6 Unità ventilatore

Per evitare danni e contaminazioni durante il trasporto o in cantiere, rimuovere l'unità ventilatore dall'imballo soltanto appena prima dell'installazione.

- ▶ Rimuovere il coperchio paramalta dell'alloggiamento da incasso.
- ▶ Controllare la corretta installazione dell'alloggiamento da incasso.
- ▶ Rimuovere la sporcizia, ad es. residui di gesso o malta.
- ▶ Scollegare il cavo di collegamento alla rete dall'alimentazione elettrica.

Sezione minima del cavo: 3 x 1,5 NYM-J

Spingere il cavo di collegamento alla rete nell'alloggiamento attraverso l'apertura "Passaggio cavi elettrici". Il cavo di collegamento alla rete deve entrare per 30 cm nell'alloggiamento da incasso.



D0000112538

1 Vite di fissaggio

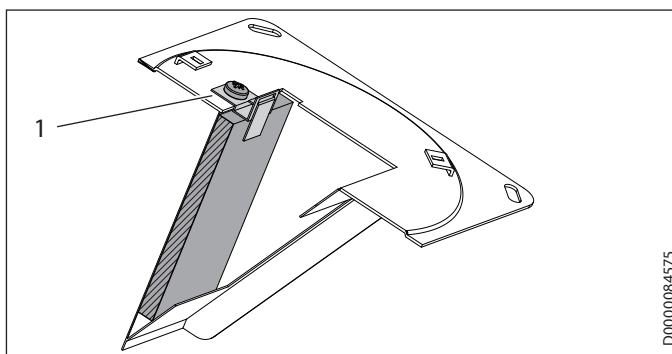
- ▶ Agganciare l'unità ventilatore nella scanalatura di guida nel punto di passaggio dell'alloggiamento da incasso nell'uscita aria.
- ▶ Fissare l'unità ventilatore nell'alloggiamento con la vite fornita in dotazione.

10.2 Apparecchio sopra intonaco

Per il montaggio dell'alloggiamento sopra intonaco deve essere disponibile un tubo per l'aria di scarico DN 80-100 a filo con la muratura.

10.2.1 Opzionale: Protezione antincendio

Il dispositivo antincendio è dotato di una serranda tagliafuoco in materiale ignifugo, controllato da un fusibile termico. In caso di incendio, il fusibile termico aziona la serranda tagliafuoco, che scende chiudendo il tubo di ventilazione.



D0000084575

1 Fusibile termico

Dispositivo antincendio direttamente sull'apparecchio

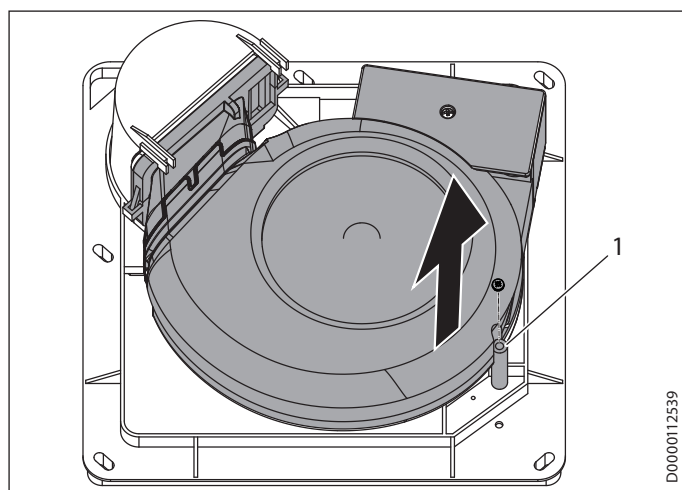
- ▶ Staccare il connettore del tubo dal dispositivo antincendio ruotandolo.
- ▶ Sigillare il dispositivo antincendio nella parte posteriore.
- ▶ Avvitare il dispositivo antincendio nel tubo di ventilazione che esce dalla parete.
- ▶ Se nella parete viene utilizzato un gomito, tenere conto della profondità di inserimento del dispositivo antincendio.

10.2.2 Montaggio

- Sigillare l'apertura di uscita a parete del tubo dell'aria di scarico rispetto alla parete circostante.
- Fissare il labbro di tenuta fornito in dotazione premendolo sul bordo posteriore della piastra di montaggio. Accostare l'inizio del labbro di tenuta all'uscita dell'aria in corrispondenza del materiale isolante. La lunghezza del labbro di tenuta può variare leggermente a causa delle oscillazioni termiche. Se il labbro di tenuta è troppo corto, allungarlo con cautela alla lunghezza desiderata. Se il labbro di tenuta è troppo lungo, tagliare il materiale in eccesso.

L'apparecchio deve essere a filo con la parete in corrispondenza dell'uscita aria. Sul lato posteriore della piastra di montaggio sono presenti dei sostegni ovali. In corrispondenza dell'apertura di uscita dell'aria gli ovali sono leggermente più corti degli ovali agli angoli. Se l'alloggiamento non è a filo, è possibile estrarre dall'alloggiamento gli ovali rompendo le sottili stecchette con cui sono fissati e applicarli sui sostegni dell'apertura di uscita dell'aria.

- Montare piastra di montaggio dell'alloggiamento con i tasselli e le viti in dotazione, in modo che l'apertura di scarico coincida con l'apertura di uscita a parete del tubo dell'aria di scarico.



- 1 Vite per il fissaggio dell'unità ventilatore sulla piastra di montaggio

- Fissare l'unità ventilatore sulla piastra di montaggio con la vite fornita in dotazione.

Sezione minima del cavo: 3 x 1,5 NYM-J

- Spingere il cavo di collegamento alla rete nell'alloggiamento. Il cavo di collegamento alla rete deve entrare per 30 cm nell'alloggiamento da incasso.
- Sigillare la distanza tra la piastra di montaggio e la parete con silicone.

10.3 Allacciamento elettrico



AVVERTENZA Scarica elettrica

Eseguire l'allacciamento elettrico e i lavori di installazione in conformità alle normative nazionali e regionali.



AVVERTENZA Scarica elettrica

L'allacciamento alla rete elettrica è consentito solo come allacciamento fisso. Deve inoltre essere possibile scollegare l'apparecchio dalla rete elettrica mediante una linea di sezionamento onnipolare di almeno 3 mm.



AVVERTENZA Lesione

Per evitare la diffusione di fumo o gas all'interno dell'edificio in caso di incendio, l'alimentazione elettrica deve essere di tipo disinseribile. Installare un'alimentazione elettrica separata per l'apparecchio.



AVVERTENZA Scarica elettrica

Quando si eseguono interventi sull'apparecchio, staccare sempre tutti i poli dalla rete elettrica.



Danni materiali

La tensione indicata deve corrispondere alla tensione di rete. Osservare la targhetta di identificazione.

10.3.1 Collegamento del ventilatore

Eventuali apparecchi azionati contemporaneamente al ventilatore possono causare disturbi. Si consiglia di usare interruttori bipolari per il controllo della ventilazione anche nel caso di collegamenti per singoli ambienti.

L'apparecchio deve essere collegato con un fusibile separato.

L'apparecchio è provvisto di isolamento con classe di protezione II per cui non è necessario il conduttore di protezione.

Sezione minima del cavo: 3 x 1,5 NYM-J

Preparare l'estremità del cavo di collegamento alla rete sguainandola e spelandola.

Lunghezza di sguainatura	mm	60
Lunghezza di spelatura	mm	10

- Far passare il cavo di collegamento alla rete attraverso il passacavi nella scatola di connessione dell'unità ventilatore.
- Collegare il cavo di collegamento alla rete al morsetto quadripolare.

L	Alimentazione di tensione
N	
L1	Ingressi comandati
L2	

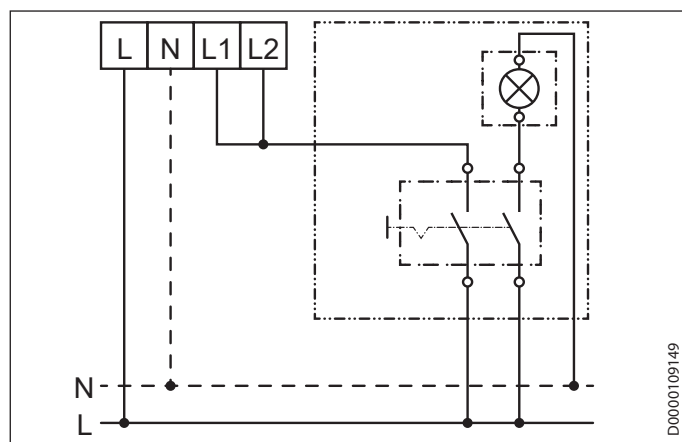
Funzionamento monostadio



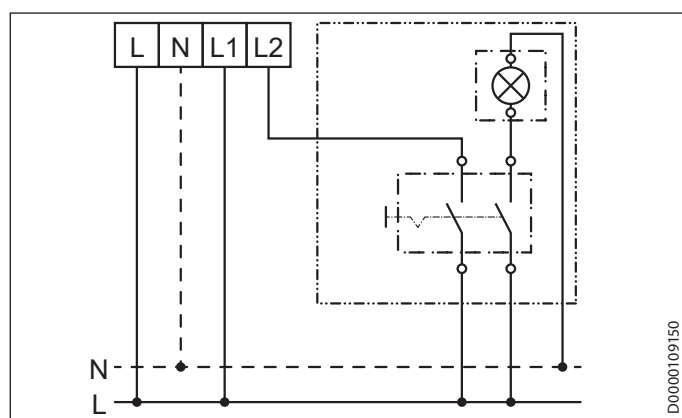
Danni materiali

Se viene usato un sensore di umidità e la portata d'aria viene commutata su 0, l'edificio potrebbe subire danni a causa dell'umidità. Consigliamo il funzionamento a due stadi.

Per il funzionamento monostadio si devono ponticellare gli ingressi L1 e L2.



Funzionamento a due stadi



10.3.2 Opzionale: Installazione del comando deumidificazione

Solo per l'installazione in retrofit

- Per smontare il supporto filtro dall'alloggiamento da incasso, ruotare le viti dei ganci a parete in senso antiorario. Per smontare il supporto filtro da un alloggiamento sopra intonaco, ruotare le 4 viti in senso antiorario.
- Rimuovere il supporto filtro.
- Svitare la vite con cui è fissato il coperchio della scatola di connessione sull'unità ventilatore.

Installazione del comando deumidificazione

Nella scatola di connessione dell'unità ventilatore c'è un cavo.

- Infilare il cavo presente sulla piastra del circuito stampato del comando deumidificazione nella presa con la scritta "EBM".
- Inserire la piastra del circuito stampato di piatto nella scatola di connessione. Per evitare che il cavo venga schiacciato, la piastra del circuito stampato presenta un recesso sul lato sinistro.
- Spingere con cautela la piastra del circuito stampato fino all'arresto nella scatola di connessione.
- Il passacavo è già intagliato e prepunzonato per accogliere il cavo del sensore. Inserire il cavo del sensore nel passacavo.

10.3.3 Chiusura del coperchio della scatola di connessione

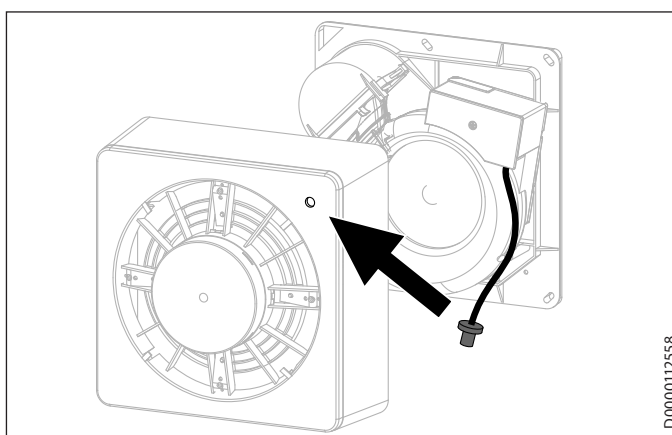
- Chiudere la scatola di connessione dell'unità ventilatore con il coperchio fornito in dotazione.
- Fissare il coperchio della scatola di connessione con una vite.

10.4 Montaggio del supporto filtro

Solo per la prima installazione

- Ruotare il controportellino interno di 45°.
- Sfilare il controportellino interno dal supporto filtro.
- Rimuovere il filtro dal supporto filtro.

Solo con comando deumidificazione installato



- Con un cacciavite rompere il punto previsto del supporto filtro per il passaggio della testa del sensore.

Apparecchio da incasso

- Solo con comando deumidificazione installato: Spingere la testa del sensore sul retro del supporto filtro nell'apertura precedentemente ricavata.
- Per fissare il supporto del filtro nel foro della parete, serrare le viti dei ganci a parete girando in senso orario. Se le viti dei ganci a parete non sono ben serrate, il supporto del filtro potrebbe staccarsi quando viene sfilato il controportellino interno.

Poiché non è necessario un collegamento tra l'alloggiamento da incasso e l'unità ventilatore, la profondità di installazione dell'alloggiamento è irrilevante. Il supporto del filtro è provvisto di ganci che assicurano una buona stabilità nell'alloggiamento, nella muratura o nell'intonaco.

Apparecchio sopra intonaco

- Spingere l'alloggiamento sopra intonaco con cautela sulla piastra di montaggio.
- Svitare le quattro viti che fissano i ganci al supporto filtro.
- Rimuovere l'anello elastico tenuto in tensione dai quattro ganci.
- Rimuovere i ganci.
- Solo con comando deumidificazione installato: Spingere la testa del sensore sul retro del supporto filtro nell'apertura precedentemente ricavata.



- Fissare il supporto filtro con le viti precedentemente svitate sull'alloggiamento sopra intonaco.

10.5 Montaggio del controportellino interno

- Montare il filtro sul relativo supporto.
- Riposizionare il controportellino interno sul supporto filtro.
- Ruotare il controportellino interno di 45°.

11. Messa in funzione

Tenere conto delle normative vigenti in merito al volume d'aria minimo da estrarre. In Germania si applica la norma DIN 18017-3.

Cambiare le portate d'aria, se necessario, sull'apparecchio. Vedere il capitolo "Impostazioni / Programmi orari e portata d'aria".

Per bagni e toilette senza finestre con basso livello di umidità in condizioni di utilizzo normali, in conformità con la DIN 18017-3 è possibile azzerare il flusso volumetrico dell'aria di scarico nei periodi in cui il fabbisogno di ventilazione è minore. In tal caso, per l'apparecchio si deve prevedere un tempo di coda durante il quale vengono espulsi dal locale almeno 15 m³ d'aria.

11.1 Controlli da eseguire prima della messa in funzione



Danni materiali

- Non utilizzare l'apparecchio senza filtro.
- Verificare che il filtro sia inserito.

11.2 Prima accensione



Danni materiali

- Un'eccessiva presenza di polvere nell'aria esterna o interna può intasare i filtri e i componenti della ventilazione. La polvere è generata, ad esempio, dal taglio di mattonelle o da lavorazioni su pannelli di cartongesso.
- Non azionare l'apparecchio durante la fase di costruzione.

Consegna dell'apparecchio

- Spiegare all'utente il funzionamento dell'apparecchio. Far acquisire all'utente familiarità con l'uso dell'apparecchio.
- Avvertire l'utente in merito a possibili pericoli.
- Informare l'utente dei fattori critici relativi all'ambiente e delle condizioni richieste per il luogo di installazione.
- Consegnare all'utente le presenti istruzioni di installazione e uso, invitandolo a conservarle con cura.

11.3 Nuova accensione

- Reinserire l'alimentazione di tensione mediante l'interruttore generale dell'impianto domestico.

12. Impostazioni

12.1 Programmi orari e portata d'aria

Sull'esterno della scatola di connessione del ventilatore, dietro un coperchio di gomma ci sono due interruttori DIP con quattro pin ciascuno.

Variando le posizioni dei pin si ottengono diverse possibilità di combinazione.

Definizione: 0 = pin su, 1 = pin giù (On)

Interruttore DIP sinistro

Ritardo di accensione [min.]	Pin	
	1	2
0	0	0
1	0	1
2	1	0
4	1	1

Ritardo di spegnimento [min.]	Pin	
	3	4
0	0	0
4	0	1
8	1	0
15	1	1

Interruttore DIP destro

Portata aria carico base [m ³ /h]	Pin	
	1	2
20	0	1
30	0	0
40	1	0
60	1	1

Portata aria a pieno carico [m ³ /h]	Pin	
	3	4
30	0	1
50	1	0
60	0	0
90	solo apparecchi sopra intonaco	1
100	solo apparecchi da incasso	1

13. Spegnimento del sistema

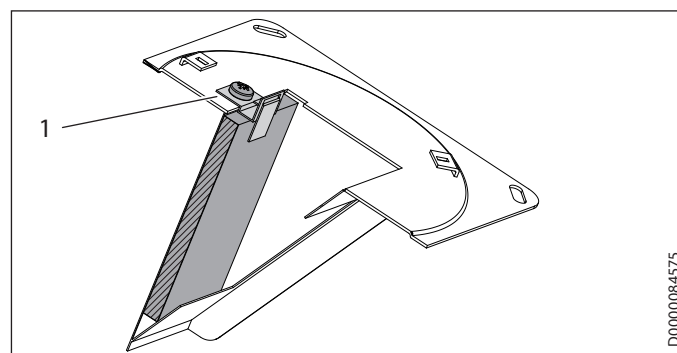
L'apparecchio può essere spento solo interrompendo l'alimentazione elettrica.

- Disinserire l'alimentazione di tensione dell'apparecchio mediante l'interruttore generale dell'impianto domestico.



14. Risoluzione dei guasti

Problema	Causa	Rimedio
Il ventilatore non si spegne.	Il ventilatore preleva corrente da un'altra fonte (ad es. da un tubo al neon dell'illuminazione).	Controllare il circuito e i collegamenti.
Con ventilatore spento, nel locale entrano odori dalla condotta dell'aria.	La valvola di non ritorno non si chiude correttamente.	Verificare se la guarnizione della valvola di non ritorno è danneggiata o piegata. Regolare correttamente la molla della valvola di non ritorno. Sostituire la valvola di non ritorno. Verificare se la valvola di non ritorno è nella posizione corretta nell'alloggiamento.
Con ventilatore spento, la valvola di non ritorno genera rumori (battiti).	Depressione nel sistema di tubazioni.	Controllare la cappa al tetto (carico del vento).
	Chiudendo una porta, ad esempio, nel locale si genera sovrappressione.	Regolare correttamente la molla della valvola di non ritorno.
Il ventilatore è troppo rumoroso.	Il filtro è sporco.	Sostituire il filtro.
	La molla della valvola di non ritorno è troppo compressa.	Regolare correttamente la molla della valvola di non ritorno.
	Il cuscinetto del motore del ventilatore è danneggiato.	Sostituire il motore del ventilatore.
	Le unità di estrazione aria creano una pressione negativa nell'edificio. Se non può esserci un flusso sufficiente di aria, potrebbero svilupparsi rumori fastidiosi.	È necessario garantire un flusso d'aria sufficiente.
Negli apparecchi con sensore di umidità il ventilatore si avvia automaticamente, non appena riceve corrente per la prima volta.	Il comando deumidificazione non ha ancora memorizzato un valore di riferimento per il sensore di umidità.	Non sono richiesti interventi. Il ventilatore si spegnerà autonomamente. Il ventilatore funziona come previsto.



1 Fissaggio fusibile termico

Dopo aver controllato il funzionamento della valvola, fissare di nuovo il fusibile termico e montare i componenti dell'apparecchio.

16. Smaltimento

Smontaggio



AVVERTENZA Scarica elettrica
Interrompere l'alimentazione elettrica dell'apparecchio.

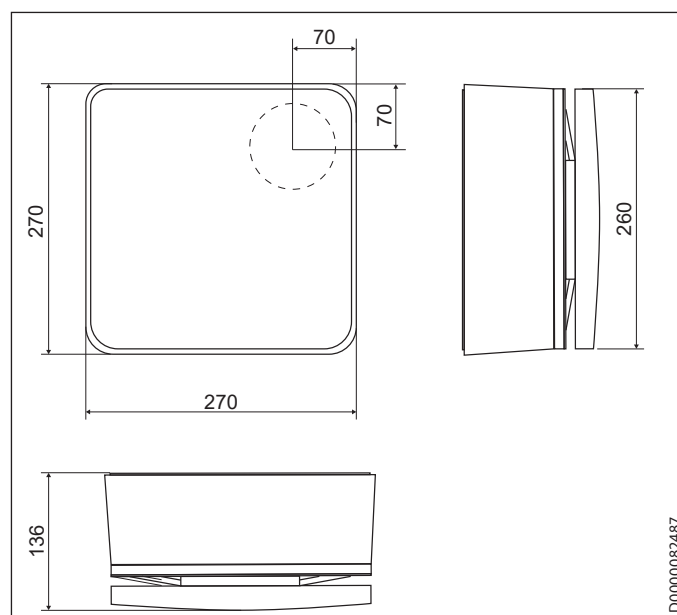
Per il disassemblaggio e la separazione dei materiali prima dello smaltimento occorrono i seguenti utensili:

- dispositivi di protezione individuale
- set di cacciaviti
- set di chiavi a bocca
- pinza combinata
- taglierino

17. Dati tecnici

17.1 Misure e allacciamenti

17.1.1 Installazione sopra intonaco



15. Manutenzione

15.1 Dispositivo antincendio

Negli apparecchi provvisti di dispositivo antincendio, questo deve essere ispezionato ogni sei mesi. Se in due manutenzioni consecutive non viene riscontrato alcun difetto di funzionamento, è possibile allungare l'intervallo a un anno.

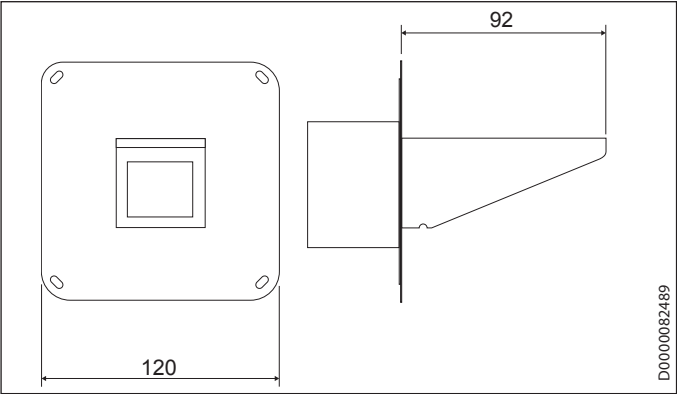
- Disinserire l'alimentazione di tensione dell'apparecchio mediante l'interruttore generale dell'impianto domestico.

Apparecchio sopra intonaco

Dopo aver rimosso i componenti applicati lato locale di installazione, è possibile sganciare la serranda a gravità staccando il fissaggio del fusibile termico.

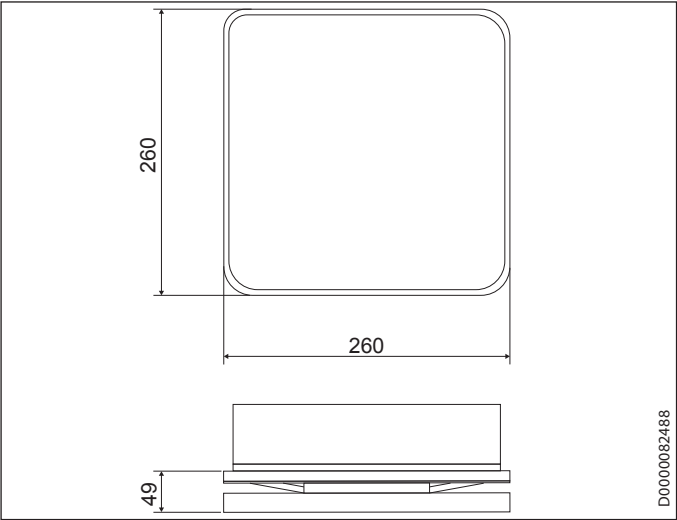


LA 60 BRA: Dispositivo antincendio

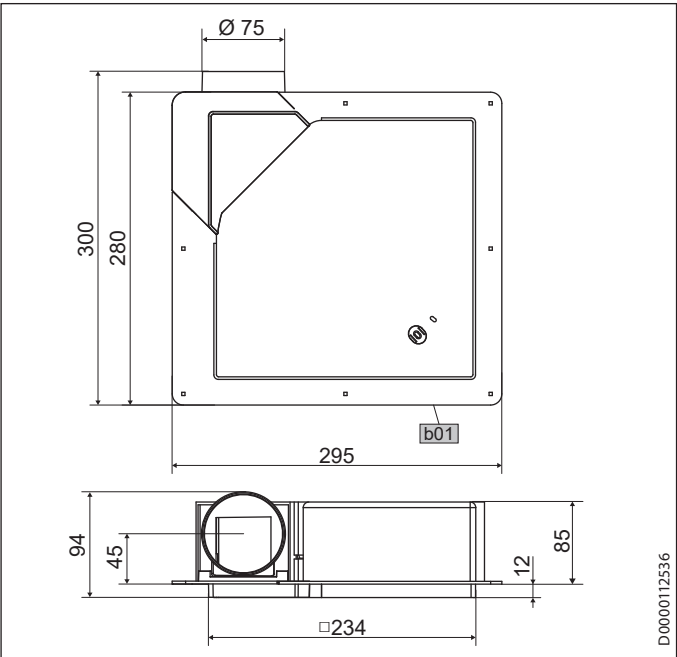


17.1.2 Installazione da incasso

Mascherina

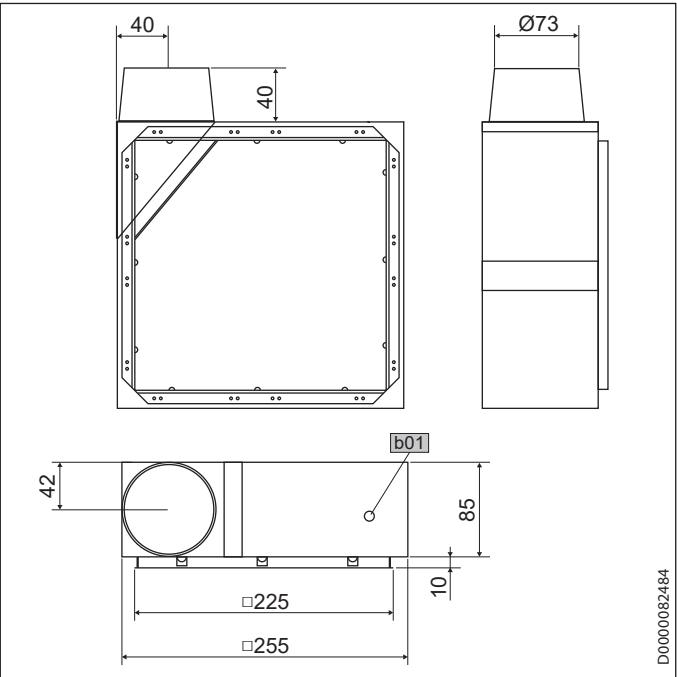


LA 100 G-U: Alloggiamento da incasso senza protezione antincendio



b01 Passaggio cavi elettrici

LA 100 G-UB: Alloggiamento da incasso in materiale antincendio

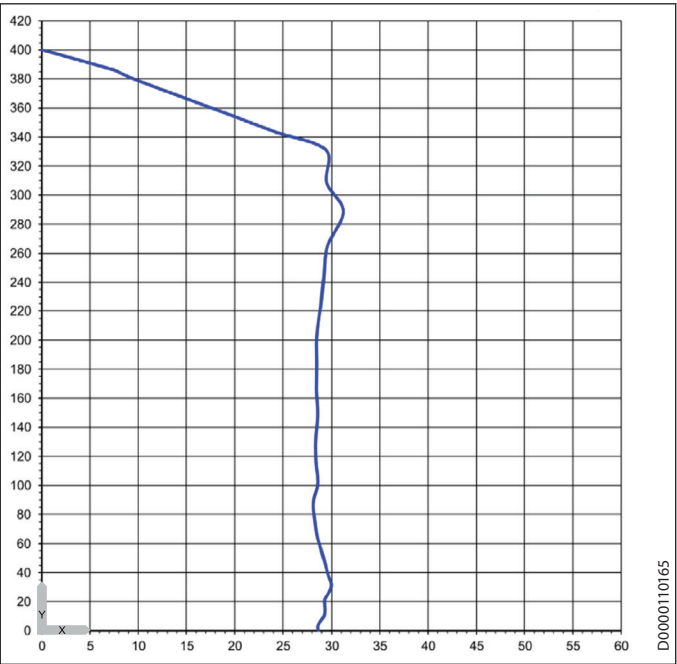


b01 Passaggio cavi elettrici

17.2 Curva caratteristica ventilatore

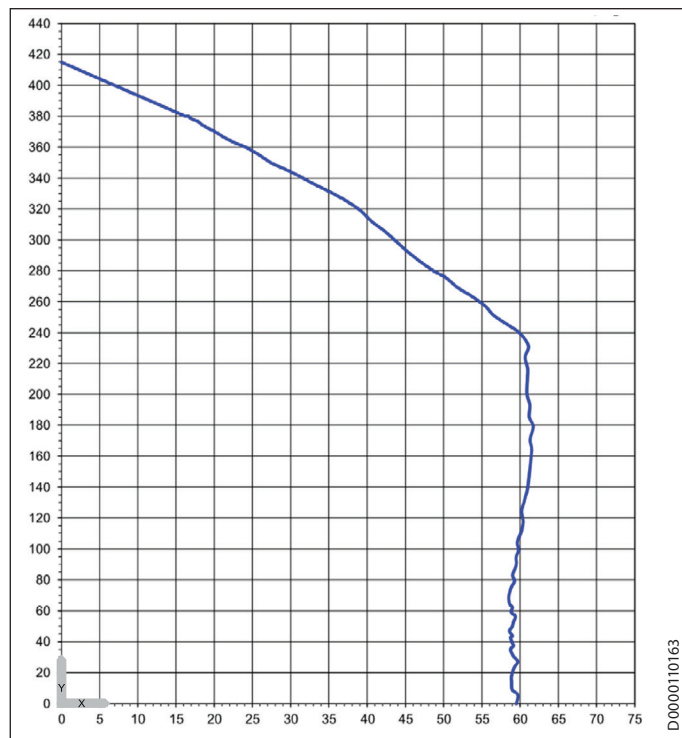
17.2.1 LA 100 U, LA 100 UB

Stadio ventilatore: 30 m³/h



X Portata aria [m³/h]
 Y Differenza di pressione totale [Pa]

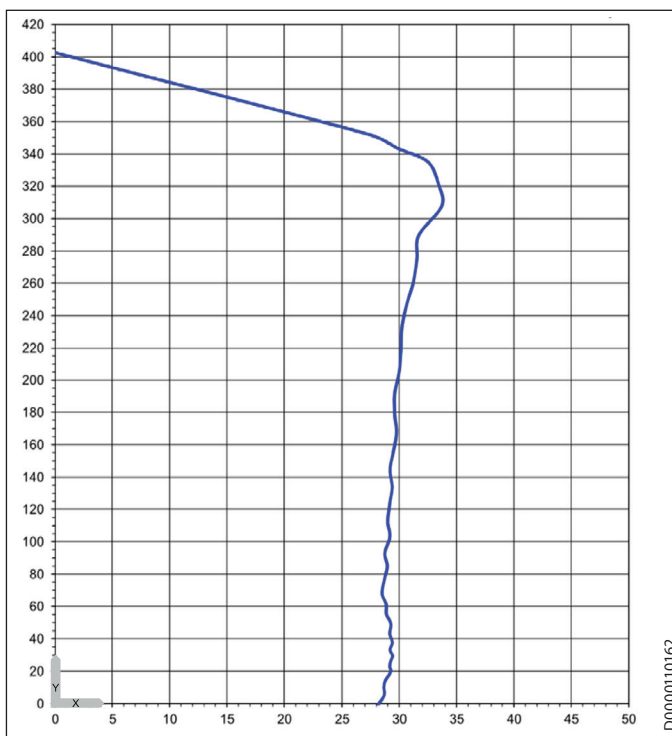
Stadio ventilatore: 60 m³/h



X Portata aria [m³/h]
Y Differenza di pressione totale [Pa]

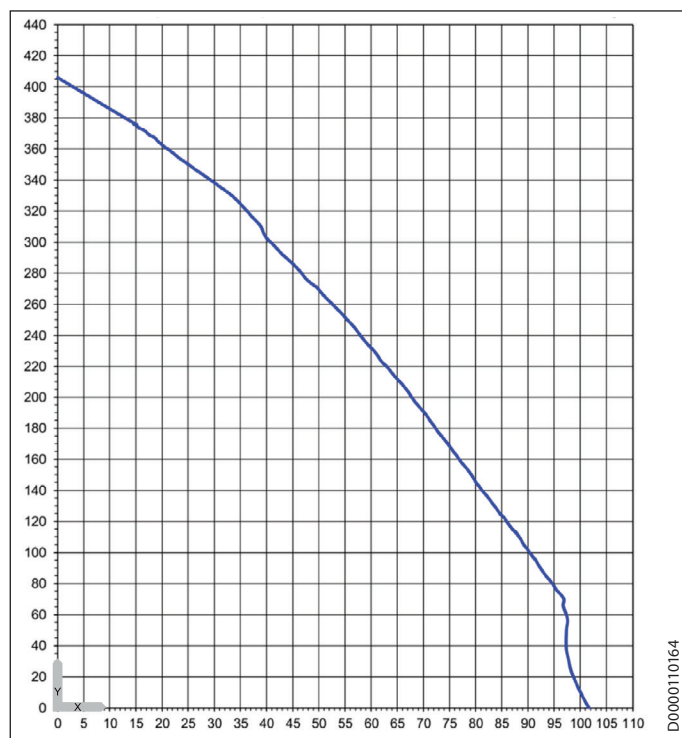
17.2.2 LA 100 A

Stadio ventilatore: 30 m³/h



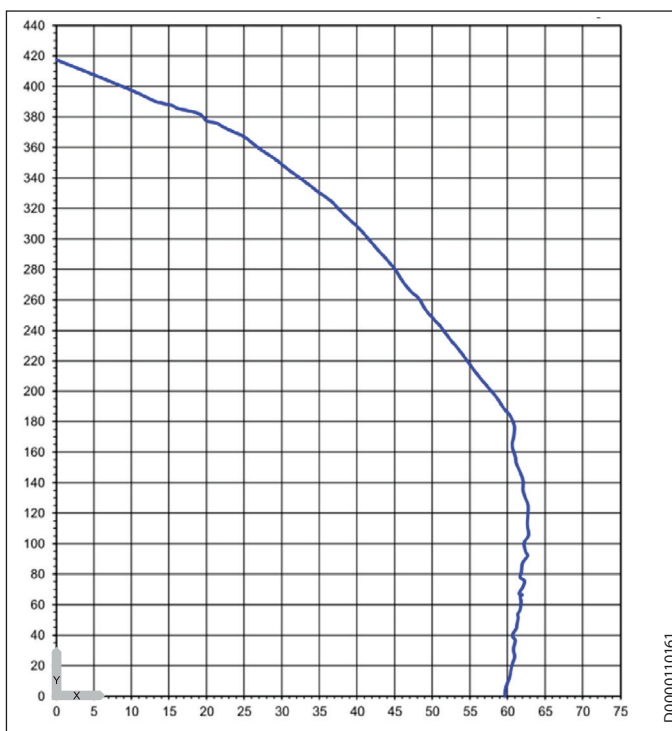
X Portata aria [m³/h]
Y Differenza di pressione totale [Pa]

Stadio ventilatore: 100 m³/h



X Portata aria [m³/h]
Y Differenza di pressione totale [Pa]

Stadio ventilatore: 60 m³/h



X Portata aria [m³/h]
Y Differenza di pressione totale [Pa]



17.3 Tabella dei dati

Apparecchio sopra intonaco

		LA 100 A
		205771
Potenze assorbite		
Potenza assorbita a max. 30 m³/h	W	2,2
Potenza assorbita a max. 60 m³/h	W	4,5
Potenza assorbita con flusso volumetrico max.	W	15,3
Dati elettrici		
Tensione nominale	V	230
Versioni		
Tipo di protezione (IP)		IPX5
Classe del filtro		ISO Coarse > 45 % (G3)
Dimensioni		
Altezza	mm	270
Larghezza	mm	270
Profondità	mm	136
Pesi		
Peso	kg	2,30
Allacciamenti		
Allacciamento scarico aria	DN	75
Allacciamento		Apparecchi DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10
Valori		
Flusso volumetrico aria	m³/h	20 - 90

Apparecchio da incasso

		LA 100 U	LA 100 UB
		205772	205773
Potenze assorbite			
Potenza assorbita a max. 30 m³/h	W	2,2	2,2
Potenza assorbita a max. 60 m³/h	W	4,5	4,5
Potenza assorbita con flusso volumetrico max.	W	15,3	15,3
Dati elettrici			
Tensione nominale	V	230	230
Versioni			
Tipo di protezione (IP)		IPX5	IPX5
Classe del filtro		ISO Coarse > 45 % (G3)	ISO Coarse > 45 % (G3)
Dimensioni			
Altezza	mm	280	255
Larghezza	mm	295	255
Profondità	mm	74	85
Pesi			
Peso	kg	2,30	2,30
Allacciamenti			
Allacciamento scarico aria	DN	75	75
Allacciamento		Apparecchi DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10	Apparecchi DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10

		LA 100 U	LA 100 UB
--	--	----------	-----------

Valori

Flusso volumetrico aria	m³/h	20 - 100	20 - 100
-------------------------	------	----------	----------

Dispositivo di bloccaggio per apparecchio sopra intonaco

		LA 60 BRA
		201452
Altezza	mm	120
Larghezza	mm	120
Profondità	mm	100

Garanzia

Per apparecchi acquistati non in Germania, valgono le condizioni di garanzia delle nostre società tedesche. Nei paesi in cui una delle nostre affiliate distribuisce i nostri prodotti, la garanzia può essere prestata solo da tale affiliata. Questa garanzia può essere prestata solo se l'affiliata ha rilasciato condizioni di garanzia proprie. Per quant'altro, non viene prestata alcuna garanzia.

Non prestiamo alcuna garanzia per apparecchi acquistati in paesi in cui nessuna delle nostre affiliate distribuisce i nostri prodotti. Restano invariate eventuali garanzie prestate dall'importatore.

Ambiente e riciclaggio

► Dopo l'utilizzo smaltire gli apparecchi e i materiali in conformità con le disposizioni nazionali.



► Se sull'apparecchio è riportato il simbolo di un cassonetto sbarrato, conferire l'apparecchio ai centri di raccolta comunali o ai centri di ritiro del commercio per il riutilizzo e il riciclaggio.



Questo documento è stampato su carta riciclabile.

► Smaltire il documento al termine del ciclo di vita dell'apparecchio in conformità con le disposizioni nazionali.

**WSKAZÓWKI SPECJALNE****OBSŁUGA**

1. Wskazówki ogólne	69
1.1 Wskazówki dotyczące bezpieczeństwa	69
1.2 Inne oznaczenia stosowane w niniejszej dokumentacji	69
1.3 Parametry mocy zgodne z normą	69
1.4 Jednostki miar	69
2. Bezpieczeństwo	69
2.1 Użytkowanie zgodne z przeznaczeniem	69
2.2 Ogólne wskazówki dotyczące bezpieczeństwa	70
2.3 Znak kontroli	70
3. Opis urządzenia	70
3.1 Opis działania	70
3.2 Elementy	70
4. Nastawy	71
4.1 Przełącznik	71
5. Czyszczenie, pielęgnacja i konserwacja	71
6. Usuwanie problemów	72

INSTALACJA

7. Bezpieczeństwo	72
7.1 Ogólne wskazówki dotyczące bezpieczeństwa	72
7.2 Przepisy, normy i wymogi	72
7.3 Eksploatacja urządzenia w budynkach z kominkiem	72
8. Opis urządzenia	73
8.1 Zakres dostawy	73
8.2 Osprzęt	74
9. Przygotowanie	74
9.1 Transport	74
9.2 Przechowywanie	74
9.3 Miejsce montażu	74
9.4 System przewodów powietrznych	74
9.5 Nawiew i wywiew	74
10. Montaż	75
10.1 Urządzenie podtynkowe	75
10.2 Urządzenie natynkowe	76
10.3 Podłączenie elektryczne	77
10.4 Montaż uchwytu filtra	78
10.5 Montaż osłony wewnętrznej	79
11. Uruchomienie	79
11.1 Kontrole przed uruchomieniem	79
11.2 Pierwsze uruchomienie	79
11.3 Ponowne uruchomienie	79
12. Nastawy	79
12.1 Programy czasowe i natężenie przepływu powietrza	79
13. Wyłączenie z eksploatacji	79
14. Usuwanie usterek	80
15. Konserwacja	80
15.1 Element przeciwpożarowy	80

16. Utylizacja	80
17. Dane techniczne	80
17.1 Wymiary i przyłącza	80
17.2 Charakterystyka wentylatorów	81
17.3 Tabela danych	83

GWARANCJA**OCHRONA ŚRODOWISKA I RECYKLING**

WSKAZÓWKI SPECJALNE

- Dzieci w wieku powyżej 8 lat, osoby o obniżonej sprawności ruchowej, sensorycznej lub umysłowej, lub też osoby bez doświadczenia i odpowiedniej wiedzy mogą obsługiwać urządzenie pod nadzorem lub samodzielnie, o ile zostały poinstruowane o zasadach bezpiecznego użytkowania urządzenia i rozumieją ewentualne zagrożenia. Urządzenie nie może być używane przez dzieci do zabawy. Czyszczenia oraz konserwacji ze strony użytkownika nie wolno powierzać dzieciom bez nadzoru.
- Podłączenie do sieci elektrycznej dopuszczalne jest wyłącznie w formie przyłącza stałego. Urządzenie musi mieć możliwość odłączania od sieci elektrycznej za pomocą wielobiegunowego wyłącznika z rozwarciem styków wynoszącym min. 3 mm.
- Przed przystąpieniem do wszelkich prac odłączyć wszystkie bieguny zasilania urządzenia od sieci elektrycznej.

OBSŁUGA

1. Wskazówki ogólne

Rozdziały „Wskazówki specjalne” i „Obsługa” są przeznaczone dla użytkowników urządzenia i wyspecjalizowanych instalatorów.

Rozdział „Instalacja” przeznaczony jest dla wyspecjalizowanego instalatora.



Wskazówka

Przed przystąpieniem do użytkowania należy dokładnie zapoznać się z niniejszą instrukcją i zachować ją do późniejszego wykorzystania.

W przypadku przekazania urządzenia innemu użytkownikowi należy załączyć niniejszą instrukcję.

1.1 Wskazówki dotyczące bezpieczeństwa

1.1.1 Struktura wskazówek dotyczących bezpieczeństwa



HASŁO OSTRZEGAWCZE - rodzaj zagrożenia

W tym miejscu określone są potencjalne skutki nieprzestrzegania wskazówki dotyczącej bezpieczeństwa.

► W tym miejscu są określone środki zapobiegające zagrożeniu.

1.1.2 Symbole i rodzaje zagrożenia

Symbol	Rodzaj zagrożenia
	Obrażenia ciała
	Porażenie prądem elektrycznym
	Poparzenie (oparzenie od powierzchni, oparzenie parą)

1.1.3 Hasła ostrzegawcze

HASŁO OSTRZEGAWCZE	Znaczenie
ZAGROŻENIE	Wskazówki, których nieprzestrzeganie prowadzi do ciężkich obrażeń ciała lub śmierci.
OSTRZEŻENIE	Wskazówki, których nieprzestrzeganie może prowadzić do ciężkich obrażeń ciała lub śmierci.
OSTROŻNIE	Wskazówki, których nieprzestrzeganie może prowadzić do średnich lub lekkich obrażeń ciała.

1.2 Inne oznaczenia stosowane w niniejszej dokumentacji



Wskazówka

Wskazówki są ograniczone poziomymi liniami powyżej i poniżej tekstu. Wskazówki ogólne są oznaczone symbolem umieszczonym obok.

► Należy dokładnie zapoznać się z treścią wskazówek.

Symbol



Uszkodzenie urządzenia i szkody ekologiczne



Utylizacja urządzenia

► Ten symbol informuje o konieczności wykonania jakiejś czynności. Wymagane czynności opisane są krok po kroku.

1.3 Parametry mocy zgodne z normą

Wyjaśnienie dotyczące określania i interpretacji parametrów mocy zgodnie z normą

Norma: DIN 18017-3

Parametry mocy pokazane szczególnie w tekście, wykresach i arkuszu danych technicznych zostały określone zgodnie z warunkami pomiarowymi normy podanej w tytule tego rozdziału.

Znormalizowane warunki pomiarowe z reguły nie odpowiadają całkowicie warunkom występującym u użytkownika instalacji. Odchyłki mogą być znaczne w zależności od wybranej metody pomiaru i wymiaru odchyłki wybranej metody od warunków normy podanej w nagłówku tego rozdziału. Inne czynniki wpływające na wartości pomiarowe to parametry urządzeń pomiarowych, konfiguracja instalacji, jej wiek oraz natężenia przepływów.

Potwierdzenie podanych parametrów mocy jest możliwe tylko pod warunkiem przeprowadzenia pomiaru zgodnie z warunkami normy podanej w nagłówku tego rozdziału.

1.4 Jednostki miar



Wskazówka

Jeśli nie określono innych jednostek, wszystkie wymiary podane są w milimetrach.

2. Bezpieczeństwo

2.1 Użytkowanie zgodne z przeznaczeniem

Urządzenie jest decentralnym urządzeniem wywiewnym. Urządzenie przeznaczone jest do wywiewania powietrza z pomieszczeń mieszkalnych i sanitarnych oraz kuchennych zgodnie z DIN 18017-3.



Urządzenie przeznaczone jest do użytku w budownictwie mieszkaniowym. Może być bezpiecznie użytkowane przez nieprzeszkolone osoby. Urządzenie może być użytkowane również poza budownictwem mieszkaniowym, np. w budynkach gospodarczych i przemysłowych, pod warunkiem użytkowania zgodnego z przeznaczeniem.

Inne lub wykraczające poza obowiązujące ustalenia zastosowanie traktowane jest jako niezgodne z przeznaczeniem. Do użytkowania zgodnego z przeznaczeniem należy również przestrzeganie niniejszej instrukcji obsługi oraz instrukcji obsługi użytego osprzętu.

Jeśli wentylator będzie eksploatowany w znacznie utrudnionych warunkach, należy uzyskać zgodę producenta. Przykładem są nadzwyczajne warunki klimatyczne lub nadmierne zanieczyszczenie.

2.2 Ogólne wskazówki dotyczące bezpieczeństwa



OSTRZEŻENIE obrażenia ciała
Dzieci w wieku powyżej 8 lat, osoby o obniżonej sprawności ruchowej, sensorycznej lub umysłowej, lub też osoby bez doświadczenia i odpowiedniej wiedzy mogą obsługiwać urządzenie pod nadzorem lub samodzielnie, o ile zostały poinstruowane o zasadach bezpiecznego użytkowania urządzenia i rozumieją ewentualne zagrożenia. Urządzenie nie może być używane przez dzieci do zabawy. Czyszczenia oraz konserwacji ze strony użytkownika nie wolno powierzać dzieciom bez nadzoru.



OSTRZEŻENIE obrażenia ciała
Jeśli komunikaty nadawane przez radio lub policję polecają, aby nie otwierać okien i drzwi, odłączyć urządzenie od napięcia zasilania.



OSTRZEŻENIE obrażenia ciała
Prace przy urządzeniu mogą doprowadzić do obrażeń ciała spowodowanych przez ruchome elementy.
► Przed przystąpieniem do czyszczenia i konserwacji odłączyć urządzenia od napięcia zasilania.

2.3 Znak kontroli

Patrz tabliczka znamionowa na urządzeniu.

3. Opis urządzenia

3.1 Opis działania

Wilgotne i zanieczyszczone zapachami powietrze jest odprowadzane z łazienki i toalety na zewnątrz lub do centralnych kanałów wywiewnych. W efekcie w mieszkaniu tworzy się lekkie podciśnienie. Wskutek tego podciśnienia świeże przefiltrowane powietrze samoczynnie dopływa przez przepusty powietrzne w ścianach zewnętrznych do pokoiw dziennych i sypialni. Otwory upustowe w drzwiach łączą powietrznie pomieszczenia nawiewne i wywiewne.

W zależności od szczelności budynku decentralne przepusty w ścianach zewnętrznych mogą nie być konieczne w pomieszczeniach nawiewnych. W takiej sytuacji do doprowadzenia do-

statecznej ilości powietrza wystarcza naturalna infiltracja przez nieszczelności w powłoce budynku.

Wyspecjalizowany instalator może nastawić wartości natężenia przepływu powietrza obowiązujące przy obciążeniu podstawowym i pełnym. Obciążenie podstawowe to dodatkowy stopień wentylatora w przypadku dwustopniowej pracy wentylatora. Obciążenie podstawowe służy np. do minimalnej wentylacji w przypadku wymagań związanych z ochroną przed wilgocią.

Przełącznik lub sterownik z czujnikiem wilgotności dostępny z oferty osprzętu przesyła do urządzenia impuls włączający. Jeśli impuls włączający pochodzi z przełącznika, dopiero po upływie opóźnienia włączania włączany jest wentylator lub zwiększane jest natężenie przepływu powietrza. W przypadku przesłania do urządzenia impulsu wyłączającego za pomocą przełącznika rozpoczyna się odliczanie czasu wybiegu. Czas wybiegu może nastawić wyspecjalizowany instalator.

Jeśli impuls włączający pochodzi ze sterownika z czujnikiem wilgotności, opóźnienie włączania nie jest odliczane.

Jeśli przełącznik zostanie z powrotem wyłączony przed upływem opóźnienia włączania, wentylator nie uruchomi się.

Sterownik z czujnikiem wilgotności (osprzęt)

Czujnik wilgotności oddziałuje na podłączone urządzenie wentylacyjne jak dodatkowy przełącznik.

Czujnik wilgotności nieustannie mierzy wilgotność powietrza w pomieszczeniu i oblicza wartość średnią. Gdy aktualna wilgotność powietrza przekroczy wartość średnią, wentylator przełącza się na pełne obciążenie.

Jeśli wilgotność powietrza spadnie do wartości średniej, wentylator wyłącza się (w przypadku pracy jednostopniowej) lub przełącza się z powrotem na obciążenie podstawowe (w przypadku pracy dwustopniowej).

Po upływie czasu pracy wynoszącego maksymalnie 30 minut wentylator przerywa pracę na okres 15 minut. Jeśli po tym czasie wilgotność powietrza jest nadal zbyt duża, wentylator włącza się ponownie i znów pracuje przez maksymalnie 30 minut.

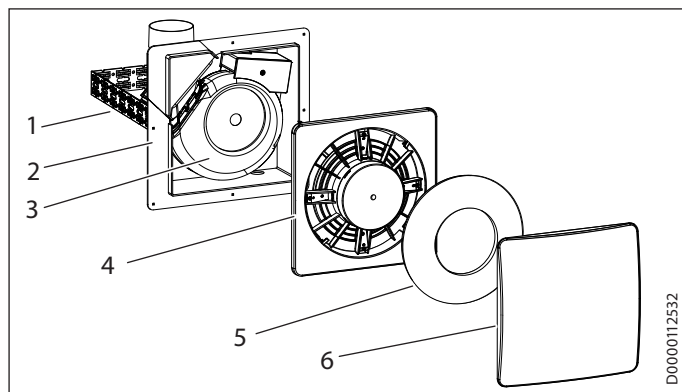
Priorytet ma zawsze najwyższy żądany stopień wentylatora, bez względu na to, czy żądanie tego stopnia wentylatora pochodzi od czujnika wilgotności, czy też od włącznika światła. Jeśli np. w trakcie 15-minutowej przerwy wentylatora uruchomiony zostanie włącznik światła, wentylator uruchomi się. Jeśli np. po wzięciu prysznica użytkownik wyłączy światło, jednak wilgotność nadal będzie zbyt duża, wentylator będzie pracować dalej.

3.2 Elementy

3.2.1 Instalacja podtynkowa

Obudowa podtynkowa bez ochrony przeciwpożarowej

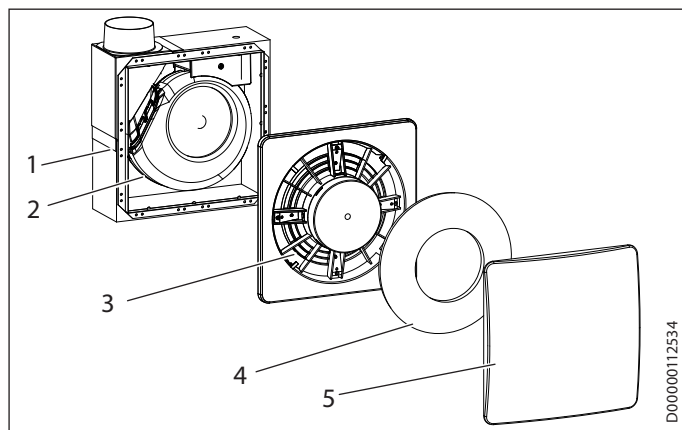
			LA 100 U
205907	LA 100 VE	Moduł wentylatora	x
205878	LA 100 G-U	Obudowa podtynkowa bez ochrony przeciwpożarowej	x



- 1 Jarzmo montażowe (opcja)
- 2 Obudowa podtynkowa
- 3 Moduł wentylatora
- 4 Uchwyt filtra
- 5 Filtr
- 6 Osłona wewnętrzna

Obudowa podtynkowa z materiału niepalnego

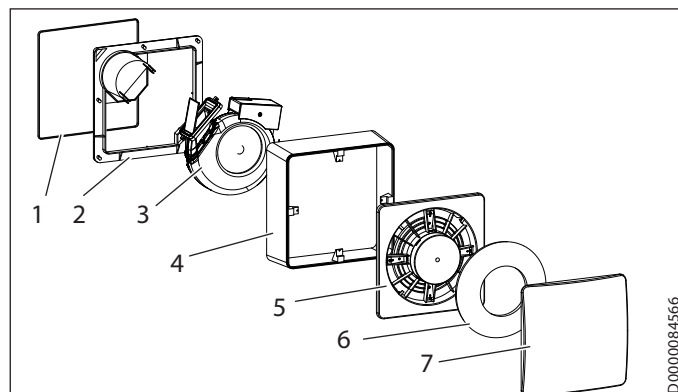
			LA 100 UB
205907	LA 100 VE	Moduł wentylatora	x
206247	LA 100 G-UB	Obudowa podtynkowa z materiału niepalnego	x



- 1 Obudowa podtynkowa
- 2 Moduł wentylatora
- 3 Uchwyt filtra
- 4 Filtr
- 5 Osłona wewnętrzna

3.2.2 Instalacja natynkowa

			LA 100 A
205907	LA 100 VE	Moduł wentylatora	x
205906	LA 100 G-A	Obudowa natynkowa	x
201452	LA 60 BRA	Produkt jest metalowym elementem odcinającym klasy K90-18017 do ochrony przeciwpożarowej w wewnętrznych kuchniach, łazienkach i toaletach.	Opcjonalny osprzęt



- 1 Uszczelka
- 2 Płyta podstawowa
- 3 Moduł wentylatora
- 4 Obudowa natynkowa
- 5 Uchwyt filtra
- 6 Filtr
- 7 Osłona wewnętrzna

4. Nastawy

4.1 Przełącznik

Jeśli podłączony jest przełącznik, jego działanie objaśni wyspecjalizowany instalator.

5. Czyszczenie, pielęgnacja i konserwacja

- ▶ Wyłączyć napięcie zasilania urządzenia za pomocą bezpiecznika w instalacji budynku.
- ▶ Obrócić osłonę wewnętrzną o 45°.
- ▶ Zdjąć obiema rękami osłonę wewnętrzną.

Wymiana filtra

Filtr	Klasa filtra	Liczba w opakowaniu jednostkowym
FMS G3-5 LA 60	ISO Coarse > 45 % (G3)	5

Filtr należy czyścić co najmniej raz na 3 miesiące. Jeśli filtr jest silnie zanieczyszczony, należy go czyścić częściej.

- ▶ Wyjąć filtr.
- ▶ Ostrożnie odkurzyć filtr.
- ▶ Przy silnym zabrudzeniu lub uszkodzeniu filtr należy wymienić.

Filtr wymieniać najpóźniej po upływie jednego roku.

- ▶ Zamontować filtr na uchwycie filtra.

Nie wolno eksploatować urządzenia bez filtra.

- ▶ Zapisać dane wymiany filtra w następującej tabeli:

Data wymiany filtra	Następna wymiana filtra	Typ filtra

[illegible]

- Włączyć napięcie zasilania za pomocą bezpiecznika w instalacji budynku.

Czyszczenie czujnika wilgotności

- ▶ Sprawdzić wzrokowo, czy czujnik wilgotności nie jest zabrudzony.
- ▶ Jeśli czujnik wilgotności jest zabrudzony, oczyścić czujnik patyczkiem higienicznym zwilżonym wodą.

Czyszczenie obudowy

- Przetrzeć osłonę wewnętrzną suchą miękką ściereczką.

Zakończenie konserwacji

- ▶ Założyć osłonę wewnętrzną na uchwycie filtra.
- ▶ Obrócić osłonę wewnętrzną o 45°.

6. Usuwanie problemów

Problem	Przyczyna	Usuwanie
Wentylator za głośno pracuje.	Filtr jest zanieczyszczony.	Wymienić filtr.
Wentylator w urządzeniach z czujnikiem wilgotności uruchamia się automatycznie z chwilą doprowadzenia zasilania po raz pierwszy.	Sterownik z czujnikiem wilgotności nie zapisał jeszcze wartości orientacyjnej czujnika wilgotności.	Nie jest wymagane żadne działanie. Wentylator samoczynnie się wyłącza. Wentylator działa prawidłowo.

Jeśli nie można usunąć przyczyny usterki, należy wezwać wyspecjalizowanego instalatora.

INSTALACJA

7. Bezpieczeństwo

Instalacja, uruchomienie, jak również konserwacja i naprawa urządzenia mogą być przeprowadzone wyłącznie przez wyspecjalizowanego instalatora.

7.1 Ogólne wskazówki dotyczące bezpieczeństwa

Producent zapewnia prawidłowe działanie i bezpieczeństwo eksploatacji tylko w przypadku stosowania oryginalnego osprzętu, przeznaczonego do tego urządzenia, oraz oryginalnych części zamiennych.

Urządzenia wywiewne wytwarzają podciśnienie w budynku. Zadbaj o to, aby podczas pracy urządzenia zawsze zapewni-
ony był dopływ powietrza zewnętrznego. Może być to realizo-
wane przez przepusty powietrzne w ścianie zewnętrznej (ALD).



OSTRZEŻENIE poparzenie

LA 100 UB, LA 100 A z LA 60 BRA: Aby urządzenia zainstalowane w budynku spełniały wymagania ochrony przeciwpożarowej, na etapie planowania należy skorzystać z porady eksperta ds. ochrony przeciwpożarowej.

7.2 Przepisy, normy i wymagania



OSTRZEŻENIE poparzenie

W odniesieniu do przepisów technicznych i przeciwpożarowych dotyczących wykonania instalacji wentylacyjnych należy przestrzegać krajowych przepisów i uregulowań. W Niemczech są to przede wszystkim obowiązujące wytyczne nadzoru budowlanego dotyczące wymagań przeciwpożarowych stawianych instalacjom wentylacyjnym.



Wskazówka

Należy przestrzegać krajowych i lokalnych przepisów oraz wymogów.

7.3 Eksploatacja urządzenia w budynkach z kominkiem

Stosowane poniżej pojęcie „kominek” obejmuje na przykład piece kaflowe, kominki i urządzenia spalające gaz.



OSTRZEŻENIE obrażenia ciała

Urządzenia wentylacyjne mogą wytwarzać podciśnienie w jednostce mieszkalnej. Jeśli równocześnie pracuje kominek, do pomieszczenia w miejscu instalacji kominka mogą przedostawać się spaliny. Dlatego przy równoczesnej eksploatacji urządzenia wentylacyjnego i kominka należy zwrócić uwagę na kilka rzeczy.

Projektowanie, montaż i eksploatacja urządzenia wentylacyjnego i kominków musi odbywać się zgodnie z krajowymi i regionalnymi przepisami oraz postanowieniami.

7.3.1 Projektowanie środków bezpieczeństwa

Projektant w porozumieniu z właściwymi urzędami określa środki bezpieczeństwa niezbędne do równoczesnej eksploatacji urządzenia wentylacyjnego i kominka.

Eksploatacja przemienna

Eksploatacja przemienna oznacza, że uruchomienie kominka skutkuje wyłączeniem lub niemożliwością uruchomienia wentylacji mieszkania. Eksploatacja przemienna musi być zapewniona poprzez zastosowanie odpowiednich środków, np. automatycznie wymuszonego wyłączenia urządzenia wentylacyjnego.

Eksploatacja wspólna

Do wspólnej eksploatacji kominka i domowej instalacji wentylacyjnej zalecamy dobór kominka niezależnego od powietrza w pomieszczeniu z atestem, w Niemczech z atestem DIBt.

Jeśli w jednostce mieszkalnej równocześnie eksploatowany jest kominiek zależny od powietrza w pomieszczeniu i urządzenie wentylacyjne, do jednostki mieszkalnej nie mogą przedstawiać się żadne spaliny wskutek ewentualnego podciśnienia w pomieszczeniu.

Urządzenie wentylacyjne może być eksploatowane wyłącznie w połączeniu z kominkami, które są samobezpieczne. Te kominki posiadają na przykład przerywacz ciągu lub czujnik spalin i są dopuszczone do wspólnej eksploatacji z urządzeniami wentylacyjnymi. Alternatywnie można podłączyć zewnętrzne, przetestowane urządzenie zabezpieczające do monitorowania pracy kominka. Można na przykład zainstalować urządzenie do monitorowania różnicy ciśnień, które monitoruje ciąg kominiowy i w razie usterki wyłącza urządzenie wentylacyjne.

Urządzenie służące do monitorowania różnicy ciśnień musi spełniać następujące wymagania:

- Monitorowanie różnicy ciśnień między elementem łączącym z kominem a pomieszczeniem ustawienia kominka
- Możliwość dostosowania wartości wyłączenia dla różnicy ciśnień do minimalnego zapotrzebowania ciągu kominka
- Styk bezpotencjałowy do wyłączania funkcji wentylacji
- Możliwość podłączenia układu pomiaru temperatury do włączania funkcji monitorowania różnicy ciśnień tylko podczas pracy kominka, w celu uniknięcia niepotrzebnego wyłączenia wskutek oddziaływania wpływów otoczenia



Wskazówka

Wyłączniki różnicowe ciśnienia, dla których kryterium zadziałania jest różnica ciśnień między ciśnieniem powietrza zewnętrznego a ciśnieniem w pomieszczeniu ustawienia kominka, nie nadają się do użytku.



Wskazówka

Na potrzeby eksploatacji każdego kominka zalecamy instalację i regularną konserwację czujnika tlenu węgla wg EN 50291.

7.3.2 Uruchomienie

Podczas uruchomienia urządzenia wentylacyjnego należy sprawdzić, czy spaliny nie przedostają się w ilości zagrażającej zdrowiu do jednostki mieszkalnej i udokumentować tę kontrolę w protokole uruchomienia.

Uruchomienie w Niemczech

Odbioru dokonuje właściwy zakład kominiarski.

Uruchomienie poza granicami Niemiec

Odbiór musi zostać przeprowadzony przez rzeczoznawcę. W razie wątpliwości należy wezwać niezależnego rzeczoznawcę, który dokona odbioru.

7.3.3 Konserwacja

Wymagana jest regularna konserwacja kominka. Konserwacja obejmuje kontrolę ciągu spalin, wolnych przekrojów rur i urządzeń zabezpieczających. Właściwy wyspecjalizowany instalator musi poświadczyc, że może być doprowadzana wystarczająca ilość powietrza do spalania.

8. Opis urządzenia

8.1 Zakres dostawy

8.1.1 Zakres dostawy obudowy natynkowej

- Płyta podstawowa
- Obudowa natynkowa
- Uszczelka
- 5x śruba (do mocowania płyty podstawowej na ścianie)
- 5x kołek rozporowy (do mocowania płyty podstawowej na ścianie)

8.1.2 Zakres dostawy obudowy podtynkowej

- Obudowa podtynkowa
- Pokrywa przeciwbudzeniowa
- Jarzmo montażowe (do montażu obudowy podtynkowej w ścianie lekkiej lub suficie podwieszanym)
- 2x kotwa rozporowa

LA 100 G-U

- 2x śruba (do mocowania jarzma montażowego na obudowie podtynkowej)
- 2x wpust przesuwany (do mocowania jarzma montażowego na obudowie podtynkowej)

LA 100 G-UB

- 4x śruba (do mocowania jarzma montażowego na obudowie podtynkowej)

8.1.3 Moduł wentylatora

- Wentylator (ze śrubą do mocowania w obudowie natynkowej lub obudowie podtynkowej)
- Pokrywa skrzynki przyłączeniowej
- Uchwyt filtra, filtr, osłona wewnętrzna



8.2 Osprzęt

- ZLA 100-H: Sterownik z czujnikiem wilgotności
- Przepust do ściany zewnętrznej z kratką wentylacyjną zewnętrzną

9. Przygotowanie

9.1 Transport



Szkody materialne

W miarę możliwości urządzenie należy dostarczyć do miejsca instalowania w oryginalnym opakowaniu.

9.2 Przechowywanie



Wskazówka

Jeśli produkt będzie składowany przez dłuższy czas, nie należy go rozpakowywać.

Urządzenie przechowywać w suchym, chronionym przed wilgocią i wstrząsami miejscu, w którym nie występują wahania temperatury.

Chronić urządzenie hermetycznym i pyłoszczelnym opakowaniem.

9.3 Miejsce montażu



Wskazówka

W trakcie prac budowlanych chronić produkt przed pyłem i zanieczyszczeniami.

Urządzenie może być instalowane wyłącznie poza strefą ochrony 0.

Z uwagi na odgłosy pracy instalacja urządzenia w pomieszczeniach mieszkalnych lub łazienkach bez drzwi nie jest wskazana.

Aby zapobiec przeciągom, zalecamy montaż urządzenia obok okien na wysokości nadproża okiennego.

Nie instalować urządzenia w pobliżu przedmiotów, które mogą mieć negatywny wpływ na przepływ powietrza, np. grzejniki.

Jeśli w celu ochrony przeciwpożarowej urządzenie zostanie zainstalowane z elementem odcinającym, wylot powietrza musi być skierowany w górę.

Niekorzystne warunki montażu i eksploatacji mogą prowadzić do zmniejszenia projektowego natężenia przepływu. W myśl normy DIN 18017-3 natężenie przepływu przy równoczesnej pracy kilku urządzeń wentylacyjnych w jednym przewodzie i pod wpływem czynników zewnętrznych może być niższy o 15% od projektowego natężenia przepływu.

Tylko w przypadku urządzeń podtynkowych: Głębokość montażowa

Głębokość montażowa _____ mm _____ ≥ 95

Minimalna głębokość montażowa wynika z wymiaru od tyłu obudowy do krawędzi tynku równej z powierzchnią tynku wewnętrznego. Większa głębokość montażowa lub później-

sze kładzenie glazury są możliwe, ponieważ między obudową podtynkową a uchwytem filtra nie musi występować połączenie. Kły uchwyty filtra zapewniają stabilne zamocowanie w obudowie, murze lub tynku.

Pozycja wbudowania

Urządzenia nie mogą pracować z wylotem powietrza skierowanym w dół.

9.4 System przewodów powietrznych

Przewód wywiewny między urządzeniem i przewodem głównym musi mieć średnicę znamionową wynoszącą DN 75.

Do wentylatora służącego do wywiewania powietrza z łazienki lub toalety nie mogą być podłączone żadne inne pomieszczenia w mieszkaniu.

Do wspólnego przewodu głównego podłączone mogą być maksymalnie dwa urządzenia na jedną kondygnację.

Średnicę przewodu głównego należy dobrać w zależności od liczby urządzeń. Przestrzegać rozdziału „Dane techniczne / Tabela danych”.

Przyczyny wyższych strat ciśnienia:

- Wypaczenia
- Zwężenia przekrojów
- Długość przewodu głównego nad najwyżej położonym urządzeniem $\geq 1,5$ m

Wyższą stratę ciśnienia należy wyrównać poprzez większą średnicę przewodu głównego.

Przewód główny należy tak zwymiarować, aby wszystkie wentylatory mogły pracować równocześnie z pełną wydajnością.

Przewody wywiewne zgodnie z normą DIN 18017-3 muszą być szczelne, stabilne i w przypadku więcej niż dwóch pełnych kondygnacji wykonane z ogniotrwałego materiału (klasa A wg DIN 4102). Przewody wywiewne muszą być tak wykonane lub posiadać izolację termiczną, aby zapobiec szkodom spowodowanym przez kondensat. Przewód główny musi być poprowadzony przez dach na zewnątrz.

Aby zapobiec przenoszeniu dźwięku przez konstrukcję, przewód główny należy zamocować przy pomocy dźwiękochłonnych obejm rurowych.

Zainstalować otwory rewizyjne w przewodach wywiewnych. Otwory rewizyjne muszą posiadać szczelne zamknięcie. Wkręcane zamknięcia rewizyjne są niedopuszczalne.

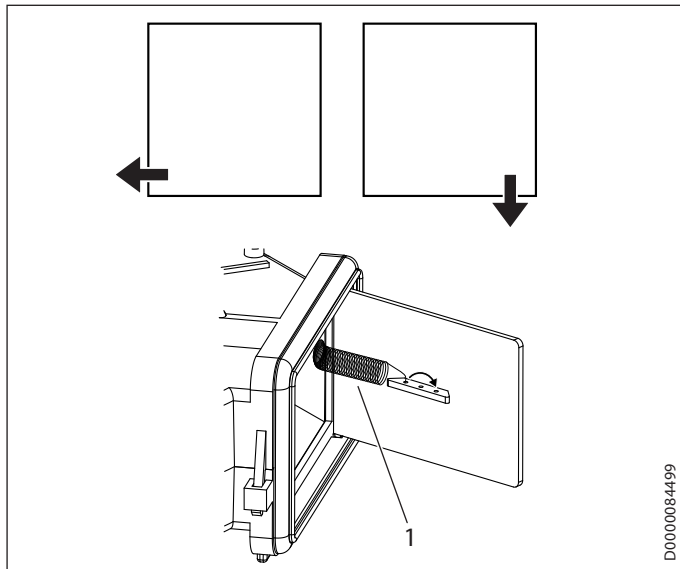
9.5 Nawiew i wywiew

Każde pomieszczenie usytuowane wewnątrz budynku, z którego wywiewane jest powietrze, musi posiadać niezamykany otwór nawiewowy o wolnym przekroju poprzecznym wynoszącym 150 cm².

Powietrze wywiewane musi być odprowadzane w miarę blisko sufitu do przewodu głównego.

10. Montaż

Pozycja wbudowania



1 Sprężyna zaworu klapowego zwrotnego

Jeśli urządzenie będzie montowane tak, że wylot powietrza znajdzie się w dolnej połowie, należy przełożyć sprężynę zaworu klapowego zwrotnego w trzeci otwór. W ten sposób zwiększy się naprężenie sprężyny. W ten sposób zwiększy się naprężenie sprężyny.

Aby w przypadku urządzeń znajdujących przy szybie zapobiec rozprzestrzenianiu się gazów spalinowych, w przebiegu rur wprowadzić różnicę w wysokości położenia wynoszącą 30 cm.

10.1 Urządzenie podtynkowe



Szkody materialne

Obudowę podtynkową można zamontować na etapie stanu surowego. Do ochrony przed zabrudzeniem służy pokrywa przeciwbudzeniowa wchodząca w zakres dostawy.

- Po zamontowaniu obudowy podtynkowej założyć zaślepkę tynkarską.

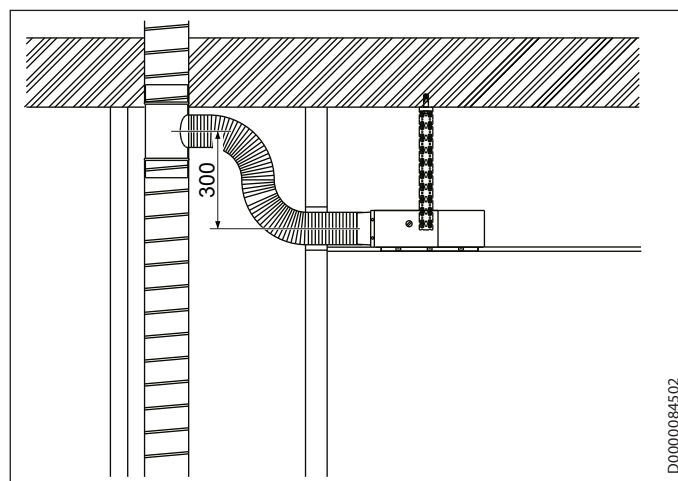
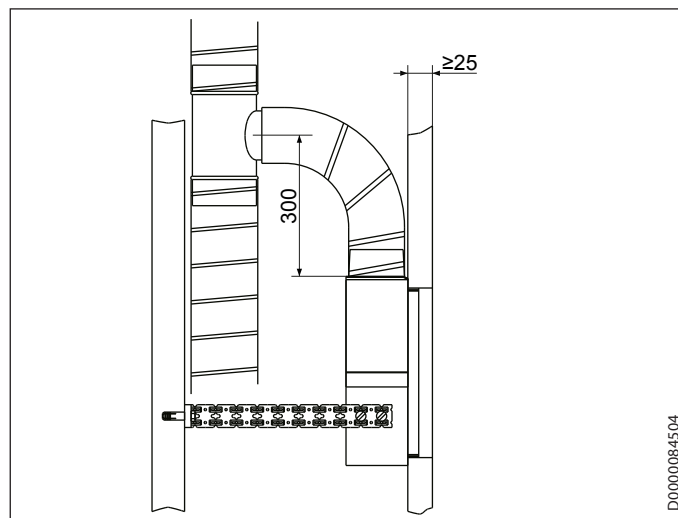
Zaślepkę tynkarską zdejmować dopiero po zamontowaniu modułu wentylatora w obudowie podtynkowej.

10.1.1 Opcja: ochrona przeciwpożarowa

Jeśli zachodzi wymóg zapewnienia ochrony przeciwpożarowej, należy zastosować obudowę podtynkową z materiału niepalnego. Patrz rozdział „Opis urządzenia”.

Dodatkowo należy zapewnić, aby pożar nie mógł przerzucić się przez wylot powietrza urządzenia do przewodu głównego budynku.

Ochronę przeciwpożarową można uzyskać poprzez zachowanie odstępu w pionie wynoszącego 300 mm między wylotem powietrza z urządzenia a przyłączem do przewodu głównego. Dzięki odstępowi w pionie w rurze wentylacyjnej gromadzi się zimne powietrze przed zaworem klapowym zwrotnym.



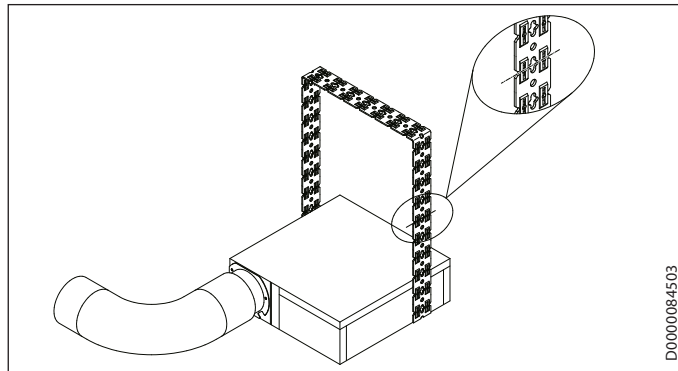
10.1.2 Sucha zabudowa

Obudowa podtynkowa wbudowana w ścianie kartonowo-gipsowej musi być z nią zlicowana.

Wymagane wycięcie w ścianie:

LA 100 G-U	Kwadratowe wycięcie	mm	245 x 245
LA 100 G-UB	Kwadratowe wycięcie	mm	225 x 225

10.1.3 Montaż z jarzmem montażowym



- W razie potrzeby skrócić jarzmo montażowe poprzez odłamanie.



Szkody materialne

Nie przykręcać jarzma montażowego do króćca wydmuchowego.

LA 100 G-U: Obudowa podtynkowa bez ochrony przeciwpożarowej

- ▶ Wkręcić otrzymane w zestawie śruby przez jarzmo montażowe w otrzymane w zestawie wpusty przesuwne.
- ▶ Nasunąć jarzmo montażowe na obudowę podtynkową w taki sposób, aby wpusty przesuwne weszły w szyny z rowkiem teowym po bokach obudowy podtynkowej.
- ▶ Wkręcić śruby we wpusty przesuwne na tyle, aby wpusty przesuwne nie ślizgały się w szynach z rowkiem teowym.
- ▶ Zamocować jarzmo montażowe na stropie międzypiętrowym lub na ścianie szybu.

LA 100 G-UB: Obudowa podtynkowa z materiału niepalnego

- ▶ Zamocować jarzmo montażowe otrzymanymi w zestawie śrubami do obudowy podtynkowej.
- ▶ Zamocować jarzmo montażowe na stropie międzypiętrowym lub na ścianie szybu.

10.1.4 Montaż bez jarzma montażowego

- ▶ Utworzyć poziomą podbudowę.
- ▶ Zamontować obudowę w taki sposób, aby później tynk wewnętrzny nałożony był równo z krawędzią tynku.
- ▶ Przykręcić obudowę podtynkową przez otwory w krawędzi.

Obudowa posiada dwa otwory w pobliżu wylotu powietrza służące do zamocowania obudowy taśmą perforowaną na suficie.

10.1.5 Przewód wywiewny

- ▶ Nasunąć rurę wentylacyjną prowadzącą do przewodu głównego na wylot powietrza urządzenia.
- ▶ Owinąć przejście aluminiową taśmą uszczelniającą.

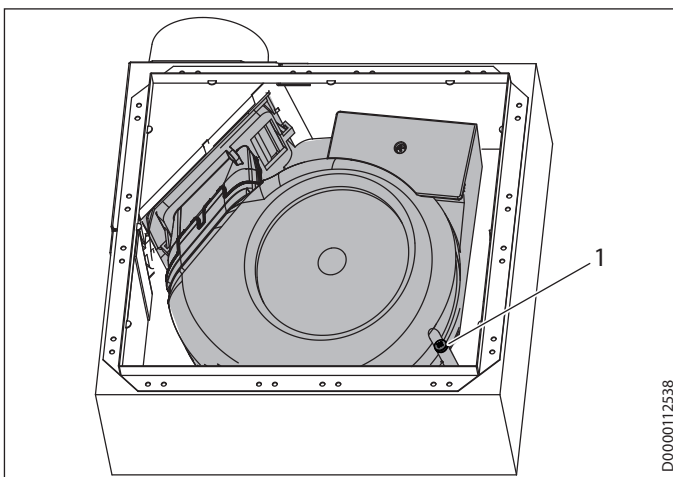
10.1.6 Moduł wentylatora

Aby zapobiec uszkodzeniom i zabrudzeniom podczas transportu lub na budowie, moduł wentylatora wyjąć z opakowania dopiero bezpośrednio przed montażem.

- ▶ Zdjąć zaślepkę tynkarską obudowy podtynkowej.
- ▶ Skontrolować poprawność montażu obudowy podtynkowej.
- ▶ Usunąć zabrudzenia, np. pozostałości gipsu lub zaprawy.
- ▶ Odłączyć sieciowy przewód przyłączeniowy od źródła zasilania.

Minimalne pole przekroju przewodu: 3 x 1,5 NYM-J

Wsunąć sieciowy przewód przyłączeniowy przez otwór „Przepust przewodów elektrycznych” w obudowę. Sieciowy przewód przyłączeniowy musi wchodzić w obudowę na 30 cm.



D0000112538

1 Śruba mocująca

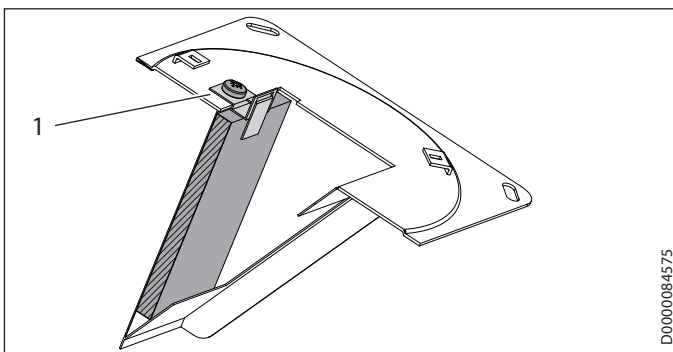
- ▶ Zawiesić moduł wentylatora w rowku prowadzącym na przejściu z obudowy podtynkowej do wylotu powietrza.
- ▶ Zamocować moduł wentylatora za pomocą dołączonej śruby w obudowie.

10.2 Urządzenie natynkowe

Montaż urządzenia natynkowego wymaga wykonania rury wywiewnej DN 80–100 przylegającej ściśle do muru.

10.2.1 Opcja: ochrona przeciwpożarowa

Element przeciwpożarowy posiada klapę przeciwpożarową wykonaną z materiału ograniczającego palność, która jest przytrzymywana przez wyzwalacz topikowy. W razie pożaru wyzwalacz topikowy zwalnia klapę przeciwpożarową. Klapa przeciwpożarowa opada i zamyka rurę wentylacyjną.



D0000084575

1 Zabezpieczenie z wyzwalaczem topikowym

Element przeciwpożarowy na urządzeniu

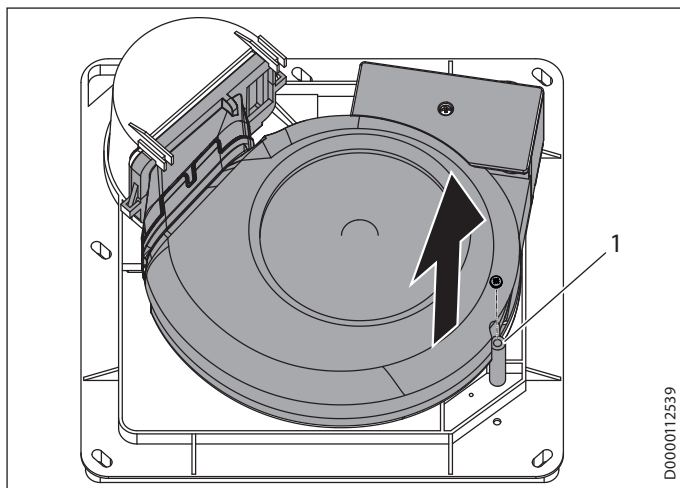
- ▶ Odłączyć króciec rurowy od elementu przeciwpożarowego poprzez obracanie.
- ▶ Uszczelnić element przeciwpożarowy z tyłu.
- ▶ Wkręcić element przeciwpożarowy w rurę wentylacyjną wychodzącą ze ściany.
- ▶ Jeśli w ścianie stosowane jest kolano, należy zwrócić uwagę na głębokość zanurzenia elementu przeciwpożarowego.

10.2.2 Montaż

- ▶ Uszczelnić otwór wylotowy rury wywiewnej w ścianie względem otaczającej ściany.
- ▶ Docisnąć otrzymaną w zestawie uszczelkę na tylnej ścianie płyty podstawowej. Przyłożyć początek uszczelki w obszarze materiału izolacyjnego na wylocie powietrza. Długość uszczelki może ulegać zmianie ze względu na wahania temperatury. Jeśli uszczelka jest zbyt krótka, rozciągnąć ją ostrożnie na wymaganą długość. Jeśli uszczelka jest zbyt długa, odciąć nadmiar materiału.

Urządzenie w obszarze wylotu powietrza musi przylegać do ściany. Z tyłu płyty podstawowej znajdują się owalne wsporniki. W obszarze otworu wydmuchowego owale są nieco krótsze niż owale w narożnikach. Jeśli obudowa nie przylega, można wyłamać owale zamocowane cienkimi łącznikami na obudowie i nałożyć na wsporniki przy otworze wydmuchowym.

- ▶ Zamontować płytę podstawową obudowy przy pomocy dołączonych kołków rozporowych i śrub w taki sposób, aby otwór wydmuchowy pokrywał się z otworem wylotowym rury wywiewnej w ścianie.



- 1 Śruba do zamocowania modułu wentylatora na płycie podstawowej

- ▶ Zamocować moduł wentylatora za pomocą dołączonej śruby na płycie podstawowej.

Minimalne pole przekroju przewodu: 3 x 1,5 NYM-J

- ▶ Wsunąć sieciowy przewód przyłączeniowy w obudowę. Sieciowy przewód przyłączeniowy musi wchodzić w obudowę na 30 cm.
- ▶ Uszczelnić szczelinę cieniową między płytą podstawową a ścianą silikonem.

10.3 Podłączenie elektryczne



OSTRZEŻENIE porażenie prądem elektrycznym
Wszystkie prace elektryczne, przyłączeniowe i instalacyjne należy wykonywać zgodnie z przepisami krajowymi i lokalnymi.



OSTRZEŻENIE porażenie prądem elektrycznym
Podłączenie do sieci elektrycznej dopuszczalne jest wyłącznie w formie przyłącza stałego. Urządzenie musi mieć możliwość odłączania od sieci elektrycznej za pomocą wielobiegunowego wyłącznika z rozwarciem styków wynoszącym min. 3 mm.



OSTRZEŻENIE obrażenia ciała
Aby w razie pożaru do budynku nie wnikał dym ani gaz, musi istnieć możliwość odłączania napięcia zasilania. Zainstalować osobne źródła zasilania elektrycznego urządzenia.



OSTRZEŻENIE porażenie prądem elektrycznym
Przed przystąpieniem do wszelkich prac odłączyć wszystkie bieguny zasilania urządzenia od sieci elektrycznej.



Szkody materialne
Podane napięcie musi być zgodne z napięciem sieciowym. Zwrócić uwagę na treść tabliczki znamionowej.

10.3.1 Podłączanie wentylatora

Urządzenia pracujące wspólnie z wentylatorem mogą powodować zakłócenia. Również w przypadku podłączania jednego pomieszczenia zalecamy stosowanie 2-stykowych przełączników do sterowania wentylacją.

Urządzenie musi zostać podłączone za pośrednictwem oddzielnego bezpiecznika.

Urządzenie posiada izolację ochronną klasy ochrony II. Nie ma konieczności podłączania przewodu ochronnego.

Minimalne pole przekroju przewodu: 3 x 1,5 NYM-J

Przygotować końcówkę sieciowego przewodu przyłączeniowego, zdejmując płaszcz i izolację.

Długość usuwanego płaszcza	mm	60
Długość usuwanej izolacji	mm	10

- ▶ Poprowadzić sieciowy przewód przyłączeniowy przez przepust przewodów do skrzynki przyłączeniowej modułu wentylatora.

- ▶ Podłączyć sieciowy przewód przyłączeniowy do cztero-stykowego zacisku.

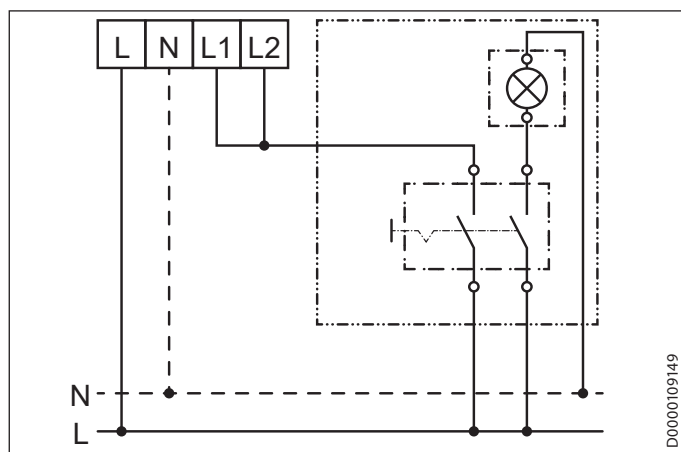
L	Zasilanie elektryczne
N	
L1	Wejścia sterujące
L2	

Praca jednostopniowa

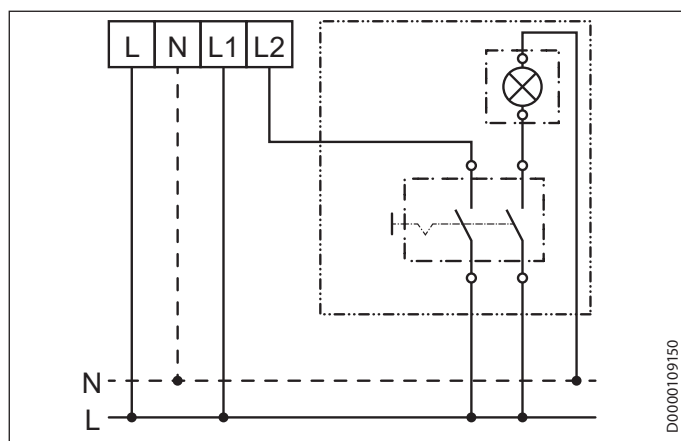


Szkody materialne
Jeśli czujnik wilgotności nie jest stosowany i natężenie przepływu powietrza zostanie przełączone na 0, konstrukcja budynku może ulec uszkodzeniu wskutek obecności wilgoci. Zalecamy pracę dwustopniową.

W przypadku pracy jednostopniowej należy zmostkować wejścia L1 i L2.



Praca dwustopniowa



10.3.2 Opcja: Instalacja sterownika z czujnikiem wilgotności

Tylko w przypadku uzupełniania wyposażenia

- ▶ Aby odłączyć uchwyt filtra od obudowy podtynkowej, obrócić śruby kłów murowych przeciwnie do kierunku ruchu wskazówek zegara. Aby odłączyć uchwyt filtra w przypadku obudowy natynkowej, obrócić 4 śruby przeciwnie do kierunku ruchu wskazówek zegara.
- ▶ Odłączyć uchwyt filtra.
- ▶ Poluzować śrubę, którą zamocowana jest pokrywa skrzynki przyłączeniowej na module wentylatora.

Instalacja sterownika z czujnikiem wilgotności

W skrzynce przyłączeniowej modułu wentylatora znajduje się przewód.

- ▶ Podłączyć przewód na płycie drukowanej sterownika z czujnikiem wilgotności do gniazda oznaczonego napisem „EBM”.
- ▶ Włożyć płytkę drukowaną płasko w skrzynkę przyłączeniową. W płycie drukowanej z lewej strony znajduje się wycięcie zapobiegające zaciśnięciu przewodu.
- ▶ Wcisnąć płytkę drukowaną ostrożnie do oporu w skrzynkę przyłączeniową.
- ▶ Przepust przewodów posiada wyżłobienia i wycięcia służące do poprowadzenia przewodu czujnika. Wsunąć przewód czujnika w przepust przewodów.

10.3.3 Zamykanie pokrywy skrzynki przyłączeniowej

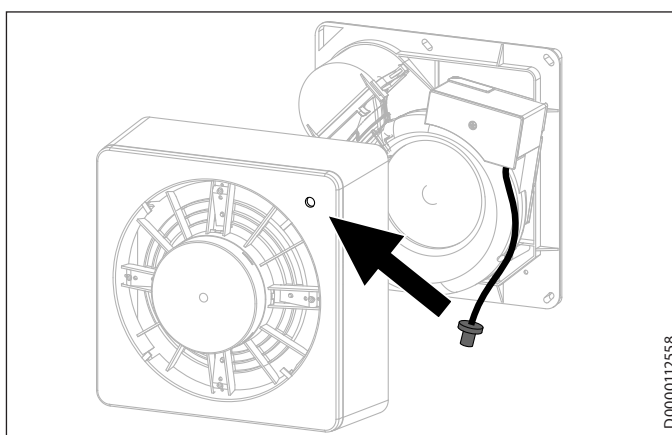
- ▶ Zamknąć skrzynkę przyłączeniową modułu wentylatora dołączoną pokrywą.
- ▶ Zamocować pokrywę skrzynki przyłączeniowej przy pomocy śruby.

10.4 Montaż uchwyty filtra

Tylko w przypadku pierwszej instalacji

- ▶ Obrócić osłonę wewnętrzną o 45°.
- ▶ Zdjąć osłonę wewnętrzną z uchwyty filtra.
- ▶ Zdjąć filtr z uchwyty filtra.

Tylko w przypadku zainstalowanego sterownika z czujnikiem wilgotności



- ▶ Za pomocą śrubokręta wyłamać przepust na uchwycie filtra w wyznaczonym miejscu pod głowicę czujnika.

Urządzenie podtynkowe

- ▶ Tylko w przypadku zainstalowanego sterownika z czujnikiem wilgotności: Wsunąć głowicę czujnika z tyłu uchwyty filtra we wcześniej wykonany otwór.
- ▶ Aby zamocować uchwyt filtra w wycięciu ściennym, dokręcić śruby kłów murowych zgodnie z kierunkiem ruchu wskazówek zegara. Dopóki śruby kłów murowych nie są dokręcone, uchwyt filtra może odpaść podczas zdejmowania osłony wewnętrznej.

Ponieważ między obudową podtynkową i modulem wentylatora nie musi występować połączenie, zbyt głęboko zamontowana obudowa w niczym nie przeszkadza. Kły uchwyty filtra zapewniają stabilne zamocowanie w obudowie, murze lub tynku.

Urządzenie natynkowe

- ▶ Ostrożnie docisnąć obudowę natynkową na płycie podstawowej.
- ▶ Wykręcić cztery śruby, którymi zamocowane są kły murowe na uchwycie filtra.
- ▶ Usunąć pierścień gumowy otaczający cztery kły murowe.
- ▶ Usunąć kły murowe.
- ▶ Tylko w przypadku zainstalowanego sterownika z czujnikiem wilgotności: Wsunąć głowicę czujnika z tyłu uchwyty filtra we wcześniej wykonany otwór.



- ▶ Zamocować uchwyt filtra na obudowie natynkowej za pomocą wcześniej wykręconych śrub.

10.5 Montaż osłony wewnętrznej

- ▶ Zamontować filtr na uchwycie filtra.
- ▶ Założyć osłonę wewnętrzną na uchwycie filtra.
- ▶ Obrócić osłonę wewnętrzną o 45°.

11. Uruchomienie

Uwzględnić obowiązującą normę dotyczącą minimalnego natężenia przepływu powietrza wywiewnego. W Niemczech obowiązuje DIN 18017-3.

W razie potrzeby zmienić w urządzeniu wartości natężenia przepływu powietrza. Patrz rozdział „Nastawy / Programy czasowe i natężenie przepływu powietrza”.

Jeśli w łazienkach i toaletach bez okna podczas normalnego użytkowania powstaje niewielka ilość wilgoci, zgodnie z DIN 18017-3 można zmniejszyć natężenie przepływu powietrza wywiewnego do 0 w okresach niskiego zapotrzebowania na powietrze. W takim przypadku urządzenie musi być wyposażone w czas wybiegu, w którym z pomieszczenia odprowadzone zostanie co najmniej 15 m³ powietrza.

11.1 Kontrole przed uruchomieniem



Szkody materialne

- Nie wolno eksploatować urządzenia bez filtra.
- ▶ Sprawdzić, czy założony jest filtr.

11.2 Pierwsze uruchomienie



Szkody materialne

Duża ilość pyłu unoszącego się zarówno na zewnątrz, jak i wewnątrz budynku może zapchać filtry i elementy wentylacyjne. Pył powstaje na przykład przy cięciu płytek ceramicznych lub obróbce płyt gipsowo-kartonowych.

- ▶ Nie użytkować urządzenia w trakcie prac budowlanych.

Przekazanie urządzenia

- ▶ Wyjaśnić użytkownikowi przeznaczenie urządzenia. Zapoznać użytkownika z użytkowaniem urządzenia.
- ▶ Wskazać użytkownikowi potencjalne zagrożenia.
- ▶ Poinformować użytkownika o warunkach, jakie mogą wystąpić w pomieszczeniu, w którym zostało zainstalowane urządzenie.
- ▶ Niniejszą instrukcję obsługi i instalacji należy przekazać użytkownikowi, aby mógł z niej korzystać w przyszłości.

11.3 Ponowne uruchomienie

- ▶ Włączyć napięcie zasilania za pomocą bezpiecznika w instalacji budynku.

12. Nastawy

12.1 Programy czasowe i natężenie przepływu powietrza

Po zewnętrznej stronie skrzynki przyłączeniowej wentylatora za gumową osłoną znajdują się dwa przełączniki DIP. Każdy z nich posiada cztery styki.

Różne położenia styków umożliwiają uzyskanie różnych kombinacji.

Definicja: 0 = styk na górze, 1 = styk na dole (on)

Lewy przełącznik DIP

Opóźnienie włączania [min]	Styk	
	1	2
0	0	0
1	0	1
2	1	0
4	1	1

Opóźnienie wyłączenia [min]	Styk	
	3	4
0	0	0
4	0	1
8	1	0
15	1	1

Prawy przełącznik DIP

Natężenie przepływu powietrza na obciążeniu podstawowym [m ³ /h]	Styk	
	1	2
20	0	1
30	0	0
40	1	0
60	1	1

Natężenie przepływu powietrza na pełnym obciążeniu [m ³ /h]	Styk	
	3	4
30	0	1
50	1	0
60	0	0
90	tylko w przypadku urządzeń natynkowych	1
100	tylko w przypadku urządzeń podtynkowych	1

13. Wyłączenie z eksploatacji

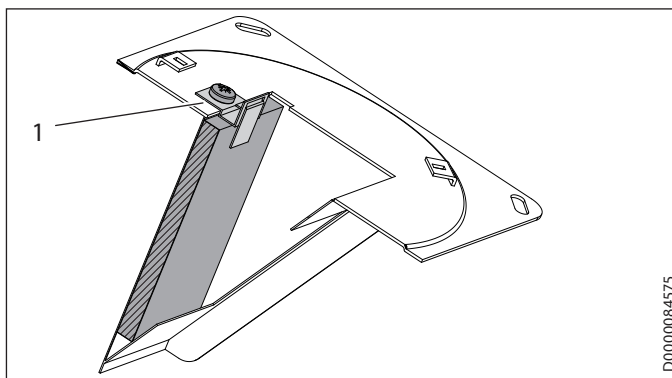
Wyłączenie urządzenia jest możliwe tylko poprzez odłączenie napięcia zasilania.

- ▶ Wyłączyć napięcie zasilania urządzenia za pomocą bezpiecznika w instalacji budynku.



14. Usuwanie usterek

Problem	Przyczyna	Usuwanie
Wentylator już się nie wyłącza.	Wentylator pobiera prąd z innego miejsca (np. przez neonówkę oświetlenia).	Sprawdzić podłączenie i przyłącza.
Przy wyłączonym wentylatorze z kanału powietrznego do pomieszczenia mieszkalnego przenika woń.	Zawór klapowy zwrotny nie zamyka się prawidłowo.	Sprawdzić uszczelkę zaworu klapowego zwrotnego pod kątem uszkodzeń lub pofałdowań. Ustawić prawidłowo sprężynę zaworu klapowego zwrotnego. Wymienić zawór klapowy zwrotny. Sprawdzić, czy zawór klapowy zwrotny znajduje się we właściwej pozycji w obudowie.
Przy wyłączonym wentylatorze zawór klapowy zwrotny wydaje odgłosy bicia.	W rurociągu występuje podciśnienie.	Sprawdzić pokrywę dachową (napór wiatru).
	Wskutek na przykład zamykania drzwi powstaje nadciśnienie w pomieszczeniu.	Ustawić prawidłowo sprężynę zaworu klapowego zwrotnego.
Wentylator za głośno pracuje.	Filtr jest zanieczyszczony.	Wymienić filtr.
	Sprężyna zaworu klapowego zwrotnego jest za bardzo naciągnięta.	Ustawić prawidłowo sprężynę zaworu klapowego zwrotnego.
	Łożysko w silniku wentylatora jest uszkodzone.	Wymienić silnik wentylatora.
	Urządzenia wywiewne wytwarzają podciśnienie w budynku. Jeśli dostateczna ilość powietrza nie może dopływać, skutkiem może być głośna praca.	Zapewnić możliwość dopływu dostatecznej ilości powietrza.
Wentylator w urządzeniach z czujnikiem wilgotności uruchamia się automatycznie z chwilą doprowadzenia zasilania po raz pierwszy.	Sterownik z czujnikiem wilgotności nie zapisał jeszcze wartości orientacyjnej czujnika wilgotności.	Nie jest wymagane żadne działanie. Wentylator samoczynnie się wyłączy. Wentylator działa prawidłowo.



1 Zabezpieczenie z wyzwalaczem topikowym

Po kontroli funkcji klapy zamocować z powrotem wyzwalacz topikowy i zamontować elementy urządzenia.

16. Utylizacja

Demontaż



OSTRZEŻENIE porażenie prądem elektrycznym
Odłączyć napięcie zasilania urządzenia.

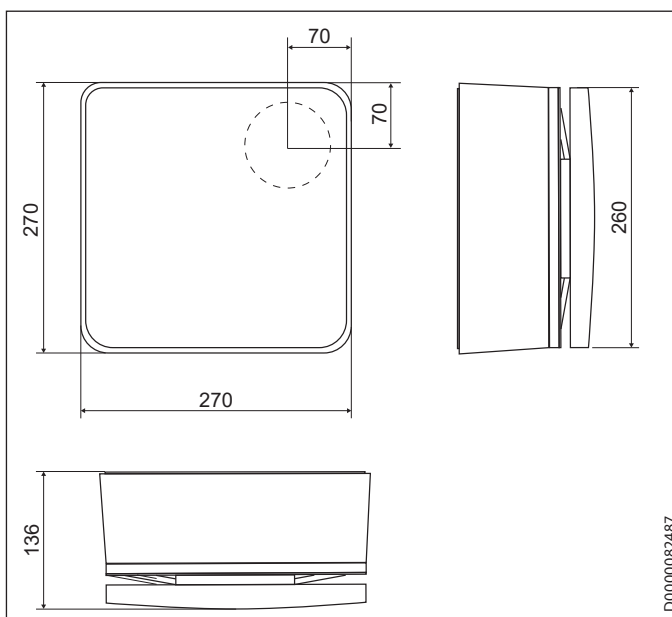
W celu demontażu i oddzielania materiałów przed utylizacją potrzebne są następujące narzędzia:

- środki ochrony osobistej
- zestaw śrubokrętów
- zestaw kluczy płaskich
- kombinerki
- nóż do cięcia

17. Dane techniczne

17.1 Wymiary i przyłącza

17.1.1 Instalacja natynkowa



15. Konserwacja

15.1 Element przeciwpożarowy

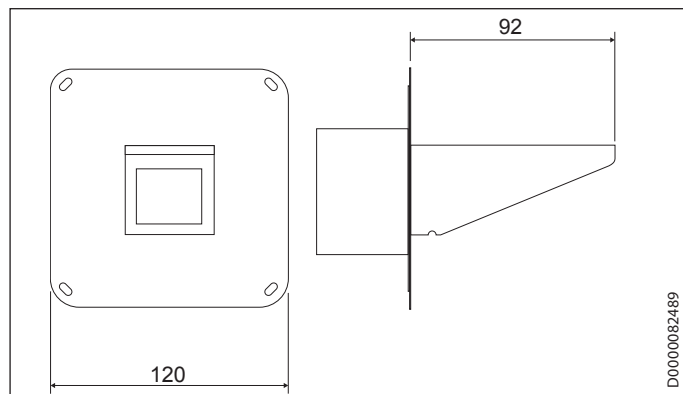
W przypadku urządzeń z elementem przeciwpożarowym należy kontrolować element przeciwpożarowy co pół roku. Jeśli podczas dwóch kolejnych przeglądów nie stwierdzi się usterek w działaniu, terminy przeglądów można wydłużyć do jednego roku.

- Wyłączyć napięcie zasilania urządzenia za pomocą bezpiecznika w instalacji budynku.

Urządzenie natynkowe

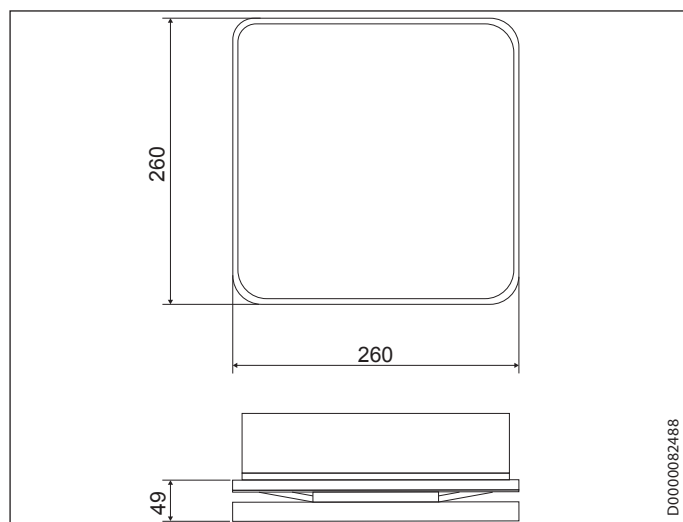
Po usunięciu elementów zamontowanych od pomieszczenia można zwolnić klapę opadającą poprzez poluzowanie wyzwalacza topikowego.

LA 60 BRA: Element przeciwpożarowy

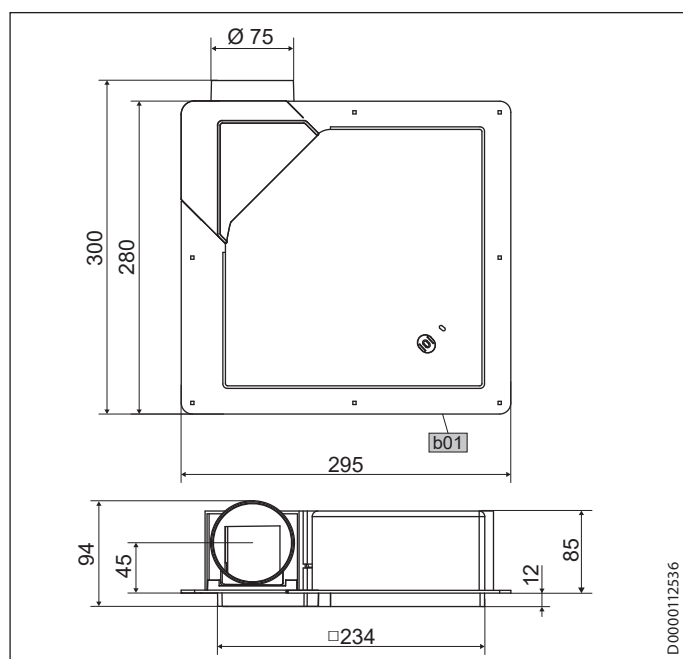


17.1.2 Instalacja podtynkowa

Maskownica

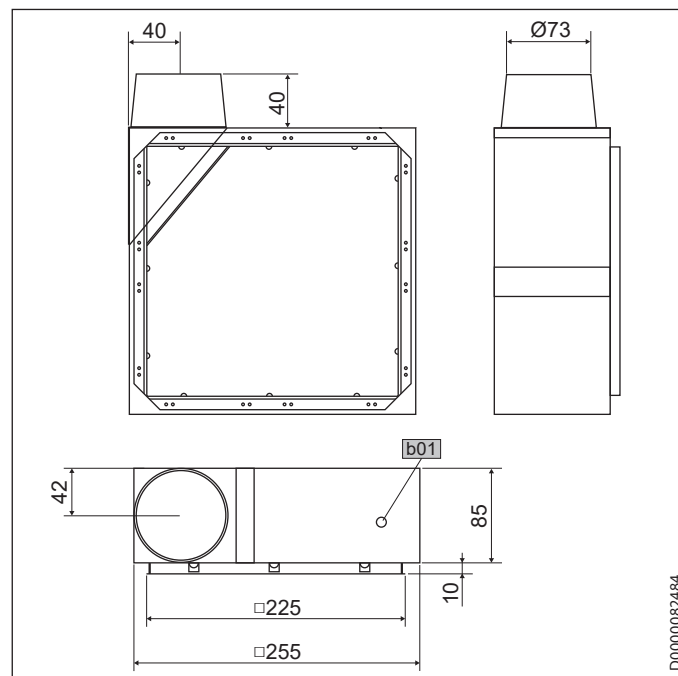


LA 100 G-U: Obudowa podtynkowa bez ochrony przeciwpożarowej



b01 Przepust na przewody elektryczne

LA 100 G-UB: Obudowa podtynkowa z materiału niepalnego

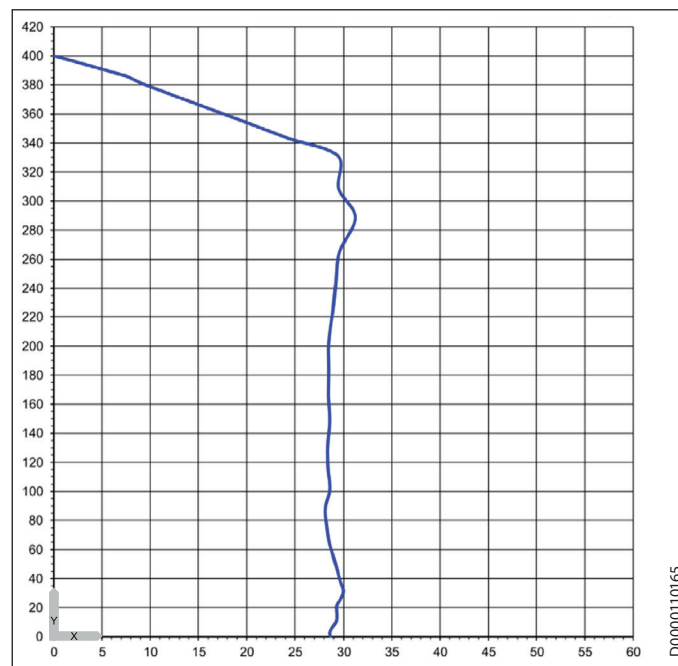


b01 Przepust na przewody elektryczne

17.2 Charakterystyka wentylatorów

17.2.1 LA 100 U, LA 100 UB

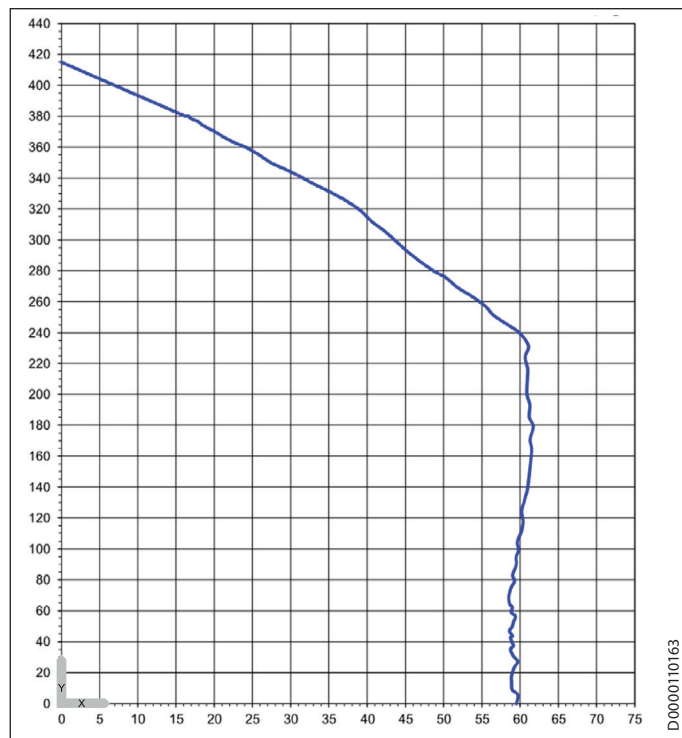
Stopień wentylatora: 30 m³/h



X Natężenie przepływu powietrza [m³/h]
Y Całkowita różnica ciśnień [Pa]



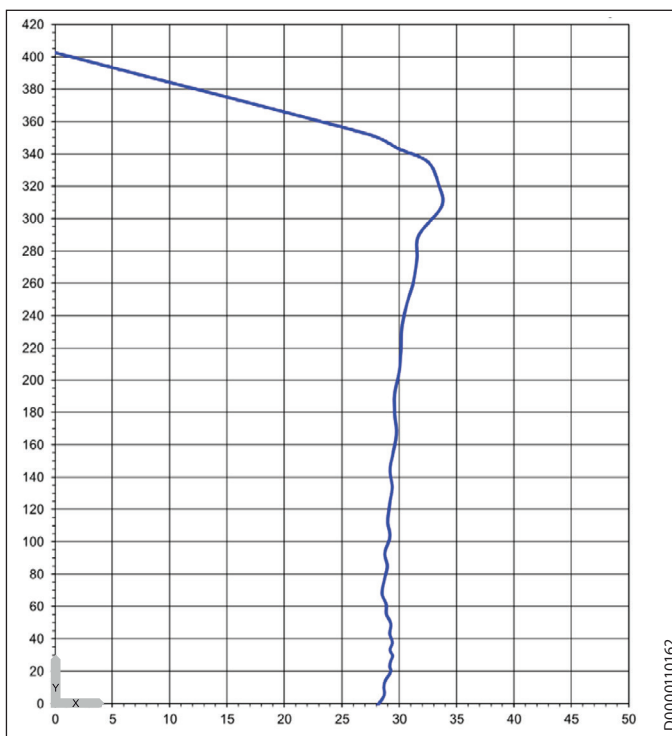
Stopień wentylatora: 60 m³/h



X Natężenie przepływu powietrza [m³/h]
Y Całkowita różnica ciśnień [Pa]

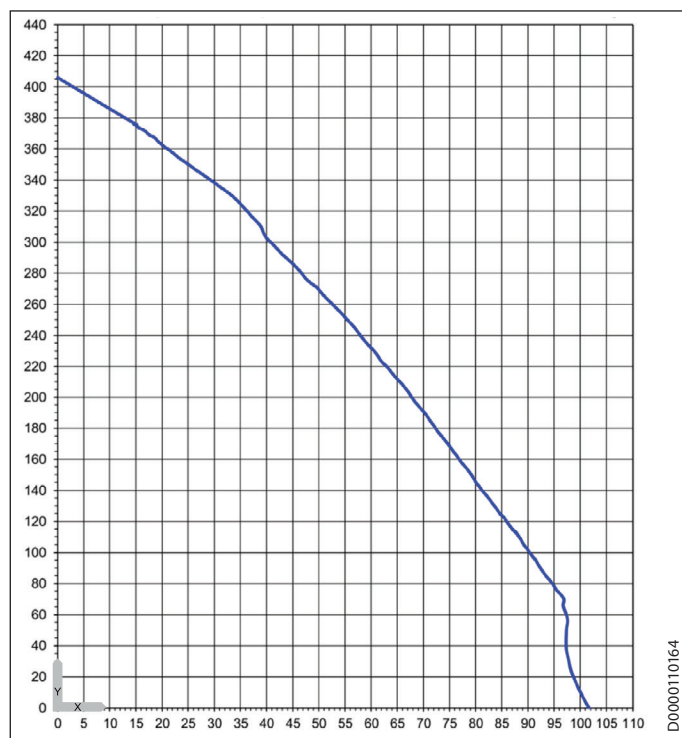
17.2.2 LA 100 A

Stopień wentylatora: 30 m³/h



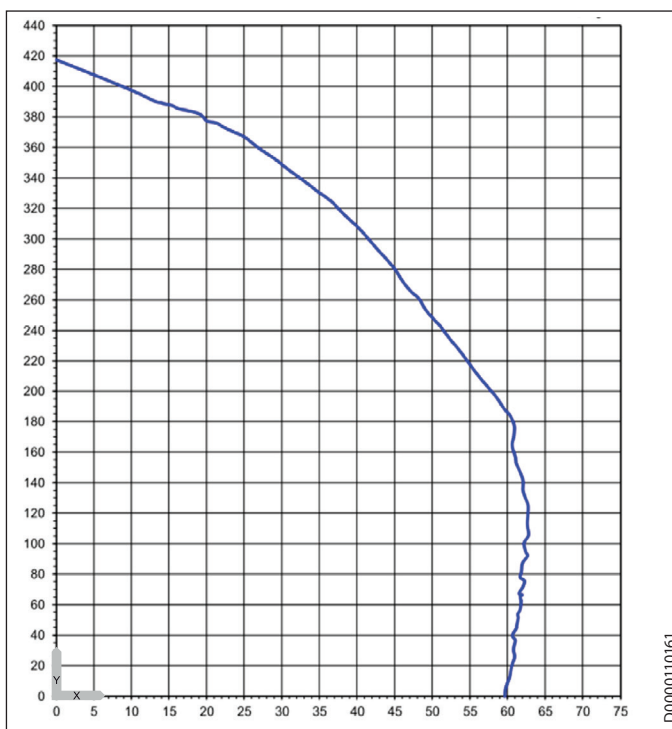
X Natężenie przepływu powietrza [m³/h]
Y Całkowita różnica ciśnień [Pa]

Stopień wentylatora: 100 m³/h



X Natężenie przepływu powietrza [m³/h]
Y Całkowita różnica ciśnień [Pa]

Stopień wentylatora: 60 m³/h



X Natężenie przepływu powietrza [m³/h]
Y Całkowita różnica ciśnień [Pa]



17.3 Tabela danych

Urządzenie natynkowe

		LA 100 A	
		205771	
Pobór mocy			
Pobór mocy przy maks. 30 m³/h	W	2,2	
Pobór mocy przy maks. 60 m³/h	W	4,5	
Pobór mocy przy maks. natężeniu przepływu	W	15,3	
Dane elektryczne			
Napięcie znamionowe	V	230	
Wykonania			
Stopień ochrony (IP)		IPX5	
Klasa filtra		ISO Coarse > 45 % (G3)	
Wymiary			
Wysokość	mm	270	
Szerokość	mm	270	
Głębokość	mm	136	
Masy			
Masa	kg	2,30	
Przylączy			
Przylączy powietrza wywiewanego	DN	75	
Przylączy		DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10 urządzeń	
Wartości			
Natężenie przepływu powietrza	m³/h	20 - 90	

Urządzenie podtynkowe

		LA 100 U	LA 100 UB
		205772	205773
Pobór mocy			
Pobór mocy przy maks. 30 m³/h	W	2,2	2,2
Pobór mocy przy maks. 60 m³/h	W	4,5	4,5
Pobór mocy przy maks. natężeniu przepływu	W	15,3	15,3
Dane elektryczne			
Napięcie znamionowe	V	230	230
Wykonania			
Stopień ochrony (IP)		IPX5	IPX5
Klasa filtra		ISO Coarse > 45 % (G3)	ISO Coarse > 45 % (G3)
Wymiary			
Wysokość	mm	280	255
Szerokość	mm	295	255
Głębokość	mm	74	85
Masy			
Masa	kg	2,30	2,30
Przylączy			
Przylączy powietrza wywiewanego	DN	75	75
Przylączy		DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10 urządzeń	DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10 urządzeń

		LA 100 U	LA 100 UB
--	--	----------	-----------

Wartości

Natężenie przepływu powietrza	m³/h	20 - 100	20 - 100
-------------------------------	------	----------	----------

Element odcinający do urządzenia natynkowego

		LA 60 BRA	
		201452	
Wysokość	mm	120	
Szerokość	mm	120	
Głębokość	mm	100	

Gwarancja

Urządzeń zakupionych poza granicami Niemiec nie obejmują warunki gwarancji naszych niemieckich spółek. Ponadto w krajach, w których jedna z naszych spółek córek jest dystrybutorem naszych produktów, gwarancji może udzielić wyłącznie ta spółka. Taka gwarancja obowiązuje tylko wówczas, gdy spółka-córka sformułowała własne warunki gwarancji. W innych przypadkach gwarancja nie jest udzielana.

Nie udzielamy gwarancji na urządzenia zakupione w krajach, w których żadna z naszych spółek córek nie jest dystrybutorem naszych produktów. Ewentualne gwarancje udzielone przez importera zachowują ważność.

Ochrona środowiska i recykling

► Urządzenia i materiały po ich wykorzystaniu należy utylizować zgodnie z krajowymi przepisami.



► Jeśli na urządzeniu znajduje się symbol przekreślonego pojemnika na odpady, w celu ponownego użycia i utylizacji urządzenie należy przekazać do komunalnych punktów zbiórki lub punktów odbioru w sieci sprzedaży.



Ten dokument został wydrukowany na papierze nadającym się do recyklingu.

► Po wycofaniu urządzenia z eksploatacji dokument należy zutylizować zgodnie z krajowymi przepisami.



ŠPECIÁLNE POKYNY

OBSLUHA

1. Všeobecné pokyny	85
1.1 Bezpečnostné pokyny	85
1.2 Iné označenia v tejto dokumentácii	85
1.3 Výkonové údaje podľa normy	85
1.4 Rozmerové jednotky	85
2. Bezpečnosť	85
2.1 Použitie v súlade s určením	85
2.2 Všeobecné bezpečnostné pokyny	86
2.3 Kontrolný symbol	86
3. Popis prístroja	86
3.1 Popis funkcie	86
3.2 Komponenty	86
4. Nastavenia	87
4.1 Spínače	87
5. Čistenie, ošetrovanie a údržba	87
6. Odstraňovanie problémov	88

INŠTALÁCIA

7. Bezpečnosť	88
7.1 Všeobecné bezpečnostné pokyny	88
7.2 Predpisy, normy a ustanovenia	88
7.3 Prevádzka prístroja v budovách s ohniskami	88
8. Popis prístroja	89
8.1 Rozsah dodávky	89
8.2 Príslušenstvo	90
9. Príprava	90
9.1 Preprava	90
9.2 Skladovanie	90
9.3 Miesto montáže	90
9.4 Vzduchový potrubný systém	90
9.5 Vedenie privádzaného a odvádzaného vzduchu	90
10. Montáž	91
10.1 Prístroj pod omietku	91
10.2 Prístroj na omietku	92
10.3 Elektrické pripojenie	93
10.4 Montáž držiaka filtra	94
10.5 Montáž vnútornej clony	94
11. Uvedenie do prevádzky	94
11.1 Kontroly pred uvedením do prevádzky	95
11.2 Prvé uvedenie do prevádzky	95
11.3 Opätovné uvedenie do prevádzky	95
12. Nastavenia	95
12.1 Časové programy a prietok vzduchu	95
13. Vyradenie z prevádzky	95
14. Odstraňovanie porúch	95
15. Údržba	96
15.1 Protipožiarne zariadenie	96

16. Likvidácia	96
17. Technické údaje	96
17.1 Rozmery a prípojky	96
17.2 Charakteristika ventilátora	97
17.3 Tabuľka s údajmi	99

ZÁRUKA

ŽIVOTNÉ PROSTREDIE A RECYKLÁCIA

ŠPECIÁLNE POKYNY

- Deti od 8 rokov, ako aj osoby so zníženými fyzickými, senzorickými či mentálnymi schopnosťami alebo osoby s nedostatočnými skúsenosťami a vedomosťami môžu prístroj používať pod dozorom alebo ak boli o bezpečnom používaní prístroja poučené a porozumeli z toho vyplývajúcim nebezpečenstvám. Deti sa s prístrojom nesmú hrať. Čistenie a používateľskú údržbu nesmú vykonávať deti bez dohľadu.
- Pripojenie k elektrickej sieti je dovolené len v podobe trvalej prípojky. Prístroj sa musí dať odpojiť od sieťovej prípojky všetkými pólmi s minimálnou odpojovacou vzdialenosťou 3 mm.
- Pri všetkých prácach odpojte všetky póly zariadenia od elektrickej siete.

OBSLUHA

1. Všeobecné pokyny

Kapitoly „Špeciálne pokyny“ a „Obsluha“ sú určené používateľovi prístroja a odbornému montážnikovi.

Kapitola „Inštalácia“ je určená odbornému montážnikovi.



Upozornenie

Pred použitím si dôkladne prečítajte tento návod a uschovajte ho. Tento návod podľa potreby odovzdajte nasledujúcemu používateľovi.

1.1 Bezpečnostné pokyny

1.1.1 Štruktúra bezpečnostných pokynov



SIGNÁLNE SLOVO Druh nebezpečenstva

Tu sú uvedené možné následky pri nerespektovaní bezpečnostných pokynov.

► Tu sú uvedené opatrenia na odvrátenie nebezpečenstva.

1.1.2 Symboly, druh nebezpečenstva

Symbol	Druh nebezpečenstva
	Poranenie
	Zásah elektrickým prúdom
	Popálenie (popálenie, obarenie)

1.1.3 Signálne slová

SIGNÁLNE SLOVO	Význam
NEBEZPEČEN-STVO	Pokyny, ktorých nedodržanie má za následok ťažké poranenia alebo smrť.
VÝSTRAHA	Pokyny, ktorých nedodržanie môže mať za následok ťažké poranenia alebo smrť.
POZOR	Pokyny, ktorých nedodržanie môže viesť k ľahkým až stredne ťažkým poraneniám.

1.2 Iné označenia v tejto dokumentácii



Upozornenie

Upozornenia sú ohraničené horizontálnymi čiarami nad a pod textom. Všeobecné pokyny sú označené symbolom uvedeným vedľa nich.

► Dôkladne si prečítajte texty upozornenia.

Symbol	
	Poškodenie zariadenia a škody na životnom prostredí

Symbol



Likvidácia zariadenia

► Tento symbol vám signalizuje, že musíte niečo urobiť. Potrebné postupy sú popísané krok za krokom.

1.3 Výkonové údaje podľa normy

Vysvetlenie k zisťovaniu a interpretácii uvedených výkonových údajov podľa normy

Norma: DIN 18017-3

Výkonové údaje uvedené najmä v texte, diagramoch a technickom údajovom liste boli zistené za podmienok merania normy, ktorá je uvedená v nadpise tejto kapitoly.

Tieto normované podmienky merania spravidla úplne nezodpovedajú jestvujúcim podmienkam u prevádzkovateľa zariadenia. Odchýlky môžu byť v závislosti od zvolenej metódy merania a rozsahu odchýlky zvolenej metódy v porovnaní s podmienkami normy, ktorá je uvedená v nadpise tejto kapitoly, značné. Ďalšie faktory, ktoré ovplyvňujú hodnoty merania, sú meradlá, konštelácia zariadenia, vek zariadenia a objemové prietoky.

Potvrdenie uvedených výkonových údajov je možné iba vtedy, keď sa aj meranie uskutočňované na uvedený účel vykonáva za podmienok normy, ktorá je uvedená v nadpise tejto kapitoly.

1.4 Rozmerové jednotky



Upozornenie

Ak nie je uvedené inak, všetky rozmery sú v milimetroch.

2. Bezpečnosť

2.1 Použitie v súlade s určením

Prístroj je decentralná jednotka odvádzania vzduchu. Prístroj slúži na odvodu ovzdušného obytých a sanitárnych priestorov, ako aj bytových kuchýň podľa normy DIN 18017-3.

Prístroj je určený na používanie v domácom prostredí. Bezpečne ho môžu používať aj osoby, ktoré neboli o používaní poučené. Prístroj sa môže používať aj v inom ako domácom prostredí, napr. v malých prevádzkach, ak sa používa rovnakým spôsobom.

Iné použitie alebo použitie nad rámec určenia sa pokladá za použitie v rozpore s určením. K použitiu v súlade s určením patrí aj dodržiavanie tohto návodu, ako aj návodov pre použité príslušenstvo.

Ak sa má ventilátor uviesť do prevádzky v značne sťažených podmienkach, musí to schváliť výrobca. Príkladom sú mimo-riadne klimatické podmienky alebo nadmerné znečistenie.



2.2 Všeobecné bezpečnostné pokyny



VÝSTRAHA Poranenie

Deti od 8 rokov, ako aj osoby so zníženými fyzickými, senzorickými či mentálnymi schopnosťami alebo osoby s nedostatočnými skúsenosťami a vedomosťami môžu prístroj používať, ak sú pod dohľadom alebo ak boli o bezpečnom používaní prístroja poučené a porozumeli z toho vyplývajúcim nebezpečenstvám. Deti sa s prístrojom nesmú hrať. Čistenie a používateľskú údržbu nesmú vykonávať deti bez dohľadu.



VÝSTRAHA Poranenie

Ak budete prostredníctvom rádiových hlásení alebo polície vyzvaní, aby ste udržiavali zatvorené okná a dvere, odpojte prístroj od napájania.



VÝSTRAHA Poranenie

Pri prácach na prístroji môže dôjsť k poraneniám pohyblivými dielmi.
► Pred čistiacimi a údržbárskymi prácami odpojte prístroj od napájania.

2.3 Kontrolný symbol

Pozri typový štítok na prístroji.

3. Popis prístroja

3.1 Popis funkcie

V závislosti od potreby sa vlhký, páchnuci vzduch odvádza z kúpeľne a WC von alebo do centrálnych šácht odvádzaného vzduchu. Tým sa v byte vytvorí ľahký podtlak. Z dôvodu tohto podtlaku prúdi cez priepusty vzduchu vo vonkajšej stene do obývačky a spálne samostatne čerstvý, filtrovaný vzduch. Prepúšťacie otvory vo dverách vytvárajú medzi miestnosťami privádzaného a odvádzaného vzduchu vzduchové prepojenie.

V závislosti od vzduchotesnosti budovy nie sú decentrálné priepusty vonkajšej steny v miestnostiach privádzaného vzduchu nutné. Prípadne postačuje prirodzená infiltrácia cez netesnosti v obvodovom plášti budovy na dostatočné prúdenie čerstvého vzduchu.

Prietoky vzduchu pre základné zaťaženie a plné zaťaženie môže nastaviť odborník. Základné zaťaženie je dodatočným stupňom ventilátora pri dvojstupňovej prevádzke ventilátora. Základné zaťaženie slúži napríklad na minimálne vetranie pri požiadavkách na ochranu proti vlhkosti.

Prostredníctvom spínača alebo ovládania na základe vlhkosti, ktoré je k dispozícii ako príslušenstvo, dostane prístroj impulz na zapnutie. Ak spínač vyšle impulz na zapnutie, až po uplynutí oneskorenia zapnutia sa spustí ventilátor alebo zvýši prietok vzduchu. Ak dáte prístroju impulz na vypnutie prostredníctvom spínača, začne sa doba dobehu. Dobu dobehu môže nastaviť odborník.

Ak ovládanie na základe vlhkosti vyšle impulz na zapnutie, k oneskoreniu zapnutia nedôjde.

Ak pred uplynutím oneskorenia zapnutia spínač opäť vypnete, ventilátor sa nerozbehne.

Ovládanie na základe vlhkosti (príslušenstvo)

Snímač vlhkosti pôsobí na pripojenú vetraciu jednotku ako prídavný spínač.

Snímač vlhkosti nepretržite meria vlhkosť vzduchu v miestnosti a vytvára priemernú hodnotu. Ak aktuálna vlhkosť vzduchu prekročí priemernú hodnotu, ventilátor sa prepne na plné zaťaženie.

Ak vlhkosť vzduchu klesne na priemernú hodnotu, ventilátor sa vypne (pri jednoduchovej prevádzke), resp. sa prepne späť na základné zaťaženie (pri dvojstupňovej prevádzke).

Po maximálne 30-minútovej prevádzke si dá ventilátor 15-minútovú prestávku. Ak je vlhkosť vzduchu aj potom stále príliš vysoká, ventilátor sa znovu spustí a opäť beží maximálne 30 minút.

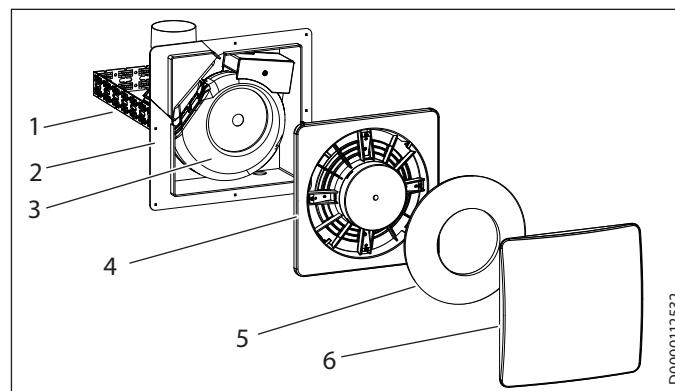
Prednosť má vždy najvyšší požadovaný stupeň ventilátora, bez ohľadu na to, či tento stupeň ventilátora požaduje snímač vlhkosti alebo vypínač svetla. Ak napríklad počas 15-minútovej prestávky ventilátora stlačíte vypínač svetla, ventilátor sa spustí. Ak napríklad po sprchovaní vypnete svetlo, ale vlhkosť je stále príliš vysoká, ventilátor bude bežať ďalej.

3.2 Komponenty

3.2.1 Inštalácia pod omietku

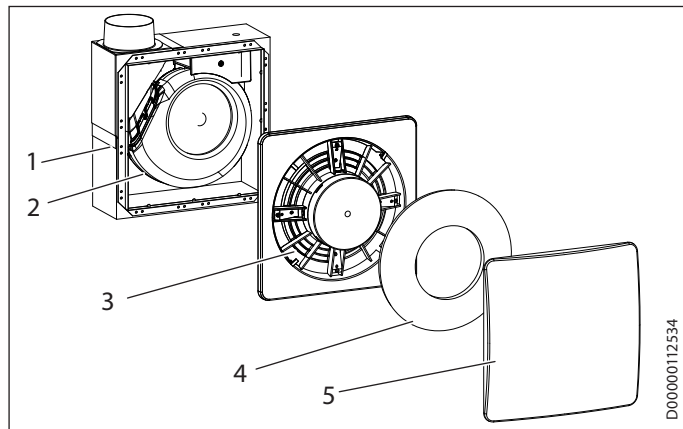
Kryt pod omietku bez protipožiarnej ochrany

			LA 100 U
205907	LA 100 VE	Ventilátorová jednotka	x
205878	LA 100 G-U	Kryt pod omietku bez protipožiarnej ochrany	x

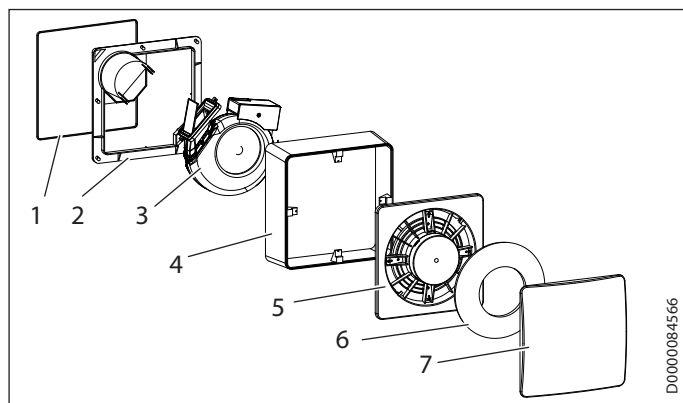


- 1 Montážny strmeň (voliteľný)
- 2 Kryt pod omietku
- 3 Ventilátorová jednotka
- 4 Držiak filtra
- 5 Filter
- 6 Vnúterná clona

			LA 100 UB
205907	LA 100 VE	Ventilátorová jednotka	x
206247	LA 100 G-UB	Kryt pod omietku z protipožiarneho materiálu	x



- | | | | LA 100 A |
|--------|------------|---|-------------------------|
| 205907 | LA 100 VE | Ventilátorová jednotka | x |
| 205906 | LA 100 G-A | Kryt na omietku | x |
| 201452 | LA 60 BRA | Výrobok je kovové uzatváracie zariadenie s klasifikáciou K90-18017 pre protipožiarnu ochranu vo vnútorných kuchyniach, kúpeľniach a WC. | Voliteľné príslušenstvo |



- [illegible]

- | 87

Čistenie krytu

- Utrite vnútornú clonu suchou mäkkou utierkou.

Dokončenie údržby

- Nasadte vnútornú clonu na držiak filtra.
- Otočte vnútornú clonu o 45°.

6. Odstraňovanie problémov

Problém	Príčina	Odstránenie
Ventilátor je príliš hlučný.	Filter je znečistený.	Vymeňte filter.
Ventilátor prístrojov so snímačom vlhkosti sa automaticky spustí, hneď ako sa prvýkrát pripojí k prúdu.	Ovládanie na základe vlhkosti ešte nemá uloženú orientačnú hodnotu pre snímač vlhkosti.	Nie je potrebné žiadne opatrenie. Ventilátor sa samočinne opäť vypne. Ventilátor funguje, ako má.

Ak nemôžete príčinu odstrániť, zavolajte odborného montážnika.

INŠTALÁCIA

7. Bezpečnosť

Inštaláciu, uvedenie do prevádzky, ako aj údržbu a opravu prístroja smie vykonávať iba odborný montážnik.

7.1 Všeobecné bezpečnostné pokyny

Bezchybnú funkciu a prevádzkovú bezpečnosť zaručujeme len vtedy, ak sa používa originálne príslušenstvo a originálne náhradné diely, ktoré sú pre prístroj určené.

Jednotky odvádzania vzduchu vytvárajú podtlak v budove. Postarajte sa o to, aby bolo pri prevádzke prístroja vždy zaručené fungujúce prúdenie vonkajšieho vzduchu dovnútra. Realizovať sa to môže cez priepusty vzduchu vonkajšej steny (ALD).



VÝSTRAHA Popálenie

LA 100 UB, LA 100 A s LA 60 BRA: Aby prístroje nainštalované v budove spĺňali protipožiarne požiadavky, pri plánovaní sa treba poradiť s protipožiarnym technikom.

7.2 Predpisy, normy a ustanovenia



VÝSTRAHA Popálenie

Pokiaľ ide o inštalčné predpisy týkajúce sa inštalácie protipožiarnej ochrany, dodržujte právne predpisy a nariadenia danej krajiny. V Nemecku ide najmä o smernicu o stavebných inšpekciách týkajúcu sa požiadaviek na protipožiarnu ochranu vetracích systémov v platnom znení.



Upozornenie

Dbajte na všetky vnútroštátne a regionálne predpisy a ustanovenia.

7.3 Prevádzka prístroja v budovách s ohniskami

Pojem „ohniská“ použitý v nasledujúcom texte zahŕňa napr. kachľové pece, krby a prístroje so spaľovaním plynu.



VÝSTRAHA Poranenie

Vetracie jednotky môžu v bytovej jednotke vytvárať podtlak. Ak je zároveň v prevádzke aj ohnisko, môžu sa do miesta inštalácie ohniska dostávať spaliny. Preto musíte na účely súčasnej prevádzky vetracej jednotky a ohniska dbať na niekoľko vecí.

Plánovanie, montáž a prevádzka vetracieho prístroja a ohnisk sa musí vykonávať v súlade s národnými a regionálnymi predpismi a ustanoveniami.

7.3.1 Plánovanie bezpečnostných opatrení

Projektant spolu s príslušnými úradmi naprojektuje, ktoré bezpečnostné opatrenia sú potrebné na účely súčasnej prevádzky vetracích jednotiek a ohnisk.

Striedavá prevádzka

Striedavá prevádzka znamená, že pri uvedení ohniska do prevádzky sa vetranie obytných priestorov vypne, resp. nemôže sa uviesť do prevádzky. Striedavá prevádzka sa zabezpečí vhodnými opatreniami, napr. automaticky prostredníctvom vynúteného vypnutia vetracej jednotky.

Spoločná prevádzka

Na spoločnú prevádzku ohniska a vetracej jednotky bytu odporúčame výber ohniska nezávislého od vzduchu v miestnosti s certifikátom (v Nemecku certifikát DIBt).

Ak sa v bytovej jednotke prevádzkuje ohnisko závislé od vzduchu v miestnosti súčasne s vetracou jednotkou, nesmú sa vplyvom možného podtlaku v miestnosti dostať do bytovej jednotky spaliny.

Vetracia jednotka sa smie prevádzkovať iba v kombinácii s ohniskami, ktoré sú iskrovo bezpečné. Tieto ohniská majú napr. poistku prúdenia alebo spalínový snímač a sú schválené pre spoločnú prevádzku s vetracími jednotkami. Alternatívne sa môže pripojiť externé, preskúšané bezpečnostné zariadenie, ktoré monitoruje prevádzku ohniska. Napr. môžete nainštalovať monitorovanie diferenciálneho tlaku, ktoré monitoruje ťah komína a v prípade chyby vetraciu jednotku vypne.

Zariadenie na monitorovanie diferenciálneho tlaku musí spĺňať nasledujúce požiadavky:

- Monitorovanie diferenciálneho tlaku medzi spojovacím kusom ku komínu a miestnosťou inštalácie ohniska
- Možnosť prispôbiť vypínanú hodnotu pre diferenciálny tlak minimálnej potrebe ťahu ohniska
- Bezpotenciálový kontakt na vypnutie funkcie vetrania
- Možnosť pripojenia meranie teploty, aby sa monitorovanie diferenciálneho tlaku aktivovalo iba pri prevádzke ohniska a aby sa tak mohlo predchádzať chybným vypnutiam v dôsledku poveternostných vplyvov.



Upozornenie

Spínače diferenciálneho tlaku, ktoré ako reakčné kritérium používajú tlakový rozdiel medzi tlakom vonkajšieho vzduchu a tlakom v miestnosti inštalácie ohniska, nie sú vhodné.



Upozornenie

Na prevádzku každého ohniska odporúčame nainštalovať detektor oxidu uhoľnatého podľa EN 50291 a pravidelne vykonávať jeho údržbu.

7.3.2 Uvedenie do prevádzky

Pri uvedení vetracej jednotky do prevádzky sa musí preskúšať a zadokumentovať v protokole o uvedení do prevádzky, že sa do bytovej jednotky nedostávajú spaliny v množstve ohrozujúcom zdravie.

Uvedenie do prevádzky v Nemecku

Prevzatie vykonáva príslušný kominár.

Uvedenie do prevádzky mimo Nemecka

Prevzatie musí uskutočniť odborník. V prípade pochybnosti musíte na prevzatie privolať nezávislého znalca.

7.3.3 Údržba

Je predpísaná pravidelná údržba ohnisk. Údržba zahŕňa kontrolu odvodu spalín, voľných prierezov potrubí a bezpečnostných zariadení. Príslušný odborný montážnik musí preukázať, že dovnútra môže prúdiť dostatočné množstvo spalovacieho vzduchu.

8. Popis prístroja

8.1 Rozsah dodávky

8.1.1 Rozsah dodávky – kryt na omietku

- Základová doska
- Kryt na omietku
- Tesniaca klapka
- 5x skrutka (na upevnenie základovej dosky na stenu)
- 5x hmoždinka (na upevnenie základovej dosky na stenu)

8.1.2 Rozsah dodávky – kryt pod omietku

- Kryt pod omietku
- Veko na ochranu omietky
- Montážny strmeň (na montáž krytu pod omietku do steny s odľahčenou konštrukciou alebo v zavesenom stropnom podhlade)
- 2x stropný klinec

LA 100 G-U

- 2x skrutka (na upevnenie montážneho strmeňa na kryt pod omietku)
- 2x vodiaca vložka do drážky (na upevnenie montážneho strmeňa na kryt pod omietku)

LA 100 G-UB

- 4x skrutka (na upevnenie montážneho strmeňa na kryt pod omietku)

8.1.3 Ventilátorová jednotka

- Ventilátor (s jednou skrutkou na upevnenie v kryte na omietku alebo v kryte pod omietku)
- Veko pripojovacej skrinky
- Držiak filtra, filter, vnútorná clona

8.2 Príslušenstvo

- ZLA 100-H: Ovládanie na základe vlhkosti
- Priechodka vonkajšej steny s protidažďovou žalúziou

9. Príprava

9.1 Preprava



Vecné škody

Prepravujte prístroj podľa možnosti v originálnom obale až na miesto inštalácie.

9.2 Skladovanie



Upozornenie

Ak chcete výrobok uskladniť na dlhší čas, nevybaľujte ho.

Skladujte prístroj bez teplotných výkyvov, v suchu, chránený pred vlhkosťou a otrasmi.

Chráňte prístroj vzduchotesným a prachotesným obalom.

9.3 Miesto montáže



Upozornenie

Počas fázy montáže výrobok chráňte pred prachom a nečistotami.

Prístroj sa smie inštalovať len mimo ochrannej oblasti 0.

Z dôvodu prevádzkového hluku odporúčame neinštalovať prístroj v obytných miestnostiach ani kúpeľniach bez dverí.

Na zabránenie prievanu odporúčame inštalovať prístroj vedľa okien vo výške okenného prekladu.

Neinštalujte prístroj v blízkosti predmetov, ktoré môžu obmedziť prúdenie vzduchu, napr. vykurovacie teleso.

Ak v záujme protipožiarnej ochrany inštalujete prístroj s uztváracím zariadením, výstup vzduchu musí smerovať nahor.

Nepriaznivé inštalačné a prevádzkové podmienky môžu mať za následok zníženie plánovaného objemového prietoku. Podľa normy DIN 18017-3 smie byť objemový prietok pri súčasnej prevádzke viacerých vetracích jednotiek v jednej vetve a v dôsledku vonkajších vplyvov 15 % pod plánovaným objemovým prietokom.

Len pre prístroje pod omietku: Inštalačná hĺbka

Inštalačná hĺbka _____ mm _____ ≥ 95

Minimálna inštalačná hĺbka vyplýva z rozmeru od zadnej strany krytu k hrane omietky lícujúcej s vnútornou omietkou. Väčšia inštalačná hĺbka alebo dodatočné pripevnenie dlaždíc je možné, lebo medzi krytom pod omietku a držiakom filtra nemusí byť spojenie. Príchytka držiaka filtra umožňujú dobré držanie v kryte, murive alebo omietke.

Montážna poloha

Prístroje sa nesmú prevádzkovať s výstupom vzduchu smerom nadol.

9.4 Vzduchový potrubný systém

Potrubie odvádzaného vzduchu medzi prístrojom a hlavným potrubím musí mať menovitý priemer DN 75.

K ventilátoru, ktorý odvzdušňuje kúpeľňu a WC, sa nesmú pripojiť žiadne iné miestnosti bytu.

K spoločnému hlavnému potrubiu smiete pripojiť maximálne dva prístroje na poschodie.

Priemer hlavného potrubia zvolte v závislosti od počtu prístrojov. Dbajte na kapitolu „Technické údaje/Tabuľka s údajmi“.

Príčiny zvýšených tlakových strát:

- pokrivenie,
- zúženie prierezu,
- dĺžka hlavného potrubia nad vrchným prístrojom $\geq 1,5$ m.

Vyrovajte zvýšenú tlakovú stratu väčším priemerom hlavného potrubia.

Hlavné potrubie musíte dimenzovať tak, aby sa všetky ventilátory súčasne prevádzkovali na plný dopravný výkon.

Podľa normy DIN 18017-3 musia byť potrubia odvádzaného vzduchu tesné, stabilné a pri viac ako dvoch podlažiach z ohňovzdorného materiálu (trieda A podľa normy DIN 4102). Potrubia odvádzaného vzduchu musia byť dimenzované a tepelne izolované tak, aby zabránili škodám spôsobeným kondenzátom. Hlavné potrubie musí viesť von cez strechu.

Aby ste predišli prenosu zvuku v tuhej látke, upevnite hlavné potrubie rúrkovými objímkami tlmiacimi hluk.

Nainštalujte čistiace otvory do potrubí odvádzaného vzduchu. Čistiace otvory musia mať tesný uzáver. Zaskrutkovateľné čistiace uzávery nie sú prípustné.

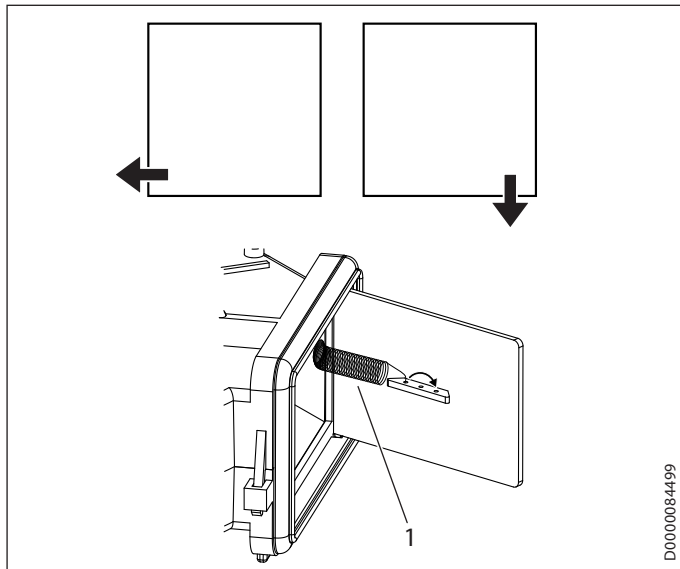
9.5 Vedenie privádzaného a odvádzaného vzduchu

Každá vnútorná miestnosť, ktorá sa má odvzdušňovať, musí mať nezamknuteľný otvor na privod vzduchu s voľným prierezom 150 cm^2 .

Odvádzaný vzduch sa musí odvádzať do hlavného potrubia čo najbližšie k stropu.

10. Montáž

Montážna poloha



1 Prúžiny spätnéj klapky

Ak prístroj s výstupom vzduchu namontujete v dolnej polovici, musíte pružiny spätnéj klapky prevesiť do tretieho otvoru. Zvýšite tým napnutie pružiny. Zvýšite tým napnutie pružiny.

Aby ste pri prístrojoch na šachte zabránili šíreniu spalín, nainštalujte v priebehu potrubia výškové presadenie 30 cm.

10.1 Prístroj pod omietku



Vecné škody

Kryt pod omietku môžete namontovať počas fázy hrubej stavby. Na ochranu proti znečisteniu je v rozsahu dodávky veko na ochranu omietky.

► Po namontovaní krytu pod omietku nasadíte veko na ochranu omietky.

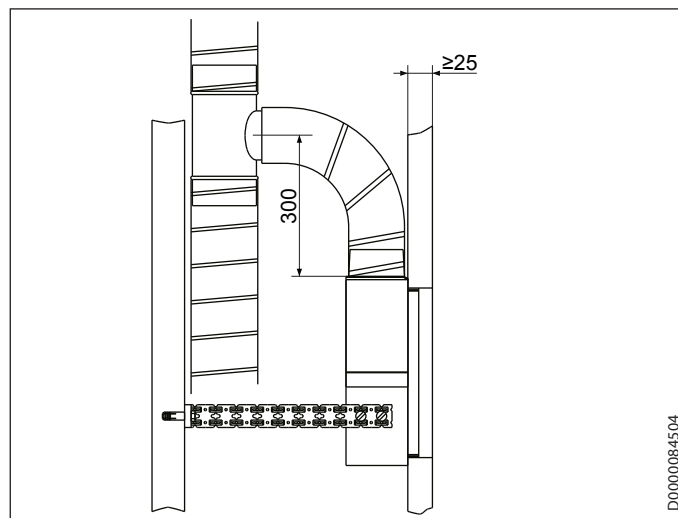
Veko na ochranu omietky odoberte až vtedy, keď namontujete jednotku ventilátora do krytu pod omietku.

10.1.1 Voliteľné: Protipožiarna ochrana

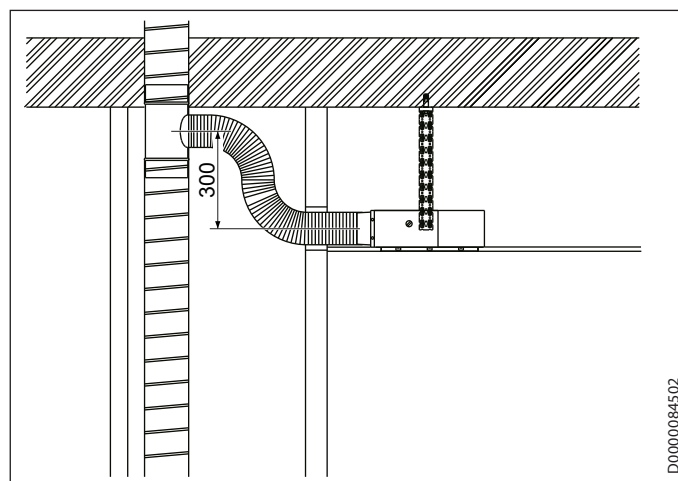
Ak je predpísaná protipožiarna ochrana, použite kryt pod omietku vyrobený z protipožiarneho materiálu. Pozri kapitolu „Popis prístroja“.

Okrem toho treba zaistiť, aby sa požiar nemohol cez výstup vzduchu prístroja rozšíriť do hlavného potrubia budovy.

Protipožiarnu ochranu dosiahnete výškovým presadením 300 mm medzi výstupom vzduchu z prístroja a prípojkou k hlavnému potrubiu. Výškovým presadením sa pred spätnou klapkou nahromadí vo vetracej rúrke studený vzduch.



D0000084499



D0000084502

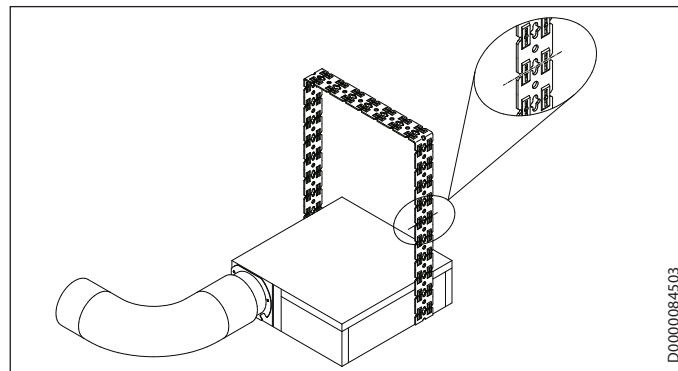
10.1.2 Montáž za sucha

Pri inštalácii do sadrokartónovej steny sa musí kryt pod omietku tesne uzavrieť.

Potrebný výrez do steny:

LA 100 G-U	štvorcový výrez	mm	245 x 245
LA 100 G-UB	štvorcový výrez	mm	225 x 225

10.1.3 Inštalácia s montážnym strmeňom



D0000084503

► V prípade potreby skráťte montážny strmeň jeho zlomením.



Vecné škody

Neskrutkujte montážny strmeň na výfukové hrdlo.

LA 100 G-U: Kryt pod omietku bez protipožiarnej ochrany

- ▶ Zaskrutkujte dodané skrutky cez montážny strmeň do dodaných vodiacich vložiek do drážky.
- ▶ Nasuňte montážny strmeň na kryt pod omietku tak, aby vodiace vložky do drážky vošli do vodiacich T-koľajničiek na bokoch krytu pod omietku.
- ▶ Zaskrutkujte skrutky do vodiacich vložiek do drážky tak, aby sa vodiace vložky do drážky vo vodiacich T-koľajničkách neposúvali.
- ▶ Upevnite montážny strmeň na medzipodlažný strop alebo stenu šachty.

LA 100 G-UB: Kryt pod omietku z protipožiarneho materiálu

- ▶ Upevnite montážny strmeň pomocou dodaných skrutiek na kryt pod omietku.
- ▶ Upevnite montážny strmeň na medzipodlažný strop alebo stenu šachty.

10.1.4 Inštalácia bez montážneho strmeňa

- ▶ Vytvorte vodorovnú podložku.
- ▶ Nainštalujte kryt tak, aby vnútorná omietka neskôr lícovala s hranou omietky.
- ▶ Cez otvory na okraji pevne zaskrutkujte kryt pod omietku.

Na upevnenie krytu na strope pomocou dierovanej pásky má kryt blízko výstupu vzduchu dva otvory.

10.1.5 Potrubie odvádzaného vzduchu

- ▶ Nasuňte vetraciu rúrku vedúcu k hlavnému potrubiu na výstup vzduchu prístroja.
- ▶ Oviňte prechod hliníkovou tesniacou páskou.

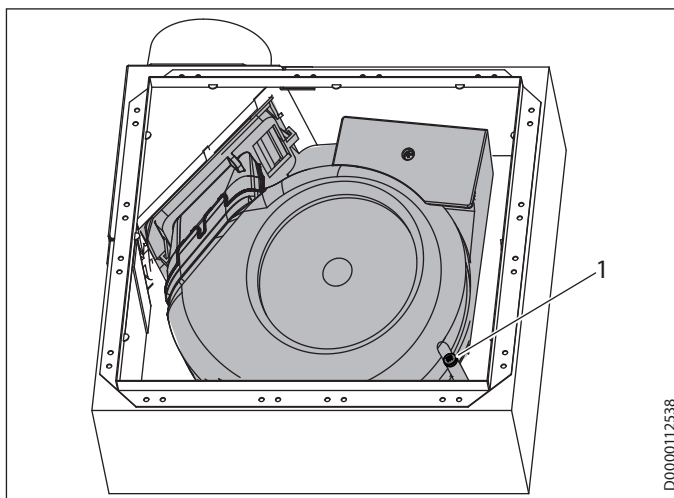
10.1.6 Ventilátorová jednotka

Aby ste predišli poškodeniam a znečisteniam pri preprave alebo na stavenisku, vyberte jednotku ventilátora z obalu až bezprostredne pred inštaláciou.

- ▶ Zložte veko na ochranu omietky krytu pod omietku.
- ▶ Skontrolujte správnu inštaláciu krytu pod omietku.
- ▶ Odstráňte nečistoty, napr. zvyšky sadry alebo malty.
- ▶ Odpojte od napätia prívodný kábel.

Minimálny prierez káblov: 3 x 1,5 NYM-J

Prestrčte prívodný kábel do krytu cez otvor „Priechodka elektrického vedenia“. Prívodný kábel musí dosahovať 30 cm dovnútra krytu.



D0000112538

1 Upevňovacia skrutka

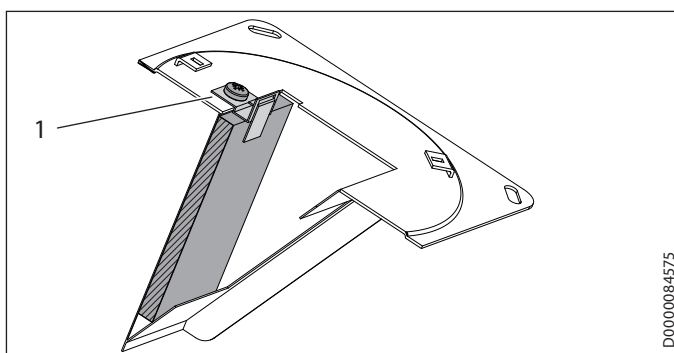
- ▶ Zaveste jednotku ventilátora do vodiacej drážky na prechode z telesa pod omietku do výstupu vzduchu.
- ▶ Upevnite jednotku ventilátora v kryte pomocou priloženej skrutky.

10.2 Prístroj na omietku

Na montáž prístroja na omietku musí byť k dispozícii rúrka odvádzaného vzduchu lícujúca s múrom DN 80-100.

10.2.1 Voliteľné: Protipožiarne ochrana

Protipožiarne zariadenie má protipožiarne klapku z ohňovzdorného materiálu, ktorú drží tavná spájka. V prípade požiaru tavná spájka uvoľní protipožiarne klapku. Protipožiarne klapka spadne dolu a uzavrie vetraciu rúrku.



D0000084575

1 Poistka tavnou spájkou

Protipožiarne zariadenie priamo na prístroji

- ▶ Otáčaním uvoľníte rúrkové hrdlo z protipožiarneho zariadenia.
- ▶ Utesnite protipožiarne zariadenie na zadnej strane.
- ▶ Zaskrutkujte protipožiarne zariadenie do vetracej rúrky, ktorá vychádza zo steny.
- ▶ Ak je v stene použitý oblúk, dbajte na inštalačnú hĺbku protipožiarneho zariadenia.

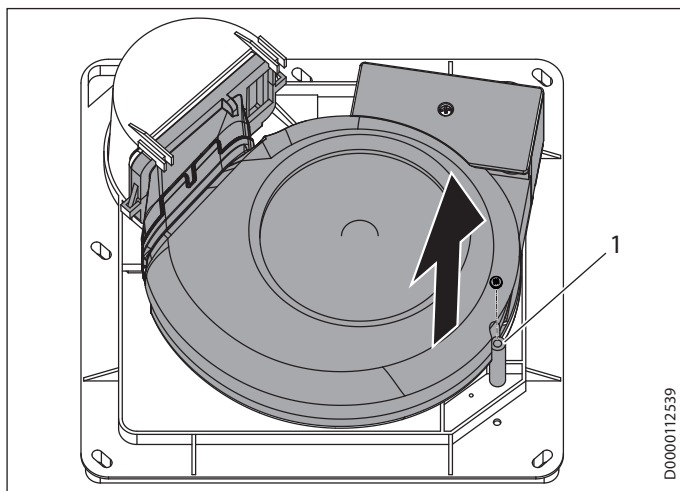
10.2.2 Montáž

- ▶ Utesnite stenový výstupný otvor rúrky odvádzaného vzduchu k okolitej stene.

- Prítlačte priloženú tesniacu klapku na zadný okraj základovej dosky. Nasadte začiatok tesniacej klapky v oblasti izolačného materiálu na výstup vzduchu. Z dôvodu tepelných výkyvov sa môže dĺžka tesniacej klapky zľahka odlišovať. Ak je tesniaca klapka príliš krátka, opatrne ju roztiahnite na požadovanú dĺžku. Ak je tesniaca klapka príliš dlhá, odstrihnite prebytočný materiál.

Prístroj musí v oblasti výstupu vzduchu priliehať k stene. Na zadnej strane základovej dosky sú oválne podpory. V oblasti výfukového otvoru sú ovály trochu kratšie ako ovály v rohoch. Ak kryt neprilieha, môžete ovály upevnené na kryte tenkými spojkami vylomiť a nasunúť na podpory na výfukovom otvore.

- Namontujte základovú dosku krytu pomocou priložených hmoždínok a skrutiek tak, aby sa výfukový otvor zhodoval so stenovým výstupným otvorom rúrky odvádzaného vzduchu.



1 Skrutka na upevnenie jednotky ventilátora na základovej doske

- Upevnite jednotku ventilátora na základovú dosku pomocou priloženej skrutky.

Minimálny prierez káblov: 3 x 1,5 NYM-J

- Zasuňte prívodný kábel do krytu. Prívodný kábel musí dosahovať 30 cm dovnútra krytu.
- Utesnite tieňovú škáru medzi základovou doskou a stenou pomocou silikónu.

10.3 Elektrické pripojenie



VÝSTRAHA Zásah elektrickým prúdom
Všetky elektrické pripojovacie a inštalačné práce vykonávajte podľa vnútroštátnych a regionálnych predpisov.



VÝSTRAHA Zásah elektrickým prúdom
Pripojenie k elektrickej sieti je dovolené len v podobe trvalej prípojky. Prístroj sa musí dať odpojiť od sieťovej prípojky všetkými pólmi s minimálnou odpojovacou vzdialenosťou 3 mm.



VÝSTRAHA Poranenie
Aby v prípade požiaru nemohol do budovy vniknúť dym a plyn, napájanie sa musí dať vypnúť. Nainštalujte pre prístroj samostatné napájanie.



VÝSTRAHA Zásah elektrickým prúdom
Pri všetkých prácach odpojte všetky póly zariadenia od elektrickej siete.



Vecné škody
Uvedené napätie sa musí zhodovať so sieťovým napätím. Dbajte na typový štítok.

10.3.1 Pripojenie ventilátora

Prístroje prevádzkované spolu s ventilátorom môžu spôsobiť poruchy. Aj pri prípojkách jednotlivých miestností odporúčame na ovládanie vetrania použiť 2-pólové spínače.

Prístroj sa musí pripojiť cez samostatnú poistku.

Prístroj má ochrannú izoláciu podľa triedy krytia II. Pripojenie ochranného vodiča odpadá.

Minimálny prierez káblov: 3 x 1,5 NYM-J

Prichystajte si koniec prívodného kábla odpláštením a odizolovaním.

Dĺžka odpláštenia	mm	60
Dĺžka odizolovania	mm	10

- Prevlečte prívodný kábel cez kábovú priechodku do pripojovacej skrinky jednotky ventilátora.
- Pripojte prívodný kábel k štvorpólovej svorke.

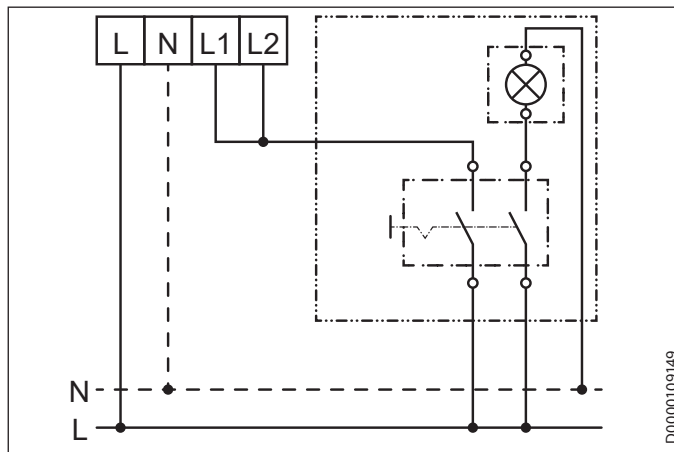
L	Napájanie
N	
L1	Spinacie vstupy
L2	

Jednostupňová prevádzka

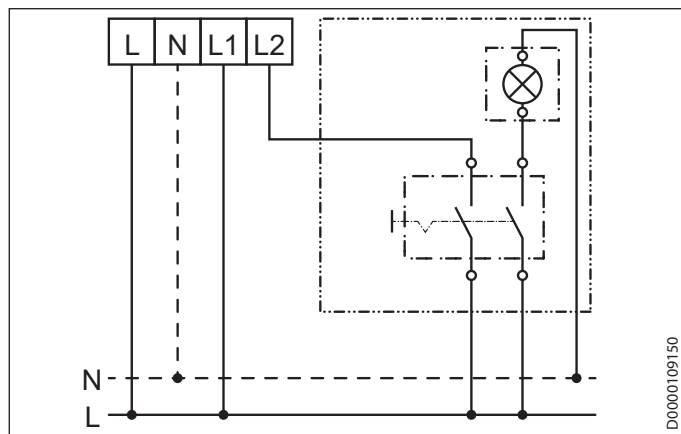


Vecné škody
Ak sa nepoužíva snímač vlhkosti a prietok vzduchu sa prepne na 0, vlhkosť môže poškodiť stavbu. Odporúčame dvojstupňovú prevádzku.

Na jednostupňovú prevádzku musíte premostiť vstupy L1 a L2.



Dvojstupňová prevádzka



10.3.2 Voliteľné: Inštalácia ovládania na základe vlhkosti

Len pri dodatočnej inštalácii

- ▶ Na uvoľnenie držiaku filtra z krytu pod omietku otáčajte skrutky príchytiek do múru proti smeru hodinových ručičiek. Na uvoľnenie držiaku filtra z krytu na omietku otáčajte 4 skrutky proti smeru hodinových ručičiek.
- ▶ Odstráňte držiak filtra.
- ▶ Uvoľnite skrutku, ktorou je veko pripojovacej skrinky upevnené na jednotku ventilátora.

Inštalácia ovládania na základe vlhkosti

V pripojovacej skrinke jednotky ventilátora je kábel.

- ▶ Zasuňte kábel na dosku plošných spojov ovládania na základe vlhkosti do zásuvky označenej „EBM“.
- ▶ Položte dosku plošných spojov naplocho do pripojovacej skrinky. Aby sa kábel nepriškrpil, doska plošných spojov má vľavo vybratie.
- ▶ Opatrne potlačte dosku plošných spojov až na doraz do pripojovacej skrinky.
- ▶ Káblová priechodka je vrúbkovaná a predlisovaná na položení vedenia snímača. Zasuňte vedenie snímača do kábovej priechodky.

10.3.3 Zatvorenie veka pripojovacej skrinky

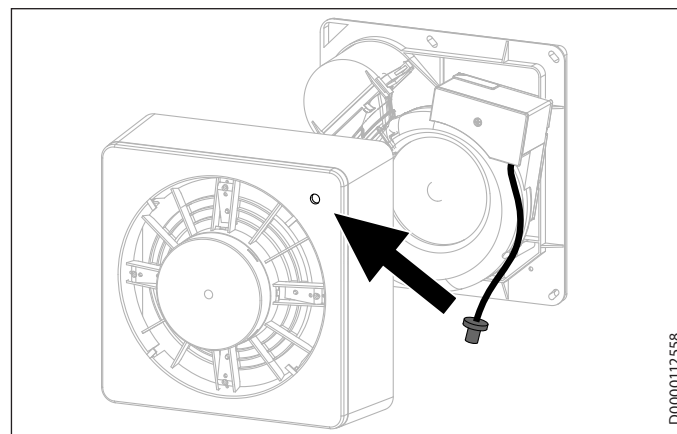
- ▶ Uzavrite pripojovaciu skrinku jednotky ventilátora pomocou dodaného veka.
- ▶ Upevnite veko pripojovacej skrinky pomocou skrutky.

10.4 Montáž držiaku filtra

Len pri prvej inštalácii

- ▶ Otočte vnútornú clonu o 45°.
- ▶ Odstráňte vnútornú clonu z držiaku filtra.
- ▶ Vyberte filter z držiaku filtra.

Len pri nainštalovanom ovládaní na základe vlhkosti



- ▶ Skrutkovačom vylomte na držiaku filtra požadované miesto pre hlavu snímača.

Prístroj pod omietku

- ▶ Len pri nainštalovanom ovládaní na základe vlhkosti: Zasuňte hlavu snímača zo zadnej strany držiaku filtra do predtým vytvoreného otvoru.
- ▶ Pevným utiahnutím skrutiek príchytiek do múru v smere hodinových ručičiek upevníte držiak filtra vo výreze do steny. Ak skrutky príchytiek do múru nie sú pevne utiahnuté, držiak filtra sa môže pri odstraňovaní vnútornej clony uvoľniť.

Keďže medzi krytom pod omietku a jednotkou ventilátora nemusí byť spojenie, príliš hlboko vstavaný kryt nemá význam. Príchytky držiaku filtra umožňujú dobré držanie v kryte, murive alebo omietke.

Prístroj na omietku

- ▶ Opatrne pritlačte kryt na omietku na základovú dosku.
- ▶ Vyskrutkujte štyri skrutky, ktorými sú príchytky do múru upevnené na držiaku filtra.
- ▶ Odstráňte gumový krúžok, ktorý je obopnutý okolo štyroch príchytiek do múru.
- ▶ Odstráňte príchytky do múru.
- ▶ Len pri nainštalovanom ovládaní na základe vlhkosti: Zasuňte hlavu snímača zo zadnej strany držiaku filtra do predtým vytvoreného otvoru.
- ▶ Upevnite držiak filtra na kryte na omietku pomocou predtým vyskrutkovaných skrutiek.

10.5 Montáž vnútornej clony

- ▶ Namontujte filter na držiak filtra.
- ▶ Nasadte vnútornú clonu na držiak filtra.
- ▶ Otočte vnútornú clonu o 45°.

11. Uvedenie do prevádzky

Prihladajte na platnú normu o minimálnom prietoku odvádzaného vzduchu. V Nemecku platí norma DIN 18017-3.

Prípadne na prístroji zmeňte prietoky vzduchu. Pozri kapitolu „Nastavenia/Časové programy a prietok vzduchu“.



Ak v kúpeľniach a toaletách bez okien vzniká pri normálnom používaní málo vlhkosti, prietok odvádzaného vzduchu sa smie podľa normy DIN 18017-3 znížiť v časoch nízkej potreby vzduchu na 0. V tomto prípade sa musí prístroj vybaviť dobou dobou, pri ktorej sa z miestnosti odvedie minimálne 15 m³ vzduchu.

11.1 Kontroly pred uvedením do prevádzky



Vecné škody

Prístroj neprevádzkujte bez filtra.

► Skontrolujte, či je vložený filter.

11.2 Prvé uvedenie do prevádzky



Vecné škody

Pri nadmernom vzniku prachu v exteriéri alebo interiéru sa môžu filter a komponenty vetrania upchať. Prach vzniká napríklad v dôsledku rezania dlaždíc alebo opracovania sadrokartónových dosiek.

► Neprevádzkujte prístroj počas fázy výstavby.

Odovzdanie prístroja

- Vysvetlite používateľovi fungovanie prístroja. Oboznámte používateľa s používaním prístroja.
- Upozornite používateľa na možné nebezpečenstvá.
- Upozornite používateľa na kritické faktory prostredia a podmienky na mieste montáže.
- Odovzdajte tento návod na obsluhu a inštaláciu používateľovi na starostlivé uschovanie.

11.3 Opätovné uvedenie do prevádzky

- Zapnite napájanie pomocou poistky v domovej inštalácii.

12. Nastavenia

12.1 Časové programy a prietok vzduchu

Na vonkajšej strane pripojovacej skrinky ventilátora sú za gumovým krytom dva DIP prepínače, každý so štyrmi kolíkmi.

Z rozličných polôh kolíkov vyplývajú rôzne možnosti kombinácie.

Definícia: 0 = kolík hore, 1 = kolík dole (On)

Ľavý DIP prepínač

Oneskorenie zapnutia [min.]	1	2
0	0	0
1	0	1
2	1	0
4	1	1
Oneskorenie vypnutia [min.]	3	4
0	0	0
4	0	1
8	1	0
15	1	1

Pravý DIP prepínač

Prietok vzduchu pri základnom zaťažení [m ³ /h]	1	2
20	0	1
30	0	0
40	1	0
60	1	1
Prietok vzduchu pri plnom zaťažení [m ³ /h]	3	4
30	0	1
50	1	0
60	0	0
90	1	1
100	1	1

13. Vyradenie z prevádzky

Vypnutie prístroja je možné iba prerušením napájania.

- Vypnite pomocou poistky v domovej inštalácii zdroj napätia prístroja.

14. Odstraňovanie porúch

Problém	Príčina	Odstránenie
Ventilátor sa nevypína.	Ventilátor odoberá prúd z iného miesta (napr. cez neónové žiarivky osvetlenia).	Skontrolujte zapojenie a prípojky.
Pri vypnutom ventilátore preniká zápach z rozvodu vzduchu do obytnej miestnosti.	Spätná klapka sa nezavára správne.	Skontrolujte tesnenie spätnej klapky, či nie je poškodené alebo prehnuté. Nastavte správne pružinu spätnej klapky. Vymeňte spätnú klapku. Skontrolujte, či je spätná klapka v kryte v správnej pozícii.
Pri vypnutom ventilátore vydáva spätná klapka zvuky búchania.	V potrubnom systéme je podtlak.	Skontrolujte strešný kryt (nápor vetra).
Ventilátor je príliš hlučný.	Pretlak v miestnosti vzniká napríklad zatvorením jedných dverí.	Nastavte správne pružinu spätnej klapky.
	Filter je znečistený.	Vymeňte filter.
	Pružina spätnej klapky je nastavená príliš tuho.	Nastavte správne pružinu spätnej klapky.
	Ložisko v motore ventilátora je poškodené.	Vymeňte motor ventilátora.
	Jednotky odvádzania vzduchu vytvárajú podtlak v budove. Ak nemôže prúdiť dovnútra dostatok vzduchu, môže vzniknúť hluk.	Postarajte sa o to, aby mohol prúdiť dovnútra dostatok vzduchu.
Ventilátor prístrojov so snímačom vlhkosti sa automaticky spustí, hneď ako sa prvýkrát pripojí k prúdu.	Ovládanie na základe vlhkosti ešte nemá uloženú orientačnú hodnotu pre snímač vlhkosti.	Nie je potrebné žiadne opatrenie. Ventilátor sa samostatne opäť vypne. Ventilátor funguje, ako má.

15. Údržba

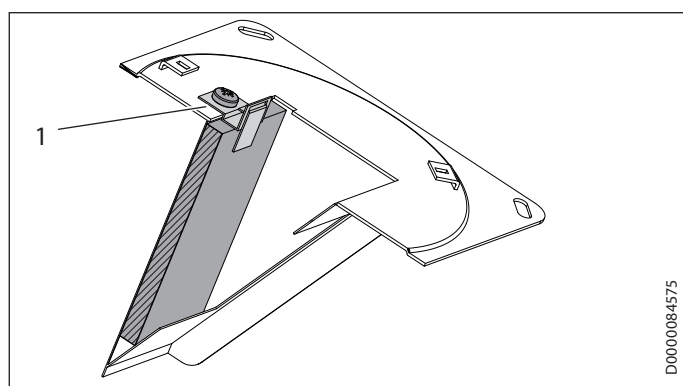
15.1 Protipožiarne zariadenie

Pri prístrojoch s protipožiarneho zariadením musíte vykonávať inšpekciu protipožiarneho zariadenia v polročných intervaloch. Ak sa po dvoch nasledujúcich údržbách nezistí žiadny funkčný nedostatok, môžete údržbový interval predĺžiť na jeden rok.

- Vypnite pomocou poistky v domovej inštalácii zdroj napätia prístroja.

Prístroj na omietku

Po odstránení konštrukčných dielov namontovaných na strane miestnosti môžete uvoľnením upevnenia pomocou tavnej spájky spustiť klapku.



D0000084575

1 Upevnenie pomocou tavnej spájky

Po kontrole funkcie klapky upevnite späť tavnú spájku a namontujte konštrukčné diely prístroja.

16. Likvidácia

Demontáž



VÝSTRAHA Zásah elektrickým prúdom
Prerušte napájanie prístroja.

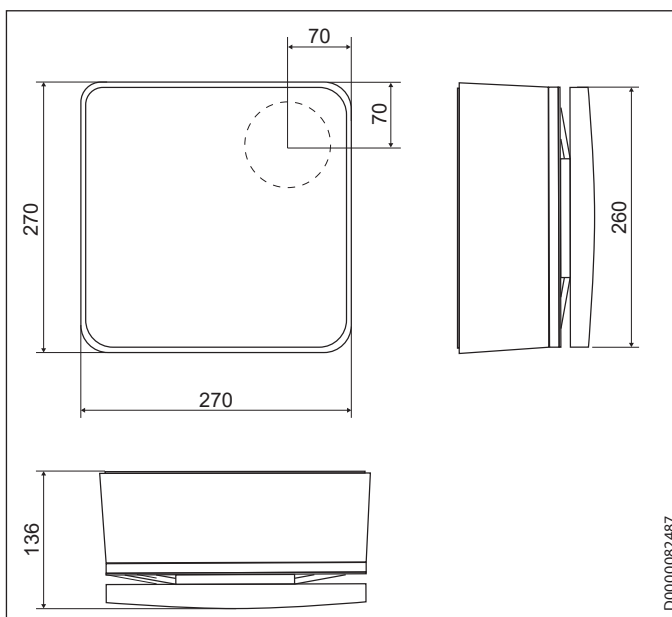
Na účely rozobratia a separácie materiálu pred likvidáciou potrebujete nasledujúce nástroje:

- osobné ochranné prostriedky,
- sadu skrutkovačov,
- sadu kľúčov,
- kombinované kliešte,
- rezací nôž.

17. Technické údaje

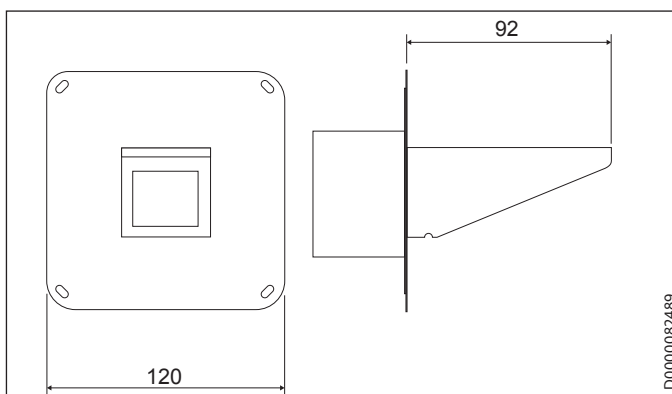
17.1 Rozmery a prípojky

17.1.1 Inštaláciu na omietku



D0000082487

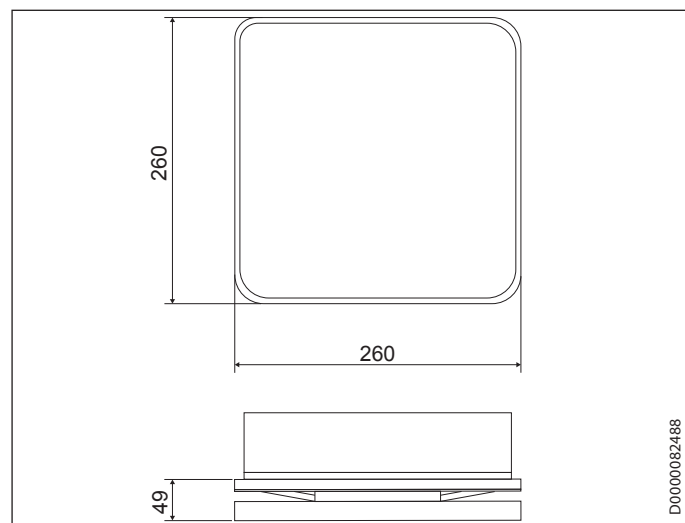
LA 60 BRA: Protipožiarne zariadenie



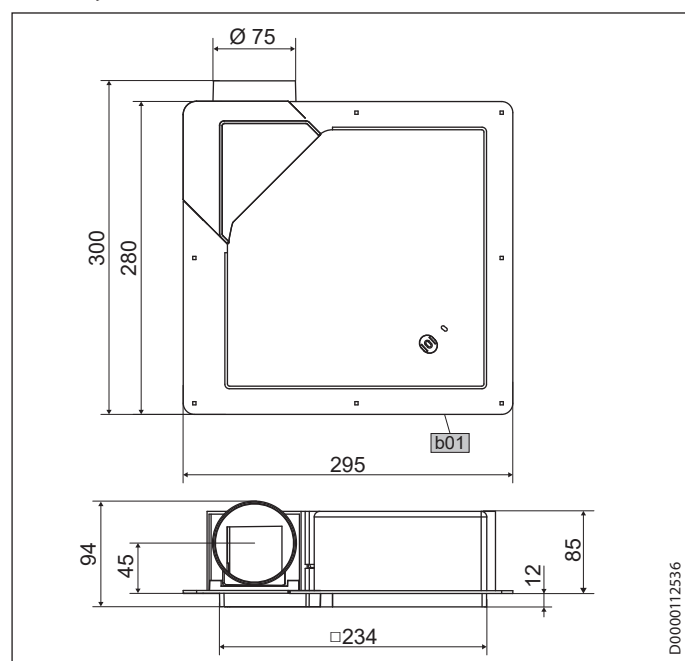
D0000082489

17.1.2 Inštalácia pod omietku

Záslepka

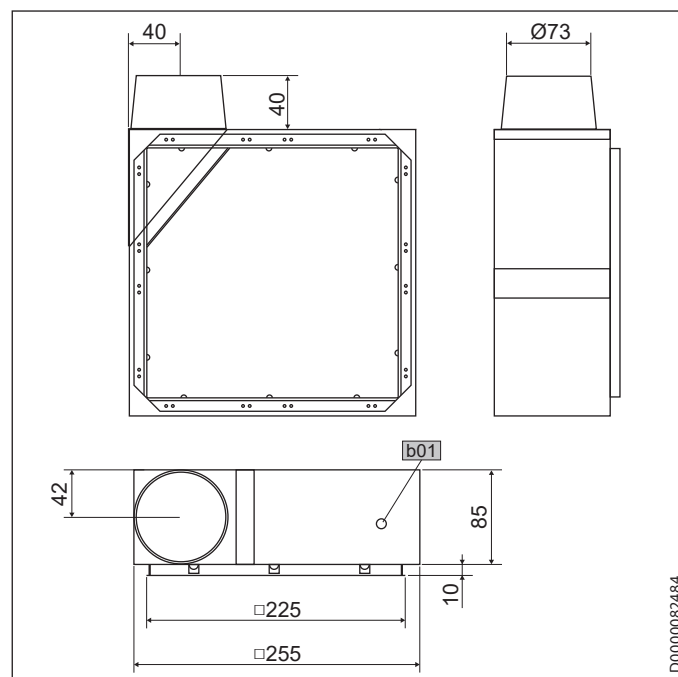


LA 100 G-U: Kryt pod omietku bez protipožiarnej ochrany



b01 Priechodka el. vedenia

LA 100 G-UB: Kryt pod omietku z protipožiarneho materiálu

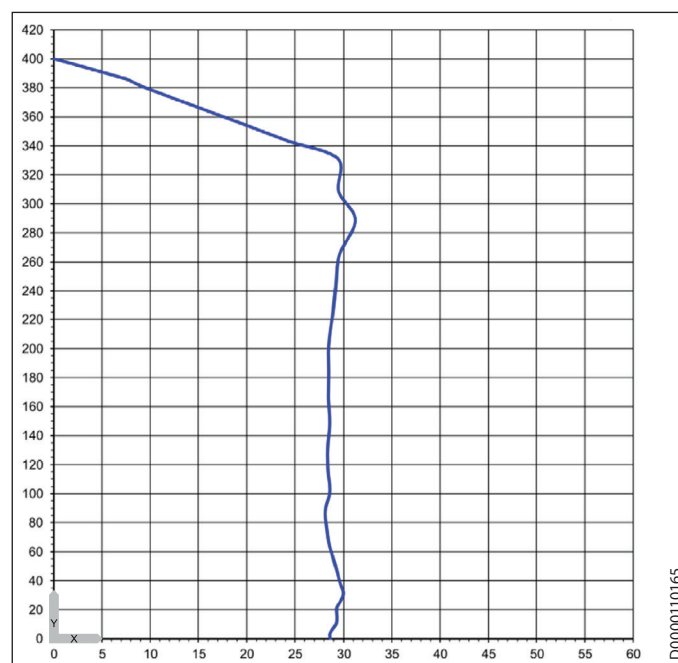


b01 Priechodka el. vedenia

17.2 Charakteristika ventilátora

17.2.1 LA 100 U, LA 100 UB

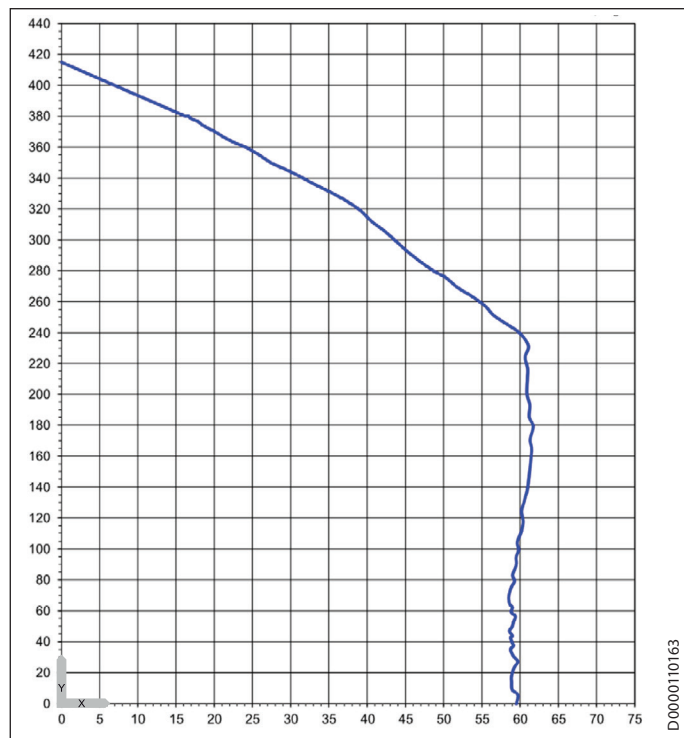
Stupeň ventilátora: 30 m³/h



X Objemový prietok vzduchu [m³/h]

Y Celkový rozdiel tlaku [Pa]

Stupeň ventilátora: 60 m³/h

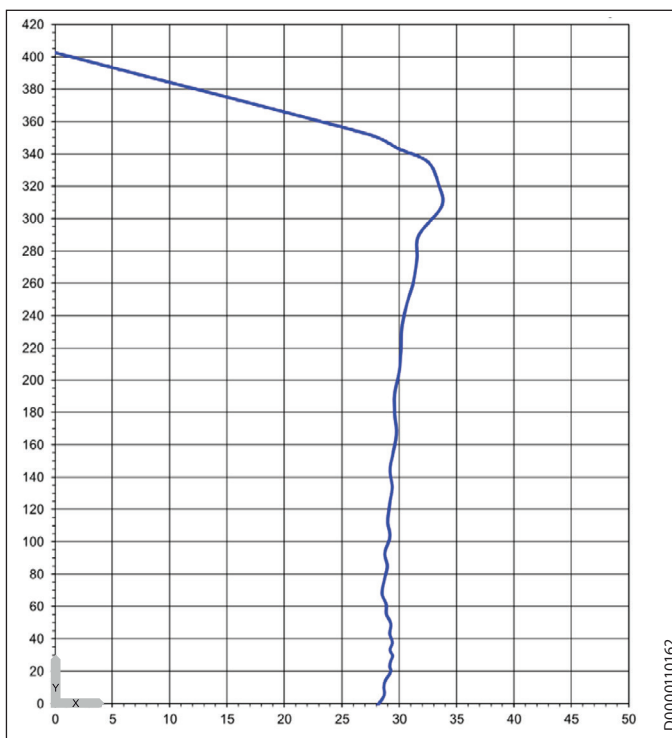


X Objemový prietok vzduchu [m³/h]
Y Celkový rozdiel tlaku [Pa]

D0000110163

17.2.2 LA 100 A

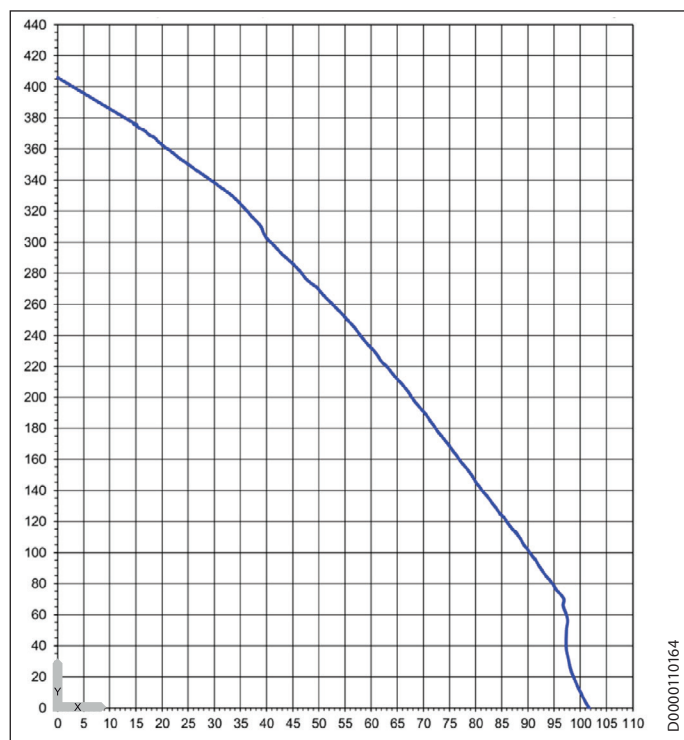
Stupeň ventilátora: 30 m³/h



X Objemový prietok vzduchu [m³/h]
Y Celkový rozdiel tlaku [Pa]

D0000110162

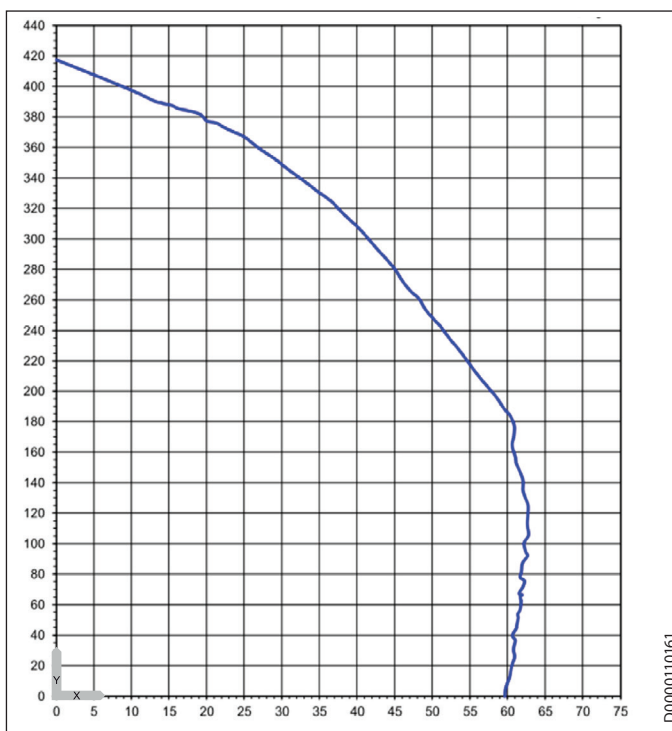
Stupeň ventilátora: 100 m³/h



X Objemový prietok vzduchu [m³/h]
Y Celkový rozdiel tlaku [Pa]

D0000110164

Stupeň ventilátora: 60 m³/h



X Objemový prietok vzduchu [m³/h]
Y Celkový rozdiel tlaku [Pa]

D0000110161



17.3 Tabuľka s údajmi

Prístroj na omietku

		LA 100 A
		205771
Príkony		
Príkon pri max. 30 m³/h	W	2,2
Príkon pri max. 60 m³/h	W	4,5
Príkon pri max. objemovom prietoku	W	15,3
Elektrické údaje		
Menovité napätie	V	230
Vyhotovenia		
Stupeň krytia (IP)		IPX5
Trieda filtra		ISO Coarse > 45 % (G3)
Rozmery		
Výška	mm	270
Šírka	mm	270
Hĺbka	mm	136
Hmotnosti		
Hmotnosť	kg	2,30
Prípojk		
Pripojenie odvádzaného vzduchu	DN	75
Pripojenie		DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10 prístroje
Hodnoty		
Objemový prietok vzduchu	m³/h	20 - 90

Prístroj pod omietku

		LA 100 U	LA 100 UB
		205772	205773
Príkony			
Príkon pri max. 30 m³/h	W	2,2	2,2
Príkon pri max. 60 m³/h	W	4,5	4,5
Príkon pri max. objemovom prietoku	W	15,3	15,3
Elektrické údaje			
Menovité napätie	V	230	230
Vyhotovenia			
Stupeň krytia (IP)		IPX5	IPX5
Trieda filtra		ISO Coarse > 45 % (G3)	ISO Coarse > 45 % (G3)
Rozmery			
Výška	mm	280	255
Šírka	mm	295	255
Hĺbka	mm	74	85
Hmotnosti			
Hmotnosť	kg	2,30	2,30
Prípojk			
Pripojenie odvádzaného vzduchu	DN	75	75
Pripojenie		DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10 prístroje	DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10 prístroje

LA 100 U LA 100 UB

Hodnoty

Objemový prietok vzduchu	m³/h	20 - 100	20 - 100
--------------------------	------	----------	----------

Uzatváracie zariadenie pre prístroj na omietku

		LA 60 BRA
		201452
Výška	mm	120
Šírka	mm	120
Hĺbka	mm	100

Záruka

Pre zariadenia nadobudnuté mimo Nemecka neplatia záručné podmienky našich nemeckých spoločností. V krajinách, v ktorých existuje jedna z našich dcérskych spoločností predávajúca naše výrobky, sa skôr poskytuje záruka iba od tejto dcérskej spoločnosti. Takáto záruka je poskytnutá iba vtedy, keď dcérska spoločnosť vydala vlastné záručné podmienky. Nad rámec uvedeného sa záruka neposkytuje.

Na zariadenia, ktoré boli nadobudnuté v krajinách, v ktorých naše výrobky nepredáva žiadna z našich dcérskych spoločností, záruku neposkytujeme. Prípadné záruky prisľúbené dovozcom zostávajú týmto nedotknuté.

Životné prostredie a recyklácia

► Prístroje a materiály po použití zlikvidujte v súlade s vnútroštátnymi predpismi.



► Ak je na prístroji vyobrazený preškrtnutý smetný kôš, odovzdajte prístroj na ďalšie použitie a zhodnotenie na miestnom zbernom dvore alebo zbernom mieste obchodu.



Tento dokument pozostáva z recyklovateľného papiera.

► Po uplynutí životnosti prístroja dokument zlikvidujte v súlade s vnútroštátnymi predpismi.



STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Dr.-Stiebel-Str. 33 | 37603 Holzminden
Tel. 05531 702-0 | Fax 05531 702-480
info@stiebel-eltron.com
www.stiebel-eltron.com

tecalor GmbH
Lüchtringer Weg 3 | 37603 Holzminden
Tel. 05531 99068-95700 | Fax 05531 99068-95712
info@tecalor.de
www.tecalor.de

